



Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2008

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Oberbürgermeisters	1
Vorwort des Vorstands der HEAG	3
Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	7
Rechtsformen städtischer Unternehmen	9
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	11
Geltungsbereich	13
Zahlenspiegel	17

HEAG-Konzern

Beteiligungsübersicht HEAG-Konzern	25
HEAG-Konzern	27
HEAG Holding AG Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	31
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	37

Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Beteiligungsübersicht Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	43
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	49
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	53
ARGE Klenk MediaNet GbR	59
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	63
EAG Entsorgungs-AG	67
e-ben GmbH & Co. KG	71
e-ben Verwaltungs-GmbH	75
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	77
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	81
ENTEKA Service GmbH	83
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	87
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs GmbH	91
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	93
HEAG Lictor GmbH	97
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	101
HML HEAG MediaLine GmbH	105
HEAG MediaNet GmbH	107
Hessenwasser GmbH & Co. KG	111
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	115
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	117
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	121
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	123
HSE Netz AG	127
HSE Technik GmbH & Co. KG	133
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	137

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	139
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	143
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	147
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	151
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	153
MRA Markische Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH & Co. KG	157
MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau Verwaltungs-GmbH	161
MW-Mayer GmbH	163
NATURpur Energie AG	167
Orgabo GmbH	171
Stadtwerke Freiberg AG	175
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	179
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	183

Teilkonzern bauverein AG

Beteiligungsübersicht Teilkonzern bauverein AG	187
Teilkonzern bauverein AG	189
bauverein AG	193
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	199
BVD Gewerbe GmbH	203
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	207
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	211
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	215
BVD Freiberg GmbH	219
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	221
BVD Verwaltungs-GmbH	225
BVD Immobilien Marketing GmbH	227
BVD Vermögensverwaltung GmbH	231
Eissporthalle Darmstadt GmbH	233
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	237
HEAG Wohnbau GmbH	241
immoSelect GmbH	245
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co.	
Bauträger KG	249
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH	253
Stadtbau Freiberg GmbH	255
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH	259

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Beteiligungsübersicht Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	265
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	267
HEAG mobilo GmbH	271
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	277
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	279
HEAG mobiServ GmbH	281
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	285
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	289

Eigenbetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre Beteiligungen

Beteiligungsübersicht Eigenbetriebe und ihre Beteiligungen	293
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	295
ARGE Meinhardt/DED	299
Biolog GmbH	303
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	307
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	311
Eigenbetrieb Bäder	315
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	319
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	323
Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt	325
Klinikum Catering Service GmbH	329
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	333
SSG Starkenburg Service GmbH	337
Eigenbetrieb Kulturinstitute	341
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	345

Weitere Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Übersicht der weiteren Beteiligungen	351
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	353
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	357
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	361
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	365
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	369
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	371
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	375
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	377

Anhang

Erläuterung der Kennzahlen	383
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	385
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2008	387
Quellenverzeichnis	391

Stand: August 2009

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt liegt innerhalb des wirtschaftlich starken Rhein-Main-Neckar Gebietes. Über 140.000 Einwohner leben in Darmstadt. Die Stadt bietet für zahlreiche Unternehmen einen attraktiven Standort und den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Kunst kommt in den vielfältigen Einrichtungen eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist es, die Dynamik und Vielseitigkeit von Darmstadt zu erhalten und weiter auszubauen. Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt leisten dabei einen wichtigen Beitrag.



Abhängig von der Zielsetzung und Art der Aufgabe kann es daher wirtschaftlich sinnvoll sein, Aufgaben der Gemeinde außerhalb der klassischen Verwaltung wahrzunehmen und die Vorteile privatrechtlicher Rechtsformen zu nutzen. So können positive Effekte beispielsweise in den Bereichen Steuerung und Kontrolle, Finanzierungsmöglichkeiten, Besteuerung, Rechnungs- und Prüfungswesen sowie die Beteiligung Dritter erreicht werden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist bei der Ausgestaltung der Beteiligungen an kommunale und wirtschaftsrechtliche Vorschriften gebunden. Die Vorschriften stellen sicher, dass die Gemeinde mit jeder Beteiligung einen öffentlichen Zweck verfolgt, den Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligung erhält, die Transparenz für die Öffentlichkeit gegeben ist, eine Benachteiligung anderer Unternehmen vermieden wird und die Betätigung in einem angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Der Bericht gibt einen Gesamtüberblick über die bestehenden Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und deren Entwicklung. Der vorliegende elfte Beteiligungsbericht ist einmal mehr eindrucksvoller Beleg für die vielfältigen Leistungen, die außerhalb der Kernverwaltung erbracht werden und einen wichtigen Beitrag für den Standort Darmstadt leisten.

Darmstadt, im August 2009

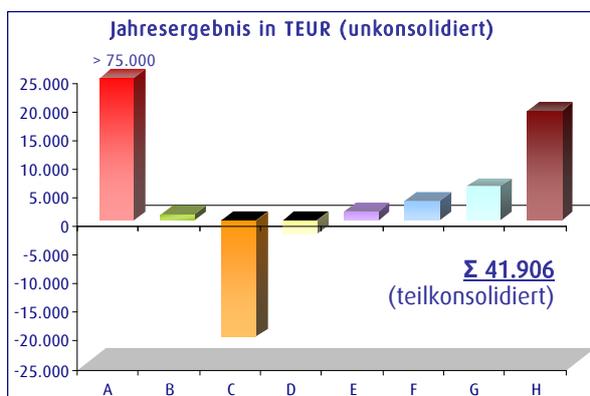
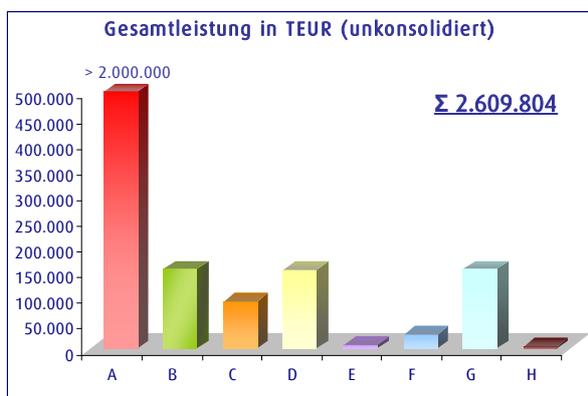
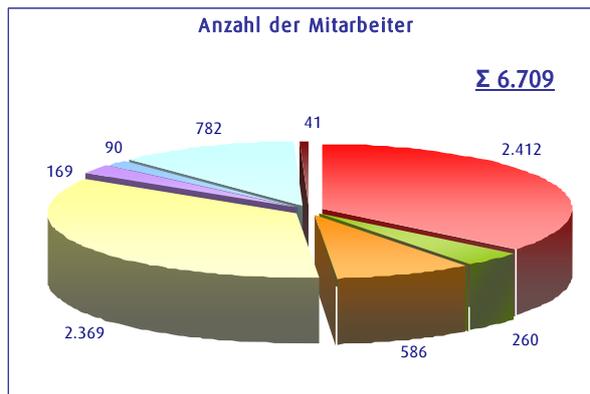
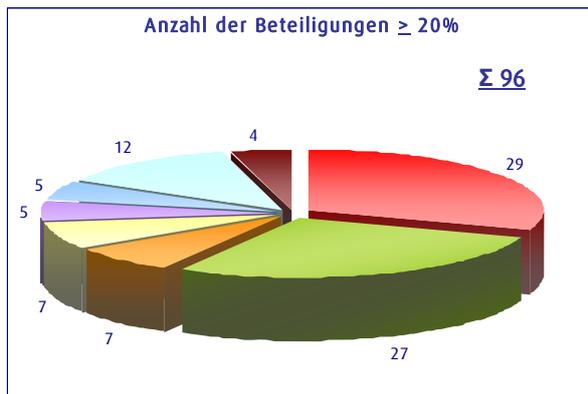
A handwritten signature in black ink that reads "Walter Hoffmann". The signature is written in a cursive style.

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

VORWORT DES VORSTANDS DER HEAG

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt übertrug im Jahr 2008 die Aufgaben des Beteiligungsmanagements an die HEAG. Unter der Maxime „Kräfte bündeln, Impulse geben und Wirkung erzielen!“ lebt die HEAG eine effiziente, standortorientierte Steuerung und Begleitung der Beteiligungen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung in Stadt und Region. Eine wichtige Aufgabe 2008 lag in der Analyse und Strukturierung der Beteiligungen. Die entwickelte Struktur spiegelt sich in den sieben Geschäftsfeldern wider: Versorgung, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation, Entsorgung & Abwasser. Die Zuordnung der Beteiligungen zu dem jeweiligen Geschäftsfeld können Sie der Übersicht auf Seite 5 entnehmen. Diese Geschäftsfeldsicht hat den Vorteil, dass Synergiepotentiale besser realisiert werden können. So ist ein effektives Management einer derartig breitgefächerten Beteiligungsstruktur möglich, so sind entsprechende Kooperationen gewinnbringend umsetzbar und so kann die Wirtschaftskraft der Wissenschaftsstadt Darmstadt erhalten und ausgebaut werden. Einen erstmaligen Überblick über die Geschäftsfelder gibt Ihnen die folgende Darstellung.

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2008



Geschäftsfelder			
A	Versorgung	B	Immobilien
C	Mobilität	D	Gesundheit
E	Kultur & Kongresse	F	Telekommunikation
G	Entsorgung & Abwasser	H	Weitere Aktivitäten

Die meisten Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Dies ist vor dem Hintergrund der in 2008 begonnenen Finanzkrise und angespannter Haushalte äußerst erfreulich. Es unterstreicht das große Engagement aller Beschäftigten und die Verantwortung der Führungskräfte für die Region.

Die HEAG erstellt bereits im vierten Jahr in Folge in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt den Beteiligungsbericht. Diese komplexe Aufgabe macht nicht nur das Beteiligungsmanagement sichtbar, sondern zeigt auch eindrucksvoll die Leistungen der Stadtwirtschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Im vorliegenden Bericht werden 96 Beteiligungen dargestellt; es sind die Beteiligungen, an denen die Stadt mit mind. 20 % beteiligt ist. Die meisten dieser Gesellschaften gehören zur HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG). Sie sind Tochterunternehmen der HEAG Südhessische Energie AG (HSE), der bauverein AG und der HEAG mobilo GmbH. Neu ist, dass der Bericht für alle drei Teilkonzerne Leistungs- und Finanzkennzahlen liefert. Neu ist auch, dass die Sparkasse Darmstadt und die sieben Eigenbetriebe der Stadt einbezogen sind. Um die Handhabung für Sie, sehr geehrte Leser, zu vereinfachen, wurde ein Zahlenspiegel mit ausgewählten Daten erstellt (S. 17 ff.), eine Übersicht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beigefügt (S. 387 ff.) und die Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die der Komplementärgesellschaften optimiert. Darüber hinaus sind die Leistungsbeziehungen der Unternehmen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf Seite 385 abgebildet. Hier finden Sie auch Übersichten über die Zuschüsse und Bürgschaften der Stadt.

Der Beteiligungsbericht gibt über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen im Einzelnen Auskunft. Die wichtigsten Fakten eines jeden Unternehmens werden zudem prägnant zusammengefasst und übersichtlich dargestellt. Er liefert ein Mehr an Transparenz. Der Bericht ist ein Nachschlagewerk für jeden, der sich für die Darmstädter Stadtwirtschaft interessiert und ist unter www.heag.de abrufbar. Die Stadtwirtschaft weiter zu stärken, damit sie die Kernaufgaben der Daseinsvorsorge in der Region noch besser erfüllen kann – das ist das Ziel der HEAG.


Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek

GESCHÄFTSFELDER UND IHRE BETEILIGUNGEN

Versorgung	Immobilien	Mobilität	Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> • HEAG Südheissische Energie AG (HSE) und Töchter 	<ul style="list-style-type: none"> • bauverein AG und Töchter • Institut Wohnen u. Umwelt GmbH • Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) • GVD Grundstücksentwicklungs- u. Verwertungsgesellschaft mbH • HSE Wohnpark GmbH & Co. KG • HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • HEAG mobilo GmbH und Töchter 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt • Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südheissen mbH • Klinikum Catering Service GmbH • SSG Starckenburg GmbH • Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH • Eigenbetrieb Bäder • Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen
Kultur & Kongresse	Telekommunikation	Entsorgung & Abwasser	Weitere Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenbetrieb Kulturinstitute • Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte • Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (WKD) • Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH • Kulturfreunde Darmstadt gGmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • HEAG Medianet GmbH • HEAG Lictor GmbH • HEAG MediaLine GmbH & Co. KG • HML HEAG MediaLine GmbH • ARGE Klenk MediaNet 	<ul style="list-style-type: none"> • EAG Entsorgungs-AG und Töchter • HSE Abwasserreinigung Co. KG • HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH • Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD) • awaTech GmbH • Biolog GmbH • Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) • Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED) • ARGE Meinhardt / DED 	<ul style="list-style-type: none"> • HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) • Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH • WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG • WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH <p>* Die Sparkasse Darmstadt ist nicht in die Geschäftsfeldsicht des Beteiligungsmanagements einbezogen.</p>

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2006-2008 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Kommune Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt.

Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes, wie z.B. Betrieb gewerblicher Art (BgA). Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers.

Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune.

An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig

nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften.

Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben.

Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft) durch die Stadt ist möglich, wenn als vollhaftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. Möglich ist aber auch, dass sich die Stadt bei der Kommanditgesellschaft als Kommanditistin beteiligt.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen auch noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für ein wirtschaftliches Unternehmen zu wählen. Als Beispiel sind Örtliche Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform sind ferner rechtsfähige Vereine (z. B. Wirtschaftliche Vereine).

Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2008 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilsenerwerb in 2008			
Erwerb der Anteile an	Anteilseigner	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
awaTech GmbH	Darmstädter Recycling Zentrum GmbH	0,00%	100,00%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,00%	16,67%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,00%	0,48%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,00%	0,59%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	HEAG	52,90%	52,98%
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	HEAG mobilo GmbH	0,00%	100,00%
NATURpur Energie AG	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	0,00%	100,00%

Anteilsveräußerungen in 2008			
Veräußerung der Anteile an	ehemaliger Anteilseigner	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
entega trade GmbH	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	50,00%	0,00%
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs GmbH	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	78,00%	74,90%
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	78,00%	74,90%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	HEAG mobilo GmbH	100,00%	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	HEAG mobilo GmbH	100,00%	98,82%
Innovationsgesellschaft Darmstadt mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	38,81%	0,00%
Knell Nord Entwicklung GmbH & Co. KG	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,01%	0,00%
Knell Nord Verwaltungs-GmbH	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,01%	0,00%
KTS Kanaltechnik Südthessen GmbH	EAG Entsorgungs-AG	25,01%	0,00%
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	25,00%	0,00%
NATURpur Biogasgesellschaft Almenhof GmbH	NATURpur Energie AG	51,00%	0,00%
NATURpur Energie AG	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%	0,00%

Neugründungen in 2008		
Neugegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
Biolog GmbH	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	33,33%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
Wetfeet Offshore Windenergy GmbH	HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	24,90%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften		
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	ehemaliger Prozentsatz
BVD Immobilien GmbH & Co. Friedeburg KG	bauverein AG	100,00%
Darmstadt-Fonds-Nr. 1 Bürgerparkviertel GbR	bauverein AG	90,00%

Änderung der Firma in 2008	
bisherige Firma	neue Firma
KTS Kanaltechnik Südthessen GmbH	awaTech GmbH

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Erstmalig ist in diesem Jahr das Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Form der Eigenbetriebe aufgenommen sowie die Trägerschaft an einer Anstalt des öffentlichen Rechts, der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen und
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt. Hier werden nur Auszüge aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben zu Investitionen und Mitarbeitern abgebildet. Auf den Bericht zur wirtschaftlichen Lage wurde verzichtet.

- 1.) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren und somit vor allem Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft sind:

Komplementärgesellschaften	
BVD Freiberg GmbH	HML HEAG MediaLine GmbH
BVD Vermögensverwaltung GmbH	HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	HSE Technik Verwaltungs-GmbH
e-ben Verwaltungs-GmbH	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau Verwaltungs-GmbH

ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	VNB Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH

2.) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine Veröffentlichung der Daten nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Folgende Gesellschaften sind in dem diesjährigen Bericht nicht aufgenommen:

Gesellschaft	Begründung
awaTech GmbH	Kein operatives Geschäft (Übernahme der Anteile Ende 2008)
BHKW GmbH	Kein operatives Geschäft
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	Kein operatives Geschäft
BVD Invest GmbH	Kein operatives Geschäft
BVD New Living GmbH & Co. KG	Kein operatives Geschäft
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Die Gesellschaft befindet sich in Auflösung
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Die Gesellschaft befindet sich in Auflösung
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	Einer Offenlegung hat der private Partner nicht zugestimmt
Energiehandel Rhein-Main GmbH & Co. KG	Kein operatives Geschäft.
Energiehandel Rhein-Main Verwaltungsgesellschaft mbH	Kein operatives Geschäft.
Nahverkehrsservice GmbH (NVS)	Jahresabschluss 2008 liegt noch nicht vor
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	Kein operatives Geschäft.
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz GmbH	Jahresabschluss 2008 liegt noch nicht vor

An folgenden Gesellschaften hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Beteiligung von weniger als 20 % und werden daher nicht berichtet:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Actogas GmbH	Citiworks AG	7,85 %
Asschaffenburg Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	7,55 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	2,78 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
Citiworks AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	19,96 %
ekz.bibliotheksservice GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,94 %
erdgas mobil GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2,26 %
erdgas mobil Verwaltungs- GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2,26 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85%
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,01%
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,01%
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,01%
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,56%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,67 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	4,53%
Gernsheimer Hafenbetriebs- Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,01 %

Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,02 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,75 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
ODINET GmbH	HEAG MediaNet GmbH	13,08 %
OWAS GmbH	EAG Entsorgungs-AG	14,59 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,03 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,63 %
Syneco GmbH & Co. KG	Gasversorgung Unterfranken GmbH	0,05 %
VTA Technologie GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,03 %
VWEW Energieverlag GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2,57 %
Wärmeversorgung Bergstraße GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	16,77 %
Wetfeet Offshore Windenergy GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,53 %
WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	5,03 %

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2008

ES WIRD DARAUF HINGEWIESEN, DASS SICH AUFGRUND DER DARSTELLUNG IN TEUR AUF DEN FOLGENDEN SEITEN RUNDUNGSDIFFERENZEN ERGEBEN KÖNNEN.

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kosten- deckungs- grad %
	unmittelbar	mittelbar								
HEAG Konzern										
	.	.	1.420.515	42.161	600.874	2.083.506	193.240	3.130	9%	.
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	.	4.319	19.772	404.839	450.966	8.929	25	5%	.
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	.	94,99%	0	125	2.214	2.216	0	0	6%	.
Teilkonzern HEAG Süd Hessische Energie AG										
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	.	.	1.277.387	34.636	288.260	1.165.049	152.682	2.360	11%	.
BHKW GmbH	.	50,33%	473.873	41.167	328.880	736.271	156.980	299	13%	.
BHKW GmbH	.	50,33%	.	.	.	.	.	.	.	.
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	.	22,56%	45	-67	933	1.081	0	0	-7%	.
EAG Entsorgungs-AG	.	50,33%	3.995	779	4.703	8.304	225	22	19%	.
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	.	.	70.543	2.669	8.896	34.190	3.493	268	42%	.
MW-Mayer GmbH	.	47,81%	4.925	140	703	1.975	155	14	25%	.
Orgabo GmbH	.	47,81%	1.310	52	172	353	0	0	31%	.
e-ben GmbH & Co. KG	.	50,33%	12.139	70	3.954	10.060	358	6	2%	.
e-ben Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	0	0	0	0	0	.	.
Energiehandel Rhein-Main GmbH & Co. KG	.	22,65%	.	.	.	.	.	.	.	.
Energiehanel Rhein-Main Verwaltungsgesellschaft mbH	.	22,65%	.	.	.	.	.	.	.	.
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	.	50,33%	14.745	31	1.759	6.621	86	121	6%	.
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	2	30	31	0	0	.	.

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE		Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar							%	%	
ENTEKA Service GmbH	.	33,87%	55.191	1.000	3.954	38.078	6.161	224	36%	.	.
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	.	37,69%	895.596	266	6.751	194.106	1.386	228	5%	.	.
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	.	37,69%	55	3	53	57	0	0	.	.	.
HEAG MediaNet GmbH	.	50,33%	26.888	3.369	9.879	32.323	4.573	90	41%	.	.
ARGE Klenk MediaNet GbR	.	24,66%	0	16	192	216	0	0	8%	.	.
HEAG Lictor GmbH	.	25,16%	266	44	69	121	0	0	64%	.	.
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	.	50,33%	0	-5	180	182	0	0	-3%	.	.
HML HEAG MediaLine GmbH	.	50,33%	0	2	31	31	0	0	5%	.	.
Hessenwasser GmbH & Co. KG	.	13,72%	72.102	4.475	43.302	119.115	7.815	397	17%	.	.
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	.	13,75%	0	3	49	54	0	0	.	.	.
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	.	50,33%	23.697	148	953	77.292	1.690	0	312%	.	.
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	3	28	29	0	0	.	.	.
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	.	25,16%	0	452	15.208	16.272	0	0	0%	.	.
HSE Netz AG	.	50,33%	63.736	34.034	383.164	571.361	47.214	0	7%	.	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	.	50,33%	240.511	-25.743	15.819	106.597	20.967	36	-123%	.	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	2	29	34	0	0	.	.	.
HSE Technik GmbH & Co. KG	.	50,33%	148.413	18.209	52.032	163.917	1.096	947	37%	.	.

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE	Kosten- deckungs- grad %
	unmittelbar	mittelbar								
MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH & Co. KG	.	50,33%	11.320	134	715	2.903	153	80	24%	.
MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	1	29	71	0	0	.	.
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	9	109	114	0	0	.	.
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	.	37,69%	710	66	1.005	3.116	67	0	10%	.
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	.	50,33%	337	31	56	183	0	0	39%	.
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	.	50,33%	2.600	-34	-9.397	12.590	0	0	-11%	.
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	.	50,33%	0	2	33	41	0	0	.	.
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	.	37,24%	23.597	1.320	2.961	11.892	211	22	90%	.
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	.	50,33%	.	.	.	.	.	.	.	.
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz gGmbH	.	50,33%	.	.	.	.	.	.	.	.
NATURpur Energie AG	.	50,33%	414	-78	3.262	4.377	583	3	-3%	.
Stadtwerke Freiberg AG	.	24,66%	3.868	2.686	16.532	23.184	123	49	17%	.
Teilkonzern bauverein AG	.	.	120.722	455	280.269	769.689	20.158	159	4%	.
bauverein AG	5,48%	92,25%	112.395	2.999	286.945	736.915	35.190	147	5%	.
BVD Freiberg GmbH	.	68,73%	0	3	29	38	0	0	12%	.
BVD Gewerbe GmbH	5,01%	92,64%	1.130	1.472	4.301	28.016	8	5	57%	.
HEAG Wohnbau GmbH	.	93,01%	6.016	1.782	10.808	18.299	46	7	1%	.

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE	Kosten- deckungs- grad %
	unmittelbar	mittelbar								
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG	.	43,12%	0	-11	105	220	0	0	-5%	.
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH	.	43,12%	1	1	36	38	0	0	.	.
Eisssporthalle Darmstadt GmbH	.	46,32%	395	-100	-135	107	0	3	71%	.
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	.	92,25%	1.204	248	1.171	10.842	0	0	45%	.
BVD Immobilien Beteiligungs GmbH	.	46,13%	0	-5	47	52	0	0	-11%	.
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	.	46,13%	.	.	.	.	.	.	.	.
BVD Invest GmbH	.	46,13%	.	.	.	.	.	.	.	.
BVD New Living GmbH & Co. KG	.	46,13%	.	.	.	.	.	.	.	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	.	68,73%	3.730	969	4.105	19.541	0	0	21%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	.	87,45%	1.323	-356	-1.076	12.735	345	0	-14%	.
BVD Immobilien Marketing GmbH	.	92,25%	153	-293	31.653	32.209	0	0	0%	.
immoselect GmbH	.	47,23%	574	-63	-188	135	3	7	27%	.
BVD Vermögensverwaltung GmbH	.	92,25%	0	-6	29	34	0	0	0%	.
BVD Verwaltungs GmbH	.	92,25%	6	1	26	30	0	0	5%	.
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	.	87,44%	819	-25	2.668	4.717	0	0	0%	.
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	.	45,20%	21.786	-4.660	9.982	166.242	755	50	0%	.
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	.	42,49%	.	.	.	.	.	.	.	.
Stadtbau Freiberg GmbH	.	45,20%	554	65	190	1.987	6	5	68%	.

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2008

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %	
	unmittelbar	mittelbar								TEUR	TEUR
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH											
HEAG mobilo GmbH	-	-	38.137	1.414	36.465	149.988	14.357	586	-	-	70%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	-	70,29%	47.002	-20.375	32.989	139.942	10.606	381	-	-	72%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,48%	69,62%	-	-28	5.408	15.006	6.465	201	6%	-	-
HEAG mobiServ GmbH	0,59%	69,46%	0	2	33	34	0	0	-	-	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	-	70,29%	4.226	45	553	868	39	4	0%	-	-
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	-	70,29%	24.645	32	50	104	0	0	63%	-	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	0	2	30	32	0	0	-	-	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
städtische Beteiligungen											
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft u. Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	100,00%	-	46.090	1.900	12.334	49.978	5.074	474	-	-	104%
biolog GmbH	-	33,33%	0	-37	38	2.004	1.543	0	-	-	8%
Darmstädter Entsorgungs- und DienstleistungsgmbH (DED GmbH)	-	100,00%	9	3	38	39	0	0	7%	-	-
ARGE Meinhardt / DED	-	50,00%	841	22	22	188	0	0	100%	-	-
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	-	50,00%	3.309	225	261	2.018	288	4	-	-	109%
awaTech GmbH	-	50,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigenbetrieb Bäder	100,00%	-	3.235	-82	0	0	0	56	-	-	99%
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	100,00%	-	584	-45	0	0	218	-	-	-	99%

ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	100,00%	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt	100,00%	.	128.912	-3.557	70.767	218.886	24.485	1.995	.	98%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH	.	50,00%	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen mbH	.	100,00%	1.961	256	1.262	1.776	0	26	20%	.
Klinikum Catering Service GmbH	.	70,00%	3.117	64	98	326	0	80	65%	.
SSG Starkenburg Service GmbH	.	100,00%	8.151	165	640	1.489	0	122	26%	.
Eigenbetrieb Kulturinstitute	100,00%	.	2.855	8.552	0	0	0	147	.	155%
Eigenbetrieb Werkstätten und Wohnrichtungen	100,00%	.	8.375	824	15.071	19.201	188	90	5%	.
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	52,00%	.	0	215	286	3.768	0	0	75%	.
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	.	1.739	-1.093	26	371	32	36	.	62%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	60,00%	.	.	13.800	277.702	3.604.414	.	.	.	.
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt BeteiligungsgmbH & Co. KG	100,00%	.	0	26	1.481	1.490	0	0	.	66%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt VerwaltungsgmbH	100,00%	.	4	2	30	40	0	0	.	.
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	.	2.713	-7.066	47.147	88.906	12.842	22	.	30%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt VerwaltungsgmbH	90,00%	.	0	4	114	120	0	0	.	.
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	.	153	-633	289	749	3	16	.	25%

HEAG-Konzern



Beteiligungen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)		bayerlein AG		Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	
Kapital: 48.533 TEUR	Anteil: Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99% Sparkasse Darmstadt 5,01%	Kapital: 75.000 TEUR	Anteile: HEAG 80,12% HEAG Immobilien Marketing GmbH 6,04% HEAG Südwestliche Energie AG (HSE) 9,01% Wissenschaftsstadt Darmstadt 3,01%	Kapital: 25 TEUR	Anteile: HEAG 100,00%
HEAG mobilo GmbH	Kapital: 10,752 TEUR Anteile: HEAG 74,00% Landkreis Darmstadt-Dieburg 26,00%	HEAG mobilo GmbH	Kapital: 10,752 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 94,79% Stadt Darmstadt 3,52% Landkreis Darmstadt-Dieburg 1,69%	BVD Heimbau GmbH & Co. KG	Kapital: 26,5 TEUR Anteile: bayerlein AG 100,00%
HEAG mobilBus Verwaltungs-GmbH	Kapital: 99,5 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 98,82% Stadt Darmstadt 0,89% Landkreis Darmstadt 0,89%	HEAG mobilBus Verwaltungs-GmbH	Kapital: 99,5 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 94,99% Stadt Darmstadt 0,48% Landkreis Darmstadt 0,48%	BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: bayerlein AG 50,00% HSE 50,00%
HEAG mobilBus GmbH & Co. KG	Kapital: 99,5 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 99,04% Stadt Darmstadt 0,48% Landkreis Darmstadt 0,48%	BVD Gewerbe GmbH	Kapital: 1,160 TEUR Anteile: Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99% Wissenschaftsstadt Darmstadt 3,01%	BVD New Living GmbH & Co. KG	Kapital: 1 TEUR Anteile: HEAG Immobilien Beteiligungs GmbH 100,00%
HEAG mobilTram Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 100,00%	Eissporthalle Darmstadt GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: Stadtische Wohnungs-Gesellschaft mbH 50,00% T. U.S. Gemeinde L846 eV 50,00%	BVD Invest GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100,00%
HEAG mobilTram GmbH & Co. KG	Kapital: 50 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 100,00%	HEAG Wohnbau GmbH	Kapital: 5,120 TEUR Anteile: BVD Gewerbe GmbH 94,99% WDB GmbH & Co. KG 5,01%	BVD Immobilien Marketing GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: bayerlein AG 100,00%
HEAG mobilServ GmbH	Kapital: 100 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 100,00%	Projektschicht Darmstadt	Kapital: 26 TEUR Anteile: HEAG Wohnbau 49,00% GWH Gemeinnützige Wohnungs-gesellschaft mbH Hessen 51,00%	BVD Immobilien GmbH & Co. KG	Kapital: 25,6 TEUR Anteile: HEAG Immobilien 51,20% Merk 24,40% Beteiligungs-GmbH 24,40%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	Kapital: 500 TEUR Anteile: HEAG mobilo GmbH 100,00%	Projektschicht DA GmbH & Co. Bau-Ingenieur KG	Kapital: 36 mBh & Co. Bau-Ingenieur KG Anteile: HEAG Wohnbau 49,00% GWH Gemeinnützige Wohnungs-gesellschaft mbH Hessen 51,00%	Stadtische Wohnungsverwaltung GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: bayerlein AG 100,00%
Beteiligungen der HSE	Kapital: siehe geändertes Schaubild "Beteiligungen der HSE"	Stadtische Wohnungsverwaltung GmbH	Kapital: 10.000 TEUR Anteile: Stadt Freiberg 49,00% Stadt Freiberg 51,00%	BVD Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: bayerlein AG 100,00%
		BVD Gewerbe GmbH	Kapital: 400 TEUR Anteile: Stadtische Wohnungs-Gesellschaft Freiberg/Sachsen mbH 100,00%	BVD Immobilien GmbH & Co. KG	Kapital: 1 TEUR Anteile: HEAG Immobilien Beteiligungs GmbH 100,00%
		Eissporthalle Darmstadt GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: Stadtische Wohnungs-Gesellschaft mbH 50,00% T. U.S. Gemeinde L846 eV 50,00%	BVD Immobilien Marketing GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: bayerlein AG 100,00%
		HEAG Wohnbau GmbH	Kapital: 5,120 TEUR Anteile: BVD Gewerbe GmbH 94,99% WDB GmbH & Co. KG 5,01%	ImmoSelect GmbH	Kapital: 25,6 TEUR Anteile: HEAG Immobilien 51,20% Merk 24,40% Beteiligungs-GmbH 24,40%
		Projektschicht Darmstadt	Kapital: 26 TEUR Anteile: HEAG Wohnbau 49,00% GWH Gemeinnützige Wohnungs-gesellschaft mbH Hessen 51,00%		
		Projektschicht DA GmbH & Co. Bau-Ingenieur KG	Kapital: 36 mBh & Co. Bau-Ingenieur KG Anteile: HEAG Wohnbau 49,00% GWH Gemeinnützige Wohnungs-gesellschaft mbH Hessen 51,00%		

Legende:
Angabe zum 31.12.2008
Kapital = gezeichnetes Kapital

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	1.267.221	1.235.466	1.347.299
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.424	21.596	16.874
Sachanlagen	1.043.383	1.058.135	1.072.238
Finanzanlagen	197.414	155.735	258.188
Umlaufvermögen	831.159	770.738	666.750
Vorräte	79.791	84.751	72.395
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	319.381	305.805	310.607
Wertpapiere	63.526	72.704	51.828
Liquide Mittel	368.461	307.478	231.921
Rechnungsabgrenzungsposten	5.488	6.342	7.993
Latente Steuern	22.036	70.912	61.464
Summe Aktiva	2.125.904	2.083.459	2.083.506
Passiva			
Eigenkapital	671.351	632.207	600.874
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	111.166	44.466	58.792
Bilanzergebnis	8.035	53.350	12.880
Anteil anderer Gesellschafter	174.172	156.413	151.224
Sonderposten	33	0	241
Empfangene Ertragszuschüsse	118.108	111.140	104.646
Rückstellungen	525.521	493.130	528.418
Verbindlichkeiten	727.861	769.692	775.216
Rechnungsabgrenzungsposten	83.030	77.290	74.111
Summe Passiva	2.125.904	2.083.459	2.083.506
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	1.355.292	1.289.910	1.420.515
Umsatzerlöse	1.324.348	1.264.691	1.401.798
Bestandsveränderungen	10.287	7.414	-6.183
Andere aktivierte Eigenleistungen	20.657	17.804	24.900
Sonstige betriebliche Erträge	92.929	83.344	72.427
Betriebsleistung	1.448.221	1.373.254	1.492.942
Betriebsaufwand	-1.388.310	-1.304.412	-1.414.639
Materialaufwand	-956.094	-869.773	-992.099
Personalaufwand	-211.446	-240.223	-204.014
Abschreibungen	-80.526	-74.298	-73.264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-140.244	-120.119	-145.261
Betriebsergebnis	59.911	68.842	78.304
Finanzergebnis	14.467	7.576	4.660
Erträge aus Beteiligungen	17.569	2.433	4.304
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.204	6.222	7.709
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.525	24.926	16.289
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.661	-5.101	-332
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.162	-20.896	-23.304
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8	-7	-6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	74.378	76.418	82.964
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-37.490	-84.213	-45.584
Sonstige Steuern	-6.340	-3.125	-2.801
Ergebnisübernahme	7.666	9.001	7.593
Ergebnisabführung	-10	-10	-10
Jahresergebnis	38.204	-1.930	42.161

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	671.351	632.207	600.874
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	32%	30%	29%
Bankverbindlichkeiten	418.821	426.230	429.352
Veränderung Verschuldung	74.654	41.831	5.524
Verschuldungsgrad	217%	230%	247%
Anlagendeckungsgrad 2	104%	98%	89%
Liquidität 3. Grades	138%	113%	94%
Investitionen	170.561	93.425	193.240
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3%	0%	3%
Eigenkapitalrentabilität	6%	0%	7%
Gesamtkapitalrentabilität	2%	0%	2%
Materialintensität	66%	63%	66%
Rohhertrag	399.198	420.137	428.416
EBIT	84.676	77.489	90.310
EBITDA	165.202	151.787	163.575
ROCE	8%	3%	9%
Personal			
Personalintensität	15%	17%	14%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.966	3.094	3.130
davon Auszubildende	153	152	154
Personalaufwand je Beschäftigte	71	78	65

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im HEAG-Konzern sind die Geschäftsbereiche Energie, Immobilien und Öffentlicher Personennahverkehr gebündelt. Insgesamt 44 konsolidierte Beteiligungen mit 3.130 Mitarbeitern leisten mit ihrer Infrastruktur, ihren Produkten und Dienstleistungen sowie mit Innovationen einen wichtigen Beitrag für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Die HEAG nimmt zudem das Beteiligungsmanagement für alle rund 150 Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr, die über die Geschäftsfelder Versorgung, Immobilien und Mobilität hinaus Leistungen in den Geschäftsfeldern Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation sowie Entsorgung & Abwasser erbringen. Die Umfirmierung im Juni 2008 in „HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)“ unterstreicht diese Neuorientierung.

Der Umsatz des HEAG-Konzerns hat sich im Berichtsjahr um 137.107 TEUR auf 1.401.798 TEUR erhöht. Dies ist überwiegend auf eine Mengensteigerung sowie Preiseffekte im Energiebereich zurückzuführen. Die Steigerungen beim Materialaufwand sind überwiegend im gleichen Zusammenhang zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im laufenden Jahr zurückgegangen, da das Vorjahr einmalige Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligung an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG enthält.

Die rückläufigen Aufwendungen für Altersversorgung resultieren aus der teilweisen Übertragung der betrieblichen Altersversorgung zu Versicherungswerten auf die HSE Unterstützungskasse e.V. im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die Intensivierung von Vertriebsmaßnahmen sowie Risikovorsorge führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 120.119 TEUR auf 145.261 TEUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr zinssatz- und liquiditätsbedingt um 2.916 TEUR auf 4.660 TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 82.964 TEUR um 6.546 TEUR über dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr ist in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ein Restbetrag aus der Abgeltung der Körperschaftsteuer für die so genannten EK02-Bestände bei Wohnungsunternehmen enthalten. Der Vorjahreswert war durch die Bildung von Rückstellungen für steuerliche Risiken im Energiebereich maßgeblich beeinflusst.

Nach einer Einstellung von rund 8.000 TEUR in die Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 12.880 TEUR.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz ergaben sich in den Finanzanlagen durch den Anteilserwerb an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH, der Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH und dem Erwerb von Wertpapieren im Zusammenhang mit der Gründung der NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH. Den Zugängen stehen entsprechende Liquiditätsabflüsse gegenüber, so dass die Bilanzsumme im Geschäftsjahr mit 2.084 Mio. EUR nahezu konstant geblieben ist.

Die wesentlichen Risiken des HEAG-Konzerns werden in einem Bericht zusammengefasst und quartalsweise dem Aufsichtsrat der HEAG zur Kenntnis vorgelegt. Zum Jahresende liegen 26 Risiken vor. Entsprechende Gegenmaßnahmen zur Begrenzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe sind bereits eingeleitet worden.

Im Jahr 2009 wird die unter der Leitung der HEAG erarbeitete Stadtwirtschaftsstrategie beschlossen und anschließend umgesetzt. Die HEAG und die Beteiligungen im Konzern werden die darin festgelegten Ziele verfolgen und Maßnahmen für die Weiterentwicklung und Optimierung der Strukturen vorantreiben. Insbesondere eine stärkere Kooperation mit den weiteren städtischen Beteiligungen im Hinblick auf Synergiepotentiale wird fokussiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HEAG

Anschrift: 64283 Darmstadt, Im Carree 1
Gründung: 10.05.1912
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist wahr.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Sparkasse Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
bauverein AG	80,12%
HEAG mobilo GmbH	74,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	52,98%
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr. Klaus-Michael	Ahrend
Dr. Markus	Hoschek

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Brigitte	Lindscheid	Stadtverordnete	1. stv. Vorsitzende
Willi	Heleine		2. stv. Vorsitzender
Hanno	Benz	Stadtverordneter	3. stv. Vorsitzender
Ralf	Arnemann	Stadtverordneter	
Hans-Werner	Erb	Stadtverordneter	
Katja	Funk		
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Isabelle	Jäger		
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Dagmar	Metzger	Stadtverordnete	
Jochen	Partsch	Stadtrat	
Göran	Perkuhn		
André	Schellenberg	Stadtverordneter	
Hans	Schreiner	Stadtrat	
Michael	Siebel	Stadtverordneter, MdL	

Petra	Wolf
Rainer	Wüst

Bezüge des Vorstands:

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2008 293 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 100 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	385.350	377.076	382.243
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	18	25
Sachanlagen	10.032	9.760	7.634
Finanzanlagen	375.288	367.298	374.583
Umlaufvermögen	53.244	94.151	68.585
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	39.308	79.057	38.487
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.936	15.093	30.099
Rechnungsabgrenzungsposten	100	93	138
Summe Aktiva	438.694	471.319	450.966
Passiva			
Eigenkapital	399.994	438.409	404.839
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	13.980	7.080	13.980
Bilanzergebnis	8.035	53.350	12.880
Sonderposten	9.288	3.528	5.328
Rückstellungen	18.450	18.327	25.282
Verbindlichkeiten	10.755	10.866	15.331
Rechnungsabgrenzungsposten	208	190	187
Summe Passiva	438.694	471.319	450.966
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	5.025	4.643	4.319
Umsatzerlöse	5.025	4.643	4.319
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	696	6.184	12.665
Betriebsleistung	5.721	10.827	16.983
Betriebsaufwand	-10.316	-7.413	-15.658
Materialaufwand	-1.916	-1.517	-1.344
Personalaufwand	-5.143	-3.573	-9.491
Abschreibungen	-347	-271	-235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.909	-2.052	-4.588
Betriebsergebnis	-4.595	3.414	1.325
Finanzergebnis	10.812	43.054	18.595
Erträge aus Beteiligungen	22.919	54.453	29.236
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	588	682	666
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	890	792	1.562
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-790	-77	-73
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	6.217	46.468	19.921
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.922	0	-90
Sonstige Steuern	-12	-56	-59
Jahresergebnis	9.126	46.412	19.772

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	399.994	438.409	404.839
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	91%	93%	90%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	190	112	4.465
Verschuldungsgrad	10%	8%	12%
Anlagendeckungsgrad 2	107%	120%	111%
Liquidität 3. Grades	354%	642%	346%
Investitionen	2.109	1.997	8.929
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	182%	1000%	458%
Eigenkapitalrentabilität	2%	11%	5%
Gesamtkapitalrentabilität	2%	10%	4%
Materialintensität	33%	14%	8%
Rohertrag	3.109	3.126	2.975
EBIT	6.117	45.754	18.432
EBITDA	6.464	46.024	18.666
ROCE	2%	11%	5%
Personal			
Personalintensität	90%	33%	56%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	29	27	25
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	177	132	380

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Neuorganisation des Beteiligungsmanagements. Die HEAG ist seit diesem Geschäftsjahr Partner für rund 150 Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dazu zählen neben den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen im HEAG-Konzern auch die städtischen Tochtergesellschaften sowie die Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden. Die Umfirmierung im Juni 2008 in „HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)“ unterstreicht diese Neuorientierung. Die Aufgaben der HEAG umfassen die klassischen Aufgaben des Beteiligungsmanagements, wie die Steuerung der Beteiligungen, das Beteiligungscontrolling sowie die Beteiligungsverwaltung. Die HEAG fungiert als interne Beraterin für die Darmstädter Stadtwirtschaft und unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt aktiv bei der Steuerung der Beteiligungen.

Zu dem Kerngeschäft der HEAG im Bereich der Beteiligungssteuerung zählt auch die Optimierung der Beteiligungsstruktur. Durch Beschluss im Jahr 2008 sind mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2007 die Beteiligungen EAG Entsorgungs-AG und HEAG MediaNet GmbH auf die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) übergegangen. Durch diese Veränderungen können Synergiepotentiale mit der HSE realisiert werden und es ergibt sich eine klare Konzernstruktur bei der HEAG mit den Geschäftsbereichen Energie, Immobilien und Verkehr. Auch weiterhin wird die HEAG gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt Veränderungen in der Beteiligungsstruktur prüfen, sei es in Form von Veräußerungen, Anteilskäufen, Neugründungen, Kooperationen oder auch Verdichtungen. Damit soll die Zusammenarbeit gefördert und ein transparentes Beteiligungsportfolio erzielt werden.

Zur Fokussierung auf das Kerngeschäft des Beteiligungsmanagements hat die HEAG einen Teil ihres Immobilienvermögens veräußert. Ferner ist die anteilige Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Form eines Contractual Trust Agreement (CTA) erfolgt.

Die Umsatzerlöse sind von 4.643 TEUR im Vorjahr auf 4.319 TEUR zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang bei den Erlösen aus Vermietung auf 2.256 TEUR (Vorjahr: 2.401 TEUR) sowie geringeren Umlagen der Verwaltungskosten für die Betriebskrankenkasse und die Pensionszuschusskasse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 12.665 TEUR (Vorjahr: 6.184 TEUR) sind durch den Verkauf der Liegenschaften in der Schuchardstraße, Darmstadt, geprägt.

Der Personalaufwand ist, bereinigt um den Sondereffekt (6.406 TEUR) aus dem Wechsel der Berechnungsmethode für die Pensionsverpflichtungen, im Vergleich zum Vorjahr um 487 TEUR auf 3.086 TEUR gesunken. Der Wechsel der Berechnungsmethode steht im Zusammenhang mit der teilweisen Ausfinanzierung der Verpflichtungen.

Die Beteiligungserträge von 29.236 TEUR (Vorjahr: 54.453 TEUR einschl. Veräußerungsgewinnen von 30.585 TEUR) enthalten die phasengleich bilanzierte Dividende der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) mit 21.754 TEUR, eine weitere Vorabauschüttung auf das Jahresergebnis für 2007 der HEAG MediaNet GmbH mit 1.500 TEUR, die Veräußerungsgewinne aus der Änderung der Verträge über den Verkauf der Gesellschaftsanteile an der HEAG MediaNet GmbH mit 1.000 TEUR und der Aktien an der EAG Entsorgungs-AG mit 1.976 TEUR an die HSE sowie erstmals die phasengleich bilanzierte Dividende des Geschäftsjahres 2008 der bauverein AG mit 3.005 TEUR.

Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Der Jahresüberschuss liegt mit 19.772 TEUR unter dem, durch die Veräußerung der Beteiligungen geprägten Vorjahreswert (46.412 TEUR).

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2008 von 471.319 TEUR auf 450.966 TEUR gesunken. Bei der Betrachtung der Veränderung sind im Wesentlichen die im Vorjahr enthaltenen Kaufpreisforderungen (38.914 TEUR) aus der Veräußerung der Beteiligungen an der HEAG MediaNet GmbH und der EAG Entsorgungs-AG und im Geschäftsjahr der Zugang bei den Wertpapieren des Anlagevermögens (8.761 TEUR), der im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen steht, zu berücksichtigen.

Auf der Passivseite der Bilanz ergeben sich insbesondere planmäßige Änderungen durch die Einstellung in die Gewinnrücklagen (6.900 TEUR), der Zuführung zum Sonderposten mit Rücklageanteil (1.800 TEUR) sowie der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (6.406 TEUR) aufgrund der geänderten Berechnungsmethode. Der Bilanzgewinn beträgt 12.880 TEUR (Vorjahr: 53.350 TEUR).

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Investitionen in Höhe von rund 30 TEUR getätigt worden. Die Zugänge zu den Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus der teilweisen Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen.

Die wesentlichen Risiken der HEAG werden in einem Bericht zusammengefasst und quartalsweise dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt. Für die HEAG liegen zum Jahresende drei berichtenswerte Risiken vor, die jedoch keine Bestandsgefährdung darstellen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Risiken, die die Erträge und Werthaltigkeit der Beteiligungen der HEAG betreffen.

Für das Jahr 2009 verfolgt die HEAG die Intensivierung der Zusammenarbeit in der Netzwerkorganisation der Stadtwirtschaft. Dabei wird immer mehr von der in den vergangenen Jahren gelebten dezentralen Einzelbetrachtung zu einer Gesamtbetrachtung der Beteiligungen in jedem Geschäftsfeld der Stadtwirtschaft übergegangen. Dazu zählen die Geschäftsfelder Versorgung, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation, Entsorgung & Abwasser sowie weitere Aktivitäten. Ziel ist es, die Transparenz des Beteiligungsportfolios zu verbessern sowie Synergien zu identifizieren und zu realisieren. Damit profitieren nicht nur die Beteiligungen und die Wissenschaftsstadt Darmstadt, sondern auch mittelbar die Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt und in der Region.

Für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 erwartet die HEAG geringere Jahresergebnisse als in den Vorjahren. Dies liegt darin begründet, dass das Geschäftsjahr 2007 durch die Veräußerung von Finanzanlagen sowie das Geschäftsjahr 2008 durch die Veräußerung von Sachanlagen beeinflusst waren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Im Carree 1 (c/o HEAG)

Gründung: 19.12.2002

Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abschn. "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	100,00%
------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Prof. Horst H.	Blehschmidt
----------------	-------------

Verwaltungsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Iris	Bachmann	Stadträtin	
Dr. Markus	Hoschek		

Bezüge der Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Bezüge des Verwaltungsrats:

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.041
Umlaufvermögen	1.068	1.050	1.175
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.068	1.050	1.175
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.108	2.091	2.216
Passiva			
Eigenkapital	2.106	2.089	2.214
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	41	63	103
Bilanzergebnis	41	1	85
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	2	2	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.108	2.091	2.216

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13	0	100
Betriebsleistung	13	0	100
Betriebsaufwand	-38	-92	-64
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38	-92	-64
Betriebsergebnis	-25	-92	36
Finanzergebnis	72	75	89
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72	75	89
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	47	-17	125
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	47	-17	125

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	2.106	2.089	2.214
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	100%	100%	100%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	2	0	0
Verschuldungsgrad	0%	0%	0%
Anlagendeckungsgrad 2	202%	201%	213%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	1.041	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	2%	-1%	6%
Gesamtkapitalrentabilität	2%	-1%	6%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-25	-92	36
EBITDA	-25	-92	36
ROCE	2%	-1%	6%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100 %-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG, Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in Form von Fondsanteilen eines Termingeldes mit 1-jähriger Laufzeit, einem Termingeld und einer Tagesgeldanlage angelegt.

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit insgesamt 56 TEUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 Abgabenordnung wurde um 20 TEUR auf 82,9 TEUR erhöht.

Für im Jahr 2008 zugesagte, aber von den zu fördernden Institutionen noch nicht abgerufene Mittel ist eine Zweckrücklage gemäß § 58 Nr. 6 Abgabenordnung von 20,5 TEUR gebildet worden.

Im Jahr 2009 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit einem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Betrag von rd. 120 TEUR erfolgen.

Das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat für den Jahresabschluss 2006 am 15. Mai 2008 und für den Jahresabschluss 2007 am 30. März 2009 die Prüfungsberichte mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken vorgelegt.

Teilkonzern
HEAG Südthessische Energie AG



HEAG Südthessische Energie AG

Stand: 31.03.2009

HEAG Holding AG
 Kapital 48.533 T€

Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

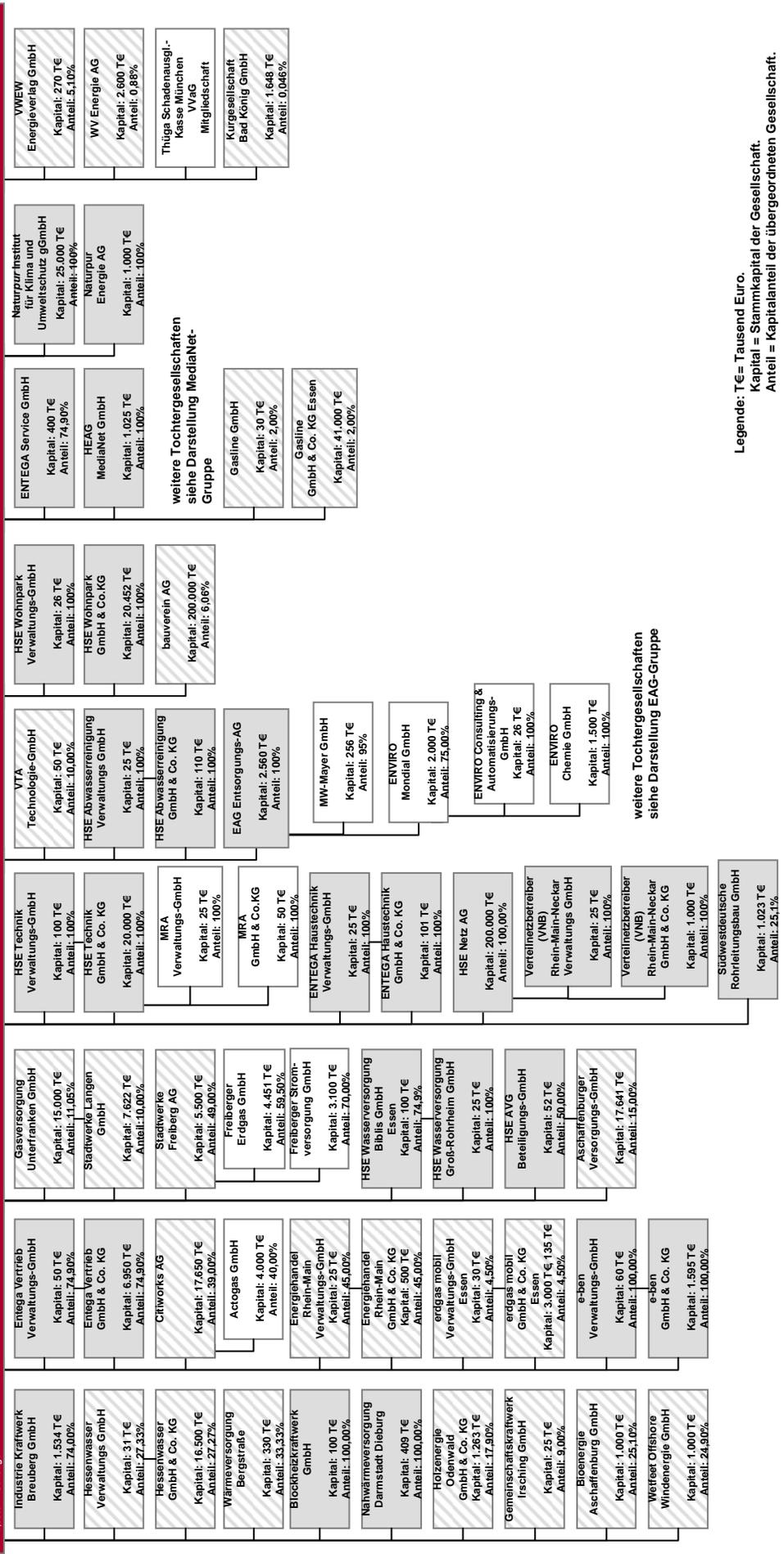
Wissenschaftsstadt Darmstadt
 Stadt u. Kreissparkasse Darmstadt

Anteile
 94,99%
 5,01%

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Anteile: 52,85% HEAG Holding AG
 40,00% Thuga AG
 1,34% Thuga, Städte und Gemeinden
 Sonstige

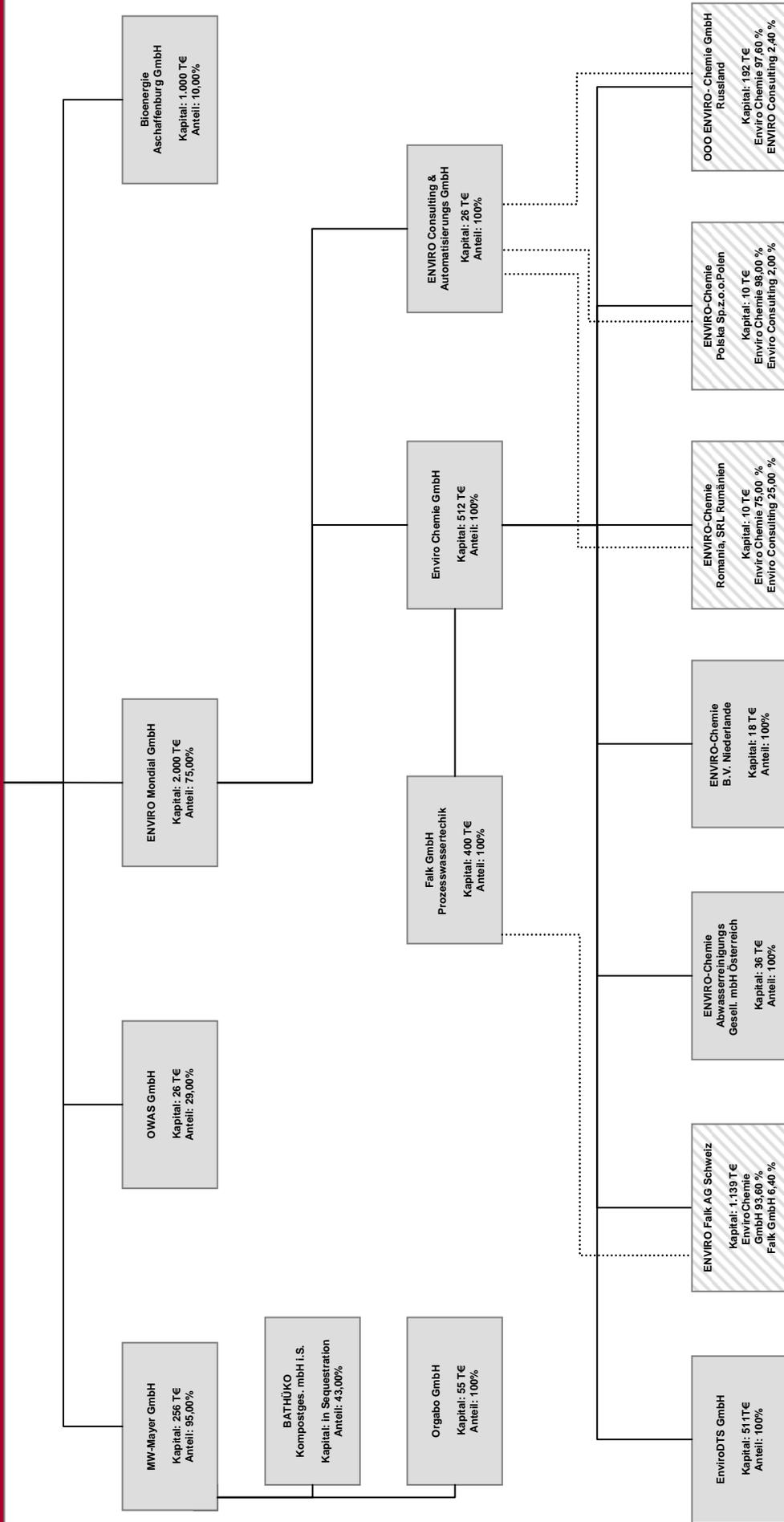
Grundkapital: 146.278 T€



Legende: T€ = Tausend Euro.
 Kapital = Stammkapital der Gesellschaft.
 Anteil = Kapitalanteil der übergeordneten Gesellschaft.

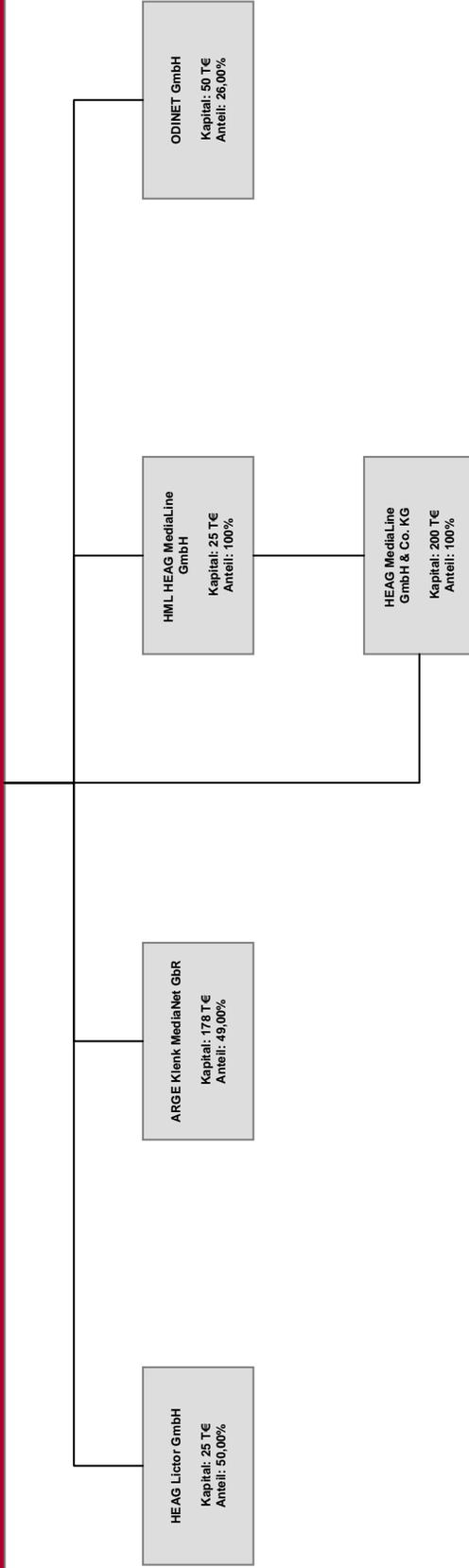
Kapital: 2.560 T€
HSE Anteil: 100%

EAG Entsorgungs-AG



Kapital: 1.025 T€
HSE Anteil: 100%

HEAG MediaNet GmbH



Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	489.534	498.652	590.944
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.221	57.824	50.993
Sachanlagen	353.530	383.028	390.544
Finanzanlagen	116.783	57.800	149.408
Umlaufvermögen	616.534	606.078	505.822
Vorräte	25.743	52.980	54.149
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	203.959	226.669	232.598
Wertpapiere	54.088	62.902	40.933
Liquide Mittel	332.745	263.526	178.141
Rechnungsabgrenzungsposten	4.248	5.246	6.819
Latente Steuern	22.037	70.912	61.464
Summe Aktiva	1.132.354	1.180.889	1.165.049
Passiva			
Eigenkapital	319.329	292.098	288.260
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	45.281	44.965	45.469
Bilanzergebnis	16.793	-11.194	-15.713
Anteil anderer Gesellschafter	5.641	6.712	6.889
Sonderposten	33	0	241
Empfangene Ertragszuschüsse	117.850	111.140	104.646
Rückstellungen	411.251	386.829	422.217
Verbindlichkeiten	207.553	318.869	280.050
Rechnungsabgrenzungsposten	76.338	71.953	69.636
Summe Passiva	1.132.354	1.180.889	1.165.049
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	1.115.781	1.136.871	1.277.387
Umsatzerlöse	1.096.526	1.107.439	1.252.684
Bestandsveränderungen	208	12.512	813
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.047	16.920	23.890
Sonstige betriebliche Erträge	53.295	70.333	45.363
Betriebsleistung	1.169.075	1.207.203	1.322.750
Betriebsaufwand	-1.104.397	-1.136.828	-1.262.206
Materialaufwand	-801.094	-774.007	-909.025
Personalaufwand	-142.099	-196.882	-161.194
Abschreibungen	-48.701	-52.315	-59.501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112.503	-113.624	-132.485
Betriebsergebnis	64.678	70.375	60.544
Finanzergebnis	20.172	12.431	9.221
Erträge aus Beteiligungen	17.018	3.548	6.103
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	176	163	1.589
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.324	21.563	12.135
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.147	-5.038	-145
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.198	-7.804	-10.461
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	84.851	82.806	69.765
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38.110	-70.493	-34.659
Sonstige Steuern	-752	-615	-469
Jahresergebnis	45.989	11.698	34.636

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	319.329	292.098	288.260
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	28%	25%	25%
Bankverbindlichkeiten	35.795	44.860	52.356
Veränderung Verschuldung	7.847	111.316	-38.819
Verschuldungsgrad	255%	304%	304%
Anlagendeckungsgrad 2	108%	87%	76%
Liquidität 3. Grades	150%	107%	93%
Investitionen	64.087	67.810	152.682
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4%	1%	3%
Eigenkapitalrentabilität	14%	4%	12%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	1%	3%
Materialintensität	69%	64%	69%
Rohhertrag	314.686	362.864	368.361
EBIT	81.872	74.086	68.236
EBITDA	130.573	126.401	127.737
ROCE	13%	5%	11%
Personal			
Personalintensität	12%	16%	12%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.999	2.309	2.360
davon Auszubildende	0	140	140
Personalaufwand je Beschäftigte	71	85	68
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
durchgeleitete Menge Strom (GWh)	.	4.055	3.962
abgesetzte Menge Erdgas (GWh)	.	7.032	7.377
abgesetzte Menge Wärme (kWh)	.	255.985	255.783
abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m ³)	.	13,6	13,4

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Witterungsverhältnisse insbesondere im ersten Quartal des Jahres 2008 hatten entsprechende Mehrerlöse der wärmeabhängigen Energielieferungen mit Erdgas, Wärme und Heizungsstrom zur Folge. Die direkten Stromverkäufe an Endkunden erhöhten sich bedingt durch eine Ausweitung der Kundenbasis von 3,6 Mrd. kWh auf rd. 4,1 Mrd. kWh. Im Gesamtjahr sanken konzernweit die Gaslieferungen an Endkunden von 9,4 Mrd. kWh auf 9,2 Mrd. kWh, wobei insbesondere im Großkundensegment ein Mengenrückgang zu verzeichnen war. Der Wasserabsatz des HSE-Konzerns beläuft sich auf 13,4 Mio. m³ nach 13,6 Mio. m³ im Vorjahr. Der Wärmeabsatz blieb ebenfalls gegenüber Vorjahr weitgehend unverändert und beträgt 256 Mio. kWh. Die im Auftrag des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS) im Müllheizkraftwerk Darmstadt umweltfreundlich verbrannte Abfallmenge belief sich auf 196,4 Tsd. to. nach 209,5 Tsd. to. im Vorjahr. Die HSE Abwasserreinigung GmbH besitzt und betreibt zwei Klärwerke, die gereinigte Abwassermenge reduzierte sich von 15,6 Mio. m³ auf 14,9 Mio. m³.

Der HSE-Konzern hat sich im Umfeld der Energiepreisdiskussion und des zunehmenden Wettbewerbs mit einer auf die Bedürfnisse der Kunden eingehenden Preis- und Produktpolitik positioniert. Mit dem Ökostromprodukt „ENTEGA Clever Naturpur“ wird den Kunden eine preislich attraktive Alternative für ökologisches Handeln angeboten. Ab 2008 erhielten darüber hinaus alle bisherigen Kunden im Sondervertrag Clever Strom aus erneuerbaren Energien. Aufgrund der Erhöhung des Ökostromanteils im Gesamtportfolio der ENTEGA Vertrieb ist die Gesellschaft in der Lage, im Geschäftsjahr 2008 komplett auf Atomstrom zu verzichten. Damit gehört ENTEGA Vertrieb zu den größten Ökostromanbietern in Deutschland.

Prozess- und Qualitätsoptimierungen stehen weiterhin im Fokus der ENTEGA Service GmbH. Eine Ausweitung der Aktivitäten auf gesellschaftsfremde Kunden wird weiterhin verfolgt.

In den technischen Bereichen, insbesondere bei der HSE Technik GmbH & Co. KG, ist es gelungen, das Anlagenbau und- und Servicegeschäft mit konzernexternen Kunden auszubauen.

Aufgrund der Mengenschwankungen und den Preiseffekten auf den Energiemärkten entwickelte sich die Ertragslage des HSE-Konzerns im abgelaufenen Berichtsjahr sehr positiv. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist einerseits auf die Weitergabe der stark gestiegenen Primärenergiepreise und andererseits auf die Erstkonsolidierung der EAG-Gruppe und der Medianet GmbH zurückzuführen. Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen, und aktivierten Eigenleistungen erreichte der HSE-Konzern im Jahr 2008 eine Gesamtleistung in Höhe von 1.277.387 TEUR. Im Wesentlichen bedingt durch strukturelle Effekte sowie aufgrund von Margenrückgängen im Gashandel wegen der zeitverzögerten Weitergabe volatiler Beschaffungspreise haben sich die Materialaufwendungen erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands für Löhne und Gehälter ist auf eine Änderung des Konsolidierungskreises zum 31. Dezember 2007 zurückzuführen. Während der Anstieg des Personalaufwands überwiegend auf der Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Konzern basiert, resultiert die Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen aus der erstmaligen pauschalen Abschreibung in Höhe von 25 % p.a. der Geschäfts- und Firmenwerte aufgrund des Erwerbs der EAG-Gruppe und der MediaNet zum 31. Dezember 2007. Unter Berücksichtigung des niedrigeren Finanzergebnisses liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter dem Vorjahreswert.

Veränderungen in der Vermögensstruktur des HSE-Konzerns sind verursacht durch die erstmalige Einbeziehung der EAG Entsorgungs-AG, der HEAG MediaNet GmbH, der MW Mayer, der ENVIRO Mondial GmbH und der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH. Die flüssigen Mittel sanken im Vorjahresvergleich durch die Übertragung von Altersversorgungslasten. Wesentliche Veränderungen auf der Passivseite resultieren aus der Übertragung von Pensionsrückstellungen auf die HSE Unterstützungskasse e.V. sowie aus dem Erwerb der Anteile an der EAG Entsorgungs-AG und der HEAG MediaNet GmbH, die einen einmaligen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verursachten. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände sind durch die Innenfinanzierung gedeckt. Insgesamt weist der HSE-Konzern eine solide Finanzausstattung auf.

Für den Ausbau regenerativer Energien beabsichtigt die HSE in den nächsten Jahren insgesamt rd. 400 Mio. EUR zu investieren. Ziel ist die Steigerung des Anteils am Stromportfolio der HSE auf 20 % bis zum Jahr 2015. Im Rahmen dieser Strategie wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 19. Dezember 2008 eine Beteiligung an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH, Wolfschlügen, (Wetfeet) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 6. Mai 2008 erworben. Des Weiteren leistete die HSE im Berichtsjahr Zahlungen in die Kapitalrücklage der GKWI in Höhe von rd. 11.000 TEUR. Die Wertpapiere des Anlagevermögens erhöhten sich hauptsächlich durch den mit der Gründung des Naturpur Instituts in Zusammenhang stehenden Erwerb von Wertpapieren mit mittel- und langfristigen Anlagehorizont.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Neben dem Ausbau der regenerativen Energien wird ein Aufbau der Kapazitäten in der konventionellen, CO₂-gemindernden Erzeugung fokussiert. Um von den volatilen und stark ansteigenden Marktpreisen unabhängiger zu sein, soll der Anteil der Eigenerzeugung bis auf 60 % bis 70 % gesteigert werden. Die 9%ige Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Irsching, das zu den modernsten und effizientesten Gas- und Dampfturbinen-Anlagen (GuD-Anlagen) in Europa zählen wird, ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Ergänzt wird das Stromportfolio ab dem Jahr 2009 durch eine virtuelle Kraftwerksscheibe.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Maßnahmen und Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die Jahre 2009 und 2010 stabile Ergebnisse.

Insgesamt wird auch in Zukunft die Herausforderung durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen aktiv angenommen und Investitionen in Bereiche gelenkt, die weiteres Wachstum und Unabhängigkeit gewährleisten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben den dargestellten Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Chancen für die künftige Entwicklung werden in den beschriebenen Maßnahmen zur Bezugsoptimierung, den Projekten im Bereich regenerative Energien sowie aus Markterfolgen der vertrieblich tätigen Beteiligungen gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Str. 100

Gründung: 01.01.2003

Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	52,98%
Thüga Aktiengesellschaft	40,01%
Landkreis Da.-Dieburg und Gemeinden	5,12%
Pensionszuschusskasse	1,20%
Sonstige	0,69%

Beteiligungen

Blockheizkraftwerk GmbH (BHKW)	100,00%
EAG Entsorgungs-AG	100,00%
e-ben GmbH & Co. KG	100,00%
e-ben Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HEAG MediaNet GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
ENTEKA Service GmbH	74,90%
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	74,90%
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00%
Stadtwerke Freiberg AG	49,00%
Energiehandel Rhein-Main GmbH & Co. KG	45,00%
Energiehandel Rhein-Main Verwaltungsgesellschaft mbH	45,00%
citiworks AG	39,00%
Wärmeversorgung Bergstraße GmbH	33,33%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,30%
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	25,10%

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Wetfeet Offshore Windenergy GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	17,89%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
VTA Technologie GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	8,00%
bauverein AG	6,06%
VWEW Energieverlag GmbH	5,10%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	4,54%
Erdgas Mobil GmbH & Co. KG	4,50%
Erdgas Mobil Verwaltungs GmbH	4,50%
Gasline GmbH	2,00%
Gasline GmbH & Co. KG	2,00%
WV Energie AG	0,88%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Albert	Filbert	Vorsitzender
Holger	Mayer	Vorstand
Dr. Ulrich	Wawrzik	Vorstand

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Andreas	Niedermaier		1. stv. Vorsitzender
Ewald	Woste		2. stv. Vorsitzender
Heinrich	Stang		3. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Berthold	Christmann-Neles		
Jürgen	Fried		
Armin	Geiß		
Karin	Harder		
Manfred	Hoepfner		
Helmut	Hübner		
Alfred	Jakoubek		
Claudia	Lehrian		
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Dagmar	Neiß		
Prof. Dr. Lothar	Petry	Stadtverordneter	
Rafael	Reißer	Stadtverordneter	
Bernd	Rudolph		
Ralf	Storck		
Klaus-Peter	Thomas		

Bezüge des Vorstands:

Die Gesamtvergütung für den Vorstand belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1.036 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 206 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	508.440	342.453	481.420
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.310	1.303	1.062
Sachanlagen	258.213	76.393	81.088
Finanzanlagen	246.918	264.758	399.270
Umlaufvermögen	386.616	304.447	254.278
Vorräte	1.098	1.944	3.506
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	174.151	203.717	188.620
Wertpapiere	54.088	62.902	40.933
Liquide Mittel	157.279	35.883	21.218
Rechnungsabgrenzungsposten	128	87	573
Summe Aktiva	895.184	646.987	736.271
Passiva			
Eigenkapital	330.802	327.063	328.880
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	35.765	35.765	35.765
Bilanzergebnis	43.423	39.683	41.500
Sonderposten	2.684	1.973	2.461
Empfangene Ertragszuschüsse	117.289	12.770	12.186
Rückstellungen	312.053	161.268	187.487
Verbindlichkeiten	132.275	143.913	205.081
Rechnungsabgrenzungsposten	81	0	175
Summe Passiva	895.184	646.987	736.271
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	648.609	513.941	473.873
Umsatzerlöse	649.155	513.054	472.381
Bestandsveränderungen	-545	887	1.493
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	67.548	50.362	23.931
Betriebsleistung	716.157	564.304	497.804
Betriebsaufwand	-629.747	-532.139	-515.622
Materialaufwand	-469.767	-420.663	-416.455
Personalaufwand	-39.814	-30.556	-34.625
Abschreibungen	-34.269	-22.706	-8.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.898	-58.215	-55.691
Betriebsergebnis	86.410	32.164	-17.819
Finanzergebnis	18.340	23.007	68.520
Erträge aus Beteiligungen	13.153	13.747	65.166
Erträge aus Gewinnabführung	632	522	452
Erträge aus anderen Finanzanlagen	88	507	1.559
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.366	14.371	6.282
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.147	-5.005	-9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.627	-1.136	-4.930
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-124	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	104.750	55.171	50.702
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33.704	-15.968	-9.402
Sonstige Steuern	-606	-172	-133
Jahresergebnis	70.439	39.032	41.167

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	330.802	327.063	328.880
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	37%	51%	45%
Bankverbindlichkeiten	7.361	4.995	14.914
Veränderung Verschuldung	24.456	11.638	61.168
Verschuldungsgrad	170%	98%	123%
Anlagendeckungsgrad 2	99%	118%	88%
Liquidität 3. Grades	142%	134%	86%
Investitionen	52.655	153.112	156.980
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11%	8%	9%
Eigenkapitalrentabilität	21%	12%	13%
Gesamtkapitalrentabilität	8%	6%	6%
Materialintensität	66%	75%	84%
Rohertrag	178.843	93.279	57.419
EBIT	100.158	46.941	49.358
EBITDA	134.427	69.647	58.210
ROCE	17%	12%	13%
Personal			
Personalintensität	6%	5%	7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	398	332	299
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	100	92	116

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für Strom und Gas. Zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) wurde zunächst der Netzbetrieb in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG eingebracht. Die VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE ab dem 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung gewährleistet ist. In einer zweiten Stufe wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007 das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen inklusive des Pachtvertrages von der HSE in die neu gegründete HSE Netz AG ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb, sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt. Die HSE ist weiterhin mittelbar über ihr Enkelunternehmen VNB von den Auswirkungen der Regulierung der Strom- und Gasmärkte betroffen. Im Jahr 2008 waren die wesentlichen Regulierungsthemen die Netzentgeltverfahren, der Erlass einer Verordnung für Anreizregulierung sowie der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung der Gaswirtschaft. Fristgerecht beantragt wurden für die Zeit ab 1. Januar 2008 neue Entgelte für die Stromverteilnetze, die dann bei der VNB erhoben werden. Der Antrag auf Anpassung der Entgelte für die Gasverteilnetze ab 1. April 2008 wurde bereits durch die VNB gestellt. Die Bescheide sind bis zum Bilanzstichtag nicht eingegangen.

Die Gesellschaft realisierte im Jahresvergleich insbesondere aufgrund des Wegfalls der Netzentgelte (111.000 TEUR im Vorjahr) um 40.673 TEUR niedrigere Umsatzerlöse in Höhe von 472.381 TEUR. Positiv entwickelten sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Handel. Die Erhöhung auf 412.500 TEUR (Vorjahr 354.000 TEUR) resultiert aus einem Anstieg im Bereich Gas (34.000 TEUR) und Stromverkauf (22.000 TEUR). Die Erhöhung im Bereich Betriebsführung auf rd. 35.000 TEUR (Vorjahr 24.300 TEUR) resultiert in erster Linie aus der erstmaligen Konsolidierung der Querverbundleitstelle, die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen war.

Kombiniert mit Effekten der Netzentgeltgenehmigungen führte dies zu sinkenden Erlösen im ersten Halbjahr. Das Gasaufkommen sank trotz der im ersten Halbjahr erstellten rd. 600 neuen Gas-Hausanschlüsse von 7,4 Mrd. kWh im Gesamtjahr 2006 auf 3,4 Mrd. kWh im ersten Halbjahr 2007. Ebenso bedingt durch die Ausgliederung des Verteilnetzbetriebs zum 1. Juli war das Stromaufkommen mit 2,0 Mrd. kWh rückläufig, im Gesamtjahr 2006 betrug das Stromaufkommen 4,2 Mrd. kWh. Der Wasserabsatz verminderte sich mit 13,6 Mio. m³ im Vergleich zum Vorjahr (14,3 Mio. m³). Witterungsbedingt ging der Wärmeabsatz von 276 Mio. kWh auf 256 Mio. kWh zurück.

Im Materialaufwand wurde der Effekt aus dem Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 55.000 TEUR durch um 59.200 TEUR rückläufige Aufwendungen für bezogene Leistungen kompensiert. Der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen steht im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Teilbetriebs Strom- und Gasverteilungsnetze zum 1. Juli 2007, da ab diesem Zeitpunkt die mit dem Betrieb des Verteilnetzes im Zusammenhang stehende Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen sowie die Netzentgelte für die vor gelagerten Übertragungsnetze nicht mehr von der HSE zu tragen sind.

Die strukturellen Veränderungen führen zu einem Rückgang des Rohergebnisses. Nach Eliminierung des Einmaleffektes aus der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein Personalaufwand auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Entwicklung der Abschreibungen ist auf strukturelle Effekte aus der Ausgliederung zurückzuführen. In den leicht rückläufigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden sich Aspekte der Risikovorsorge und eine Intensivierung des Marktauftritts ab. Das Finanzergebnis verbessert sich im Jahresvergleich um 45.513 TEUR. Wesentliche Einflussfaktoren für diesen Anstieg waren die Entwicklung der phasengleich vereinnahmten Ergebnisse der Gesellschaften des Netzbetriebes sowie die Erhöhung phasenverschoben vereinnahmter Ergebnisse der technischen Dienstleistungsgesellschaften. Unter Berücksichtigung eines Ertragsteueraufwandes von 9.402 TEUR erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 41.167 TEUR. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 41.500 TEUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von 48 Cent je Aktie, nach 46 Cent im Vorjahr, auszuschütten.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände erreichten im Geschäftsjahr 156.980 TEUR. Sie betreffen überwiegend den Ausbau und Erhalt von Anlagen zur Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Im ersten Halbjahr sind Investitionen in Strom- und Gasverteilnetze enthalten, ab dem zweiten Halbjahr 2007 entfallen diese Investitionen aufgrund der Übertragung des Netzbetriebs auf die VNB. Die Investitionen wurden vollständig aus der Innenfinanzierung gedeckt. Insgesamt weist die HSE eine solide Bilanz- und Finanzstruktur auf. Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus der Netzausgliederung sowie durch Anteilskäufe- und -verkäufe. Neben der Veräußerung der Anteile an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist hier der Kauf von

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Anteilen an der HEAG MediaNet GmbH und der EAG Entsorgungs-AG zu nennen, die sich nunmehr vollständig im Besitz der HSE befinden.

Für den Ausbau regenerativer Energien beabsichtigt die HSE in den nächsten Jahren insgesamt rd. 400.000 TEUR zu investieren. Ziel ist die Steigerung des Anteils am Stromportfolio der HSE auf 20 % bis zum Jahr 2015. Zum Ende des Jahres 2008 hat die HSE eine Beteiligung an einem Offshore-Windpark in der Nordsee erworben. Insgesamt sollen so ab dem Jahr 2013 rd. 450.000 Haushalte mit umweltfreundlichem Strom aus dem Windenergieprojekt versorgt werden. Ebenfalls Ende des Jahres wurde beschlossen, sich an der Gesellschaft „8KU Renewables GmbH“ mit 12,5 % zu beteiligen. Das Ziel der Gesellschaft ist es, den acht teilnehmenden kommunalen Unternehmen der Energieversorgungsbranche den Zugang zu größeren Projekten der regenerativen Energieerzeugung zu ermöglichen. Des Weiteren wurde zum Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz im März 2008 das Naturpur-Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH gegründet. Das Institut wurde mit 25.000 TEUR Kapital ausgestattet und finanziert mit den Erträgen aus dem Kapitalstock Projekte in Forschung und Entwicklung im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeffizienz. Über den Erwerb der HEAG Medianet GmbH und der restlichen 90 % der Anteile an der EAG Entsorgungs-AG und deren Integration stärkt die HSE ihre eigenen Kompetenzen im Bereich der Netzsteuerung sowie im Bereich Abwasser und Biomasse.

Neben dem Ausbau der regenerativen Energien wird ein Aufbau der Kapazitäten in der konventionellen, CO₂-gemindernden Erzeugung fokussiert. Um von den volatilen und stark ansteigenden Marktpreisen unabhängiger zu sein, soll der Anteil der Eigenerzeugung bis auf 60 % bis 70 % gesteigert werden. Die 9%ige Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Irsching, das zu den modernsten und effizientesten Gas- und Dampfturbinen-Anlagen (GuD-Anlagen) in Europa zählen wird, ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Die Ergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 werden maßgeblich bestimmt durch den vorgenannten Rahmen sowie die beschriebenen Maßnahmen. Der Vorstand erwartet für diesen Zeitraum eine stabile Geschäftsentwicklung.

Insgesamt wird die HSE auch in Zukunft die Herausforderungen durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen aktiv annehmen und Investitionen in Bereiche vornehmen, die weiteres Wachstum und Unabhängigkeit gewährleisten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben den dargestellten Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Chancen für die künftige Entwicklung werden in den beschriebenen Maßnahmen zur Bezugsoptimierung, den Projekten im Bereich regenerative Energien sowie aus Markterfolgen der vertriebllich tätigen Beteiligungen gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ARGE Klenk MediaNet GbR

Anschrift: 64397 Modautal, Ernsthofenerstraße 30

Gründung: 30.09.2001

Handelsregister: ...

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Durchführung des Subunternehmensvertrages vom 30.09.2001 zwischen der ARGE und der HEAG MediaNet GmbH einerseits und der UNISYS Corporation, 8008 Westpark Drive, McLean, VA 22102, andererseits zur Errichtung eines funktionsfähigen Telekommunikationsnetzes auf Glasfaser-Basis zwischen bestimmten Standorten der U.S. Army im Rahmen des Programms "Information Technologie Omnibus Procurement II" (I-Top II).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klenk und Sohn GmbH	51,00%
HEAG MediaNet GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert	Helfrich
Udo	Klenk

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	405	237	216
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	169	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	237	237	216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	405	237	216
Passiva			
Eigenkapital	194	178	192
Gezeichnetes Kapital	118	118	178
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	76	60	15
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	6	6	24
Verbindlichkeiten	205	53	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	405	237	216

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	2.910	478	0
Umsatzerlöse	4.809	478	0
Bestandsveränderungen	-1.899	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12	0	0
Betriebsleistung	2.923	478	0
Betriebsaufwand	-2.895	-501	-26
Materialaufwand	-2.801	-453	-18
Personalaufwand	-11	-11	-5
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-38	-3
Betriebsergebnis	27	-23	-26
Finanzergebnis	7	10	42
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	10	42
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	35	-13	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	35	-13	16

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	194	178	192
davon Gezeichnetes Kapital	118	118	178
Eigenkapitalquote	48%	75%	89%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.648	-152	-53
Verschuldungsgrad	109%	33%	12%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	192%	400%	901%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	-3%	0%
Eigenkapitalrentabilität	18%	-7%	8%
Gesamtkapitalrentabilität	9%	-6%	7%
Materialintensität	96%	95%	0%
Rohertrag	109	25	-18
EBIT	27	-23	-26
EBITDA	27	-23	-26
ROCE	18%	-7%	8%
Personal			
Personalintensität	0%	2%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Subunternehmeraufträgen der Unisys Corporation zur Errichtung funktionsfähiger Telekommunikationsnetze auf Glasfaser-Basis zwischen Standorten der US-Army. Die Auftragsentwicklung der ARGE Klenk MediaNet hat sich nicht wie im Vorjahr erwartet entwickelt. Durch die aggressive Preispolitik der Mitanbieter wurden keine zusätzlichen Bautätigkeiten beauftragt. Es wurden lediglich die in der Vergangenheit geschlossenen Verträge mit Baumaßnahmen, sowie die dafür benötigte Wartung realisiert.

Es wurden keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss 2008 stieg gegenüber dem Vorjahr von -13 TEUR auf 16 TEUR.

Die Klenk & Sohn GmbH entnahm im Jahr 2007 aus ihrem eingezahlten Kapital 719,67 EUR. Die HEAG MediaNet GmbH entnahm im Jahr 2007 aus ihrem eingezahlten Kapital 691,44 EUR.

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Standortvernetzungen der US-Army im Realisierungsgebiet der ARGE Klenk MediaNet sind abgeschlossen.

Die Abwicklung der Gesellschaft wurde zum 30. April 2009 beendet.

Herr Günther Adelman bescheinigt, dass der Jahresabschluss 2007 von der Adelman Steuerberatungsgesellschaft mbH aus Göppingen unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung erstellt wurde.

Bioenergie Aschaffenburg GmbH

Anschrift: 63739 Aschaffenburg, Werkstraße 2
Gründung: 28.12.2007
Handelsregister: HRB 10233, Amtsgericht Aschaffenburg

Darstellung Unternehmenszweck

Die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks in Aschaffenburg, der Betrieb von Trocknungsanlagen sowie der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen. Das Heizkraftwerk wird mit Biomasse (Erneuerbare Energien im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien) betrieben, der produzierte Strom wird in das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung eingespeist, die Abwärme soll im Sinne einer Kraft-Wärme-Kopplung verkauft bzw. zu Trocknungszwecken oder anderweitig sinnvoll genutzt werden. Die Gesellschaft kann alle hiermit im weitesten Sinn zusammenhängenden Tätigkeiten und Geschäfte vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	64,90%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,10%
EAG Entsorgungs-AG	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Peter	Bickel
Dr. Stefan	Klockow

Bezüge der Geschäftsführung:

Für das Geschäftsjahr 2007 hat die Geschäftsführung keine Bezüge erhalten.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	522
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	521
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	560
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	110
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	450
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	1.081

Passiva			
Eigenkapital	0	0	933
Gezeichnetes Kapital	0	0	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-67
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	6
Verbindlichkeiten	0	0	143
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	1.081

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	45
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	45
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	45
Betriebsaufwand	0	0	-143
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-57
Abschreibungen	0	0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-86
Betriebsergebnis	0	0	-98
Finanzergebnis	0	0	31
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	31
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-67
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-67

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	933
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	1.000
Eigenkapitalquote	0%	0%	86%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	143
Verschuldungsgrad	0%	0%	16%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	179%
Liquidität 3. Grades	0%	0%	376%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	-150%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	-7%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	-6%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	45
EBIT	0	0	-98
EBITDA	0	0	-98
ROCE			-7%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	128%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Bioenergie Aschaffenburg GmbH wurde im Dezember 2007 gegründet. Unternehmensgegenstand ist Planung, Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Aschaffenburg, der Betrieb einer Holztrochnungsanlage sowie die Erzeugung und der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen. Das im Aschaffener Hafen zu errichtende Biomasseheizkraftwerk soll als Brennstoff Holz aus dem Spessart einsetzen und dabei im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess Strom und Wärme erzeugen. Bei dem Holz handelt es sich um unbearbeitetes Restholz aus der Region mit einer Jahresmenge von ca. 27.000 Tonnen. Der erzeugte Strom wird als EEG-Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die erzeugte Wärme dient anteilig der Fernwärmeversorgung sowie dem Betrieb einer Trocknungsanlage. Das Kraftwerksprojekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 15.600 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 1.000 TEUR in Form einer Bareinlage der Gesellschafter. Entsprechend dem Projektfortschritt soll das Eigenkapital durch weitere Gesellschafterbareinlagen bis auf 3.600 TEUR erhöht werden.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, Kosten für die Steuererklärung sowie Kosten für die Jahresabschlussveröffentlichung und den Druck des Geschäftsberichtes enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen zur Errichtung des Biomasseheizkraftwerkes. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Aschaffener Versorgungs-GmbH und betreffen die Vorfinanzierung von Fremdrechnungen.

Die Aktivierten Eigenleistungen bestehen ausschließlich aus den Gehaltskosten für die Projektüberwachung. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 86 TEUR. Die Position besteht überwiegend aus Kosten der technischen und kaufmännischen Betriebsführung von 57 TEUR und Rechts- und Beratungskosten von 21 TEUR.

Die Geschäftsergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 werden maßgeblich bestimmt durch die Inbetriebnahme des Biomasseheizkraftwerkes Ende 2009. Die Einnahmen nach Betriebsaufnahme bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung des EEG-Stroms in das öffentliche Netz, dem Verkaufserlös der hergestellten Holzbriketts sowie den Wärmeerlösen aus der Einspeisung in die Fernwärmeschiene.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die WIKOM Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

EAG Entsorgungs-AG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 23.12.1988

Handelsregister: HRB 4335, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Bau, der Erwerb und der Betrieb von technischen Anlagen im kommunalen Entsorgungsbereich und in der Abwassertechnik sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie ist ferner berechtigt, andere Unternehmen zu errichten, zu erwerben sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmen überlassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

MW-Mayer GmbH 95,00%
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern) 75,00%
OWAS GmbH 29,00%
Bioenergie Aschaffenburg GmbH 10,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr. Stefan Klockow
Dr. Ulrich Wawrzik

Aufsichtsrat

Albert	Filbert		Vorsitzender
Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	1. stv. Vorsitzender
Harald	Fiedler		2. stv. Vorsitzender
Stefan	Ackermann		
Hermann	Blank		
Gerhard	Busch	Stadtrat	
Silke	Habich		
Stefan	Herzog		
Gabriela	Hoffmann		
Karl	Jöst		
Hartwig	Jourdan	Stadtverordneter	
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Holger	Mayer		
Klaus	Wieland		

Bezüge des Vorstands:

Es wurde von der Erleichterungsvorschrift für kleine Kapitalgesellschaften nach § 288 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 61 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	6.637	6.974	6.959
Immaterielle Vermögensgegenstände	123	78	48
Sachanlagen	1.766	2.048	2.063
Finanzanlagen	4.747	4.847	4.847
Umlaufvermögen	1.399	1.707	1.343
Vorräte	125	419	253
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.097	1.085	991
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	177	203	100
Rechnungsabgrenzungsposten	3	8	2
Summe Aktiva	8.040	8.688	8.304
Passiva			
Eigenkapital	4.233	4.506	4.703
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.332	1.361	1.393
Bilanzergebnis	341	585	750
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	660	727	936
Verbindlichkeiten	3.147	3.455	2.666
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Passiva	8.040	8.688	8.304

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	3.717	3.781	3.995
Umsatzerlöse	3.737	3.760	4.063
Bestandsveränderungen	-41	20	-68
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	474	429	624
Betriebsleistung	4.191	4.210	4.619
Betriebsaufwand	-4.419	-4.489	-4.521
Materialaufwand	-2.434	-2.645	-2.292
Personalaufwand	-1.326	-1.172	-1.383
Abschreibungen	-117	-126	-240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-542	-546	-606
Betriebsergebnis	-228	-280	98
Finanzergebnis	539	847	728
Erträge aus Beteiligungen	501	766	662
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	170	170	170
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	3	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-63	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90	-92	-105
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	311	568	826
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	39	15	-45
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	348	580	779

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	4.233	4.506	4.703
davon Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Eigenkapitalquote	53%	52%	57%
Bankverbindlichkeiten	0	0	300
Veränderung Verschuldung	205	308	-789
Verschuldungsgrad	90%	93%	77%
Anlagendeckungsgrad 2	70%	71%	81%
Liquidität 3. Grades	41%	46%	51%
Investitionen	1.533	465	225
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9%	15%	19%
Eigenkapitalrentabilität	8%	13%	17%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	7%	9%
Materialintensität	58%	63%	50%
Rohertrag	1.283	1.136	1.702
EBIT	443	657	930
EBITDA	560	783	1.170
ROCE	10%	15%	19%
Personal			
Personalintensität	32%	28%	30%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	23	21	22
davon Auszubildende	0	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	58	56	63

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit der Gründung im Jahr 1988 hat sich die EAG Entsorgungs-AG (EAG) zu einem wichtigen Dienstleister für die Kommunen Südhessens in der Abwasserbeseitigung und der Betriebsführung von Kläranlagen entwickelt. Das Unternehmen betreibt mehrere Anlagen zur Verstromung von Deponie- und Klärgas und erbringt Dienstleistungen rund um die Deponie. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr eine Biogasanlage in Tagewerben betrieben. Zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen ist die EAG heute einer der wenigen Komplettdienstleister im Bereich der Abwassertechnik.

Das Betriebsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2008 98 TEUR und war damit gegenüber dem Vorjahr (280 TEUR) deutlich verbessert. Die Umsatzerlöse liegen mit 4.063 TEUR rd. 8% über dem Vorjahr. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses der EAG ist auf die Inbetriebnahme der Biogasanlage Tagewerben zurückzuführen, wodurch ein Umsatzanstieg von rd. 417 TEUR beigesteuert werden konnte. Die positive wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich auch in einem Beteiligungsergebnis von 662 TEUR. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 826 TEUR um rd. 46 % über dem des Vorjahres von 568 TEUR. Das Jahresergebnis beträgt 779 TEUR.

Der Cash-Flow beträgt im Geschäftsjahr rd. 1.019 TEUR. Hierdurch konnten die Investitionen (225 TEUR) und die Ausschüttung des Vorjahresergebnisses (582 TEUR) abgedeckt werden. Die Eigenkapitalquote ist mit 57 % gegenüber 2007 leicht angestiegen, da sich die Bilanzsumme um rd. 384 TEUR verringert hat.

Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise rechnet die EAG für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund eines hohen Auftragsbestandes damit Umsatz und Ergebnis auf Vorjahresniveau halten zu können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch Ernst & Young AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

e-ben GmbH & Co. KG

Anschrift: 64625 Bensheim, Hauptstraße 21
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRA 23509, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb und die Verteilung von Energie (Strom und Gas) sowie der Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

e-ben Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Frank Dinter
Cordelia Müller

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	605	454	597
Anlagevermögen	107	82	112
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	11
Sachanlagen	105	81	100
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.278	3.613	9.352
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.061	2.440	6.365
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.217	1.173	2.986
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.990	4.148	10.060
Passiva			
Eigenkapital	51	-942	3.954
Gezeichnetes Kapital	-195	-44	-187
Kapitalrücklage	1.031	1.031	6.000
Gewinnrücklagen	76	76	76
Bilanzergebnis	-861	-2.005	-1.935
Sonderposten	605	454	597
Rückstellungen	754	436	1.052
Verbindlichkeiten	2.580	4.201	4.457
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.990	4.148	10.060

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	953	5.534	12.139
Umsatzerlöse	953	5.534	12.139
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	629	141	471
Betriebsleistung	1.581	5.675	12.610
Betriebsaufwand	-2.496	-6.812	-12.525
Materialaufwand	-1.805	-5.999	-11.227
Personalaufwand	-56	-135	-255
Abschreibungen	-24	-184	-185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-611	-494	-857
Betriebsergebnis	-915	-1.137	85
Finanzergebnis	8	2	-15
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	14	27
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-13	-42
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-907	-1.135	70
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	47	-8	0
Sonstige Steuern	-0	-1	-0
Jahresergebnis	-861	-1.144	70

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	51	-942	3.954
davon Gezeichnetes Kapital	-195	-44	-187
Eigenkapitalquote	1%	-23%	39%
Bankverbindlichkeiten	1.305	1.009	0
Veränderung Verschuldung	-581	1.621	256
Verschuldungsgrad	868%	-837%	144%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	82%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	162%	100%	170%
Investitionen	738	8	358
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-90%	-21%	1%
Eigenkapitalrentabilität	-1681%	121%	2%
Gesamtkapitalrentabilität	-22%	-28%	1%
Materialintensität	114%	106%	89%
Rohertrag	-853	-465	912
EBIT	-915	-1.137	85
EBITDA	-892	-953	270
ROCE	-131%	232%	2%
Personal			
Personalintensität	4%	2%	2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	3	6
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	28	45	43

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts lagen die Jahresabschlusszahlen noch nicht vor. Bei den ausgewiesenen Daten für das Geschäftsjahr 2008 handelt es sich um vorläufige Werte.

e-ben Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64625 Bensheim, Hauptstraße 21
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRB 25882, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an Handelsgesellschaften, die den Vertrieb von Energie sowie den Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Energiekunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind, zum Gegenstand haben, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der e-ben GmbH & Co. KG mit Sitz in Bensheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frank Dinter
Cordelia Müller

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	4	4	0
Eigenkapital	64	69	0
Bilanzsumme	944	949	0
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 30.05.2005

Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlageanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Michael Böddeker
Witold Kreuz

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	518	508	424
Immaterielle Vermögensgegenstände	110	89	73
Sachanlagen	407	419	351
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	10.549	7.713	6.197
Vorräte	52	99	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	9.187	6.120	5.495
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.310	1.494	702
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	11.067	8.221	6.621
Passiva			
Eigenkapital	1.775	1.746	1.759
Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Kapitalrücklage	1.627	1.627	1.627
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	48	19	31
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	2.306	1.862	2.017
Verbindlichkeiten	6.986	4.612	2.845
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.067	8.221	6.621
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	17.450	14.700	14.745
Umsatzerlöse	18.365	15.281	14.896
Bestandsveränderungen	-915	-580	-151
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.550	638	673
Betriebsleistung	19.000	15.338	15.418
Betriebsaufwand	-18.845	-15.259	-15.341
Materialaufwand	-8.686	-6.662	-6.597
Personalaufwand	-7.346	-5.990	-6.170
Abschreibungen	-167	-167	-161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.645	-2.440	-2.414
Betriebsergebnis	155	79	77
Finanzergebnis	78	-42	27
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279	134	105
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-201	-175	-78
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	233	38	104
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-188	-1	-55
Sonstige Steuern	2	-18	-17
Jahresergebnis	48	19	31

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	1.775	1.746	1.759
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	16%	21%	27%
Bankverbindlichkeiten	0	0	675
Veränderung Verschuldung	-124	-2.373	-1.767
Verschuldungsgrad	523%	371%	276%
Anlagendeckungsgrad 2	356%	356%	591%
Liquidität 3. Grades	114%	120%	151%
Investitionen	124	158	86
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	3%	1%	2%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	46%	43%	43%
Rohertrag	8.765	8.038	8.148
EBIT	155	79	77
EBITDA	323	246	238
ROCE	14%	11%	6%
Personal			
Personalintensität	39%	39%	40%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	129	122	121
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	57	49	51

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Standardisierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios der ENTEGA Haustechnik und die Homogenisierung der Schnittstellen zum Energievertrieb, insbesondere der energieeffizienzsteigernden Angebotspalette für Privathaushalte, Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen, stand im Geschäftsjahr 2008 im Mittelpunkt der Aktivitäten des Unternehmens zur Gestaltung einer ganzjährigen positiven Grundauslastung im Bereich des Kundenservice.

Im Segment der Wartungen und Zählerwesen konnte trotz der geringeren Tätigkeit im Bereich des Zählerturnuswechsels eine Steigerung der Betriebsleistung in 2008 erreicht werden. Im Bereich Wartungen wurden neue Verträge für 748 Geräte generiert. Der Reparaturservice erfuhr im Besonderen in der Sparte Elektroservice und -wartungen eine positive Entwicklung.

Eine Diversifizierung der Produkte hin zum Einsatz regenerativer Energien konnte verstärkt werden. Als der technische Dienstleister im Bereich des Energieeffizienzmanagements für Privathaushalte komplettiert die ENTEGA Haustechnik die energienahen Dienstleistungen der ENTEGA-Familie.

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 385 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich Service und Reduzierung des Projektgeschäftes. Die Erhöhung des Personalaufwands korreliert mit der tariflichen Anpassung der Mitarbeiterbezüge. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten, Verwaltungskosten sowie die Arbeitnehmerüberlassung im Konzern.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 104 TEUR, was aufgrund der organisatorischen Neuausrichtung der ENTEGA Haustechnik im Rahmen der Erwartungen liegt.

Zum 31.12.2008 standen dem Unternehmen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Eigenkapitalquote stieg durch die gesunkene Bilanzsumme von 21 % auf 27 %.

Die Geschäftsführung erwartet für die Folgejahre bei stabilen ökonomischen Rahmenbedingungen eine gleich bleibende Betriebsleistung und eine Verbesserung des Ergebnisbeitrags.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 20.05.2005

Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Entega Haustechnik GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Michael Böddeker
Witold Kreutz

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	2
Eigenkapital	27	28	30
Bilanzsumme	29	29	31
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Service GmbH

Anschrift: 55118 Mainz, Rheinallee 41
Gründung: 26.06.2002
Handelsregister: HRB 3950, Amtsgericht Mainz



Darstellung Unternehmenszweck

Einbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Datenverarbeitung, Abrechnung und Call-Center. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Volker	Abert
Johannes	Brüssermann

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	17.056	25.431	16.601
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.853	4.984	5.145
Sachanlagen	4.246	13.968	9.714
Finanzanlagen	6.957	6.478	1.742
Umlaufvermögen	15.371	24.853	20.303
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	11.356	11.581	12.839
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.015	13.272	7.464
Rechnungsabgrenzungsposten	567	874	1.174
Summe Aktiva	32.995	51.158	38.078
Passiva			
Eigenkapital	539	2.954	3.954
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	10.601	10.601	10.601
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-10.462	-8.047	-7.047
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	26.418	28.311	25.554
Verbindlichkeiten	6.037	19.881	8.571
Rechnungsabgrenzungsposten	0	13	0
Summe Passiva	32.995	51.158	38.078
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	41.411	49.791	55.191
Umsatzerlöse	41.411	49.791	55.191
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	502	786	1.156
Betriebsleistung	41.913	50.577	56.347
Betriebsaufwand	-41.099	-48.787	-54.882
Materialaufwand	-12.140	-13.394	-18.149
Personalaufwand	-13.330	-19.395	-16.817
Abschreibungen	-3.749	-6.878	-10.217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.879	-9.119	-9.699
Betriebsergebnis	813	1.791	1.465
Finanzergebnis	304	551	232
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	320	276	211
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	336	461
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80	-61	-440
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.118	2.342	1.697
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-765	76	-692
Sonstige Steuern	-3	-4	-5
Jahresergebnis	350	2.414	1.000

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	539	2.954	3.954
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	2%	6%	10%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	838	13.844	-11.310
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	863%
Anlagendeckungsgrad 2	52%	59%	99%
Liquidität 3. Grades	64%	69%	94%
Investitionen	4.379	15.808	6.161
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	5%	2%
Eigenkapitalrentabilität	65%	82%	25%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	5%	3%
Materialintensität	29%	26%	32%
Rohertrag	29.271	36.397	37.042
EBIT	1.133	2.067	1.676
EBITDA	4.883	8.945	11.893
ROCE	80%	84%	36%
Personal			
Personalintensität	32%	38%	30%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	195	210	224
davon Auszubildende	0	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	68	92	75

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für die ENTEKA Service GmbH (ENTEKA Service) stand das Geschäftsjahr im Zeichen der von der Bundesregierung und der EU-Kommission geplanten Gesetzesvorgaben zur dritten Stufe des Liberalisierungskonzeptes für die leitungsgebundene Energiewirtschaft. Mit dieser Initiative waren Strategien zur Neupositionierung und zur Effizienzsteigerung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden.

Die ENTEKA Service hat sich als Dienstleistungsunternehmen für die HEAG Südheßische Energie AG (HSE), die Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH & Co. KG und der ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG den steigenden Anforderungen aufgrund der Entwicklungen im Energiemarkt und im regulatorischen Umfeld gestellt. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 mit seinen Kernkompetenzen als moderner Dienstleister und Anbieter von Geschäftsprozesslösungen mit einem begonnenen Qualitäts- und Innovationsprogramm für die Energiewirtschaft gut positioniert und hat seine Ergebnisziele erreicht.

Im Zuge der organisatorischen Weiterentwicklung des Messstellenbetriebs ging im Juni 2008 die Verantwortung für die gesamte Prozesskette des Zählerwesens der VNB auf die enteka Service GmbH über. Damit verbunden war auch ein Übergang der Zähler-Prüfstellen von HSE Technik GmbH & Co. KG auf die ENTEKA Service GmbH.

Fristgerecht zum 1. August 2008 hat die Gesellschaft ihre Geschäftsprozesse und Anwendungssysteme gemäß den Vorgaben der Bundesnetzagentur für den Lieferantenwechsel bei Gas (GeLi Gas) erfolgreich umgesetzt.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich um rund 11 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr realisierten Umsatzzuwachs aus der Abrechnung sowie aus höheren Projektumsätzen zurückzuführen. Die Summe aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit 27.848 TEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 22.513 TEUR. Dies ist in Folge einer Inanspruchnahme von Beratungsleistungen zum operativen Ausbau und Wachstum des Geschäfts begründet. Die Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter (ohne soziale Abgaben) sind um rd. 7,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Durch die erstmalige Berücksichtigung der vollen Jahresabschreibung des im Vorjahr zur Jahresmitte erworbenen Messstellenbetriebs erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen um 3.339 TEUR.

Die Liquidität der ENTEKA Service GmbH ist gesichert. Der Cash-flow, bestehend aus dem Jahresüberschuss, den Abschreibungen und den Rückstellungen, beträgt im Jahr 2008 rd. 8.500 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 232 TEUR und eines Steueraufwands von 697 TEUR erzielte die Gesellschaft einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufigen Jahresüberschuss von 1.000 TEUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 6.161 TEUR getätigt worden.

Die sich aus der Liberalisierung der Energiemärkte und des Messwesens ergebenden Möglichkeiten, will die ENTEKA Service weiter nutzen, um daraus Wachstumspotentiale zu erschließen und um eine gute Marktposition einzunehmen. Im Jahr 2009 und in den Folgejahren wird das Unternehmen seine Aktivitäten deutschlandweit verstärken und insbesondere das umfassende und modulare Dienstleistungsangebot neu positionieren. Vor diesem Hintergrund sieht die Geschäftsleitung auch für das Jahr 2009 und das Folgejahr stabile Chancen für das Unternehmen und erwartet daher für diese Geschäftsjahre Ergebnisse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 07.07.2003

Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Ziel ist die Sicherstellung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet betätigen gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Michael Böddeker
Karl-Heinz Koch

Verwaltungsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend	
Manfred	Hoepfner	
Detlev	Höhne	
Renate	Krebs	
Holger	Mayer	
Dr. Werner	Sticksel	
Ralf	Storck	
Dr. Ulrich	Wawrzik	
Alexander	Zang	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Verwaltungsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 44 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	3.145	3.455	3.160
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.116	1.659	1.367
Sachanlagen	1.950	1.742	1.751
Finanzanlagen	79	54	42
Umlaufvermögen	187.149	181.040	190.229
Vorräte	366	280	255
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	107.199	109.249	113.115
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	79.584	71.510	76.859
Rechnungsabgrenzungsposten	189	39	718
Summe Aktiva	190.483	184.534	194.106
Passiva			
Eigenkapital	2.115	4.060	6.751
Gezeichnetes Kapital	6.944	6.944	6.950
Kapitalrücklage	8	8	2.428
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-4.838	-2.893	-2.627
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	65.952	47.195	52.418
Verbindlichkeiten	122.376	133.279	132.418
Rechnungsabgrenzungsposten	41	0	2.520
Summe Passiva	190.483	184.534	194.106

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	837.929	780.967	895.596
Umsatzerlöse	837.929	780.967	895.596
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21.790	19.719	21.597
Betriebsleistung	859.719	800.686	917.193
Betriebsaufwand	-878.081	-802.089	-919.585
Materialaufwand	-829.235	-745.741	-846.003
Personalaufwand	-15.075	-14.654	-15.047
Abschreibungen	-1.204	-1.384	-1.550
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.568	-40.311	-56.985
Betriebsergebnis	-18.362	-1.403	-2.393
Finanzergebnis	1.069	2.132	2.724
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.286	2.211	2.792
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-217	-79	-68
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-17.293	729	331
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1.350	5
Sonstige Steuern	1	-134	-70
Jahresergebnis	-17.292	1.945	266

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	2.115	4.060	6.751
davon Gezeichnetes Kapital	6.944	6.944	6.950
Eigenkapitalquote	1%	2%	3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	16.525	10.903	-861
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	263%	299%	450%
Liquidität 3. Grades	103%	104%	107%
Investitionen	1.326	1.739	1.386
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	-818%	48%	4%
Gesamtkapitalrentabilität	-9%	1%	0%
Materialintensität	96%	93%	92%
Rohertrag	8.694	35.226	49.592
EBIT	-18.362	-1.403	-2.393
EBITDA	-17.159	-20	-843
ROCE	-807%	50%	5%
Personal			
Personalintensität	2%	2%	2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	195	209	228
davon Auszubildende	0	3	5
Personalaufwand je Beschäftigte	77	70	66

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte in 2008 ist durch die im Jahresverlauf volatile Entwicklung der Großhandelspreise gekennzeichnet. Neben den seit Jahren kontinuierlich steigenden Bezugskosten kommen Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hinzu. Die öffentliche Diskussion über die Strompreise erschwert dabei die Durchsetzung von kostendeckenden Verkaufspreisen. Die Produkt- und Preispolitik, die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbssituation sowie die Einführung neuer automatisierter Prozesse nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ENTEGA Vertrieb erhebliche Mehrbelastungen verursacht.

In diesem schwierigen energiewirtschaftlichen Umfeld konnte die ENTEGA Vertrieb als gemeinsames Vertriebsunternehmen der beiden Gesellschafter HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und Stadtwerke Mainz AG (SWM) ihre Position im regionalen, den Rhein-Main-Neckar umfassenden Energiemarkt stärken. Dazu beigetragen hat eine auf die Bedürfnisse der Kunden eingehende Produkt- und Preispolitik mit der Einführung des Ökostromproduktes Clever NATURpur, für den sich über 125.000 Kunden entschieden haben. Durch die Erhöhung des Ökostromanteils – die ENTEGA Vertrieb gehört damit zu den größten Ökostromanbietern in Deutschland – ist die ENTEGA Vertrieb in der Lage, seit 2008 gänzlich auf Atomstrom zu verzichten. Insgesamt beliefert ENTEGA Vertrieb über 750.000 Kunden mit Strom und Erdgas.

Der Umsatz der ENTEGA Vertrieb lag im Geschäftsjahr 2008 mit 895.596 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (780.967 TEUR) und verteilt sich auf die Sparten Strom mit rund 485.000 TEUR (Veränderung +19 %) und Erdgas mit rund 411.000 TEUR (+10%). Den Erlösen stehen Beschaffungskosten und Netzkosten in Höhe von rund 846.000 TEUR (Vorjahr rund 740.000 TEUR) gegenüber.

Der Erdgasabsatz hat sich gegenüber 2007 leicht auf 9,5 Mrd. kWh verringert (-2%). Ursache hierfür ist der Wegfall von Großkunden, die an Wettbewerber verloren wurden.

Der Stromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2008 rd. 3,7 TWh und ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 % angestiegen. Dies ist auf den Zuwachs von Ökostromkunden aus externen Netzgebieten zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis ist insgesamt trotz des verbesserten Rohertrages im Wesentlichen aufgrund der deutlich angestiegenen übrigen Betriebsaufwendungen gesunken.

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (vor Ertragszuschuss) auf 266 TEUR reduziert. Ursachen hierfür sind eine Intensivierung der Vertriebsaufwendungen, so dass sich insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen signifikant erhöhten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von rund 1.386 TEUR getätigt worden, denen Abschreibungen in Höhe von 1.550 TEUR gegenüberstehen. Der Cashflow als Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und der Veränderung der Rückstellungen der Gesellschaft beträgt 7.000 TEUR (Vorjahr - 15.400 TEUR). Das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt, die Liquidität ist gesichert.

Die Planung der ENTEGA Vertrieb sieht für das Geschäftsjahr 2009 eine weitere Steigerung der Kundenanzahl und des Absatzes vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 2003

Handelsregister: HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Michael	Böddeker
Karl-Heinz	Koch

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	55
Jahresergebnis	3	0	3
Eigenkapital	31	34	53
Bilanzsumme	55	34	57
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)

Anschrift: 64380 Roßdorf, In den Leppsteinswiesen 9

Gründung: 30.06.1998

Handelsregister: HRB 7525, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand ist die Gründung, Erwerb, Finanzierung, Veräußerung, Beteiligung an, Verwaltung und Leitung von Gesellschaften, die die Herstellung, den Vertrieb und die Montage von Anlagen für Wasser- und Abwasserbehandlung, den Import und den Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, sowie die Erbringung von Consulting-, Ingenieur- und Dienstleistungen zur Prozessoptimierung und Automatisierung von Produktionsanlagen und das Betreiben wassertechnischer Anlagen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

EAG Entsorgungs-AG	75,00%
Aquaedukt GbR mit beschränkter Haftung, Roßdorf	25,00%

Beteiligungen

ENVIRO Consulting & Automatisierungs GmbH	100,00%
EnviroChemie GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gottlieb	Hupfer
Dr. Stefan	Klockow

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	12.248	11.543	13.702
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.014	3.589	3.184
Sachanlagen	8.066	7.789	10.322
Finanzanlagen	168	165	196
Umlaufvermögen	16.750	18.522	20.262
Vorräte	4.147	8.574	6.850
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	11.151	8.302	8.690
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.453	1.646	4.722
Rechnungsabgrenzungsposten	252	257	226
Summe Aktiva	29.250	30.321	34.190
Passiva			
Eigenkapital	6.238	6.887	8.896
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	1.764	1.714	1.754
Bilanzergebnis	2.473	3.172	5.141
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	4.265	4.373	5.999
Verbindlichkeiten	18.747	19.061	19.295
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	29.250	30.321	34.190

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	52.991	59.800	70.543
Umsatzerlöse	62.354	49.633	70.272
Bestandsveränderungen	-9.363	10.167	271
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.529	1.334	1.286
Betriebsleistung	54.519	61.134	71.829
Betriebsaufwand	-51.723	-57.720	-67.126
Materialaufwand	-30.410	-35.104	-41.117
Personalaufwand	-13.119	-14.315	-16.251
Abschreibungen	-1.269	-1.280	-1.384
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.925	-7.021	-8.374
Betriebsergebnis	2.797	3.414	4.702
Finanzergebnis	-788	-957	-1.012
Erträge aus Beteiligungen	0	10	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	32	47
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-831	-1.000	-1.060
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.009	2.457	3.690
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-741	-990	-966
Sonstige Steuern	-59	-69	-56
Jahresergebnis	1.209	1.399	2.669

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	6.238	6.887	8.896
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	21%	23%	26%
Bankverbindlichkeiten	11.143	12.129	14.091
Veränderung Verschuldung	6.335	314	234
Verschuldungsgrad	369%	340%	284%
Anlagendeckungsgrad 2	149%	172%	174%
Liquidität 3. Grades	152%	177%	196%
Investitionen	1.645	769	3.493
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	2%	4%
Eigenkapitalrentabilität	19%	20%	30%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	5%	8%
Materialintensität	56%	57%	57%
Rohertrag	22.581	24.696	29.426
EBIT	2.807	3.424	4.704
EBITDA	4.077	4.704	6.088
ROCE	33%	35%	42%
Personal			
Personalintensität	24%	23%	23%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	240	239	268
davon Auszubildende	0	14	13
Personalaufwand je Beschäftigte	55	60	61

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Enviro Mondial GmbH ist die Holding-Gesellschaft der Enviro-Gruppe. Sie hat selbst kein operatives Geschäft. Die Enviro-Gruppe umfasst im Einzelnen die EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft; die DTS-Wasser-Abwasser-Technik GmbH, Friedberg, als Spezialisten für die Abwasserbehandlung im Bereich Krankenhaus, Labor und Biotechnologie; die Falk GmbH Prozesswasser-Technik, Westerburg, Spezialist für industrielle Wasseraufbereitung und -behandlung; die Enviro Consulting & Automatisierung GmbH, Roßdorf, die derzeit keine Umsatzaktivitäten hat; die Enviro Falk AG, Schweiz, als Lieferanten für standardisierte Abwasserbehandlungstechnik für den Schweizer Markt sowie Vertriebsgesellschaften in Rußland, Rumänien, Polen, Holland und Österreich.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2008 haben die Vorjahreswerte und die Planungen deutlich übertroffen. Die EnviroChemie GmbH mit ihren Tochtergesellschaften hat sich zum deutschen Marktführer für Industrieabwassertechnik entwickelt und wächst durch Exporterfolge und den Ausbau des Servicegeschäfts weiter über dem Marktdurchschnitt. Der Auftragsbestand im Teilkonzern lag zum Jahresende bei rd. 46 Mio. €. Bisher hat die Finanz- und Wirtschaftskrise noch keine negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten der Enviro-Gruppe ausgeübt.

Die Betriebsleistung der Enviro-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2008 71.829 TEUR (Vorjahr: 61.134 TEUR). Der Jahresüberschuss der Enviro-Gruppe beträgt 2.669 TEUR (Vorjahr: 1.399 TEUR). Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 700 TEUR (Vorjahr: 700 TEUR).

Die Investitionen innerhalb der Enviro-Gruppe beliefen sich auf 3.493 TEUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb und den Umbau eines erworbenen Geschäftsgrundstückes mit Gebäuden bei der DTS Wasser- und Abwasser-Technik GmbH und den Erwerb neuer Geschäftsräume bei der 000 EnviroChemie GmbH in Russland. Mit dem Cash-flow von rd. 4.200 TEUR konnten sowohl die Investitionen als auch die Ausschüttung finanziert werden.

Der Eigenkapitalanteil beträgt in der Gruppe rd. 26,0 % der Bilanzsumme (im Vorjahr: 23 %). Zusammen mit dem langfristig verfügbaren Fremdkapital hat das langfristige Kapital einen Anteil von 63 % (Vorjahr 65 %) an der Bilanzsumme.

Der vorhandene Auftragsbestand zum Jahresbeginn sichert eine gute Auslastung aller Gesellschaften für die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres. Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal lässt erwarten, dass die geplante Entwicklung erreicht werden kann.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse der Enviro Mondial GmbH (Holding-Gesellschaft) und der EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft zum 31.12.2008 durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurden die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt.

HEAG Lictor GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 16.06.2003

Handelsregister: HRB 8864, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Planen und Betreiben von Telekommunikationsleitungen und die Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere von Übertragungswegen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Gasline GmbH & Co. KG	50,00%
HEAG MediaNet GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert	Helfrich
Friedrich Herbert	Meyer

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge von der HEAG Lictor GmbH.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	48	27	121
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	36	18	2
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12	8	118
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	48	27	121
Passiva			
Eigenkapital	27	25	69
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2	-0	44
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	1	1	35
Verbindlichkeiten	20	1	16
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	48	27	121

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	158	209	266
Umsatzerlöse	158	209	266
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	4	3
Betriebsleistung	169	213	270
Betriebsaufwand	-163	-217	-208
Materialaufwand	-149	-190	-183
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-27	-25
Betriebsergebnis	6	-3	61
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	6	-3	62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	1	-17
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	5	-2	44

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	27	25	69
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	57%	92%	57%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	12	-19	15
Verschuldungsgrad	76%	9%	74%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	231%	>1.000%	234%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3%	-1%	17%
Eigenkapitalrentabilität	17%	-10%	64%
Gesamtkapitalrentabilität	9%	-9%	37%
Materialintensität	88%	89%	68%
Rohertrag	10	19	84
EBIT	6	-3	61
EBITDA	6	-3	61
ROCE	17%	-10%	64%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland blieben auch im Zeitraum 2008 sehr schwierig. Die strategischen Vorstellungen der Gesellschafter bei Gründung der HEAG Lictor GmbH, eine überregionale Versorgung von Kunden durch preiswerte LWL-Fasern der GasLine und Aufbau aktiver Technik durch die HEAG MediaNet GmbH durchzuführen, ließen sich im Jahr 2008 aufgrund massiven Wettbewerbsdruck und Preisverfall nicht realisieren.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr mit 266 TEUR um 57 TEUR. Die HEAG Lictor GmbH hat trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 44 TEUR.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 44 TEUR wird an die Gesellschafter, HEAG Medianet GmbH und GasLine Telekommunikationsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, zu je 50 % ausgeschüttet.

Es werden keine Investitionen in dieser Gesellschaft getätigt. Notwendige Systemtechnik für die Anbindung von Kunden wird von der HEAG MediaNet GmbH angemietet.

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital von 25 TEUR und finanziert sich aus eigenen Mitteln. Die HEAG MediaNet GmbH praktiziert ein zentrales Cash-Management und ist als kfm. Dienstleister für die HEAG Lictor GmbH tätig.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

HEAG MediaLine GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 07.05.2004

Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines bundesweiten Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG MediaNet GmbH	100,00%
--------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HML HEAG MediaLine GmbH, vertreten durch:
Friedebert Helfrich

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Ausstehende Einlagen	104	104	104
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	87	81	78
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	80	67	69
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7	14	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	191	185	182
Passiva			
Eigenkapital	188	185	180
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-12	-15	-20
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	2
Verbindlichkeiten	3	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	191	185	182

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-5	-6	-7
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-6	-7
Betriebsergebnis	-5	-6	-7
Finanzergebnis	2	2	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3	-3	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-3	-3	-5

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	188	185	180
davon Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Eigenkapitalquote	98%	100%	99%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-15	-3	0
Verschuldungsgrad	2%	0%	1%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	0%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	-2%	-2%	-3%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%	-2%	-3%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-5	-6	-7
EBITDA	-5	-6	-7
ROCE	-2%	-2%	-3%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG hatte im Jahr 2004 im Bereich der Errichtung von LWL-Fasern mit der Firma Alcatel Umsatzerlöse generiert. Jedoch folgten ab dem Geschäftsjahr 2005 keine Folgeaufträge in dieser Form.

Der Jahresabschluss 2008 der HEAG MediaLine GmbH & Co. KG schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 5 TEUR und einem Bilanzverlust von 20 TEUR. Hierbei konnten die Verluste gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant gehalten werden.

Es werden keine Investitionen in dieser Gesellschaft getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln.

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG soll in Zukunft für die Vermarktung von Projekten mit Risikopotential zur Verfügung stehen. Hierbei wird gewährleistet sein, dass durch die persönliche Haftung der Gesellschaft HML HEAG MediaLine GmbH das Risiko minimiert bleibt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Befreiung von der Prüfungspflicht wurde beim Regierungspräsidium Darmstadt beantragt, aber nicht offiziell beschieden. Solange die Gesellschaft nicht operativ tätig ist, besteht das Regierungspräsidium nicht auf einer Prüfung.

HML HEAG MediaLine GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 05.05.2004

Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, einschl. ihres Erwerbs und des Erwerbs von Geschäftsanteilen der sie betreibenden Gesellschaften. Sie übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma HEAG MediaLine GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG MediaNet GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert Helfrich

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge von der HML HEAG MediaLine GmbH.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	2
Eigenkapital	28	29	31
Bilanzsumme	28	30	31
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HEAG MediaNet GmbH

Anschrift: 64319 Pfungstadt, Werner-von-Siemens-Straße 2

Gründung: 10.06.1996

Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Beteiligungen

HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	100,00%
HML HEAG MediaLine GmbH	100,00%
HEAG Lictor GmbH	50,00%
ARGE Klenk MediaNet GbR	49,00%
ODINET GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert	Helfrich	Vorsitzender
Markus	Nickel	

Aufsichtsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender
Lothar	Litters	stv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	
Wolfgang	Franz	Stadtverordneter
Günter	Höpp	
Frank	Krämer	
Bernd	Lauer	
Monika	Lehr	Stadträtin
Holger	Mayer	
Angela	Schumann	
Dr. Karl-Heinz	Stephan-Roßbach	
Dr. Ulrich	Wawrzik	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	20.700	25.066	25.351
Immaterielle Vermögensgegenstände	401	8.776	8.341
Sachanlagen	9.730	15.973	16.685
Finanzanlagen	10.570	317	324
Umlaufvermögen	6.632	5.037	6.912
Vorräte	108	105	343
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	4.979	3.173	3.143
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.545	1.759	3.425
Rechnungsabgrenzungsposten	60	56	60
Summe Aktiva	27.391	30.159	32.323
Passiva			
Eigenkapital	6.198	6.510	9.879
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025
Kapitalrücklage	4.000	4.000	4.000
Gewinnrücklagen	1.300	1.300	1.300
Bilanzergebnis	-127	185	3.554
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	236	220
Rückstellungen	2.787	3.499	2.826
Verbindlichkeiten	17.737	19.302	18.657
Rechnungsabgrenzungsposten	669	611	742
Summe Passiva	27.391	30.159	32.323
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	18.137	21.500	26.888
Umsatzerlöse	18.094	21.458	26.575
Bestandsveränderungen	-53	-8	238
Andere aktivierte Eigenleistungen	97	50	74
Sonstige betriebliche Erträge	519	265	165
Betriebsleistung	18.657	21.765	27.052
Betriebsaufwand	-14.823	-17.016	-22.353
Materialaufwand	-7.602	-8.245	-10.576
Personalaufwand	-4.282	-4.607	-6.114
Abschreibungen	-1.815	-2.920	-4.183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.124	-1.243	-1.481
Betriebsergebnis	3.833	4.750	4.699
Finanzergebnis	-3.192	983	-683
Erträge aus Beteiligungen	1.000	1.500	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103	83	130
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.768	-7	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-527	-593	-812
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	641	5.732	4.016
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-779	-1.416	-641
Sonstige Steuern	-3	-4	-7
Jahresergebnis	-141	4.312	3.369

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	6.198	6.510	9.879
davon Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025
Eigenkapitalquote	23%	22%	31%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3.236	1.565	-646
Verschuldungsgrad	342%	363%	227%
Anlagendeckungsgrad 2	35%	30%	46%
Liquidität 3. Grades	34%	23%	35%
Investitionen	3.991	5.161	4.573
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1%	20%	13%
Eigenkapitalrentabilität	-2%	66%	34%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%	14%	10%
Materialintensität	41%	38%	39%
Rohertrag	10.535	13.255	16.312
EBIT	4.833	6.250	4.699
EBITDA	6.649	9.170	8.882
ROCE	6%	73%	41%
Personal			
Personalintensität	23%	21%	23%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	68	73	90
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	63	63	68

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG MediaNet GmbH (HEAG MediaNet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an. Die HEAG Südthessische Energie AG (HSE) hat inzwischen 100 % der Geschäftsanteile der HEAG MediaNet erworben. Die Zustimmung der Aufsichtsratsmitglieder der HSE und der MediaNet erfolgte am 20. März 2008. Die HSE sichert sich mit dem Erwerb die Infrastruktur und das Fachwissen zur flexiblen Steuerung der Netze.

Die HEAG MediaNet setzte im Geschäftsjahr 2008 weiterhin das profitable Wachstum fort. Wesentliche Erfolge konnten durch den Abschluss langfristiger Verträge mit Carriern und Service-Providern erzielt werden. Zu den Meilensteinen gehörte auch die Netzerweiterung in den Stadtgebieten Nauheim und Trebur, sowie Teile des Odenwaldes. Mit der Sicherung eines strategischen Richtfunkstandortes auf dem Melibokus eröffnet sich die Möglichkeit, Kunden bis tief in die Rheinebene hinein anzubinden.

Der Umsatz der HEAG MediaNet stieg von 21.458 TEUR im Vorjahr auf 26.575 TEUR im Geschäftsjahr 2008. Das Rohergebnis zeigt ebenfalls einen Anstieg um rd. 3.000 TEUR auf ca. 16.000 TEUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 4.016 TEUR gegenüber 5.732 TEUR im Vorjahr. Für den Rückgang sind insbesondere erhöhte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die verminderten Beteiligungserträge verantwortlich. Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3.369 TEUR. Durch die Neubewertung der Pensionsrückstellungen (Anpassung des Kapitalisierungszinses von 6 % auf den konzerneinheitlichen Kennwert 3,5 %) wird ein Anstieg um rd. 700 TEUR verursacht. Die Steuerrückstellungen reduzieren sich um rd. 1.500 TEUR. Die Ausschüttung beträgt rd. 3.500 TEUR und der Vortrag auf neue Rechnung rd. 100 TEUR.

Der Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2008 in Höhe von 4.573 TEUR lag im Ausbau des Leitungsnetzes der Systemtechnik, ausgerichtet auf die Zielgruppen Mittelstand, Großunternehmen und Carrier. Die Finanzierung der Investitionen und der Ausschüttung erfolgte im Wesentlichen über den Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen) in Höhe von 7.552 TEUR. Die Eigenkapitalquote der HEAG MediaNet beträgt rd. 31 %.

Die HEAG MediaNet erwartet auch in den kommenden Geschäftsjahren ein stabiles Wachstum aus den Kundensegmenten Großkunden und Carrier.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch Dipl.-Volkswirt Dr. Rüdiger Moog, Wirtschaftsprüfer, und Dipl.-Betriebswirt Claus-Peter Stein, Wirtschaftsprüfer, beide Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: 64521 Groß-Gerau, Taunusstr. 100
Gründung: 19.12.2003
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport und die Lieferung an Gesellschafterkunden und sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport und zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen und Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten und betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung und Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	27,30%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

Beteiligungen

Rhine-Main Water Research	100,00%
---------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Wulf Abke

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	105.713	104.567	104.419
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.385	1.355	1.731
Sachanlagen	103.826	102.761	102.246
Finanzanlagen	502	450	442
Umlaufvermögen	17.564	16.698	14.080
Vorräte	162	100	95
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	14.048	14.644	13.905
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.354	1.954	79
Rechnungsabgrenzungsposten	337	356	616
Summe Aktiva	123.613	121.621	119.115
Passiva			
Eigenkapital	43.705	43.875	43.302
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Kapitalrücklage	22.327	22.327	22.327
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	4.878	5.049	4.475
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	12.219	12.034	11.555
Verbindlichkeiten	67.451	65.495	64.062
Rechnungsabgrenzungsposten	238	217	196
Summe Passiva	123.613	121.621	119.115

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	72.107	72.097	72.102
Umsatzerlöse	71.448	71.505	71.421
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	659	592	681
Sonstige betriebliche Erträge	9.269	10.603	10.044
Betriebsleistung	81.376	82.701	82.146
Betriebsaufwand	-71.949	-73.043	-73.428
Materialaufwand	-34.138	-36.280	-35.399
Personalaufwand	-24.975	-24.008	-25.124
Abschreibungen	-7.237	-7.387	-7.562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.599	-5.368	-5.344
Betriebsergebnis	9.427	9.658	8.718
Finanzergebnis	-3.138	-2.947	-2.940
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	14	13	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144	148	131
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.238	-3.054	-3.084
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-58	-54	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	6.289	6.711	5.778
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.317	-1.555	-1.027
Sonstige Steuern	-94	-108	-275
Jahresergebnis	4.878	5.049	4.475

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	43.705	43.875	43.302
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	35%	36%	36%
Bankverbindlichkeiten	32.404	31.984	33.666
Veränderung Verschuldung	-4.864	-1.957	-1.433
Verschuldungsgrad	183%	177%	175%
Anlagendeckungsgrad 2	72%	73%	74%
Liquidität 3. Grades	37%	37%	34%
Investitionen	5.413	6.407	7.815
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7%	7%	6%
Eigenkapitalrentabilität	11%	12%	10%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	4%	4%
Materialintensität	42%	44%	43%
Rohertrag	37.969	35.817	36.703
EBIT	9.383	9.618	8.730
EBITDA	16.620	17.004	16.293
ROCE	19%	18%	17%
Personal			
Personalintensität	31%	29%	31%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	461	459	397
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	54	52	63

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben für Hessenwasser gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Ergebnissituation ist trotz steigender Kosten für Energie- und Wasserfremdbezug und einem Rückgang der Wasserabgabemenge stabil.

Die Umsatzerlöse liegen auf Vorjahresniveau, 71 % der Umsätze werden mit den Gesellschafterkunden erzielt, mit denen Mindestabnahmemengen vereinbart sind. Das Jahresergebnis vor Steuern liegt aufgrund gestiegener Abschreibungen mit 5.778 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Wasserabgabe im Jahr 2008 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf 100,2 Mio. m³.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 4.475 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 7.815 TEUR. Hiervon wurden Hessenwasser rund 600 TEUR durch Zuschüsse von Dritten erstattet.

Die Gesellschaft weist einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 11.300 TEUR aus. Dieser konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, für die Auskehrung des Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter sowie für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten nicht vollständig decken, so dass die Gesellschaft im Berichtsjahr Darlehen in Höhe von 2.600 TEUR aufgenommen hat und sich der Finanzmittelfonds zum Stichtag 31.12.2008 um 1.900 TEUR auf rd. 100 TEUR reduzierte.

Aufgrund gestiegener Energiekosten, steigender Kosten für den Wasserbezug sowie stark gestiegenen tariflichen Entgelten wird im Geschäftsjahr 2009 mit einem geringeren Ergebnis gerechnet.

Als wesentliche Einflussfaktoren für die zukünftige Entwicklung der Hessenwasser sind zu nennen

- Auswirkungen des laufenden Kartellverfahren
- Erforderliche langfristige Absicherung der Wasserressourcen
- Entwicklung der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung
- Weitere Optimierung der Kostenstruktur

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64521 Groß-Gerau, Taunusstr. 100
Gründung: 24.07.2003
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung u. der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere als persönl. haftende u. geschäftsführende Gesellschafterin an der Hessenwasser GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu tätigen u. Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar u. mittelbar dienlich u. förderlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,33%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,33%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wulf Abke

Aufsichtsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender
Dr. Constantin	Alsheimer	1. stv. Vorsitzender
Isolde	Hertel	2. stv. Vorsitzende
Heike	Bermüller	
Willi	Ehrhardt	
Annerose	Jung	
Jürgen	Lechner-Befard	
Hans-Joachim	Oschinski	
Michael	Psiebl	
Ralf	Schodlok	
Bernd	Schuhmacher	
Enno	Siehr	
Torsten	Tollebeek	
Volkmar	Wagner	
Dr. Ulrich	Wawrzik	
Joachim	Zientek	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 36,1 TEUR.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	5	3
Eigenkapital	41	46	49
Bilanzsumme	48	51	54
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 06.12.2004

Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zur Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Beirat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Dr. Stefan Klockow

Beirat

Prof. Horst H. Albert	Blehschmidt	
Wolfgang	Filbert	
Claudia	Glenz	Bürgermeister
Hans-Ulrich	Lehrian	
Ulrich	Naundorff	
Dr. Frank	Pakleppa	Stadtrat
Dr. Uwe	Sabais	Stadtrat
Klaus	Vetterlein	
Dieter	von Prümmer	
	Wenzel	Stadtrat

Bezüge der Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bezüge des Beirats:

Die Bezüge des Beirats belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 0,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	82.925	77.960	72.847
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	4	0
Sachanlagen	82.916	77.956	72.847
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.814	3.735	636
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.946	2.075	633
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.868	1.661	3
Rechnungsabgrenzungsposten	3.066	3.516	3.809
Summe Aktiva	93.805	85.211	77.292
Passiva			
Eigenkapital	1.068	985	953
Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Kapitalrücklage	695	695	695
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	263	180	148
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	1.400	777	718
Verbindlichkeiten	15.122	12.122	9.422
Rechnungsabgrenzungsposten	76.216	71.328	66.199
Summe Passiva	93.805	85.211	77.292
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	23.761	23.247	23.697
Umsatzerlöse	23.761	23.247	23.697
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	682	697	571
Betriebsleistung	24.443	23.944	24.268
Betriebsaufwand	-20.298	-19.652	-19.729
Materialaufwand	-5.053	-5.509	-5.759
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-7.063	-6.800	-6.744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.181	-7.344	-7.227
Betriebsergebnis	4.145	4.292	4.538
Finanzergebnis	-2.624	-2.834	-2.807
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133	41	17
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.757	-2.875	-2.824
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.521	1.458	1.731
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.217	-1.236	-1.544
Sonstige Steuern	-41	-42	-39
Jahresergebnis	263	180	148

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	1.068	985	953
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	1%	1%	1%
Bankverbindlichkeiten	0	1.948	0
Veränderung Verschuldung	-6.204	-2.999	-2.700
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	1%	4%	1%
Liquidität 3. Grades	47%	34%	6%
Investitionen	1.598	1.871	1.690
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	1%	1%
Eigenkapitalrentabilität	25%	18%	16%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	21%	23%	24%
Rohertrag	18.708	17.738	17.938
EBIT	4.145	4.292	4.538
EBITDA	11.208	11.092	11.282
ROCE	283%	310%	312%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die in den beiden Kläranlagen der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG gereinigte Abwassermenge (incl. Regenwasser) in 2008 betrug 14,8 Mio. m³ (Vorjahr 15,6 Mio. m³).

Im Geschäftsjahr 2008 ist ein Umsatz in Höhe von 23.697 TEUR (Vorjahr 23.247 TEUR) erzielt worden. Der Materialaufwand lag bei 5.759 TEUR, (Vorjahr 5.509 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 6.744 TEUR (Vorjahr 6.800 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7.227 TEUR. (Vorjahr 7.344 TEUR). Sie enthalten unter anderem den Personalaufwand für das von der HEAG Südheissische Energie AG (HSE) überlassene Personal sowie Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing und Wartung.

Nach Abzug des negativen Zinsergebnisses in Höhe von -2.807 TEUR (Vorjahr -2.834 TEUR) und der Steuern in Höhe von 1.583 TEUR (Vorjahr 1.278 TEUR) beträgt der Jahresüberschuss 148 TEUR (Vorjahr 180 TEUR). Der gleich lautende Bilanzgewinn wird ausgeschüttet.

Ab dem Jahr 2009 wird von sinkenden Jahresüberschüssen ausgegangen. Ursache ist der planmäßige Rückgang des durchschnittlichen Betriebsvermögens für die Ermittlung des Gewinnzuschlages.

Alle Prüfungen seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt sind ohne Beanstandungen abgeschlossen worden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 06.12.2004

Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Stefan Klockow

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	3
Eigenkapital	29	31	28
Bilanzsumme	30	33	29
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE AVG Beteiligungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 13.12.2004

Handelsregister: HRB 9595, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Beteiligung, das Halten und die Verwaltung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, die die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

E.ON Bayern AG	50,00%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	50,00%

Beteiligungen

Gasversorgung Unterfranken GmbH	13,95%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	9,46%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Anke	Janusch-Steiner
Dr. Oliver	Runte

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die HSE AVG Beteiligungs-GmbH.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	15.819	15.819	15.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.819	15.819	15.819
Umlaufvermögen	1.736	605	453
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	134	260	249
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.602	345	204
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	17.555	16.424	16.272
Passiva			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	15.156	15.156	15.156
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	28	15	81
Verbindlichkeiten	2.319	1.200	982
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	17.555	16.424	16.272

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	25
Betriebsleistung	25	25	25
Betriebsaufwand	-11	-13	-11
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-13	-11
Betriebsergebnis	14	12	14
Finanzergebnis	621	510	520
Erträge aus Beteiligungen	0	569	560
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	633	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-62	-49
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	635	522	534
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	0	-82
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-616	-522	-452
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
davon Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Eigenkapitalquote	87%	93%	93%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.642	-1.119	-218
Verschuldungsgrad	15%	8%	7%
Anlagendeckungsgrad 2	96%	96%	96%
Liquidität 3. Grades	74%	50%	43%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	647	581	573
EBITDA	647	581	573
ROCE	0%	0%	0%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE AVG Beteiligungs-GmbH, Darmstadt, hält als Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und an der Aschaffener Versorgungs-GmbH. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Im Berichtsjahr fielen Erträge aus der Verwaltungspauschale, Erträge aus Beteiligungen mit der Aschaffener Versorgungs-GmbH, sonstige Zinserträge sowie Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen an.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Südwestdeutsche Energie AG (HSE) abgeschlossen, auf dessen Grundlage das gesamte Jahresergebnis an die HSE abgeführt wird.

Für die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt.

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund der reinen Holdingfunktion der Gesellschaft nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch Dr. Rüdiger Moog, Wirtschaftsprüfer, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Netz AG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 01.07.2007

Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100,00%

Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Albert	Filbert	Vorsitzender
Lothar	Litters	
Holger	Mayer	
Dr. Ulrich	Wawrzik	

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Andreas	Niedermaier		1. stv. Vorsitzender
Ewald	Woste		2. stv. Vorsitzender
Heinrich	Stang		3. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Berthold	Christmann-Neles		
Jürgen	Fried		
Armin	Geiß		
Karin	Harder		
Manfred	Hoepfner		
Helmut	Hübner		
Alfred	Jakoubek		
Claudia	Lehrian		
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Dagmar	Neiß		
Prof. Dr. Lothar	Petry	Stadtverordneter	
Rafael	Reißer	Stadtverordneter	
Bernd	Rudolph		
Ralf	Storck		
Klaus-Peter	Thomas		

Bezüge des Vorstands:

Die Vorstände erhalten keine Vergütung von der HSE Netz AG.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 34 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	576.489	566.316
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3.069	2.930
Sachanlagen	0	563.191	553.156
Finanzanlagen	0	10.229	10.229
Umlaufvermögen	0	3.567	5.045
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	695	5.039
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	2.873	6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	580.056	571.361
Passiva			
Eigenkapital	0	354.519	383.164
Gezeichnetes Kapital	0	200.000	200.000
Kapitalrücklage	0	149.130	149.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	5.389	34.034
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	98.497	93.421
Rückstellungen	0	91.449	81.070
Verbindlichkeiten	0	35.592	13.706
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	580.056	571.361

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	31.095	63.736
Umsatzerlöse	0	31.095	63.736
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	23	33.596
Betriebsleistung	0	31.118	97.332
Betriebsaufwand	0	-18.307	-27.255
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	-2.453	0
Abschreibungen	0	-13.071	-25.808
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2.783	-1.446
Betriebsergebnis	0	12.811	70.078
Finanzergebnis	0	700	-32.285
Erträge aus Beteiligungen	0	695	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	23	147
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-31.358
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-18	-1.075
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	13.510	37.792
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-8.121	-3.757
Sonstige Steuern	0	0	-1
Jahresergebnis	0	5.389	34.034

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	354.519	383.164
davon Gezeichnetes Kapital	0	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	0%	61%	67%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	35.592	-21.885
Verschuldungsgrad	0%	64%	49%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	61%	68%
Liquidität 3. Grades	0%	3%	5%
Investitionen	0	265	47.214
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	17%	53%
Eigenkapitalrentabilität	0%	2%	9%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	1%	6%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	31.095	63.736
EBIT	0	13.505	70.078
EBITDA	0	26.576	95.886
ROCE		1%	7%
Personal			
Personalintensität	0%	8%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 süd Hessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Verwirklichung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs. 3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG eingebracht. Die VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung gewährleistet ist. Die HSE gliederte dann in einer zweiten Stufe den Teilbetrieb nach Maßgabe des Ausgliederungsplans vom 28. September 2007 sowie ihres Zustimmungsbeschlusses vom 19. Dezember 2007 rechtlich aus. Die HSE Netz AG wurde am 13. März 2008 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das Eigentum an dem Teilbetrieb „Strom- und Gasverteilnetzen“ sowie der Pachtvertrag mit der VNB mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007 in die HSE Netz AG ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb, sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt. Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Die HSE Netz AG ist als primär Vermögen verwaltendes Unternehmen lediglich mittelbar über ihr Tochterunternehmen Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG von den Auswirkungen der Regulierung der Strom- und Gasmärkte betroffen. Im Jahr 2008 war das wesentliche Regulierungsthema das Urteil des BGH bezüglich der Mehrerlösabschöpfung. Hierbei wurde entschieden, dass Netzbetreiber die Netzentgelte, die über die später genehmigten Höchstpreise hinausgehen, nicht endgültig behalten dürfen. Dies betrifft Mehrerlöse, die im Zeitraum vom 29. Januar 2005 bis zum 31. Oktober 2006 für Netzentgelte Strom und im Zeitraum vom 29. Januar 2006 bis zum 11. Dezember 2006 für Netzentgelte Gas von der HSE vereinnahmt wurden. Insgesamt hat die HSE nach dieser Definition Mehrerlöse für Netzentgelte Strom in Höhe von 21.800 TEUR und für Netzentgelte Gas in Höhe von 6.400 TEUR vereinnahmt, unter Berücksichtigung der Verzinsung bis zum 31. Dezember 2008 insgesamt 31.400 TEUR. Die VNB beantragte jeweils fristgerecht für die Zeit ab 1. Januar 2008 für die Stromverteilnetze und für die Zeit ab 1. April 2008 für die Gasverteilnetze neue Entgelte. Die Bescheide sind bis zum Bilanzstichtag nicht ergangen. Nachdem der Teilbetrieb Strom- und Gasverteilnetze der HSE im Rahmen der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Entflechtung in der Energiewirtschaft Mitte des Jahres 2007 auf die HSE Netz übertragen wurde, hat die HSE ihre gegebenenfalls bestehende Verpflichtung aus der Mehrerlösabschöpfung entsprechend den Regelungen im Ausgliederungsvertrag unter Wahrung ihrer Ausgleichspflicht für die Mehrbelastungen der HSE Netz zugeordnet. Diese wiederum hat die VNB KG bis zu einer Höhe von 31.400 TEUR mit der operativen Abwicklung des Ausgleichs der Verpflichtungen aus der Mehrerlösabschöpfung beauftragt. Der zum Ausgleich für die Mehrbelastungen von der HSE an die HSE Netz gezahlte Zuschuss in Höhe von 31.400 TEUR wurde von dieser in das gesamthänderisch gebundene Rücklagenkonto der VNB KG eingezahlt und führte insoweit zu nachträglichen Anschaffungskosten für die Geschäftsanteile an der VNB KG. Da die eingezahlten Mittel in Höhe von 31.400 TEUR der VNB KG nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, entstand ein Wertberichtigungsbedarf hinsichtlich des Beteiligungsansatzes an der VNB KG. Im Saldo ist die Abbildung der Verpflichtung aus der Mehrerlösabschöpfung auf Ebene der HSE Netz erfolgsneutral, der Restbuchwert der Finanzanlagen (10.200 TEUR) ist unverändert zum Vorjahr.

Die Ertragslage ist bestimmt durch die Pächterlöse der Gesellschaft von rd. 54.500 TEUR sowie rd. 9.200 TEUR Erlöse aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse. Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 25.808 TEUR. Verwaltungsaufwendungen sind in Höhe von 1.446 TEUR angefallen. Die Effekte aus der Abbildung der Verpflichtung zur operativen Abwicklung der Verpflichtung zur operativen Abwicklung der Mehrerlösabschöpfung sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen prägen das neutrale Ergebnis in Höhe von rund 2.000 TEUR. Aufgrund der Ergebnissituation der VNB KG konnten im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr (675 TEUR) keine Beteiligungserträge vereinnahmt werden. Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes von 3.757 TEUR hat sich der Jahresüberschuss auf 34.034 TEUR erhöht.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch die Buchwerte der an die VNB KG verpachteten Energieversorgungsnetze geprägt. Wie im Vorjahr trägt das Sachanlagevermögen ca. 97 % zur Bilanzsumme in Höhe von 553.156 TEUR bei. Da die Abschreibungen mit 25.808 TEUR im Berichtsjahr die Investitionen in Sachanlagevermögen mit rund 15.900 TEUR überstiegen, hat sich die Bilanzsumme zum Vorjahr um rd. 10.000 TEUR verringert. Die Verminderung der Bilanzsumme auf der Passivseite ist ein Effekt aus dem Rückgang der Ertragszuschüsse um 5.076 TEUR auf 93.421 TEUR, der Rückstellungen um 10.379 TEUR auf 81.070 TEUR und den Verbindlichkeiten ggüber verbundenen Unternehmen um 21.886 TEUR auf 13.706 TEUR.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Finanzlage ist bestimmt durch die teilweise Tilgung (18.900 TEUR) des Darlehens der HSE, das damit noch mit 11.100 TEUR valuiert. Mit der VNB KG wurde ein Darlehensvertrag über die Gewährung von Darlehensmitteln zur Finanzierung der Errichtung von Netzanlagen bis zu einer Höhe von insgesamt 45.000 TEUR geschlossen, der zum Bilanzstichtag von der VNB KG nicht in Anspruch genommen werden musste. Die Finanzmittel betragen zum Bilanzstichtag 6 TEUR.

Im Jahr 2009 soll auf der Kapitalseite der HSE Netz AG, da durch Gesetz und Bundesnetzagentur die Eigenkapitalquote begrenzt wird und im Gegensatz hierzu die Netze in der HSE weitgehend eigenkapitalfinanziert waren, eine regulierungsadäquate Strukturierung der Finanzierung zu marktüblichen Konditionen erfolgen. Ziel ist es, eine regulierungskonforme Anpassung der Kapitalstruktur durch die Aufnahme einer langfristigen Anleihe auf der Ebene der HSE Netz AG zu erreichen.

Die Geschäftsergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 werden maßgeblich bestimmt durch die vorgenannte beabsichtigte Finanzierung. Für das folgende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand eine Ergebnissteigerung. Für die danach folgenden Geschäftsjahre wird vor Steuern und Zinsen eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Technik GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 29.06.2005

Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau GmbH & Co. KG 100,00%

MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau Verwaltungs-GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Technik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Dr. Konrad Mußenbrock Vorsitzender
Friedhelm Vianden

Verwaltungsrat

Albert	Filbert		Vorsitzender
Dieter	Wenzel	Stadtrat	1. stv. Vorsitzender
Andreas	Niedermaier		2. stv. Vorsitzender
Prof. Horst H.	Blechsmidt		
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun		
Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	
Manfred	Hoepfner		
Helmut	Hübner		
Claudia	Lehrian		
Lothar	Litters		
Heinrich	Stang		
Dr. Ulrich	Wawrzik		

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Verwaltungsrats:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	8.707	7.802	6.678
Immaterielle Vermögensgegenstände	422	368	280
Sachanlagen	7.387	6.624	5.764
Finanzanlagen	898	810	634
Umlaufvermögen	127.714	161.896	157.239
Vorräte	10.026	11.534	9.936
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	39.385	41.606	136.860
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	78.303	108.756	10.443
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	0
Summe Aktiva	136.427	169.699	163.917
Passiva			
Eigenkapital	37.281	58.737	52.032
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Kapitalrücklage	0	0	13.823
Gewinnrücklagen	13.823	13.823	0
Bilanzergebnis	3.458	24.914	18.209
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	82.836	94.162	96.710
Verbindlichkeiten	16.310	16.800	15.174
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	136.427	169.699	163.917
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	163.285	171.430	148.413
Umsatzerlöse	163.931	167.011	148.877
Bestandsveränderungen	-780	4.149	-501
Andere aktivierte Eigenleistungen	135	270	37
Sonstige betriebliche Erträge	8.621	7.504	10.835
Betriebsleistung	171.906	178.934	159.248
Betriebsaufwand	-167.570	-149.638	-140.806
Materialaufwand	-69.118	-71.348	-63.985
Personalaufwand	-66.449	-56.034	-57.384
Abschreibungen	-2.502	-2.407	-1.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.500	-19.848	-17.529
Betriebsergebnis	4.336	29.296	18.442
Finanzergebnis	966	3.238	3.696
Erträge aus Beteiligungen	0	170	274
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	58	55	44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.474	3.406	4.321
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-241	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-324	-394	-943
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.303	32.534	22.138
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.757	-7.472	-3.809
Sonstige Steuern	-88	-149	-120
Jahresergebnis	3.458	24.914	18.209

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	37.281	58.737	52.032
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	27%	35%	32%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.128	490	-1.625
Verschuldungsgrad	266%	189%	215%
Anlagendeckungsgrad 2	667%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	163%	182%	175%
Investitionen	2.170	1.679	1.096
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	15%	12%
Eigenkapitalrentabilität	9%	42%	35%
Gesamtkapitalrentabilität	3%	15%	11%
Materialintensität	40%	40%	40%
Rohertrag	94.167	100.082	84.428
EBIT	4.394	29.522	18.759
EBITDA	6.896	31.929	20.667
ROCE	10%	43%	37%
Personal			
Personalintensität	39%	31%	36%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	850	949	947
davon Auszubildende	0	115	114
Personalaufwand je Beschäftigte	78	59	61

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Technik GmbH & Co. KG, Darmstadt, (HSE Technik) konnte zunächst an die positive Entwicklung des Jahres 2007 anknüpfen. Bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise gestaltete sich die Geschäftsentwicklung ab der zweiten Jahreshälfte 2008 schwieriger. Auch in 2009 wird mit einer leichten Abnahme der Bauinvestitionen gerechnet. Im Jahr 2008 erfuhr der gebäudetechnische Anlagenbau, der im wesentlichen innovative Lösungsansätze im Bereich der Energietechnik anbietet und entwickelt, eine im Geschäftsverlauf betrachtet durchgängig konstante Personalauslastung und somit eine im Vergleich zum Vorjahr weiter ansteigende Betriebsleistung.

Bedingt durch die planmäßige Abnutzung vermindert sich das Anlagevermögen um 1.124 TEUR. Die getätigten Investitionen in Höhe von 1.096 TEUR betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen von technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Anlagevermögen liegt bei 6.678 TEUR und ist durch das Eigenkapital vollständig gedeckt.

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns ergibt sich ein Eigenkapital von 52.032 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt bei 32 %. Die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Aufgrund der Liquiditätsauslastung bestehen keine Risiken aus etwaigen Marktzinsanpassungen.

Die Gesamtleistung erreichte 148.413 TEUR. Sie umfasst die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus weiterverrechneten Konzerndienstleistungen für Einkauf, Ausbildung und Logistik sowie aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen. Die Entwicklung des Materialaufwands korreliert mit der Betriebsleistung.

Der Personalaufwand entwickelt sich entsprechend der tariflichen Anpassungen im Jahr 2008. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten und Verwaltungskosten enthalten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses wurde ein Ergebnis vor Steuern von 22.138 TEUR erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt 18.209 TEUR, dieser wird gemäß Gesellschaftsvertrag den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Die HSE Technik stellt sich vermehrt den zukunftsorientierten Themen der Energieeffizienz und der Energieeinsparpotenziale im Facility Management. Sie möchte sich hierfür im Rhein-Main-Neckar-Raum als der führende technischer Dienstleister für Kommunen und Industrie etablieren. Bei Dienstleistungen für Kunden im regulierten Energiemarkt steht im Jahr 2009 die Kapazitätsauslastung und Nutzung der Mitarbeiterpotenziale im Vordergrund des Unternehmens. Durch die Konjunkturprogramme der Bundesregierung, die Investitionen in Kinderbetreuung, Schulinfrastruktur, Hochschulen, Krankenhäuser, kommunale Einrichtungen, Städtebau, ländliche Infrastruktur, Lärmsanierung an kommunalen Straßen sowie Informationstechnologie vorsehen, werden auch der HSE Technik Möglichkeiten geboten, neue Projekte zu akquirieren.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Rahmens erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2009 bei einer Verminderung der Gesamtleistung ein stabiles Ergebnis vor Steuern.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 28.06.2005

Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Technik GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Konrad Mußenbrock Vorsitzender
Friedhelm Vianden

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	8	9
Eigenkapital	109	108	109
Bilanzsumme	116	115	114
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: 68647 Biblis, Darmstädter Straße 25

Gründung: 18.12.2003

Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Uwe	Allmrodt
Horst	Fischer

Aufsichtsrat

Lothar	Litters	Vorsitzender
Dr. Hildegard	Cornelius-Gaus	stv. Vorsitzende
Bernhard	Fenn	
Herbert	Ritzert	
Dr. Oliver	Runte	
Rene	Sturm	

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 2,7 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	2.892	3.018	2.919
Immaterielle Vermögensgegenstände	59	57	56
Sachanlagen	2.834	2.961	2.863
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	118	192	197
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	114	93	145
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4	98	52
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.011	3.210	3.116
Passiva			
Eigenkapital	975	1.000	1.005
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	37	61	66
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	554	519	486
Rückstellungen	54	56	52
Verbindlichkeiten	1.428	1.635	1.573
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.011	3.210	3.116
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	690	729	710
Umsatzerlöse	690	729	710
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	12	21
Betriebsleistung	695	741	731
Betriebsaufwand	-581	-557	-555
Materialaufwand	-362	-340	-342
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-168	-171	-166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-47	-47
Betriebsergebnis	114	184	176
Finanzergebnis	-59	-78	-78
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59	-78	-78
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	56	106	98
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-45	-32
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	37	61	66

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	975	1.000	1.005
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	32%	31%	32%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-5	207	-62
Verschuldungsgrad	209%	221%	210%
Anlagendeckungsgrad 2	34%	33%	34%
Liquidität 3. Grades	8%	11%	12%
Investitionen	310	297	67
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5%	8%	9%
Eigenkapitalrentabilität	4%	6%	7%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	2%	2%
Materialintensität	52%	46%	47%
Rohertrag	328	389	368
EBIT	114	184	176
EBITDA	282	355	342
ROCE	6%	9%	10%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Biblis mit Trinkwasser erfolgt durch die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auf Basis des mit der Gemeinde Biblis abgeschlossenen Wasserkonzessionsvertrages und den Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung (AVBWasserV).

Die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2008 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen ergaben wie in den Vorjahren keine Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH Umsatzerlöse durch den Verkauf von 338 Tsd. m³ Trinkwasser in Höhe von 650 TEUR erwirtschaftet; hinzu kommen abgegrenzte Umsatzerlöse in Höhe von 59 TEUR aus sonstigen Umsatzerlöses und aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen.

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 66 TEUR. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2008 in Höhe von 66 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch Eigenkapital und empfangene Ertragszuschüsse bzw. durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital in Form von Gesellschafterdarlehen gesichert. Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31.12.2008 ist mit 32 % der um die empfangenen Ertragszuschüsse verminderten Bilanzsumme als angemessen zu bezeichnen.

Aufgrund weiterhin erforderlicher Investitionen, steigenden Kapitalkosten in Form von Abschreibungen und Zinsaufwand sowie Kostenbelastungen im Rahmen allgemeiner Preissteigerungen werden sich zunehmend belastend auf das Ergebnis auswirken, während der Trinkwasserverbrauch stagniert. Aufgrund der weitgehend fixen Kostenstruktur sind Möglichkeiten zur Verbesserung der Ertragslage auf die Einnahmenseite beschränkt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 22.12.2004

Handelsregister: HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Uwe	Allmrodt
Horst	Fischer

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	141	161	183
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	79	52	100
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	62	109	82
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	141	161	183
Passiva			
Eigenkapital	44	45	56
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	19	20	31
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	8	15	22
Rückstellungen	13	5	6
Verbindlichkeiten	77	96	99
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	141	161	183
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	299	297	337
Umsatzerlöse	299	297	337
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	2	1
Betriebsleistung	299	300	338
Betriebsaufwand	-269	-267	-296
Materialaufwand	-154	-156	-168
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-116	-111	-128
Betriebsergebnis	30	33	42
Finanzergebnis	0	0	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	31	33	43
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-13	-12
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	19	20	31

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	44	45	56
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	31%	28%	31%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-43	19	3
Verschuldungsgrad	224%	257%	228%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	157%	159%	175%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6%	7%	9%
Eigenkapitalrentabilität	43%	45%	55%
Gesamtkapitalrentabilität	13%	13%	17%
Materialintensität	51%	52%	50%
Rohertrag	145	142	169
EBIT	31	33	43
EBITDA	31	33	43
ROCE	36%	34%	39%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufgabe der HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH ist die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Groß-Rohrheim mit Trinkwasser auf Grundlage der Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung (AVBWasserV). Hierzu hat die Gesellschaft mit der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) einen Betriebspachtvertrag über die Trinkwasserleitungen in Groß-Rohrheim abgeschlossen.

Die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HSE abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2007 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Mangels eigenen Anlagevermögens - sämtliche zur Trinkwasserversorgung benötigten Anlagen sind gepachtet - sind keine Abschreibungen angefallen.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen waren ohne Befunde.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH durch den Absatz von rd. 166 Tsd. m³ Wasser Umsatzerlöse in Höhe von 337 TEUR generiert.

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 31 TEUR. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2008 wird ausgeschüttet.

Den regelmäßigen Einnahmen aus Wasserverkauf stehen regelmäßige Ausgaben für Betriebspacht, Fremdwasserbezug und Betriebsführungsleistungen gegenüber.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Die Geschäftsführung rechnet auch in Zukunft mit einem konstanten Trinkwasserabsatz und einer stabilen Ertragssituation.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Str. 100

Gründung: 30.09.1993

Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Ernst-Ludwig Ehrhard
Dr. Ulrich Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	14.581	13.465	12.348
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	14.581	13.465	12.348
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	369	61	55
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	319	11	3
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	50	50	52
Rechnungsabgrenzungsposten	193	190	187
Summe Aktiva	15.143	13.716	12.590
Passiva			
Eigenkapital	-9.280	-9.363	-9.397
Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.732	-29.815	-29.848
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	8	8	8
Verbindlichkeiten	24.416	23.071	21.979
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	15.143	13.716	12.590

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.552	-1.551	-1.551
Materialaufwand	-0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.117	-1.116	-1.117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-435	-434	-434
Betriebsergebnis	1.048	1.049	1.049
Finanzergebnis	-1.195	-1.132	-1.083
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	15	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.217	-1.147	-1.090
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-147	-82	-34
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-147	-82	-34

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	-9.280	-9.363	-9.397
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	-61%	-68%	-75%
Bankverbindlichkeiten	24.393	22.866	21.263
Veränderung Verschuldung	-1.554	-1.345	-1.092
Verschuldungsgrad	-263%	-246%	-234%
Anlagendeckungsgrad 2	104%	100%	96%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	29%	8%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-6%	-3%	-1%
Eigenkapitalrentabilität	-2%	-1%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%	-1%	0%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.048	1.049	1.049
EBITDA	2.165	2.166	2.166
ROCE	-12%	-11%	-11%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer Immobilie in Darmstadt- Kranichstein. Sie errichtete eine Seniorenwohnanlage, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert. In Darmstadt existieren insgesamt 11 solcher Seniorenwohnanlagen.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH. Kommanditistin ist die HEAG Südthessische Energie AG (HSE). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Darlehensaufnahmen gesichert. Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinahmen durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßig durchgeführten Abschreibungen verändert hat. Die degressiven Abschreibungen sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Zur Finanzierung des Anlagevermögens wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr identisch und resultieren aus Mieteinnahmen. Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 34 TEUR.

Die bisher aufgelaufenen Bilanzverluste - einschließlich des Jahresfehlbetrages 2008 - führen zu nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteilen der Kommanditistin in Höhe von 9.397 TEUR und werden in künftigen Jahren ausgeglichen. Die Gesellschaft ist jedoch nicht tatsächlich überschuldet, da im Anlagevermögen ausreichende stille Reserven vorhanden sind. Darüber hinaus decken die künftigen Pachterlöse Tilgung und Zinsen des Darlehens. Hierdurch wird die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft im Zeitablauf aufgehoben.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

In der Planung für 2009 und in den Folgejahren sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit zu erwarten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der dauerhaften Verpachtung der Seniorenwohnanlage.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch Diplom-Volkswirt Dr. Rüdiger Moog, Wirtschaftsprüfer, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Str. 100

Gründung: 04.10.1993

Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnpark Kranichsteins sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Ernst-Ludwig Ehrhard
Dr. Ulrich Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	2
Eigenkapital	30	31	33
Bilanzsumme	38	39	41
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: 64739 Höchst, Postfach 1120

Gründung: 27.10.1982

Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerkes in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft betreibt ein Kraftwerk für die Energie- und Dampfvorsorgung der PR KG (Strom und Dampf) und der MR GmbH (Dampf).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Joachim	Deuker
Frank	Gauger

Beirat

Dr. Ulrich	Wawrzik	Vorsitzender
Edwin	Christl	
Michael	Schwöbel	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Beirats:

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	7.279	7.609	6.610
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	8	6
Sachanlagen	7.272	7.601	6.604
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.151	2.817	5.248
Vorräte	552	123	1.382
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	3.060	2.294	2.464
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.539	400	1.402
Rechnungsabgrenzungsposten	85	159	35
Summe Aktiva	12.515	10.585	11.892
Passiva			
Eigenkapital	2.254	2.745	2.961
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	720	1.211	1.427
Sonderposten	0	0	241
Rückstellungen	854	906	1.874
Verbindlichkeiten	9.408	6.934	6.817
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	12.515	10.585	11.892
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	22.503	20.128	23.597
Umsatzerlöse	22.447	20.128	23.597
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	57	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	439	214	563
Betriebsleistung	22.942	20.342	24.160
Betriebsaufwand	-21.764	-18.338	-22.053
Materialaufwand	-18.653	-15.226	-18.470
Personalaufwand	-1.417	-1.451	-1.474
Abschreibungen	-1.218	-1.182	-1.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-476	-479	-900
Betriebsergebnis	1.178	2.004	2.107
Finanzergebnis	-319	-289	-185
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	629	1.088	1.371
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-948	-1.377	-1.556
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	859	1.714	1.921
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-397	-609	-602
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	461	1.105	1.320

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	2.254	2.745	2.961
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	18%	26%	25%
Bankverbindlichkeiten	2.736	1.733	761
Veränderung Verschuldung	212	-2.474	-117
Verschuldungsgrad	455%	286%	288%
Anlagendeckungsgrad 2	70%	60%	58%
Liquidität 3. Grades	69%	47%	67%
Investitionen	89	1.586	211
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	5%	6%
Eigenkapitalrentabilität	20%	40%	45%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	10%	11%
Materialintensität	81%	75%	76%
Rohertrag	3.850	4.902	5.127
EBIT	1.178	2.004	2.107
EBITDA	2.396	3.186	3.316
ROCE	63%	90%	90%
Personal			
Personalintensität	6%	7%	6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	22	22
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	64	66	67

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industrie Kraftwerk Breuberg GmbH ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg mit dem Zweck der ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandortes. Die Rahmenbedingungen des Unternehmens werden weitgehend durch die von ihr belieferte Industrie bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die gesetzten Ziele erreicht. Insgesamt entspricht die Ertragslage den Erwartungen. Die Ertragslage stellt sich insgesamt stabil dar. Kostensteigerungen des Beschaffungsmarktes konnten über entsprechende Anpassungen der Energielieferpreise weitergegeben werden. Hieraus resultierte ein Umsatzanstieg in Höhe von 17 % auf 23.597 TEUR. Der korrespondierende Materialaufwand hat sich erwartungsgemäß proportional entwickelt. Nach Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.921 TEUR.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.427 TEUR sollen 1.200 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und 227 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von rund 211 TEUR getätigt, die zum überwiegenden Teil zur Optimierung des Kraftwerkbetriebes eingesetzt wurden. Für das laufende Geschäftsjahr sind keine größeren Investitionen geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft bleibt solide, die Eigenkapitalquote beträgt 25 %.

Für das Jahr 2009 und die Folgejahre werden Ergebnisse auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet. Die reduzierte Kundenachfrage aufgrund der Absatzkrise der Automobilindustrie wird einerseits auch die Energielieferungen der Gesellschaft beeinflussen, andererseits werden diese durch Einsparungen auf der Beschaffungsseite kompensiert werden können. Ausgenommen hiervon sind die Kosten für den Fremdstrombezug, wo weitere Preissteigerungen zu erwarten sind, die sich synchron in den Erlösen abbilden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BWPpartner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau GmbH & Co. KG

Anschrift: 16321 Bernau / OT Börnicke, Helenenauer Weg 3

Gründung: 16.02.2005

Handelsregister: HRA 2059FF, Amtsgericht Frankfurt (Oder)

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und Errichtung von sanitären Anlagen, elektrischen Anlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, die Vornahme von Grundwasserabsenkungen und horizontalen Durchdrückungen sowie die Erbringung von hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Nebengeschäften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
---------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Günther Kurzweil
Jürgen Seidler

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	284	408	423
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	14	11
Sachanlagen	276	393	412
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.886	2.287	2.462
Vorräte	580	928	208
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.160	1.293	1.553
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	146	66	701
Rechnungsabgrenzungsposten	13	21	18
Summe Aktiva	2.183	2.716	2.903
Passiva			
Eigenkapital	751	854	715
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	531	531	531
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	170	273	134
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	213	419	350
Verbindlichkeiten	1.219	1.442	1.838
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.183	2.716	2.903
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	7.758	10.201	11.320
Umsatzerlöse	5.454	12.434	11.628
Bestandsveränderungen	2.304	-2.233	-308
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32	89	106
Betriebsleistung	7.790	10.290	11.427
Betriebsaufwand	-7.585	-9.946	-11.218
Materialaufwand	-3.172	-4.232	-5.820
Personalaufwand	-2.446	-2.808	-2.799
Abschreibungen	-113	-137	-119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.854	-2.769	-2.480
Betriebsergebnis	205	344	209
Finanzergebnis	-19	-19	-36
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-20	-39
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	186	325	172
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-36	-25
Sonstige Steuern	-16	-16	-14
Jahresergebnis	170	273	134

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	751	854	715
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	34%	31%	25%
Bankverbindlichkeiten	0	21	12
Veränderung Verschuldung	-1.955	223	396
Verschuldungsgrad	191%	218%	306%
Anlagendeckungsgrad 2	264%	215%	172%
Liquidität 3. Grades	132%	124%	113%
Investitionen	188	281	153
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	3%	1%
Eigenkapitalrentabilität	23%	32%	19%
Gesamtkapitalrentabilität	8%	10%	5%
Materialintensität	41%	41%	51%
Rohertrag	4.585	5.969	5.501
EBIT	205	344	209
EBITDA	318	482	328
ROCE	25%	34%	24%
Personal			
Personalintensität	31%	27%	24%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	67	80	80
davon Auszubildende	0	6	7
Personalaufwand je Beschäftigte	37	35	35

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Auftragslage aus Überhängen vom Jahr 2007 und einem mittleren guten Auftragsbestand ab Mitte Februar konnten trotz der negativen Einschätzung der Unternehmen in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise genutzt werden, um die Gesamtleistung der MRA zu steigern. Die inzwischen durch die Akquisitions- und Vertriebskanäle angesprochenen neuen Auftraggeber trugen dazu bei, dass die MRA mit einem mittleren guten Auftragsbestand bis zum Jahresende sehr gut ausgelastet war.

Die Gesamtleistung konnte um 1.119 TEUR auf 11.320 TEUR erhöht werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich entsprechend der Umsatzentwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 172 TEUR erzielt, was im Rahmen der Erwartungen liegt. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 134 TEUR, der ausgeschüttet werden soll.

Der Anstieg des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen Ersatzinvestitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen im Bereich von Ausschachtungsgerätschaften, die in den Vorjahren angemietet wurden. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Die Erhöhung der Vorräte resultiert aus den unfertigen Bauleistungen. Die Gesellschaft war zum 31.12.2008 mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet. Die Eigenkapitalquote liegt bei 25 % gegenüber einem Vorjahreswert von 31 %. Diese Verschlechterung ist auf ein niedrigeres Bilanzergebnis zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2009 strebt die Geschäftsführung bei stabiler Entwicklung des Marktumfelds an, das Betriebsergebnis von 2008 zu bestätigen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 16321 Bernau / OT Börnicke, Helenenauer Weg 3

Gründung: 16.02.2005

Handelsregister: HRB 10580FF, Amtsgericht Frankfurt (Oder)

Darstellung Unternehmenszweck

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Bernau bei Berlin, die die Herstellung und Errichtung von sanitären Anlagen, elektrischen Anlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, die Vornahme von Grundwasserabsenkungen und horizontalen Durchdrückungen sowie der Erbringung von hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Nebengeschäften zum Gegenstand hat.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Technik GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Günther Kurzweil
Jürgen Seidler

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	27	28	29
Bilanzsumme	29	148	71
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Dornheimer Weg 24

Gründung: 16.04.1986

Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Herstellung und der Vertrieb von Rinden- und Spezialprodukten, von Bodenersatzprodukten und Düngemitteln aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

EAG Entsorgungs-AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%

Beteiligungen

Orgabo GmbH	100,00%
BATHÜKO Badisch-Thüringische Kompostgesells. mbH (i.S.)	43,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang Lahmeyer

Beirat

Dr. Stefan Klockow	Vorsitzender
Barbara Croissant	
Matthias Krebs	
Joachim Wacker	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Beirats:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	1.159	1.225	1.211
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
Sachanlagen	1.129	1.196	1.182
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	897	763	746
Vorräte	181	207	132
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	706	550	605
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	9	6	10
Rechnungsabgrenzungsposten	32	36	18
Summe Aktiva	2.088	2.024	1.975
Passiva			
Eigenkapital	670	723	703
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	102	102	102
Bilanzergebnis	108	161	141
Sonderposten	0	0	20
Rückstellungen	349	380	375
Verbindlichkeiten	1.069	921	877
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.088	2.024	1.975
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	5.539	5.805	4.925
Umsatzerlöse	5.539	5.805	5.004
Bestandsveränderungen	0	0	-79
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	148	91	111
Betriebsleistung	5.687	5.896	5.036
Betriebsaufwand	-5.600	-5.730	-4.982
Materialaufwand	-4.455	-4.621	-3.875
Personalaufwand	-398	-397	-409
Abschreibungen	-131	-156	-169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-617	-557	-528
Betriebsergebnis	87	166	55
Finanzergebnis	16	22	9
Erträge aus Beteiligungen	31	67	52
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-45	-43
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	102	188	64
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22	-41	79
Sonstige Steuern	-3	-4	-3
Jahresergebnis	78	143	140

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	670	723	703
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	32%	36%	36%
Bankverbindlichkeiten	237	160	340
Veränderung Verschuldung	422	-148	-44
Verschuldungsgrad	212%	180%	178%
Anlagendeckungsgrad 2	78%	72%	86%
Liquidität 3. Grades	76%	67%	82%
Investitionen	309	234	155
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	2%	3%
Eigenkapitalrentabilität	12%	20%	20%
Gesamtkapitalrentabilität	4%	7%	7%
Materialintensität	78%	78%	77%
Rohertrag	1.085	1.184	1.050
EBIT	118	233	107
EBITDA	249	389	276
ROCE	14%	26%	25%
Personal			
Personalintensität	7%	7%	8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	13	14
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	33	31	29

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH (MW Mayer) konnte im 21. Jahr ihres Bestehens ihre führende Position auf dem Markt für biogene Abfälle behaupten. Mit 117.500 t jährlich verwerteten Abfällen, vorrangig aus Südhessen und Baden-Württemberg, bleibt Mayer der größte in Hessen ansässige Klärschlammverwerter.

Die Umsatzerlöse liegen bei 5.004 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 55 TEUR verringert. Das Beteiligungsergebnis fällt um 15 TEUR auf 52 TEUR. Der Jahresüberschuss 2008 beträgt 140 TEUR, zzgl. des Gewinnvortrags in Höhe von 1 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn zum 31.12.2008 in Höhe von 141 TEUR. Hiervon sollen 140 TEUR ausgeschüttet und 1 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses von 140 TEUR und unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttung reduzierte sich das Eigenkapital von 723 TEUR auf 703 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 35,7 % auf 35,6 % verringert.

Die Investitionen betragen 155 TEUR, sie entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Als wesentliches Risiko ist der beim Handelsgericht in Metz anhängige Rechtsstreit mit dem Käufer der Humus Innovation zu nennen; es wird davon ausgegangen, dass dieser Rechtsstreit nicht vor Ende 2008 abgeschlossen sein wird. Der Geschäftsführung sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Mit dem Beginn der Regeltätigkeit bei der Biogasanlage in Tagewerben wird der Betrieb der Holz- und Substrattrocknung zum Tätigkeitsschwerpunkt werden. Mit der Anschaffung einer neuen Siebanlage und eines weiteren Schredders, die auch für die geplante Brennstoffaufbereitung am Biomasse-Heizkraftwerk Aschaffenburg zum Einsatz kommen könnten, soll auf die wachsende Nachfrage nach Brennstoff aus Landschaftspflegeholz reagiert werden. Für das Jahr 2009 erwartet die Geschäftsführung ein Jahrsergebnis von 134 TEUR und für das Jahr 2010 wird ein Ergebnis von 120 TEUR prognostiziert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

NATURpur Energie AG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 29.04.1999

Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen (insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne) sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich der Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Matthias Prof. Dr. Jens	Krebs Hesselbach	Vorstand
----------------------------	---------------------	----------

Aufsichtsrat

Albert Prof. Dr. Lothar Dr. Ulrich Hanno Prof. Horst H. Imgard Karl-Heinz Holger Andreas	Filbert Petry Wawrzik Benz Blechschildt Klaff-Isselmann Koch Mayer Niedermaier	Stadtverordneter Stadtverordneter Stadtverordneter Stadträtin	Vorsitzender stv. Vorsitzender stv. Vorsitzender
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------

Bezüge des Vorstands:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	2.639	2.791	3.144
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	2	0
Sachanlagen	2.590	2.759	3.144
Finanzanlagen	44	30	0
Umlaufvermögen	2.256	2.092	1.222
Vorräte	95	19	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	396	681	227
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.764	1.392	995
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11
Summe Aktiva	4.894	4.883	4.377
Passiva			
Eigenkapital	1.654	3.340	3.262
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	0	540	790
Bilanzergebnis	-896	251	-78
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	214	588	286
Verbindlichkeiten	466	955	830
Rechnungsabgrenzungsposten	2.561	0	0
Summe Passiva	4.894	4.883	4.377
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.184	3.072	414
Umsatzerlöse	3.107	3.119	431
Bestandsveränderungen	70	-51	-19
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	4	1
Sonstige betriebliche Erträge	548	2.645	223
Betriebsleistung	3.732	5.716	637
Betriebsaufwand	-3.706	-3.989	-749
Materialaufwand	-2.511	-2.342	-160
Personalaufwand	-372	-387	-185
Abschreibungen	-353	-170	-186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470	-1.090	-218
Betriebsergebnis	26	1.727	-112
Finanzergebnis	37	32	34
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	55	34
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-23	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	63	1.760	-78
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	-74	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	67	1.686	-78

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	1.654	3.340	3.262
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	34%	68%	75%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	56	489	-125
Verschuldungsgrad	196%	46%	34%
Anlagendeckungsgrad 2	65%	122%	105%
Liquidität 3. Grades	371%	142%	113%
Investitionen	375	407	583
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	55%	-19%
Eigenkapitalrentabilität	4%	50%	-2%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	35%	-2%
Materialintensität	67%	41%	25%
Rohertrag	672	730	253
EBIT	26	1.727	-112
EBITDA	379	1.897	73
ROCE	4%	50%	-2%
Personal			
Personalintensität	10%	7%	29%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6	3
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	62	65	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nach der Neuausrichtung der NATURpur Energie AG erzielt die Gesellschaft ihre Einkünfte weitgehend aus der Erzeugung regenerativen Stroms, der nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet wird. Seit dem 1. Januar 2008 hat die NATURpur keine eigenen Kunden mehr in der direkten Energiebelieferung, sondern konzentriert die Geschäftstätigkeit in den Bereichen Dienstleistungen für die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen sowie Forschung und Entwicklung.

Durch das veränderte Geschäftsmodell reduziert sich der Umsatz stark auf rund 431 TEUR gegenüber 3.119 TEUR in 2007. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringert sich von 1.760 TEUR auf -78 TEUR in 2008, bedingt durch verringerte Personalaufwendungen. Es ergibt sich ein Bilanzverlust zum 31.12.2008 in Höhe von -78 TEUR.

Insgesamt investierte NATURpur im Jahr 2008 583 TEUR in den Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2008 die installierte Leistung um rd. 143,7 kW_p auf eine Gesamtkapazität von rd. 906,7 kW_p erhöht.

Im Saldo von Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen sowie Abschreibungen steigt das Anlagevermögen auf 3.144 TEUR. Die flüssigen Mittel reduzieren sich auf 995 TEUR. Bei rückläufiger Bilanzsumme erhöht sich die Eigenkapitalquote auf 75 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Der Vorstand erwartet für das Jahr 2009 und Folgejahre durch die vorgenommenen Maßnahmen der Geschäftstätigkeit angemessene Ergebnisse. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird die NATURpur sich weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Orgabo GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Str. 100

Gründung: 10.09.1986

Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

MW-Mayer GmbH	100,00%
---------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang	Lahmeyer
----------	----------

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	408	375	352
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	374	276	326
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	34	99	25
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	410	376	353
Passiva			
Eigenkapital	164	186	172
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	45	67	53
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	103	51	43
Verbindlichkeiten	143	138	138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	410	376	353
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.389	1.355	1.310
Umsatzerlöse	1.389	1.355	1.310
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14	58	16
Betriebsleistung	1.403	1.412	1.326
Betriebsaufwand	-1.344	-1.312	-1.257
Materialaufwand	-1.166	-1.173	-1.112
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178	-139	-146
Betriebsergebnis	59	100	69
Finanzergebnis	1	6	4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	6	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	60	106	74
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-52	-21
Sonstige Steuern	0	-0	-0
Jahresergebnis	51	54	52

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	164	186	172
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	40%	50%	49%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-36	-5	0
Verschuldungsgrad	150%	101%	105%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	166%	198%	195%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4%	4%	4%
Eigenkapitalrentabilität	31%	29%	31%
Gesamtkapitalrentabilität	12%	14%	15%
Materialintensität	83%	83%	84%
Rohertrag	224	182	199
EBIT	59	100	69
EBITDA	59	100	69
ROCE	31%	29%	31%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr wurden 10.108 t (Vorjahr 13.722 t) ORGABO-Erden verkauft. Der Absatz liegt damit im prognostizierten Bereich und im langjährigen Mittel. Die Marktposition als Erden- und Substratlieferant für Sportrasenflächen konnte gehalten werden. Der Verkauf von ORGABO-Erden erfolgt zu einem großen Teil objektbezogen. Dies bedingt, dass große Mengen auf nur wenige Maßnahmen entfallen. So wurde der Absatz in 2008 maßgeblich durch den Neubau eines Sportzentrums in Langenselbold beeinflusst.

Im Bereich der Klärschlamm Entsorgung verwertete die ORGABO GmbH rd. 17.400 t (Vj. 18.300 t) Klärschlämme.

Die Umsatzerlöse betragen rd. 1.310 TEUR (Vj. 1.355 TEUR). Das Betriebsergebnis liegt mit 69 TEUR wesentlich unter dem des Vorjahres (100 TEUR). Dabei muss berücksichtigt werden, dass das Vorjahr durch eine Nachverrechnung aus dem Jahr 2006 beeinflusst war. Bei einem Jahresüberschuss von 52 TEUR beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2008 einschließlich des Gewinnvortrags 53 TEUR. Hiervon sollen 53 TEUR ausgeschüttet werden. Das geplante Ergebnis von 35 TEUR konnte somit übertroffen werden.

Wie in den vergangenen Jahren sind keine Investitionen getätigt worden.

Die Eigenkapitalquote ist stichtagsbezogen auf 49 % (Vj. 50 %) gesunken.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird von in etwa gleich bleibenden Absatzmengen und Umsatzerlösen ausgegangen, die bei günstigem Verlauf im Golfplatzbereich auch deutlich höher ausfallen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Risiken werden im Ausfallrisiko durch Schuldnerkonkurse gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BSZi Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Stadtwerke Freiberg AG

Anschrift: 09599 Freiberg, Poststr. 5
Gründung: 14.05.1991
Handelsregister: HRB 3756, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser, Elektrizität und Wärme, die Entsorgung und die Durchführung des ÖPNV. Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften und anderen Unternehmungen beteiligen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	49,00%

Beteiligungen

Freiberger Stromversorgung GmbH	70,00%
Freiberger Erdgas GmbH	59,50%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Axel	Schneegans	Vorsitzender
Dagmar	Berek	

Aufsichtsrat

Dr. Arnd	Böttcher	Vorsitzender
Albert	Filbert	
Wolfgang	Heinemann	

Bezüge des Vorstands:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	16.543	16.600	16.549
Immaterielle Vermögensgegenstände	306	255	256
Sachanlagen	991	1.099	1.048
Finanzanlagen	15.246	15.246	15.246
Umlaufvermögen	4.118	4.431	6.633
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.700	2.622	2.068
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.418	1.809	4.566
Rechnungsabgrenzungsposten	1	6	1
Summe Aktiva	20.663	21.037	23.184
Passiva			
Eigenkapital	16.114	16.321	16.532
Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	5.500
Kapitalrücklage	4.225	4.225	4.225
Gewinnrücklagen	3.637	3.637	3.637
Bilanzergebnis	2.752	2.959	3.170
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	2.397	2.543	2.602
Verbindlichkeiten	2.151	2.173	4.050
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.663	21.037	23.184

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	3.667	3.727	3.868
Umsatzerlöse	3.667	3.727	3.868
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	130	99	132
Betriebsleistung	3.797	3.825	4.001
Betriebsaufwand	-3.641	-3.144	-3.181
Materialaufwand	-171	-154	-138
Personalaufwand	-2.201	-2.306	-2.415
Abschreibungen	-164	-163	-164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105	-521	-464
Betriebsergebnis	156	681	819
Finanzergebnis	2.471	2.374	2.152
Erträge aus Beteiligungen	2.489	2.359	2.090
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	69	112
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52	-54	-50
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.628	3.055	2.971
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-84	-369	-281
Sonstige Steuern	-4	-4	-4
Jahresergebnis	2.540	2.682	2.686

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	16.114	16.321	16.532
davon Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	5.500
Eigenkapitalquote	78%	78%	71%
Bankverbindlichkeiten	351	330	0
Veränderung Verschuldung	-2.206	21	1.877
Verschuldungsgrad	28%	29%	40%
Anlagendeckungsgrad 2	106%	107%	100%
Liquidität 3. Grades	131%	135%	100%
Investitionen	122	220	123
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	69%	72%	69%
Eigenkapitalrentabilität	16%	16%	16%
Gesamtkapitalrentabilität	12%	13%	12%
Materialintensität	4%	4%	3%
Rohertrag	3.496	3.572	3.730
EBIT	2.645	3.040	2.909
EBITDA	2.808	3.203	3.073
ROCE	16%	17%	17%
Personal			
Personalintensität	58%	60%	60%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	45	50	49
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	49	46	49

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2008 der Stadtwerke Freiberg AG (SWF AG) und ihrer Tochterunternehmen Freiburger Erdgas GmbH (FEG) und Freiburger Stromversorgung GmbH (FSG) war wie in den Vorjahren von weiteren Veränderungen der energierechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Im Ergebnis der Veränderungen der energierechtlichen Rahmenbedingungen hat sich der Wettbewerb der Energiebranche auch im vergangenen Jahr weiterentwickelt. Dieser zeigte sich wie in den Vorjahren in der Volatilität der Ein- und Verkaufspreise für Strom- und Gaslieferungen sowie in der wachsenden Wechselbereitschaft der Kunden.

Im Einzelnen erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr durch Anpassung der Berechnung von Dienstleistungsentgelten aus kaufmännischen und technischen Dienstleistungen an die Tochterunternehmen der SWF AG um 3,8 % und erreichten eine Gesamthöhe von 3.868 TEUR. Der Personalaufwand stieg durch die Erhöhung der Vergütungen in Anlehnung an den MTV AVEU, durch vorgenommene Gehaltsanpassungen und den höheren Mitarbeiterbestand um ca. 4,7 %. Trotz verringerter Beteiligungserträge von den Tochterunternehmen erhöhte sich das Ergebnis der SWF AG aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren sonstigen Aufwendungen, da diesmal keine Beratungshonorare verbucht wurden. Das Geschäftsjahr schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Jahresüberschuss in Höhe von 2.686 TEUR.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 3.170 TEUR sollen rund 2.500 TEUR ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Investitionen sind im Wesentlichen für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt worden.

Der Brutto-Cash-Flow des Jahres 2008 (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Erhöhung Rückstellungen) ist mit rd. 2.900 TEUR gegenüber dem Vorjahr (rd. 3.000 TEUR) aufgrund verminderter Rückstellungsbildung leicht rückläufig. Aus dem Cash-Flow konnten sowohl die Gewinnausschüttung für das Vorjahr als auch die Investitionen finanziert werden.

Es wird auch zukünftig von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die SWF AG und ihre Tochterunternehmen auch zukünftig trotz ständig wachsender Anforderungen erfolgreich im Energiemarkt behaupten können.

Die im Rahmen der Risikoanalyse festgestellten Geschäftsrisiken (Rückgang der Beteiligungserträge, Drohverluste und Prozessrisiken) wurden bei der kurz- und mittelfristigen Erfolgsplanung berücksichtigt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von existenzgefährdenden Risiken wird als sehr gering eingeschätzt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 25.05.2007

Handelsregister: HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt

VNB
Rhein-Main-Neckar



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG	100,00%
-------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Lothar	Litters	Vorsitzender
Dr.-Ing. Ulrich	Groß	
Reinhard	Kalisch	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	18.121	23.057
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	8	4
Sachanlagen	0	18.080	23.028
Finanzanlagen	0	32	25
Umlaufvermögen	0	54.728	83.540
Vorräte	0	230	89
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	34.345	37.770
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	20.152	45.680
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	72.848	106.597
Passiva			
Eigenkapital	0	10.899	15.819
Gezeichnetes Kapital	0	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	9.204	40.562
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	695	-25.743
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	4.160	5.083
Rückstellungen	0	19.755	58.730
Verbindlichkeiten	0	38.034	26.965
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	72.848	106.597
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	125.166	240.511
Umsatzerlöse	0	124.936	240.652
Bestandsveränderungen	0	230	-141
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.605	1.665
Betriebsleistung	0	126.771	242.176
Betriebsaufwand	0	-122.366	-264.406
Materialaufwand	0	-116.264	-196.417
Personalaufwand	0	-1.432	-3.170
Abschreibungen	0	-86	-201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-4.584	-64.619
Betriebsergebnis	0	4.405	-22.230
Finanzergebnis	0	310	122
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	312	228
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-108
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	4.715	-22.108
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-4.020	-3.632
Sonstige Steuern	0	0	-3
Jahresergebnis	0	695	-25.743

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	10.899	15.819
davon Gezeichnetes Kapital	0	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0%	15%	15%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	38.034	-11.069
Verschuldungsgrad	0%	568%	574%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	65%	75%
Liquidität 3. Grades	0%	96%	99%
Investitionen	0	15.648	20.967
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	1%	-11%
Eigenkapitalrentabilität	0%	6%	-163%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	1%	-24%
Materialintensität	0%	92%	81%
Rohertrag	0	8.902	44.094
EBIT	0	4.405	-22.228
EBITDA	0	4.490	-22.027
ROCE		5%	-123%
Personal			
Personalintensität	0%	1%	1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	29	36
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	49	88

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Umsetzung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs.3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ausgegliedert. Der VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb- und -ausbau unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung in eigener Verantwortung gewährleistet ist. Gesellschaftszweck der VNB ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die HSE hat dann in einer zweiten Stufe das Eigentum an den Strom- und Gasverteilnetzen, die Anteile an der VNB und ihrer Komplementärin sowie den Pachtvertrag mit der VNB in die HSE Netz AG mit wirtschaftlicher Wirkung ebenfalls zum 1. Juli 2007 ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt. Der VNB sorgt dafür, dass alle Energievertriebsunternehmen diskriminierungsfrei zu den gleichen Bedingungen Zugang zu den Netzen haben. Das Unternehmen unterliegt den Vorgaben der Bundesnetzagentur, die als Regulierungsbehörde die Netzentgelte für den VNB festlegt. Der Jahresvergleich für das Geschäftsjahr 2008 der VNB zeigen im Strombereich ein Aufkommen von 3,9 Mrd. kWh sowie im Gassegment ein Aufkommen von 7,3 Mrd. kWh.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 240.652 TEUR wurden überwiegend aus Netzentgelten inklusive Aufwendungen für Konzessionsabgabe, sowie KWK- und EEG-Verrechnungen erzielt. Hiervon entfielen rd. 175.000 TEUR auf die Elektrizitätsversorgung sowie rd. 58.000 TEUR auf die Gasversorgung. Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 7.700 TEUR sind im Wesentlichen auf die Erbringung technischer Anschlussleistungen für Dritte zurückzuführen. Bezogen auf die Umsatzerlöse erhöhte sich der Materialaufwand, im Wesentlichen bestehend aus Aufwendungen für Stromeinspeisungen durch dezentrale Erzeuger auf Grundlage des EEG und des KWKG, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der HSE Netz AG, Netzentgelte Dritter, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und Dienstleistungen Dritter. Für Bau und Betriebsführung der Versorgungsnetze bedient sich die VNB überwiegend der Konzerngesellschaft HSE Technik GmbH & Co. KG.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.743 TEUR ab. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr maßgeblich geprägt durch die Beauftragung zur operativen Abwicklung der Auswirkungen der Mehrerlösabschöpfung aufgrund der BGH-Rechtsprechung durch die HSE Netz. Dies führte zur Bildung einer Rückstellung in Höhe von 31.400 TEUR, die durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage entsprechend finanziert wurde.

Der VNB errichtet Zugänge zum Pachtgegenstand auf eigene Rechnung und investierte im vergangenen Jahr rd. 15.648 TEUR in den Ausbau und Erhalt der überlassenen Versorgungsnetze. Zur Finanzierung des Ausbaus wurden rd. 4.200 TEUR an Ertragszuschüssen vereinnahmt. Die Gesellschaft war zum 31.12.2008 mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet. Dies spiegelt sich in der Höhe des Umlaufvermögens von 83.540 TEUR wider. Hierin sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr sowie die zum Stichtag angesammelten flüssige Mittel enthalten.

Das Anlagevermögen in Höhe von 23.057 TEUR ist weitgehend durch Eigenkapital und Ertragszuschüsse gedeckt. Die Ermittlung der Rückstellungen im Zusammenhang mit einem BGH-Urteil zur „Abschöpfung“ so genannter Mehrerlöse erfolgt mittels einer bereichs- und zeitraumbezogenen Gegenüberstellung realisierter Umsatzerlöse aus Netzentgelten der HSE mit den genehmigten Erlösen laut Bescheid der Bundesnetzagentur und führte – unter Berücksichtigung einer Verzinsung bis zum 31. Dezember 2008 – zu einem Betrag in Höhe von 31.400 TEUR.

Ab dem 1 Januar 2009 wird durch die Anwendung der Anreizregulierungsverordnung das bisherige Kostenzuschlagsverfahren durch die Regulierung der Erlösbergrenze abgelöst. Durch die Bundesnetzagentur wurde im Geschäftsjahr ein bundesweiter Effizienzvergleich anhand der von den Netzbetreibern übermittelten Daten durchgeführt. Alle Netzbetreiber haben sich dabei in einer Vergleichsrechnung messen zu lassen. Die durch die Bundesnetzagentur ermittelten individuellen Ineffizienzen sind abzubauen. Das Geschäftsergebnis 2009 und der Folgejahre hängt somit von der Fähigkeit der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ab, auf die festgelegten Erlösbergrenzen mit Kostenanpassungen reagieren zu können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 100

Gründung: 16.05.2007

Handelsregister: HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Lothar Litters Vorsitzender
Dr.-Ing. Ulrich Groß
Reinhard Kalisch

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

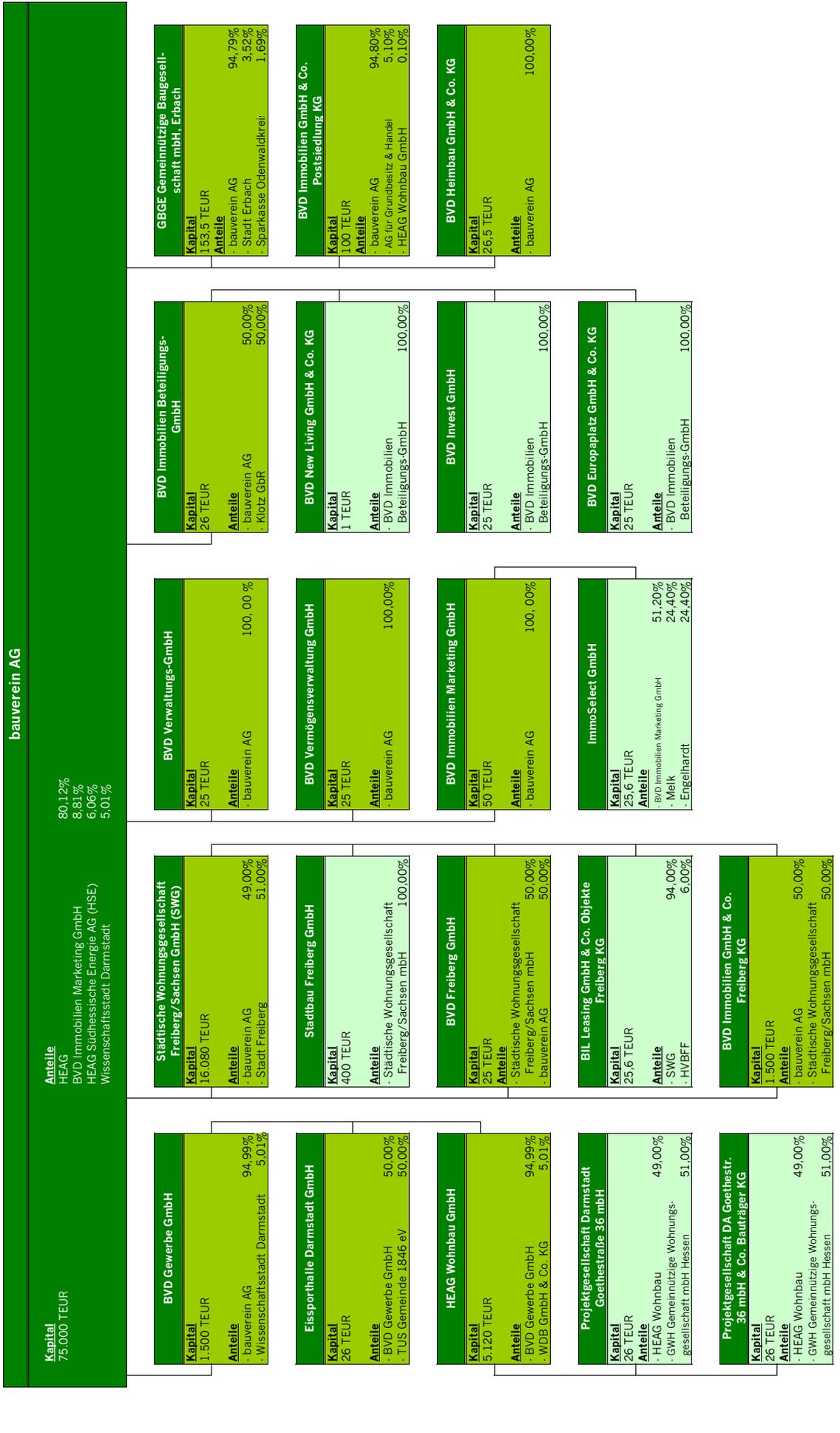
TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	2
Eigenkapital	0	27	29
Bilanzsumme	0	29	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

**Teilkonzern
bauverein AG**



bauverein AG
darmstadt

Beteiligungen der bauverein AG



Legende:
 Angaben zum 31.12.2008
 Kapital = gezeichnetes Kapital

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	628.840	645.592	654.722
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.149	1.219	1.143
Sachanlagen	519.838	526.286	533.593
Finanzanlagen	107.854	118.087	119.986
Umlaufvermögen	147.256	138.658	114.015
Vorräte	34.778	29.001	15.048
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	71.052	44.426	44.973
Wertpapiere	25.465	39.226	40.105
Liquide Mittel	15.960	26.004	13.889
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	953
Latente Steuern	694	953	0
Summe Aktiva	776.790	785.202	769.689
Passiva			
Eigenkapital	286.115	279.829	280.269
Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000	75.000
Kapitalrücklage	28.699	28.699	28.699
Gewinnrücklagen	178.412	184.322	183.475
Bilanzergebnis	4.104	-7.938	-6.891
Anteil anderer Gesellschafter	-100	-254	-13
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	43.820	42.950	42.565
Verbindlichkeiten	444.897	460.795	445.826
Rechnungsabgrenzungsposten	1.959	1.629	1.029
Summe Passiva	776.790	785.202	769.689
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	133.922	132.555	120.722
Umsatzerlöse	112.942	136.991	127.063
Bestandsveränderungen	20.261	-4.878	-7.088
Andere aktivierte Eigenleistungen	719	441	747
Sonstige betriebliche Erträge	33.478	10.049	10.049
Betriebsleistung	167.401	142.604	130.771
Betriebsaufwand	-153.459	-125.800	-111.372
Materialaufwand	-109.392	-93.814	-80.375
Personalaufwand	-10.942	-11.195	-10.251
Abschreibungen	-17.383	-13.332	-13.969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.743	-7.460	-6.777
Betriebsergebnis	13.942	16.804	19.398
Finanzergebnis	-4.504	-7.003	-5.748
Erträge aus Beteiligungen	22	-1.119	-1.799
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.086	6.127	6.168
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.064	2.304	1.936
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.448	-2.208	-400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.220	-12.099	-11.648
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8	-7	-6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9.438	9.800	13.650
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-13.620	-10.964
Sonstige Steuern	-5.464	-2.410	-2.230
Ergebnisabführung	-10	-10	-10
Jahresergebnis	3.960	-6.240	445

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	286.115	279.829	280.269
davon Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000	75.000
Eigenkapitalquote	37%	36%	36%
Bankverbindlichkeiten	335.690	345.762	332.441
Veränderung Verschuldung	46.368	15.898	-14.969
Verschuldungsgrad	171%	181%	175%
Anlagendeckungsgrad 2	101%	99%	96%
Liquidität 3. Grades	105%	96%	80%
Investitionen	66.601	14.961	20.158
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3%	-5%	0%
Eigenkapitalrentabilität	1%	-2%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	-1%	0%
Materialintensität	65%	66%	61%
Rohhertrag	24.531	38.741	40.346
EBIT	21.042	21.804	23.761
EBITDA	38.425	35.135	37.730
ROCE	5%	2%	4%
Personal			
Personalintensität	7%	8%	8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	147	155	159
davon Auszubildende	0	6	5
Personalaufwand je Beschäftigte	74	72	64
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	18.486	19.586	19.327
Wohnungsleerstandsquote	2,95	2,64	3,2
Anzahl Mieterprivatisierung	38	16	17
Ertrag Mieterprivatisierung	3.527	1.207	1.544
Aufwand für Instandhaltung u. Modernisierung	26.169	24.319	20.348

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Teilkonzern Immobilien errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Wohnungsbestand konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt sowie die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwald. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert.

Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Konzernjahresüberschuss von 445 TEUR, im Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag von 6.240 TEUR abgeschlossen. Der Konzernjahresüberschuss ist durch den einmaligen Anfall von Abgeltungssteuer auf die so genannten EK02-Bestände von 10.493 TEUR vermindert.

Die Konzernumsätze sind mit 127.063 TEUR planmäßig um 9.928 TEUR hinter den Umsätzen des Vorjahres zurückgeblieben. Während hierbei die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung weiter von 108.364 TEUR in 2007 auf 111.680 TEUR in 2008 gesteigert wurden, ist der Umsatz aus dem Bauträgeregeschäft mit 15.261 TEUR planmäßig hinter dem ungewöhnlich hohen Umsatz des Vorjahres von 27.982 TEUR zurückgeblieben. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2008 ist von 93.814 TEUR um 13.439 TEUR auf 80.375 TEUR erwartungsgemäß in Folge des reduzierten Bauträgeregeschäfts gesunken.

Das Betriebsergebnis konnte um 2.594 TEUR auf 19.398 TEUR gesteigert werden. Das Vorjahresbetriebsergebnis von 16.804 TEUR war durch das umfangreiche Bauträgeregeschäft überdurchschnittlich hoch ausgefallen. Demgegenüber konnte das branchenübliche negative Finanzergebnis um 1.255 TEUR von - 7.003 TEUR auf - 5.748 TEUR verbessert werden.

Die Konzernbilanzsumme hat sich um 15.513 TEUR von 785.202 EUR auf 769.689 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 vermindert. Der Teilkonzern hat in 2008 insgesamt 17.310 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit 85,1 % (Vorjahr 82,2 %). Die Eigenkapitalquote stieg 2008 auf 36,4 % an (Vorjahr 36,2 %).

Der Teilkonzern wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Zu- und Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 11.042 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 7.752 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist der Teilkonzern Immobilien gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird im Teilkonzern ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Ertragslage des Teilkonzerns Immobilien wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Für das Jahr 2009 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss von 8,2 Mio. EUR aus. Das Ergebnis berücksichtigt bereits einen vertragsgemäßen Anstieg der Leasingaufwendungen um 3,2 Mio. EUR für den angemieteten Immobilien-Teilbestand. Der Anteil des Bauträgeregeschäfts am Gesamtergebnis wird ertragsmäßig unter dem Niveau der Vorjahre bleiben. Begründung dafür ist die Veräußerung des überwiegenden Teils der Wohnimmobilien in 2008, welcher in 2009 weitgehend abgeschlossen werden soll.

Ausgewiesen werden für den Teilkonzern Immobilien die Jahresabschlusszahlen, die sich im Rahmen der Konzernabschlussstellung der HEAG AG ergeben. Diese können von den Angaben gem. Konzernprüfungsbericht der bauverein AG abweichen.

bauverein AG

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 08.10.1864

Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	80,12%
BVD Immobilien Marketing GmbH	8,81%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,06%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Immobilien Marketing GmbH	100,00%
BVD Vermögensverwaltung GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	94,80%
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun	Vorsitzender
Franz Volkers	
Daniela Wagner	

Aufsichtsrat

Sabine Seidler	Stadtverordnete	Vorsitzende
Dr. Markus Hoschek		1. stv. Vorsitzender
Monika Klein-Obeth		2. stv. Vorsitzende
Klaus v. Prümmer	Stadtrat	3. stv. Vorsitzende
Hildegard Förster-Heldmann	Stadtverordnete	4. stv. Vorsitzende
Iris Behr	Stadtverordnete	
Rita Beller	Stadträtin	
Andreas Engeldrum		

bauverein AG

Albert	Filbert	
Dr. Wolfgang	Gehrke	Stadtverordneter
Cornelia	Gründling	
Katrin	Kosub	Stadtverordnete
Ctirad	Kotoucek	Stadtverordneter
Günther	Schmitzer	
Tobias	Swyter	

Bezüge des Vorstands:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Sitzungsgelder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 54,7 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	607.086	627.990	658.212
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.149	1.219	1.143
Sachanlagen	472.340	466.173	482.179
Finanzanlagen	133.597	160.599	174.890
Umlaufvermögen	134.321	104.185	77.894
Vorräte	31.430	25.972	12.151
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	83.244	47.678	47.014
Wertpapiere	9.153	9.499	10.591
Liquide Mittel	10.493	21.036	8.139
Rechnungsabgrenzungsposten	694	847	810
Summe Aktiva	742.101	733.022	736.915
Passiva			
Eigenkapital	284.894	283.946	286.945
Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000	200.000
Kapitalrücklage	28.699	28.699	28.699
Gewinnrücklagen	175.314	181.195	55.248
Bilanzergebnis	5.881	-947	2.999
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	43.438	37.033	36.904
Verbindlichkeiten	412.530	410.810	412.112
Rechnungsabgrenzungsposten	1.240	1.232	954
Summe Passiva	742.101	733.022	736.915

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	126.287	124.825	112.395
Umsatzerlöse	105.273	129.645	118.597
Bestandsveränderungen	20.295	-5.261	-6.950
Andere aktivierte Eigenleistungen	719	441	747
Sonstige betriebliche Erträge	31.884	8.914	10.222
Betriebsleistung	158.171	133.739	122.617
Betriebsaufwand	-138.104	-114.628	-105.235
Materialaufwand	-100.162	-87.107	-77.480
Personalaufwand	-8.871	-8.461	-9.176
Abschreibungen	-14.198	-12.301	-12.672
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.872	-6.758	-5.906
Betriebsergebnis	20.067	19.111	17.382
Finanzergebnis	-3.048	-4.318	-1.616
Erträge aus Beteiligungen	22	0	300
Erträge aus Gewinnabführung	113	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.086	6.127	6.321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.212	2.501	2.082
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.445	-60	-72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.028	-10.763	-9.948
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8	-2.122	-299
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	17.019	14.794	15.766
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-13.616	-10.788
Sonstige Steuern	-5.256	-2.125	-1.980
Jahresergebnis	11.762	-947	2.999

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	284.894	283.946	286.945
davon Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000	200.000
Eigenkapitalquote	38%	39%	39%
Bankverbindlichkeiten	311.456	304.358	307.488
Veränderung Verschuldung	46.110	-1.719	1.302
Verschuldungsgrad	160%	158%	157%
Anlagendeckungsgrad 2	101%	96%	93%
Liquidität 3. Grades	105%	81%	62%
Investitionen	71.905	29.424	35.190
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9%	-1%	3%
Eigenkapitalrentabilität	4%	0%	1%
Gesamtkapitalrentabilität	2%	0%	0%
Materialintensität	63%	65%	63%
Rohertrag	26.125	37.717	34.914
EBIT	27.280	23.116	23.704
EBITDA	41.478	35.418	36.376
ROCE	8%	3%	5%
Personal			
Personalintensität	6%	6%	7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	138	143	147
davon Auszubildende	0	6	5
Personalaufwand je Beschäftigte	64	59	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Wohnungsbestand konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg / Odenwald. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 2.999 TEUR, im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 947 TEUR abgeschlossen. Der Jahresüberschuss ist durch den Anfall der Abgeltungssteuer auf die EK02-Bestände von 10.493 TEUR vermindert.

Die Umsätze sind mit 118.597 TEUR planmäßig um 11.048 TEUR hinter den Umsätzen des Vorjahres zurückgeblieben. Während hierbei die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung weiter von 101.597 TEUR in 2007 auf 103.032 TEUR in 2008 gesteigert wurden, ist der Umsatz aus dem Bauträgergeschäft mit 15.102 TEUR planmäßig hinter dem ungewöhnlich hohen Umsatz des Vorjahres von 27.572 TEUR zurückgeblieben. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2008 ist von 87.107 TEUR um 9.627 TEUR auf 77.480 TEUR in Folge des reduzierten Bauträgergeschäfts gesunken. Das Betriebsergebnis verringerte sich erwartungsgemäß um 1.729 TEUR auf 17.382 TEUR. Das Vorjahresbetriebsergebnis von 19.111 TEUR war durch das umfangreiche Bauträgergeschäft überdurchschnittlich hoch ausgefallen. Demgegenüber konnte das branchenübliche negative Finanzergebnis (inkl. Beteiligungsergebnis) von -4.318 TEUR auf -1.616 TEUR verbessert werden.

Die Bilanzsumme hat sich um 3.893 TEUR von 733.022 EUR auf 736.915 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 erhöht. Die bauverein AG hat in 2008 insgesamt 35.190 TEUR in das Anlagevermögen investiert, wovon 24.398 TEUR auf das Sachanlagevermögen und 273 TEUR auf DV-Programme entfielen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 10.519 TEUR, die im Wesentlichen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen entfielen. Daneben konnten Zuschreibungen auf Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen vorgenommen werden. Im Geschäftsjahr 2008 stieg das Anlagevermögen nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen insgesamt um 30.222 TEUR von 627.990 TEUR auf 658.212 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit 89,3 % (Vorjahr 85,7 %).

Die Eigenkapitalquote stieg 2008 auf 39,0 % an (Vorjahr 38,7 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 15.867 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 19.454 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der bauverein AG durch den Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zu Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Für das Jahr 2009 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 9.500 TEUR aus. Das Ergebnis berücksichtigt bereits einen vertragsgemäßen Anstieg der Leasingaufwendungen um 3.200 TEUR für den angemieteten Immobilien-Teilbestand. Der Anteil des Bauträgergeschäfts am Gesamtergebnis wird ertragsmäßig unter dem Niveau der Vorjahre bleiben. Begründung dafür ist die Veräußerung des überwiegenden Teils der Wohnimmobilien in 2008, welcher in 2009 weitgehend abgeschlossen werden soll.

BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG

Anschrift: 80331 München, Isartorplatz 8
Gründung: 22.09.1998
Handelsregister: HRB 72972, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Vermietung, Veräußerung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und grundstücksgleichen Rechten samt Bestandteilen sowie die Errichtung, Sanierung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art, insbesondere der Erwerb und die Vermietung von mehreren Wohn- und Geschäftshäusern in Freiberg/Sachsen. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftsgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Ausgenommen sind Tätigkeiten bzw. Geschäfte nach § 34c GewO.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	94,00%
HVBFF Objekt Beteiligungs GmbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rainer	Heyduck
Jürgen	Jung

Bezüge der Geschäftsführung:

Vergütung für die Übernahme des Haftungsrisikos gemäß Gesellschaftervertrag (2.556,46 Euro)

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	7.133	5.757	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.033	5.657	0
Finanzanlagen	100	100	0
Umlaufvermögen	636	510	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	636	510	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	7.770	6.267	0
Passiva			
Eigenkapital	935	-171	0
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	22.113	-25	0
Gewinnrücklagen	0	-171	0
Bilanzergebnis	-21.204	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.834	6.437	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	7.770	6.267	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.178	1.178	0
Umsatzerlöse	1.178	1.178	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.178	1.178	0
Betriebsaufwand	-1.452	-1.455	0
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.376	-1.376	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-78	0
Betriebsergebnis	-274	-277	0
Finanzergebnis	-223	-205	0
Erträge aus Beteiligungen	0	5	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	5	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	27	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-252	-238	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-496	-482	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	482	0
Jahresergebnis	-496	-1	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	935	-171	0
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Eigenkapitalquote	12%	-3%	0%
Bankverbindlichkeiten	6.833	6.437	0
Veränderung Verschuldung	-396	-397	0
Verschuldungsgrad	731%	< -1.000%	0%
Anlagendeckungsgrad 2	109%	109%	0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	0%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-42%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	-53%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	-6%	0%	0%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	1.178	1.178	0
EBIT	-269	-272	0
EBITDA	1.108	1.105	0
ROCE	-26%	-139%	0%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts lagen noch keine Jahresabschlussdaten der Gesellschaft vor.

BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Bad Nauheimer Straße 11

Gründung: 15.06.1950

Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,99%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	94,99%
Eissporthalle Darmstadt GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Müller

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	27.467	27.447	27.406
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	161	141	100
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	861	790	610
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	607	465	414
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	253	325	196
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	28.328	28.237	28.016
Passiva			
Eigenkapital	2.717	2.829	4.301
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.937	-29.826	-28.353
Sonderposten	2.840	0	0
Rückstellungen	3.637	6.957	6.124
Verbindlichkeiten	19.134	18.451	17.591
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.328	28.237	28.016
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	911	1.288	1.130
Umsatzerlöse	911	1.288	1.130
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	127	3.079	953
Betriebsleistung	1.039	4.368	2.083
Betriebsaufwand	-1.475	-4.867	-1.382
Materialaufwand	-711	-4.110	-548
Personalaufwand	-82	-75	-130
Abschreibungen	-54	-74	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-628	-607	-655
Betriebsergebnis	-437	-499	701
Finanzergebnis	527	713	805
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.442	1.647	1.772
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	8	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-926	-941	-978
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	90	214	1.506
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-116	-102	-34
Jahresergebnis	-26	112	1.472

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	2.717	2.829	4.301
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	10%	10%	15%
Bankverbindlichkeiten	15.283	14.993	11.977
Veränderung Verschuldung	362	-683	-860
Verschuldungsgrad	562%	898%	551%
Anlagendeckungsgrad 2	66%	65%	59%
Liquidität 3. Grades	11%	8%	5%
Investitionen	8	53	8
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3%	9%	130%
Eigenkapitalrentabilität	-1%	4%	34%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	5%
Materialintensität	68%	94%	26%
Rohertrag	201	-2.822	582
EBIT	1.005	1.148	2.473
EBITDA	1.059	1.221	2.522
ROCE	16%	37%	57%
Personal			
Personalintensität	8%	2%	6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	4	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	41	19	26

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 18 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 3 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2008 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 308 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG.

Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 1.472 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr war ein Jahresüberschuss von 112 TEUR erwirtschaftet worden. Das Betriebsergebnis hat sich von -499 TEUR auf 701 TEUR im Geschäftsjahr 2008 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 69,1 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2.126 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Des Weiteren wurden die Umsätze aus der Geschäftsbesorgung um 0,4 TEUR gesteigert. Der Betriebsaufwand ist von 4.867 TEUR um 3.485 TEUR auf 1.382 TEUR im Geschäftsjahr 2008, aufgrund eines Verbrauches einer bereits in 2005 gebildeten Drohverlustrückstellung von 520 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse der einzelnen Objekte entwickelten sich uneinheitlich. Während die Umsätze im Parkhaus angestiegen sind, blieben diese in der Eissporthalle hinter den Erwartungen zurück. Zusammen mit den Umsätzen der Bahngalerie blieben diese insgesamt im geplanten Ansatz auf niedrigem Niveau.

Die Bilanzsumme sank um 221 TEUR, entsprechend -0,8 % auf 28.016 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008. Das Anlagevermögen verminderte sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 49 TEUR auf 27.406 TEUR zum 31.12.2008. Der überwiegende Teil des Sachanlagevermögens wurde bereits 2005 außerplanmäßig auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens betrifft Finanzanlagen, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 97,8 % (Vorjahr: 97,2 %).

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 15,7 % (im Vorjahr 10,3 %) durch Eigenkapital finanziert. Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft sowie dem Mutterunternehmen bauverein AG finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1.521 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 186 TEUR. Langfristig wird erwartet, dass durch Veränderung der Mieterstruktur sowie Investitionen zur Energiekostensenkung ein operativer Verlust vermieden werden kann. Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und einen Darlehensvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre wird infolge der bereits antizipierten Aufwendungen mit mindestens ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihre Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Zur Finanzierung der einzuleitenden Maßnahmen zur Revitalisierung der Bahngalerie werden zusätzliche Kapitalmarktmittel erforderlich. Diese können erforderlichenfalls auf dem überwiegend lastenfreien Grundbesitz der HEAG Wohnbau GmbH abgesichert werden.

Das Risiko für die Entwicklung des gewerblichen Immobilienmarktes erstreckt sich auf die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien. Die BVD Gewerbe GmbH strebt eine mittelfristige Verbesserung ihres Ergebnisses durch die kontinuierliche Entwicklung ihrer eigenen gewerblichen Großobjekte an. Die Bahngalerie wird hinsichtlich ihres Flächen- und Energiekonzeptes überarbeitet. Eine Veränderung des Nutzungs- und Belegungskonzeptes für das Parkhaus ist ebenfalls in Erwägung gezogen. Hier wird jedoch die weitere Entwicklung der Umsätze genau zu beobachten zu sein. Die Eissporthalle verfügt über ein neues Management; obgleich kurzfristige Leerstände in 2008 beseitigt wurden, konnten keine nachhaltig und bonitätsstarken Mieter gefunden werden. Zwischenzeitlich stehen die Räume wieder leer. Ob nachhaltig der Mietzins für die eigentlichen Nutzflächen für den Hallenbereich erzielt werden kann, ist derzeit jedoch eher zweifelhaft.

Im Rahmen unternehmerischen Handelns ist die BVD Gewerbe GmbH gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem bei der BVD Gewerbe GmbH eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine permanente Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Das System wird regelmäßig einem dynamischen Weiterentwicklungsprozess unterzogen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Gewerbe GmbH durch die Domizil-Revisions AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstr. 20

Gründung: 04.04.1966

Handelsregister: HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt und Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt und Umgebung übernehmen; Grundstücke erwerben, belasten und veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt und Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Immobilien Marketing GmbH, vertreten durch:
Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
German Nogueira

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	10.083	10.459	9.983
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.083	10.459	9.983
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.097	305	764
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	390	270	738
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	706	36	26
Rechnungsabgrenzungsposten	0	106	94
Summe Aktiva	11.179	10.871	10.842
Passiva			
Eigenkapital	909	923	1.171
Gezeichnetes Kapital	27	27	27
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	883	897	1.145
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	134	121	119
Verbindlichkeiten	10.040	9.743	9.480
Rechnungsabgrenzungsposten	96	84	72
Summe Passiva	11.179	10.871	10.842
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	250	823	1.204
Umsatzerlöse	250	868	1.204
Bestandsveränderungen	0	-46	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	43	78	21
Betriebsleistung	293	900	1.225
Betriebsaufwand	-260	-571	-667
Materialaufwand	-186	-96	-413
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-14	-217	-221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59	-258	-32
Betriebsergebnis	34	329	558
Finanzergebnis	14	-304	-273
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	25	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-329	-273
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	48	25	285
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	-4	-37
Jahresergebnis	44	14	248

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	909	923	1.171
davon Gezeichnetes Kapital	27	27	27
Eigenkapitalquote	8%	8%	11%
Bankverbindlichkeiten	0	8.647	8.645
Veränderung Verschuldung	8.681	-297	-263
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	826%
Anlagendeckungsgrad 2	9%	92%	98%
Liquidität 3. Grades	11%	25%	80%
Investitionen	9.972	653	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17%	2%	21%
Eigenkapitalrentabilität	5%	1%	21%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	2%
Materialintensität	63%	11%	34%
Rohertrag	65	726	791
EBIT	34	329	558
EBITDA	48	546	780
ROCE	5%	37%	45%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2008 über 26 sonstige Mieteinheiten in Darmstadt, die durch Geschäftsbesorgungsvertrag von der bauverein AG verwaltet werden. Darüber hinaus hat sie 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit sowie 40 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist. Weitere Zukäufe sind vorerst nicht vorgesehen.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 248 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 21 TEUR.

Das Betriebsergebnis ist von 329 TEUR auf 558 TEUR im Geschäftsjahr 2008 gestiegen. Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 88 TEUR gegenüber dem Vorjahr verbessert und die sonstigen Erlöse verschlechterten sich um 57 TEUR auf 21 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Der Fehlbetrag aus dem Finanzergebnis ist um 31 TEUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse entwickelten sich planmäßig, die sonstigen betrieblichen Erträge ebenfalls.

Die Bilanzsumme ist um 29 TEUR, entsprechend um 0,3 % auf 10.842 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 gesunken. Das Anlagevermögen hat sich durch die Investitionszuschüsse um 254 TEUR und um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 221 TEUR auf insgesamt 9.983 TEUR zum 31.12.2008 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 92,1 % (Vorjahr: 96,2 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital und Fremdkapital in Form von langfristigen, kreditfinanzierten Fremdkapital und von Gesellschafterdarlehen finanziert.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 8,5 % auf 10,8 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 470 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 238 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Darlehensvertrag mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens des Hauptgesellschafters erforderlich sein werden. Der Wirtschaftsplan 2009 geht von einem wirtschaftlichen Überschuss von 86 TEUR aus.

Die Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt ist von einer anhaltenden Nachfrage nach Wohnungen gekennzeichnet. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 15.04.1997

Handelsregister: HRB 8615, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Darüber hinaus ist Gegenstand der Gesellschaft vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Klotz Beteiligungs GbR	50,00%

Beteiligungen

BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Invest GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
Dorothee Klotz

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	27	27
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	27	27
Umlaufvermögen	34	29	25
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1	15	15
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	33	14	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	34	56	52
Passiva			
Eigenkapital	26	52	47
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	0	30	30
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-4	-9
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	4	4	5
Verbindlichkeiten	4	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	34	56	52
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	28	0	0
Umsatzerlöse	28	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	28	0	0
Betriebsaufwand	-30	-5	-5
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30	-5	-5
Betriebsergebnis	-2	-5	-5
Finanzergebnis	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-1	-4	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1	0	0
Jahresergebnis	0	-4	-5

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	26	52	47
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	75%	93%	89%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	-4	0
Verschuldungsgrad	33%	8%	12%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	191%	173%
Liquidität 3. Grades	407%	699%	458%
Investitionen	0	27	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	-9%	-11%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	-8%	-10%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	28	0	0
EBIT	-2	-5	-5
EBITDA	-2	-5	-5
ROCE	0%	-9%	-11%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH hatte sich im Jahr 2007 bei Gründung an der BVD Invest GmbH, der BVD Europaplatz GmbH & Co.KG sowie an der BVD New Living GmbH & Co.KG beteiligt. Hierbei handelt es sich um vorlaufend gegründete Zweckgesellschaften für zukünftige Bauprojekte. Die Tochtergesellschaften haben keine operativen Tätigkeiten in 2008 entfaltet; die BVD Invest GmbH hat ihre Tätigkeit als Komplementärin aufgenommen. Die BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH hat als Beteiligungsverwaltungsgesellschaft ebenfalls keine operativen Tätigkeiten in 2008 ausgeführt.

Die BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von - 5 TEUR abgeschlossen. Im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf -4 TEUR.

Das Betriebsergebnis liegt bei -5 TEUR. Innerhalb des Betriebsergebnisses gab es keine Umsatzerlöse. Der Betriebsaufwand ist wie im Vorjahr bei 5 TEUR im Geschäftsjahr 2008 geblieben.

Die Bilanzsumme hat sich um -4 TEUR, entsprechend -8 % auf 52 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 verringert. Die Forderungen sind bei 15 TEUR wie im Vorjahr geblieben. Der Anteil der Forderungen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 29 % (Vorjahr: 27 %).

Das Eigenkapital ist zum 31.12.2008 zu 17 % durch Verluste aufgebraucht. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2008 beträgt 89 % (im Vorjahr 93 %).

Der Cashflow beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf -3 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er - 4 TEUR.

Es ist vorgesehen, dass die Gesellschaft als Immobilienbeteiligungsgesellschaft nunmehr auf dem Darmstädter Immobilienmarkt mit dem neuen Gesellschafter tätig wird. Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden.

Bei der Auswahl der Projekte wird eine sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken erfolgen.

Die zukünftige Tätigkeit wird sich auf die Beteiligungsverwaltung erstrecken. Die Beteiligungserträge sollen nach Aufnahme der operativen Tätigkeiten der Tochtergesellschaften die Verwaltungskosten übersteigen, um so Überschüsse zu erzielen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 03.02.2006

Handelsregister: HRA 83012, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß §34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:
Marcus Gunkel
Marcel Sonntag

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Ausstehende Einlagen	1.499	0	0
Anlagevermögen	16.500	17.402	17.402
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	16.500	17.402	17.402
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.502	1.986	2.056
Vorräte	0	997	1.093
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	6.500	15	19
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2	974	944
Rechnungsabgrenzungsposten	3	83	83
Summe Aktiva	24.504	19.471	19.541
Passiva			
Eigenkapital	1.492	3.737	4.105
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	0	1.500	1.500
Gewinnrücklagen	-8	737	1.105
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	5	227	697
Verbindlichkeiten	23.007	15.508	14.738
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	24.504	19.471	19.541

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	3.645	3.730
Umsatzerlöse	0	2.649	3.634
Bestandsveränderungen	0	997	96
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	27	421
Betriebsleistung	0	3.673	4.151
Betriebsaufwand	-9	-2.444	-2.815
Materialaufwand	0	0	-1.501
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-597	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-1.846	-1.016
Betriebsergebnis	-9	1.229	1.336
Finanzergebnis	1	-437	-354
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	265	42
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-702	-396
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8	792	982
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-47	-13
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	0	-372	-484
Jahresergebnis	-8	372	484

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	1.492	3.737	4.105
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	6%	19%	21%
Bankverbindlichkeiten	0	9.352	8.629
Veränderung Verschuldung	23.007	-7.499	-769
Verschuldungsgrad	>1.000%	421%	376%
Anlagendeckungsgrad 2	9%	75%	73%
Liquidität 3. Grades	28%	31%	30%
Investitionen	16.500	1.499	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	10%	13%
Eigenkapitalrentabilität	-1%	10%	12%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	2%	2%
Materialintensität	0%	0%	36%
Rohertrag	0	3.645	2.229
EBIT	-9	1.229	1.336
EBITDA	-9	1.826	1.634
ROCE	-1%	29%	21%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 484 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 372 TEUR.

Das Betriebsergebnis wurde im Geschäftsjahr 2008 um 107 TEUR auf 1.336 TEUR gesteigert. Innerhalb des Betriebsergebnisses stiegen die Umsatzerlöse um 985 TEUR auf 3.634 TEUR und der Betriebsaufwand um 371 TEUR auf 2.815 TEUR. Die Umsatzerlöse entwickelten sich über Plan, die Betriebsaufwendungen blieben unter Plan.

Die Bilanzsumme hat sich um 70 TEUR, auf 19.541 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 erhöht. Das Anlagevermögen blieb durch die Anpassung des handelsrechtlichen Abschreibungssatzes von 4,0 % p. a. an den steuerlichen Abschreibungen von 2,0 % p. a. unverändert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 89,1 % (Vorjahr 89,4 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist überwiegend mit Fremdkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird neben den langfristigen Bankverbindlichkeiten mit Eigenkapital, einer Einlage des stillen Gesellschafters und Darlehen der Kommanditistin und des stillen Gesellschafters finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 783 TEUR, im Vorjahr 970 TEUR.

Für die folgenden beiden Geschäftsjahre wird ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 vollständig saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Die Leerstandsquote ist sehr gering, es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Für die Stadt Freiberg bleibt der Stadtumbau, der damit verbundene Rückbau und die Neugestaltung der Wohnquartiere ein Schwerpunkt in den kommenden Jahren. Bis 2010 sollen noch rd. 500 Wohnungen aus dem Bestand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und anderer Anbieter rückgebaut werden, was die Vermietungssituation aus Sicht der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG verbessert. Erlösschmälerungen durch Leerstände sind im Wirtschaftsplan ausreichend berücksichtigt, so dass hier keine Risiken erkennbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Freiberg GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 03.02.2006

Handelsregister: HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus	Gunkel
Marcel	Sonntag

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-1	2	3
Eigenkapital	24	26	29
Bilanzsumme	29	32	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 09.07.1998

Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1,2,3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,80%
Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Handel	5,10%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

German Nogueira
Franz Volkers

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	11.817	11.896
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	11.817	11.896
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	115	790
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	20	422
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	95	368
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	49
Summe Aktiva	0	11.932	12.735
Passiva			
Eigenkapital	0	-721	-1.076
Gezeichnetes Kapital	0	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-821	-1.176
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	11	131
Verbindlichkeiten	0	12.642	13.680
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	11.932	12.735

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	610	1.323
Umsatzerlöse	0	610	911
Bestandsveränderungen	0	0	412
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	20	1
Betriebsleistung	0	630	1.324
Betriebsaufwand	0	-221	-1.132
Materialaufwand	0	0	-743
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-199	-266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-22	-122
Betriebsergebnis	0	409	192
Finanzergebnis	0	-468	-509
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-469	-510
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-59	-316
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-17
Sonstige Steuern	0	0	-22
Jahresergebnis	0	-59	-356

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	-721	-1.076
davon Gezeichnetes Kapital	0	100	100
Eigenkapitalquote	0%	-6%	-8%
Bankverbindlichkeiten	0	8.917	2.990
Veränderung Verschuldung	0	12.642	1.038
Verschuldungsgrad	0%	< -1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	69%	16%
Liquidität 3. Grades	0%	3%	7%
Investitionen	0	3.720	345
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	-10%	-27%
Eigenkapitalrentabilität	0%	8%	33%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	-3%
Materialintensität	0%	0%	56%
Rohertrag	0	610	580
EBIT	0	409	192
EBITDA	0	608	458
ROCE		-57%	-14%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat Erbbaurechte mit insgesamt 330 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten nebst Parkplätzen in 1998 erworben.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Modernisierung der Objekte Binger Str. 1-9 abgeschlossen. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der vorhandene Bestand tiefgreifend, u. a. energetisch überarbeitet und von einem einfachen Standard der Lage der Objekte entsprechend auf einen gehobenen Standard in allen wesentlichen technischen Merkmalen gebracht.

Darüber hinaus wurden im Wege der Aufstockung 20 neue Wohnungen mit Aufzug gebaut und großzügige Balkone angebracht. Mit den neuen Wohnungen ist die Wohnfläche der Gesellschaft um 1.275,76 m² gestiegen. Hiervon unterliegen nunmehr 30 Wohnungen aus der Modernisierung und 7 Wohnungen aus der Aufstockung mit 2.571,80 m² einer Belegungsbindung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Verwaltung der Liegenschaften ist im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf die bauverein AG übertragen worden.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von 356 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 59 TEUR.

Das Betriebsergebnis hat sich um 217 TEUR auf 192 TEUR im Geschäftsjahr 2008 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 301 TEUR auf 911 TEUR gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich bei planmäßigen Abschreibungen von 266 TEUR um 79 TEUR auf 11.896 TEUR erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2008 auf 93 % (Vorjahr 99 %).

Die bauverein AG ist zu 94,80 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat den vorhandenen Grundbesitz und die Investitionen des Geschäftsjahres 2008 durch langfristige Bankverbindlichkeiten und Darlehensgewährung der bauverein AG finanziert. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde seitens der bauverein AG ein Rangrücktritt mit Datum vom 25.02.2008 erklärt. Die bauverein AG hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, ihre Beteiligung an der Gesellschaft sowie an der Komplementärin nicht zu verändern. Des Weiteren will sie Finanzmittel für den Eigenkapitalanteil für zukünftige Investitionen in den Grundbesitz der Gesellschaft gewähren. Langfristig wird die Modernisierung und Aufstockung der Liegenschaft Binger Straße 1-9 durch Landesmittel zur Wohnraumförderung sowie Darlehen der bauverein AG finanziert. Der Jahres-Cashflow beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 30 TEUR, im Vorjahr auf 147 TEUR.

Aufgrund der Investitionen in den Gebäudebestand, der geplanten Veräußerung unbebauter Grundstücksflächen und des geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages mit der bauverein AG, erwartet die Geschäftsführung für die folgenden beiden Geschäftsjahre eine Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandsrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 02.04.2007

Handelsregister: HRB 85863, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

German Nogueira

Franz Volkers

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung für ihre Tätigkeit.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	4	6
Jahresergebnis	0	-0	1
Eigenkapital	0	25	26
Bilanzsumme	0	28	30
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

BVD Immobilien Marketing GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstr. 20

Gründung: 18.12.1995

Handelsregister: HRB 6302, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand ist der Kauf u. Verkauf v. Anteilen an geschlossenen Immobilien-Fonds, der Erwerb v. Anteilen an Unternehmen, der Kauf u. Verkauf sowie die Verwaltung v. Immobilien, insbesondere der Vertrieb v. Immobilien, im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentl. Daseinsvorsorge, die Übernahme u. Durchführung v. Grundbuchtreuhandschaften, Bauüberwachungsmaßnahmen, Platzierungsgarantien u. die Herausgabe von Prospekten für geschlossene Immobilienfonds. Die G. kann dabei alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern, Zweigniederlassungen errichten u. sich an anderen Unternehmen beteiligen. Die G. kann auch Organ im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die Gesellschafterversammlung kann die Geschäftsführung ermächtigen, einen Beherrschungsvertrag abzuschließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	100,00%
--------------	---------

Beteiligungen

immoSelect GmbH	51,20%
bauverein AG	8,06%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
German Nogueira

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	16.157	29.549	29.219
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	16.157	29.549	29.218
Umlaufvermögen	4.719	3.070	2.990
Vorräte	3.327	3.010	2.871
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	62	50	50
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.330	11	69
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	20.875	32.620	32.209
Passiva			
Eigenkapital	16.111	31.653	31.653
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	34	2.178	2.392
Gewinnrücklagen	16.027	29.425	29.211
Bilanzergebnis	-1	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	10	10	40
Verbindlichkeiten	4.755	957	516
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.875	32.620	32.209
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.158	236	153
Umsatzerlöse	3.191	553	292
Bestandsveränderungen	-34	-317	-139
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	5	4
Betriebsleistung	3.159	241	158
Betriebsaufwand	-2.899	-93	-89
Materialaufwand	-2.866	-24	-46
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-68	-43
Betriebsergebnis	260	149	68
Finanzergebnis	-147	-2.263	-361
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	11	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2.145	-328
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-129	-34
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	113	-2.114	-293
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	2.114	293
Ergebnisabführung	-113	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	16.111	31.653	31.653
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	77%	97%	98%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-530	-3.798	-441
Verschuldungsgrad	30%	3%	2%
Anlagendeckungsgrad 2	100%	107%	108%
Liquidität 3. Grades	99%	318%	538%
Investitionen	0	15.542	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	91%	10%	29%
Rohertrag	292	212	107
EBIT	260	149	68
EBITDA	260	149	68
ROCE	1%	0%	0%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien Marketing GmbH (ehem. i.ma.ge Immobilien Marketing GmbH) hat insgesamt 35 eigene Wohnungen, 4 Garagen und 32 Tiefgaragenstellplätze, die zum Verkauf bestimmt sind. Die Verwaltung der eigenen Liegenschaften erfolgt durch die HEAG Wohnbau GmbH und im geringem Umfang durch die bauverein AG. Darüber hinaus hält die BVD Immobilien Marketing GmbH insgesamt 16.931 Stückaktien der bauverein AG.

Die BVD Immobilien Marketing GmbH hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von -293 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich das Jahresergebnis auf -2.114 TEUR. Der Jahresverlust wurde aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages bzw. Verlustübernahmevertrages von der bauverein AG übernommen. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 261 TEUR auf 292 T€ gefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 1 TEUR auf 4 TEUR im Geschäftsjahr 2008. Der Betriebsaufwand ist um 3 TEUR auf 89 TEUR gesunken. Darüber hinaus werden Abschreibungen auf Finanzanlagen von 328 TEUR ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung entwickelten sich aufgrund der geschlossenen Generalmietverträge planmäßig.

Die Bilanzsumme ist um 411 TEUR, entsprechend 1,0 %, auf 32.209 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist mit 91% gleichbleibend zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird fast ausschließlich konzernintern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Verlustübernahme – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 65 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 31 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch konzerninterne Finanzierungsmöglichkeiten ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens des Hauptgesellschafters erforderlich sein werden.

Die BVD Immobilien Marketing GmbH ist seit August 2004 an der ImmoSelect GmbH mit 51,2 % beteiligt. Die ImmoSelect GmbH war im Geschäftsjahr 2008 ausschließlich als Makler tätig. Sie weist für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag von -63 TEUR aus.

Die im eigenen Bestand befindlichen Wohnungen in Seeheim-Jugenheim wurden im Rahmen eines Generalmietvertrages an die HEAG Wohnbau GmbH bzw. bauverein AG vermietet. Der Generalmietvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH wurde zum 31.12.2008 gekündigt. Die Vermietung der Wohnungen in Seeheim-Jugenheim wird ab 01.01.2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages geregelt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde 1 Wohnung und 1 Tiefgaragenstellplatz veräußert. Die verbleibenden 35 Wohnungen sind nahe zu vollständig vermietet.

Bezüglich des Verkaufs von Wohnungen in Seeheim-Jugenheim wird in 2009 mit ansteigender Nachfrage gerechnet.

Der Wirtschaftsplan 2009 geht von einem wirtschaftlichen Gewinn von 94 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der BVD Immobilien Marketing GmbH durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Vermögensverwaltung GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 15.11.2001

Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigener Vermögenswerte. (Anmerk.: Die Gesellschaft hat zurzeit kein eigenes Vermögen; sie wird jedoch in Zukunft entsprechend dem Unternehmenszweck der bauverein AG eingesetzt werden. Die Gesellschaft wurde in 2003 im Nachgang zum Kauf der HEGEMAG durch die bauverein AG erworben.)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus Gunkel
German Nogueira

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	29	29	29
Bilanzsumme	34	34	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Eissporthalle Darmstadt GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Alsfelder Str. 45

Gründung: 20.02.1989

Handelsregister: HRB 4327, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung der eissportlichen Einrichtungen der Eissporthalle Darmstadt nebst dazu gehörenden Anlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	50,00%
Turn- und Sportgemeinde 1846 e.V.	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Reinhold Koch

Beirat

Hans-Werner	Erb	Stadtverordneter
Wolfgang	Franz	Stadtverordneter
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister
Benno	Hochstrate	
Helmut	Nikolaus	
Peter	Rüttger	

Bezüge der Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bezüge des Beirats:

Der Beirat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	127	96	106
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	23	86	29
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	104	11	77
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0	0
Summe Aktiva	147	97	107
Passiva			
Eigenkapital	-5	-35	-135
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	16	16	16
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-47	-77	-176
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	34	8	20
Verbindlichkeiten	118	124	221
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	147	97	107

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008
Gesamtleistung	473	469	395
Umsatzerlöse	473	469	395
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	1	3
Betriebsleistung	476	471	398
Betriebsaufwand	-461	-498	-500
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-154	-112	-96
Abschreibungen	-1	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-306	-385	-404
Betriebsergebnis	15	-27	-102
Finanzergebnis	-5	-3	-4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-4	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10	-30	-106
Außerordentliches Ergebnis	-7	0	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	4	-30	-100

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008
Bilanz			
Eigenkapital	-5	-35	-135
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	-4%	-36%	-127%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	26	5	97
Verschuldungsgrad	< -1.000%	-376%	-179%
Anlagendeckungsgrad 2	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Liquidität 3. Grades	83%	73%	44%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	-6%	-25%
Eigenkapitalrentabilität	-68%	85%	74%
Gesamtkapitalrentabilität	2%	-31%	-94%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	473	469	395
EBIT	15	-27	-102
EBITDA	16	-27	-102
ROCE	-163%	73%	71%
Personal			
Personalintensität	32%	24%	24%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	7	3
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	19	16	32

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Eissporthalle Darmstadt GmbH (EHD) weist zum 30. Juni 2008 einen Jahresfehlbetrag von 100 TEUR aus. Damit hat sich der Jahresfehlbetrag gegenüber dem 30. Juni 2007 (30 TEUR) weiter erhöht. Dies ist zum einen bedingt durch sinkende Umsatzerlöse bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen.

Zur Abwendung der bilanziellen Überschuldung hat die BVD Gewerbe GmbH bezüglich geleisteter Darlehen in Höhe von 80 TEUR sowie aller bis dahin aufgelaufenen Forderungen gegenüber der EHD in Höhe von 73 TEUR am 10.01.2005 einen Rangrücktritt erklärt.

Dennoch ist die EHD bilanziell überschuldet. Zur Vermeidung der Insolvenz soll ein Forderungsverzicht seitens der BVD Gewerbe GmbH bezüglich ausstehender Mietforderungen erklärt werden. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, dass die BVD Gewerbe GmbH die von der TSG 1846 e.V. an der EHD gehaltenen Anteile erwirbt, um eine einseitige Benachteiligung der BVD Gewerbe GmbH durch den Forderungsverzicht zu vermeiden. Nach Zustimmung der städtischen Gremien kann dann eine Neuordnung der wirtschaftlichen und organisatorischen Angelegenheiten der EHD erfolgen.

GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Anschrift: 64293 Darmstadt, Siemensstraße 20

Gründung: 20.09.1920

Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und Veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rainer	Lorz	Geschäftsführer
--------	------	-----------------

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	Vorsitzender
Harald	Buschmann	stv. Vorsitzender
Claus	Engelhardt	
Karlheinz	Ihrig	
Günther	Schmitzer	
Franz-Peter	Wörner	

Bezüge der Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1,1 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	3.587	3.491	3.393
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.587	3.491	3.393
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.190	1.364	1.324
Vorräte	22	19	26
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	294	276	320
Wertpapiere	285	303	304
Liquide Mittel	589	766	675
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	4.777	4.854	4.717
Passiva			
Eigenkapital	2.693	2.773	2.668
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.525	2.540	2.384
Bilanzergebnis	15	80	131
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	31	52	22
Verbindlichkeiten	2.051	2.029	2.024
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	3
Summe Passiva	4.777	4.854	4.717

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	749	747	819
Umsatzerlöse	749	770	782
Bestandsveränderungen	0	-23	37
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	4
Betriebsleistung	755	748	823
Betriebsaufwand	-712	-668	-702
Materialaufwand	-519	-474	-490
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-101	-97	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-96	-115
Betriebsergebnis	43	80	121
Finanzergebnis	-1	12	22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	28	35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-14	-13
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	42	92	143
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-156
Sonstige Steuern	-13	-13	-13
Jahresergebnis	30	80	-25

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	2.693	2.773	2.668
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	56%	57%	57%
Bankverbindlichkeiten	1.393	1.367	1.341
Veränderung Verschuldung	22	-23	-4
Verschuldungsgrad	77%	75%	77%
Anlagendeckungsgrad 2	114%	119%	118%
Liquidität 3. Grades	173%	191%	188%
Investitionen	0	1	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4%	11%	-3%
Eigenkapitalrentabilität	1%	3%	-1%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	2%	-1%
Materialintensität	69%	63%	59%
Rohertrag	231	273	329
EBIT	43	80	121
EBITDA	143	177	219
ROCE	2%	3%	0%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach (im folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 119 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die Wohnungen werden von der GBGE an die Mieter direkt vermietet, wobei die Mieten der nicht der Preisbindung unterliegenden 153 Wohneinheiten dem freifinanzierten Wohnungsmarkt angepasst werden. Im Jahre 2008 fanden 28 Mieterwechsel statt. Der Leerstand betrug am 31.12.2008 8 Wohneinheiten.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von -25 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr Jahresüberschuss von 80 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 80 TEUR auf 121 TEUR im Geschäftsjahr 2008 erhöht. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 770 TEUR auf 782 TEUR angestiegen und der Betriebsaufwand hat sich von 668 TEUR auf 702 TEUR im Wirtschaftsjahr 2008 erhöht.

Die Bilanzsumme hat um 137 TEUR, entsprechend 2,8 % auf 4.717 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 abgenommen. Das Anlagevermögen hat sich von 3.491 TEUR auf 3.393 TEUR zum 31.12.2008 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 97 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 71,9 % (Vorjahr: 71,9 %).

Der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 118,0 % (Vorjahr 119 %).

Das Eigenkapital beträgt 2.668 TEUR (Vorjahr: 2.773 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 57 % (Vorjahr: 57 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 43 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 199 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird gegenüber dem Vorjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 152 TEUR infolge eines erhöhten Ergebnisses aus der Hausbewirtschaftung gerechnet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist ein Leerstandsrisiko nicht ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch den Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Bad Nauheimer Straße 6

Gründung: 08.01.1991

Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an Ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Da. Beteiligungs-GmbH & Co. KG	5,01%

Beteiligungen

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH	49,00%
Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG	49,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Volker Riedel Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	12.620	12.205	11.742
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	12.590	12.174	11.712
Finanzanlagen	30	30	30
Umlaufvermögen	5.077	6.548	6.556
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.588	2.867	2.141
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.489	3.681	4.415
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	17.697	18.753	18.299
Passiva			
Eigenkapital	10.808	10.808	10.808
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	12	12	12
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	1.166	1.080	1.117
Verbindlichkeiten	5.723	6.865	6.374
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	17.697	18.753	18.299
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.661	6.665	6.016
Umsatzerlöse	4.661	6.665	6.016
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	220	138	257
Betriebsleistung	4.880	6.804	6.273
Betriebsaufwand	-3.333	-5.021	-4.408
Materialaufwand	-2.146	-3.896	-3.192
Personalaufwand	-461	-375	-517
Abschreibungen	-476	-446	-448
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-251	-304	-252
Betriebsergebnis	1.547	1.783	1.865
Finanzergebnis	-15	45	66
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110	172	194
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-127	-128
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.532	1.827	1.931
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-76	-167	-145
Ergebnisabführung	-1.452	-1.657	-1.782
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	10.808	10.808	10.808
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	61%	58%	59%
Bankverbindlichkeiten	0	26	0
Veränderung Verschuldung	1.008	1.142	-491
Verschuldungsgrad	64%	74%	69%
Anlagendeckungsgrad 2	89%	93%	97%
Liquidität 3. Grades	79%	88%	94%
Investitionen	3	0	46
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	44%	57%	51%
Rohertrag	2.514	2.770	2.824
EBIT	1.547	1.783	1.865
EBITDA	2.023	2.229	2.312
ROCE	1%	1%	1%
Personal			
Personalintensität	9%	6%	8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	8	7
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	66	47	74

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Immobilienwirtschaft und Immobiliendienstleistung: In diesen beiden Sparten ist das operative Geschäft der HEAG Wohnbau GmbH organisiert. Das Kerngeschäft ist die Immobilienwirtschaft. Die Sparte Immobilienwirtschaft umfasst die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen, die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von drei Studentenwohnheimen. Die Sparte Immobiliendienstleistung umfasst die Eigentumsverwaltung. Zum 31.12.2008 umfasste der eigene Immobilienbestand 511 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.165,77 m². Außerdem bewirtschaftete die HEAG Wohnbau GmbH über Generalmietverträge bzw. Verwalterverträge zum 31.12.2008 insgesamt 469 fremde Mietwohnungen, 292 Studentenwohnplätze, 45 fremde Gewerbeeinheiten, 42 fremde Garagen, 243 fremde Stellplätze für die bauverein AG, die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Pensionszuschusskasse HEAG (PZK) und die BVD Immobilien Marketing GmbH. Im Bereich der Eigentumsverwaltung hat die HEAG Wohnbau GmbH zum 31.12.2008 insgesamt 32 Wohnungseigentümergeinschaften mit 819 Wohn- und 12 Gewerbeeinheiten, 5 Garagen und 97 Tiefgaragenstellplätze nach dem Wohnungseigentumsgesetz verwaltet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der HEAG Wohnbau GmbH schließt im Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 1.931 TEUR (Vorjahr 1.827 TEUR). Der Überschuss ist – unter Berücksichtigung der Sicherung der außen stehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG) – gemäß bestehendem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH Darmstadt abzuführen. Das Rohergebnis (ohne die sonstigen betrieblichen Erträge) hat sich von 2.770 TEUR auf 2.824 TEUR im Geschäftsjahr 2008 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses ist die Betriebsleistung von 6.804 TEUR auf 6.273 TEUR gesunken, was im Wesentlichen aus der Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert. Gleichzeitig verminderte sich der Betriebsaufwand von 5.021 TEUR um 613 TEUR auf 4.408 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich um 454 TEUR, entsprechend 2,4 %, auf 18.299 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 vermindert. Das Anlagevermögen hat sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen um 463 TEUR auf 11.742 TEUR zum 31.12.2008 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 64,2 % (Vorjahr 64,2 %). Der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 97 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert (93 %).

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital ist vollständig vorhanden. Da das Gesamtkapital gesunken ist, ist die Eigenkapitalquote von 58 % auf 59 % gestiegen. Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Cashflow von 484 TEUR erzielt. Die bauverein AG ist mittelbar an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen deren Finanzierung.

Der Wirtschaftsplan 2009 sieht positive Ergebnisse vor allem in der Hausbewirtschaftung vor. Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens des Hauptgesellschafters erforderlich sein werden.

Die Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken.

Der geschlossene Generalmietvertrag mit der bauverein AG wurde zum Ablauf des 31.12.2008 aufgehoben. Zur Vereinheitlichung von Organisationsstrukturen wurden die Objekte in den bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag einbezogen. Auch der geschlossene Generalmietvertrag mit der BVD Immobilien Marketing GmbH wurde zum Ablauf des 31.12.2008 aufgehoben und ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit Vertragsbeginn 01.01.2009 abgeschlossen. Im Bereich der Bewirtschaftung fremder Immobilienbestände hat die HEAG Wohnbau GmbH von der bauverein AG gemäß einem Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag zum 01.01.2009 insgesamt 161 Wohnungen, 2 Gewerbeeinheiten sowie 16 Garagen und Pkw-Stellplätze übernommen. Im Bereich der Eigentumsverwaltung erhöht sich in 2009 mit 77 zu verwaltenden Wohnungen und einer zu verwaltenden Gewerbeeinheit die Anzahl der zu betreuenden Eigentümergeinschaften auf 36. Damit verwaltet die HEAG Wohnbau GmbH in 2009 nach dem Wohnungseigentumsgesetz 896 Wohnungen, 12 Gewerbeeinheiten, 5 Garagen und 97 Pkw-Stellplätze.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der HEAG Wohnbau GmbH durch die Domizil-Revisions AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

immoSelect GmbH

Anschrift: 64289 Darmstadt, Bad Nauheimer Straße 6

Gründung: 25.10.2001

Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Immobilien Marketing GmbH	51,20%
Engelhardt, Heinz	24,40%
Melk, Dieter	24,40%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Heinz Engelhardt Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	28	29	25
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	28	29	25
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	243	102	109
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	179	101	109
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	64	1	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	271	131	135
Passiva			
Eigenkapital	-96	-125	-188
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	24	24	24
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-145	-175	-237
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	13	21	18
Verbindlichkeiten	354	235	304
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	271	131	135
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	618	830	574
Umsatzerlöse	1.118	830	574
Bestandsveränderungen	-500	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	51	160	49
Betriebsleistung	669	990	623
Betriebsaufwand	-743	-1.008	-672
Materialaufwand	-272	-450	-260
Personalaufwand	-210	-228	-230
Abschreibungen	-17	-7	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-245	-324	-175
Betriebsergebnis	-74	-18	-49
Finanzergebnis	-9	-11	-13
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-11	-13
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-83	-29	-62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	31	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	-52	-29	-63

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	·96	·125	·188
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	·35%	·95%	·139%
Bankverbindlichkeiten	49	17	73
Veränderung Verschuldung	·673	·118	69
Verschuldungsgrad	·383%	·205%	·172%
Anlagendeckungsgrad 2	·163%	·372%	·457%
Liquidität 3. Grades	76%	43%	44%
Investitionen	18	7	3
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	·8%	·4%	·11%
Eigenkapitalrentabilität	55%	24%	33%
Gesamtkapitalrentabilität	·19%	·22%	·47%
Materialintensität	41%	45%	42%
Rohertrag	346	380	314
EBIT	·74	·18	·49
EBITDA	·57	·12	·43
ROCE	41%	15%	27%
Personal			
Personalintensität	31%	23%	37%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	4	7
davon Auszubildende	0	0	1
Personalaufwand je Beschäftigte	70	57	33

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH weist zum 31. Dezember 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 63 TEUR aus. Im Geschäftsjahr 2008 konnten insgesamt 21 Verkäufe von Objekten der Mieterprivatisierung, Verkäufe von 38 Wohnungen und Häuser aus der Bauträgertätigkeit, 16 Wohnungen aus Bestands- und Sanierungsprojekten der bauverein AG sowie 5 Verkäufe für externe Dritte realisiert werden.

Die prognostizierten Umsatzerlöse konnten nicht verwirklicht werden und entwickelten sich nicht planmäßig. Dies beruht insbesondere auf einer seit Juli 2008 zurückgegangenen Nachfrage auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Situation. Die hohen Aufwendungen für Marketing sind neben den nicht erreichten Umsatzerlösen der Grund für den erwirtschafteten Verlust.

Das Anlagevermögen hat sich nach planmäßigen Abschreibungen durch Zu- und Abgänge auf 25 TEUR verringert. Investitionen fanden in 2008 nur in sehr geringem Umfang (3 TEUR) statt.

Das Anlagevermögen ist nur durch Fremdkapital finanziert. Die Verbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafter gesichert. Der weiterhin bestehende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cash Flow beträgt -56 TEUR. Die Verbesserung der Finanz- und Ertragslage wird künftig im Wesentlichen davon abhängen, in welchem Umfang die ImmoSelect GmbH Immobilien der bauverein AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften vermarkten kann. Die Risiken bestehen vor allem auf Grund der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Verkauf von Immobilien, dem Hauptgeschäftsfeld der ImmoSelect GmbH.

Der unerwartete Tod des Gesellschafter-Geschäftsführers Heinz Engelhardt im Juli 2009 hat im laufenden Geschäftsjahr zu internen Umstrukturierungen geführt. Die Kosten für Personal und Sachaufwendungen wurden deutlich reduziert. Für 2009 wird daher eine Verbesserung des Jahresergebnisses erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der ImmoSelect GmbH durch die PB Revision GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG

Anschrift: 60489 Frankfurt, Westerbachstraße 33
Gründung: 05.11.1999
Handelsregister: HRA 29293, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Die Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG hat in Darmstadt auf dem Grundstück Goethestr. 36 eine Eigentumswohnanlage errichtet und verkauft. Im Jahre 2002 waren sämtliche Einheiten verkauft. Die laufende Tätigkeit beschränkt sich seither auf die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung gegenüber den Erwerbern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

GWH Gemeinnützige Wohnungsgesells. mbH Hessen (Frankfurt)	51,00%
HEAG Wohnbau GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH, vertreten durch:
Michael Haack
Reinhold Koch

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	268	239	220
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2	8	2
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	266	232	218
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	268	239	220
Passiva			
Eigenkapital	109	118	105
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	83	92	79
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	155	111	99
Verbindlichkeiten	4	11	16
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	268	239	220

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	95	18	0
Betriebsleistung	95	18	0
Betriebsaufwand	-14	-10	-11
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-10	-11
Betriebsergebnis	81	9	-11
Finanzergebnis	6	2	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	7	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-5	-5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	87	11	-11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	86	11	-11

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	109	118	105
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	41%	49%	48%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	7	6
Verschuldungsgrad	146%	104%	110%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	168%	197%	191%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	79%	9%	-10%
Gesamtkapitalrentabilität	32%	4%	-5%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	81	9	-11
EBITDA	81	9	-11
ROCE	79%	13%	-5%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG erstellt zulässigerweise keinen Lagebericht.

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtungen sowie die Endabrechnung des Bauträgerprojekts Goethestraße 36 in Darmstadt. Die operative Tätigkeit wurde im Jahr 2002 beendet. Die ursprüngliche Gewährleistungsfrist für das Sondereigentum endete für alle Eigentumswohnungen am 15. Dezember 2007. Für in den Jahren von 2004 bis 2007 auf Grund der Gewährleistungsverpflichtung erbrachten Mängelbeseitigungen beginnt jeweils eine neue Gewährleistungsverpflichtung über 5 Jahre zu laufen.

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH

Anschrift: 60489 Frankfurt, Westerbachstraße 33
Gründung: 25.03.1999
Handelsregister: HRB 46814, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Bei der Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH handelt es sich um eine reine Verwaltungsgesellschaft. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG verbunden mit der Durchführung des Bauprojekts in Darmstadt auf dem Grundstück Goethestr. 36 in dessen Rahmen eine Eigentumswohnanlage errichtet und verkauft wurde. Im Jahre 2002 waren sämtliche Einheiten verkauft. Die laufende Tätigkeit beschränkt sich seither auf die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung gegenüber den Erwerbern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

GWH Gemeinnützige Wohnungsgesells. mbH Hessen (Frankfurt)	51,00%
HEAG Wohnbau GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Michael	Haack
Reinhold	Koch

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	1	1	1
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	33	34	36
Bilanzsumme	36	38	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift: 09599 Freiberg, Borngasse 6
Gründung: 11.12.1990
Handelsregister: HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.(...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%
------------------------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frank-Peter	Pollenske
-------------	-----------

Aufsichtsrat

Marcel	Sonntag	Vorsitzender
Matthias	Girbig	stv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	1.253	1.173
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	1.253	1.173
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	715	800
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	42	28
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	672	772
Rechnungsabgrenzungsposten	0	14	14
Summe Aktiva	0	1.982	1.987
Passiva			
Eigenkapital	0	125	190
Gezeichnetes Kapital	0	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	-340	-340
Bilanzergebnis	0	65	130
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	764	786
Verbindlichkeiten	0	1.093	1.011
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	1.982	1.987

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	600	554
Umsatzerlöse	0	604	554
Bestandsveränderungen	0	-5	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	49	52
Betriebsleistung	0	648	606
Betriebsaufwand	0	-532	-516
Materialaufwand	0	-89	-98
Personalaufwand	0	-197	-166
Abschreibungen	0	-95	-81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-151	-171
Betriebsergebnis	0	116	90
Finanzergebnis	0	-52	-33
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	18	32
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-70	-65
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	64	57
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	2	8
Jahresergebnis	0	65	65

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	125	190
davon Gezeichnetes Kapital	0	400	400
Eigenkapitalquote	0%	6%	10%
Bankverbindlichkeiten	0	1.045	1.002
Veränderung Verschuldung	0	1.093	-82
Verschuldungsgrad	0%	>1.000%	947%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	93%	102%
Liquidität 3. Grades	0%	88%	101%
Investitionen	0	5	6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	11%	12%
Eigenkapitalrentabilität	0%	52%	34%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	3%	3%
Materialintensität	0%	14%	16%
Rohertrag	0	511	455
EBIT	0	116	90
EBITDA	0	211	171
ROCE		108%	68%
Personal			
Personalintensität	0%	30%	27%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	5	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	39	33

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit im Auftrag der Stadt Freiberg für das Sanierungsgebiet „Freiberger Altstadt“ sowie die Wohngebiete „Friedeburg“ und „Wasserberg“ und die Förderprogramme EFRE und LOS. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel und berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Stadt Freiberg.

Darüber hinaus bewirtschaftet die Gesellschaft noch zwei eigene Parkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg. Im Rahmen des im Jahr 2001 eingeleiteten Restrukturierungsprozesses, der das Ziel hat, die Gesellschaft auf das Kerngeschäft zu konzentrieren, ist neben der Parkhausbewirtschaftung nur noch die Restabwicklung von einigen wenigen und nachgeordneten Verfahren aus Bauträgermaßnahmen offen.

Der Jahresüberschuss der Stadtbau Freiberg GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2008 64,6 TEUR (Vorjahr: 65,3 TEUR). Die Betriebsleistung ist bei gleichzeitig reduziertem Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 42 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse resultieren nahezu hälftig aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2008 von 1.982 TEUR auf 1.987 TEUR. Auf der Aktivseite nahm im Wesentlichen der Kassenbestand von 672 TEUR auf 772 TEUR zu, während sich auf der Passivseite die Bildung der Rückstellung für Bauinstandhaltung der Parkhäuser von 50 TEUR bemerkbar machte. Investitionen sind für die Zukunft keine vorgesehen.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – liegt mit 146 TEUR um 15 TEUR leicht unter dem Vorjahreswert von 161 TEUR. Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch langfristige Zusagen zu den Bewirtschaftungsverlusten aus den Parkhäusern und dem Gewinnabführungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/ Sa. mbH gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten weiterhin Fortschritte für den Abschluss des Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft erreicht werden. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird sich zukünftig nur im Bereich der gewinnbringenden Geschäftsfelder bewegen. Dabei geht die Gesellschaft nach wie vor davon aus, dass die Verlustsituation im Geschäftsfeld Parkhäuser in Zusammenarbeit mit der Gesellschafterin Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sa. mbH und der Stadt Freiberg nachhaltig zum Wohle der Gesellschaft gelöst werden kann.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die Domus AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift: 09599 Freiberg, Beuststraße 1

Gründung: Juni 1992

Handelsregister: HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%

Beteiligungen

Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Marcel	Sonntag
--------	---------

Aufsichtsrat

Matthias	Girbig	Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	stv. Vorsitzender
Peter	Benz	
Bernd	Ellwanger	
Marcus	Gunkel	
Bernd	Lehmann	
Annete	Licht	
Volker	Meutzner	
Günter	Schmitzer	
Dr. Rüdiger	Schwarze	

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Vergütungen für Beirat und Aufsichtsrat beliefen sich im Jahr 2008 auf 17 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	160.410	154.761
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	39	78
Sachanlagen	0	157.688	151.934
Finanzanlagen	0	2.683	2.750
Umlaufvermögen	0	10.526	10.716
Vorräte	0	5.642	6.069
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	813	634
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	4.071	4.013
Rechnungsabgrenzungsposten	0	912	765
Summe Aktiva	0	171.848	166.242
Passiva			
Eigenkapital	0	14.642	9.982
Gezeichnetes Kapital	0	16.080	16.080
Kapitalrücklage	0	1.606	1.606
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-3.044	-7.704
Sonderposten	0	49.639	49.165
Rückstellungen	0	3.571	7.708
Verbindlichkeiten	0	103.977	99.369
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20	18
Summe Passiva	0	171.848	166.242

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	20.688	21.786
Umsatzerlöse	0	22.558	21.356
Bestandsveränderungen	0	-1.870	430
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	4.343	7.998
Betriebsleistung	0	25.032	29.784
Betriebsaufwand	0	-23.197	-30.150
Materialaufwand	0	-11.328	-11.642
Personalaufwand	0	-2.434	-2.631
Abschreibungen	0	-5.971	-9.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-3.463	-6.548
Betriebsergebnis	0	1.835	-366
Finanzergebnis	0	-4.878	-4.296
Erträge aus Beteiligungen	0	0	300
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	241	167
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-5.119	-4.762
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-3.043	-4.662
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-1	2
Jahresergebnis	0	-3.044	-4.660

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	14.642	9.982
davon Gezeichnetes Kapital	0	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	0%	9%	6%
Bankverbindlichkeiten	0	84.731	80.433
Veränderung Verschuldung	0	103.977	-4.608
Verschuldungsgrad	0%	348%	385%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	62%	58%
Liquidität 3. Grades	0%	46%	40%
Investitionen	0	5051	755
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	-15%	-21%
Eigenkapitalrentabilität	0%	-21%	-47%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	-2%	-3%
Materialintensität	0%	45%	39%
Rohertrag	0	9.360	10.144
EBIT	0	1.835	-66
EBITDA	0	7.806	9.263
ROCE		3%	0%
Personal			
Personalintensität	0%	10%	9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	42	50
davon Auszubildende	0	0	2
Personalaufwand je Beschäftigte	0	58	53

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft bewirtschaftet in Freiberg 5.124 Wohnungen und 103 Gewerbeeinheiten. Für den überwiegenden Teil des bewirtschafteten Bestands sind die Sanierungen abgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die SWG Dienstleistungen für andere Wohnungsunternehmen an. So hat sie die kaufmännische Geschäftsbesorgung für die Hainichener Wohnungsgesellschaft mbH mit rund 1.100 Wohneinheiten und die Crimmitschauer Wohnungsgesellschaft mbH mit 2.800 Einheiten übernommen. Für die Stadtbau Freiberg GmbH und die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wird die komplette Geschäftsbesorgung erbracht.

Der Jahresfehlbetrag von 4.660 TEUR ist im Wesentlichen durch die einmalige Zuführung zu den Rückstellungen für drohende Verluste von 2.440 TEUR sowie einer Rückstellung für Bauinstandhaltung von 2.080 TEUR geprägt. Der Jahreserfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr um 1.616 TEUR auf - 4.660 TEUR angestiegen. Das Betriebsergebnis ist dabei um 2.201 TEUR auf - 366 TEUR in Folge von einmaligen Sonderaufwendungen gesunken. Das branchenüblich negative Finanzergebnis (inkl. Beteiligungsergebnis) konnte jedoch um 582 TEUR von - 4.878 TEUR auf - 4.296 TEUR verbessert werden.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2008 hat sich mit 166.242 TEUR gegenüber dem Vorjahr (171.848 TEUR) in Folge der planmäßigen Entschuldung leicht verringert.

Die Gesellschaft hat in Zusammenarbeit mit der PwC Deutsche Revision AG bereits 2001 ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die Risiken der Gesellschaft werden erfasst, analysiert und bewertet. In regelmäßigen Risikoausschusssitzungen wird das Risikoportfolio überprüft bzw. ergänzt. Wesentliche Risiken für die SWG sind die Liquiditätssicherung, die Verlustentwicklung beim angemieteten Vermögen, die Leerstandsentwicklung und der Stadtumbau. Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der positiven Entwicklung des Wohn- und Arbeitsstandortes Freiberg und der starken Marktposition der Gesellschaft.

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und Gesellschaftern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 4.669 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 2.927 TEUR.

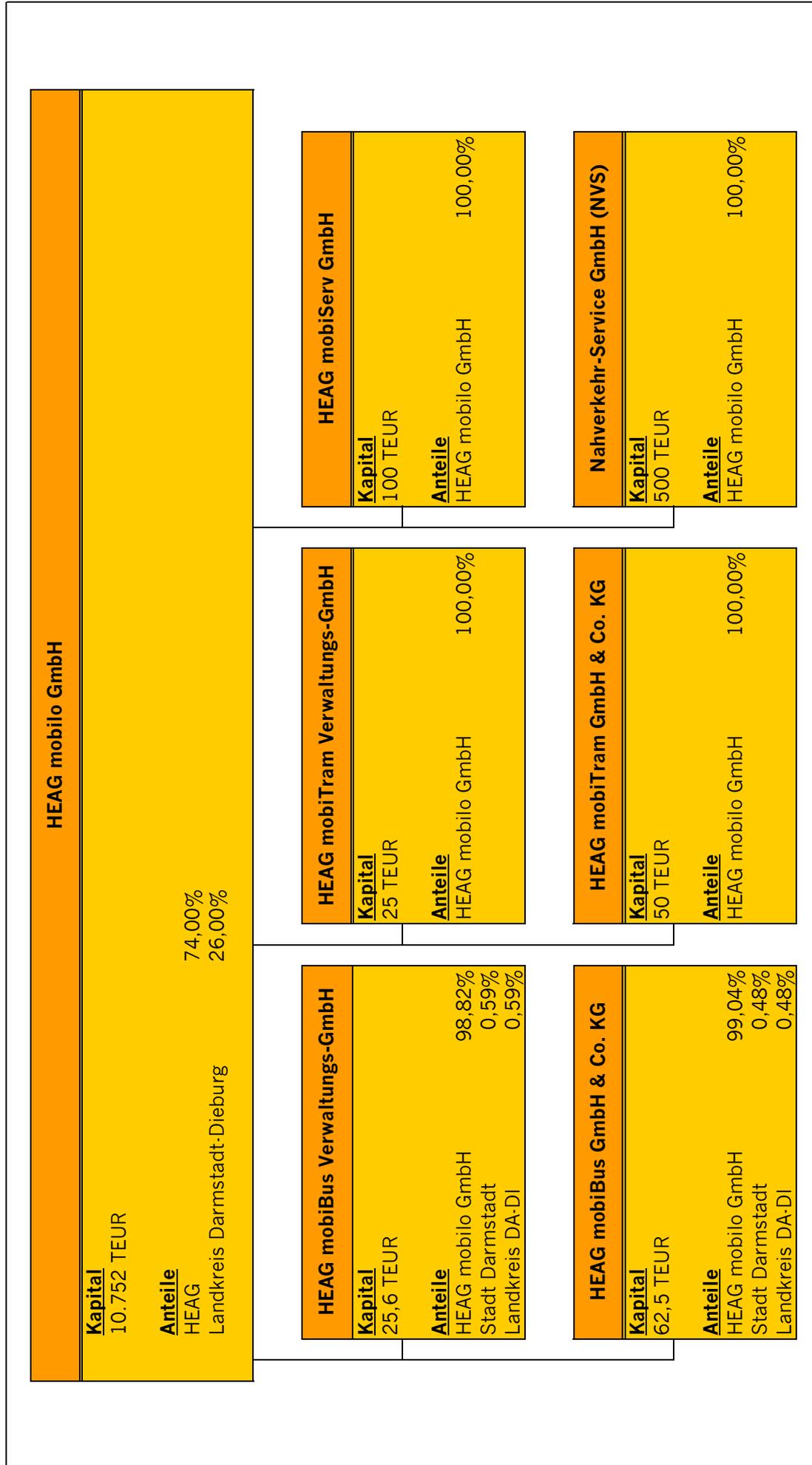
Für 2009 wird ein Cashflow von 2.740 TEUR und ein Jahresergebnis von -968 TEUR erwartet. Ab dem Jahr 2010 wird bereits mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Die für das Geschäftsjahr 2009 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/ Sa. mbH durch die Domus AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

**Teilkonzern
HEAG mobilo GmbH**



Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH



Legende:

Angaben zum 31.12.2008

Kapital = gezeichnetes Kapital

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	94.714	98.723	101.895
Immaterielle Vermögensgegenstände	427	583	690
Sachanlagen	93.953	97.773	100.766
Finanzanlagen	334	367	439
Umlaufvermögen	34.169	37.986	48.010
Vorräte	2.810	2.770	3.198
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	29.870	33.411	36.195
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.490	1.805	8.617
Rechnungsabgrenzungsposten	69	50	83
Summe Aktiva	128.952	136.759	149.988
Passiva			
Eigenkapital	33.541	34.998	36.465
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	200	200	198
Bilanzergebnis	352	1.810	3.213
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	65
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	43.696	45.024	44.761
Verbindlichkeiten	47.939	53.219	65.503
Rechnungsabgrenzungsposten	3.776	3.518	3.260
Summe Passiva	128.952	136.759	149.988
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	37.826	36.646	38.137
Umsatzerlöse	37.932	36.622	37.692
Bestandsveränderungen	-725	-220	93
Andere aktivierte Eigenleistungen	619	243	353
Sonstige betriebliche Erträge	4.537	3.422	5.459
Betriebsleistung	42.363	40.068	43.596
Betriebsaufwand	-61.108	-58.781	-61.376
Materialaufwand	-16.232	-17.555	-18.751
Personalaufwand	-32.950	-28.975	-29.918
Abschreibungen	-6.245	-6.850	-7.690
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.680	-5.401	-5.017
Betriebsergebnis	-18.745	-18.713	-17.779
Finanzergebnis	-1.087	-1.469	-1.269
Erträge aus Beteiligungen	0	4	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11	1	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	324	341	691
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.422	-1.814	-1.971
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-19.832	-20.181	-19.049
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-126	-100	130
Sonstige Steuern	-46	-45	-43
Ergebnisübernahme	20.448	21.783	20.375
Jahresergebnis	444	1.457	1.414

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	33.541	34.998	36.465
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	26%	26%	24%
Bankverbindlichkeiten	35.956	35.608	44.555
Veränderung Verschuldung	16.811	5.280	12.284
Verschuldungsgrad	284%	291%	311%
Anlagendeckungsgrad 2	103%	99%	106%
Liquidität 3. Grades	126%	108%	124%
Investitionen	29.891	10.993	14.357
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	4%	4%
Eigenkapitalrentabilität	1%	4%	4%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	1%	1%
Materialintensität	38%	44%	43%
Rohhertrag	21.593	19.091	19.386
EBIT	-18.734	-18.708	-17.769
EBITDA	-12.489	-11.858	-10.079
Kostendeckungsgrad	68%	67%	70%
Personal			
Personalintensität	78%	72%	69%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	570	587	586
davon Auszubildende	0	6	9
Personalaufwand je Beschäftigte	58	49	51
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen ¹	44	55	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	79	84	73
Fahrgäste in Mio. EUR ²	31,9	34,9	35,7
Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner)	114	124	127

¹ Wegen der Auslieferung der neuen Niederflurstraßenbahnen ST14 lag der Fahrzeugbestand zum 31.12.2007 etwas höher.

Anfang 2008 wurden die alten ST10/11 ausgemustert, wodurch sich ein Fahrzeugbestand von 48 Straßenbahntriebwagen ergibt.

² Ab 2007 Änderung der statistischen Annahmen bezüglich der Fahrtenhäufigkeit beim Semesterticket.

Vergleichbarkeit mit Vorjahren ist eingeschränkt.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Weltwirtschaftskonjunktur geriet Ende 2008 in eine tiefe Krise. Kaum eine Branche wird von den Auswirkungen der Krise verschont bleiben. Die Nachfrage nach öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) bleibt grundsätzlich jedoch auch in Krisenzeiten relativ stabil. Sinkende Steuereinnahmen werden die Budgets der öffentlichen Haushalte schmelzen lassen. Dadurch kann es zu Einschnitten im bestehenden ÖPNV-Angebot kommen. Besonders kritisch wird die Finanzierung neuer ÖPNV-Infrastruktur werden, zumal die Bundesregierung den ÖPNV in seinem milliardenschweren Konjunkturprogramm für 2009 ausdrücklich ausgenommen hat.

Die am 3.12.2009 in Kraft tretende EU-Verordnung 1370/07 bietet den Teilnehmern am Wettbewerb im ÖPNV inzwischen mehr Rechtssicherheit, wenn auch die Anpassung des deutschen Rechtsrahmens, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes, noch aussteht. Prinzipiell hält die Europäische Union mit der neuen Verordnung an der wettbewerblichen Vergabe von Verkehrsleistungen fest, jedoch räumt sie in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit der Direktvergabe von Verkehrsleistungen an einen „internen Betreiber“ ein. Mehrere Aufgabenträgerorganisationen haben sich zusammen mit kommunalen Verkehrsunternehmen für den Weg der marktorientierten Direktvergabe entschieden und praktizieren ihn teilweise schon.

Vor dem Hintergrund der neuen EU-Verordnung ist seit Fahrplanwechsel auch für die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) die Direktvergabe vertraglich wirksam. Sie bringt der Gesellschaft einerseits Gewissheit über das Auftragsvolumen in den kommenden sieben bis neun Jahren, andererseits bedeuten die höheren Qualitätsanforderungen einen steigenden Kostendruck. Mit der Direktvergabe war eine Senkung der Preise (so genannte Sollkosten) in Höhe von sieben Prozent verbunden. Die gestiegenen Qualitätsanforderungen des Nahverkehrsplans sind für das Unternehmen ebenso verbindlich. Um den drohenden Verlusten vorzubeugen, hat die HEAG mobiBus einen „Produktivitätssteigernden Aktionsplan im Nahverkehrsunternehmen“ aufgelegt. Alle Bereiche des Unternehmens sind von massiven Kosteneinsparungen betroffen.

2008 konnte das Straßenbahnnetz erweitert werden. Nach nur sechseinhalb Monaten Bauzeit ist es gelungen, die Streckenverlängerung in Alsbach-Hähnlein planmäßig zum Fahrplanwechsel in Betrieb zu nehmen. Mit dem neuen Schnelllinienkonzept gewinnt das Betriebskonzept deutlich an Attraktivität und die Fahrzeit zwischen dem Darmstädter Luisenplatz und Alsbach-Hähnlein beträgt rund 30 Minuten.

Schwierigkeiten im Baugeschehen führten beim zweigleisigen Ausbau der Straßenbahntrasse in Darmstadt-Arheilgen zu Verzögerungen. Anders als von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen, konnte die alte Gleisschleife an der Hofgasse nicht zum Fahrplanwechsel angebunden werden.

Die Verkehrsleitstelle der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) überwacht und steuert inzwischen zahlreiche ÖPNV-Linien in Südhessen. Das Verkehrsmanagementsystem ist eines der modernsten bundesweit. Seit 2005 steuert die Leitstelle nicht nur das Verkehrsgeschehen auf den eigenen Linien, sondern auch das anderer Unternehmen in der Region. In der Spitze werden rund 150 Fahrzeuge gleichzeitig gesteuert. Im Frühjahr 2008 wurde die 2003 begonnene Umstellung auf Digitalfunk abgeschlossen.

Das dichte Vertriebsnetz des HEAG Verkehrskonzerns mit mehr als 40 privaten Verkaufsstellen in der Region sowie 48 mobilen Automaten in den Straßenbahnen und über 100 stationären Automaten an den Haltestellen macht die HEAG zu einem der wichtigsten Vertriebspartner im RMV. Aus Technik- und Kostengründen hat die HEAG mobilo 2008 begonnen, den Fahrkartenvertrieb in Teilen neu auszurichten. Nach und nach ersetzen die mobilen Automaten in den Straßenbahnen die älteren Automaten an den Haltestellen. Damit werden die Vertriebskosten gesenkt und das Vandalismusrisiko gemindert.

Als kommunales Verkehrsunternehmen sieht sich der HEAG Verkehrskonzern in ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung, die Politik in ihrem Bestreben um mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. So fahren alle Straßenbahnen seit Jahresbeginn 2008 ausschließlich mit Ökostrom. Damit ist die HEAG mobilo bundesweit das erste Verkehrsunternehmen, das seinen Fahrstrom komplett aus regenerativen Energien bezieht. In den letzten beiden Jahren erneuerte die HEAG mobiBus über die Hälfte ihres Omnibusfuhrparks, was das Engagement für den Umweltschutz unterstreicht. Alle übrigen Modelle wurden mit einem CRT-Filtersystem (Continuously Regenerating Trap) nachgerüstet, womit sich der Partikelaustritt bis an die Nachweisgrenze reduziert.

2009 wird die HEAG mobilo den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur weiter voranbringen, dazu zählen wie bereits in den vergangenen Jahren umfangreiche Gleisbaumaßnahmen. Akuter Handlungsbedarf besteht nach wie vor in der Darmstädter Bismarckstraße und am Willy-Brandt-Platz. Hier strebt die HEAG mobilo gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt den Bau einer Nahverkehrsspur an, um für Busse und Bahnen eine Beschleunigung zu erreichen und die Straßeninfrastruktur aufzuwerten. Dies ist jedoch mit langwierigen Planfeststellungsverfahren verbunden, so dass zwischenzeitlich immer wieder provisorische Reparaturen erforderlich werden.

Die im Berichtsjahr für die Geschäftsführung angefallenen Gesamtbezüge betragen im HEAG-Verkehrskonzern 604 TEUR.

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 29.12.1989

Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Karl-Heinz	Holub
Matthias	Kalbfuss

Aufsichtsrat

Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	Vorsitzender
Reinhold	Trautmann		1. stv. Vorsitzender
Alfred	Jakoubek		2. stv. Vorsitzender
Dr. Markus	Hoschek		3. stv. Vorsitzender
Dieter	Wenzel	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender
Ludwig	Achenbach	Stadtverordneter	
Beate	Kölsch	Stadtverordnete	
Karl	Korndörfer		
Norbert	Leber		
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	
Sandra	Russo	Stadtverordnete	
Walter	Schmidt	Stadtverordneter	
Axel	Thierolf		
Norbert	Thomas		
Ümit	Yilmaz		

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 62 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	96.461	98.065	98.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	342	500	617
Sachanlagen	90.376	93.130	91.381
Finanzanlagen	5.743	4.435	6.808
Umlaufvermögen	31.096	33.069	41.097
Vorräte	2.485	2.468	2.861
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	27.495	29.148	32.056
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.116	1.454	6.180
Rechnungsabgrenzungsposten	15	11	38
Summe Aktiva	127.571	131.145	139.942
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	42.972	44.387	44.397
Verbindlichkeiten	47.834	50.251	59.296
Rechnungsabgrenzungsposten	3.776	3.518	3.260
Summe Passiva	127.571	131.145	139.942
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	23.843	44.538	47.002
Umsatzerlöse	23.949	44.520	46.569
Bestandsveränderungen	-725	-226	80
Andere aktivierte Eigenleistungen	619	243	353
Sonstige betriebliche Erträge	4.900	3.607	4.552
Betriebsleistung	28.743	48.145	51.554
Betriebsaufwand	-48.059	-67.526	-70.917
Materialaufwand	-11.272	-34.794	-36.856
Personalaufwand	-27.308	-22.764	-23.529
Abschreibungen	-4.514	-5.343	-6.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.965	-4.625	-4.453
Betriebsergebnis	-19.316	-19.381	-19.362
Finanzergebnis	-1.085	-2.356	-969
Erträge aus Beteiligungen	601	360	31
Erträge aus Gewinnabführung	42	12	45
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11	1	86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283	298	647
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-625	-1.306	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.398	-1.721	-1.778
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-20.401	-21.738	-20.332
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-5	-3
Sonstige Steuern	-42	-41	-41
Ergebnisübernahme	20.448	21.783	20.375
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	26%	25%	24%
Bankverbindlichkeiten	35.363	35.331	39.851
Veränderung Verschuldung	19.654	2.417	9.045
Verschuldungsgrad	287%	298%	324%
Anlagendeckungsgrad 2	100%	97%	101%
Liquidität 3. Grades	115%	103%	112%
Investitionen	28.357	8.356	10.606
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	39%	72%	71%
Rohertrag	12.571	9.743	10.146
EBIT	-18.662	-19.008	-19.201
EBITDA	-14.148	-13.666	-13.122
Kostendeckungsgrad	59%	69%	72%
Personal			
Personalintensität	95%	47%	46%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	387	384	381
davon Auszubildende	0	3	5
Personalaufwand je Beschäftigte	71	59	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

2008 stand ganz im Zeichen der Erweiterung der Straßenbahnstrecke in Alsbach-Hähnlein. Nach nur sechseinhalb Monaten Bauzeit ist es der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) gelungen, die Streckenverlängerung planmäßig zum Fahrplanwechsel in Betrieb zu nehmen. Mit dem neuen Schnelllinienkonzept gewinnt das Betriebskonzept deutlich an Attraktivität und die Fahrzeit zwischen dem Darmstädter Luisenplatz und Alsbach-Hähnlein verkürzt sich auf rund 30 Minuten.

Schwierigkeiten im Baugeschehen führten beim zweigleisigen Ausbau der Straßenbahntrasse in Darmstadt-Arheilgen zu Verzögerungen. Anders als von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen, konnte die alte Gleisschleife an der Hofgasse nicht zum Fahrplanwechsel angebunden werden,

Die Verkehrsleitstelle der HEAG mobilo überwacht und steuert inzwischen zahlreiche ÖPNV-Linien in Südhessen. Das Verkehrsmanagementsystem ist eines der modernsten bundesweit. Seit 2005 steuert die Leitstelle nicht nur das Verkehrsgeschehen auf den eigenen Linien, sondern auch das anderer Unternehmen in der Region. In der Spitze werden rund 150 Fahrzeuge gleichzeitig gesteuert. Im Frühjahr 2008 hat die Gesellschaft die 2003 begonnene Umstellung auf Digitalfunk abgeschlossen.

Das dichte Vertriebsnetz der HEAG mobilo mit mehr als 40 privaten Verkaufsstellen in der Region sowie 48 mobilen Automaten in den Straßenbahnen und über 100 stationären Automaten an den Haltestellen macht die HEAG zu einem der wichtigsten Vertriebspartner im RMV. Aus Technik- und Kostengründen hat die HEAG mobilo 2008 begonnen, den Fahrkartenvertrieb in Teilen neu auszurichten. Nach und nach ersetzen die mobilen Automaten in den Straßenbahnen die älteren Automaten an den Haltestellen. Damit werden Vertriebskosten gesenkt und das Vandalismusrisiko gemindert.

Als kommunales Verkehrsunternehmen sieht sich die HEAG mobilo in ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung, die Politik in ihrem Bestreben um mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. So fahren alle Straßenbahnen seit Jahresbeginn 2008 ausschließlich mit Ökostrom. Die HEAG mobilo ist damit das erste Verkehrsunternehmen, das seinen Fahrstrom komplett aus regenerativen Energien bezieht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen 2008 um 2.049 TEUR auf 46.569 TEUR. Die Mehreinnahmen ergeben sich zum Einen aus steigenden Fahrgastzahlen sowie aus der RMV-Tariferhöhung zum Fahrplanwechsel 2007/2008 und zum Anderen aus periodenfremden Umsatzerlösen aus dem Einnahmearbeitungsverfahren in Höhe von 700 TEUR.

Der Materialaufwand ist wie auch im Vorjahr durch Aufwendungen für Instandsetzungen einschließlich der Zuführung zu entsprechenden Rückstellungen beeinflusst. Darüber hinaus wirkt sich die Übertragung der Straßenbahnverkehrsleistung auf die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG nicht nur in den Umsatzerlösen, sondern auch auf den Materialaufwand der HEAG mobilo aus. Der Personalaufwand liegt um 765 TEUR über dem Vorjahresniveau. Das Vorjahr war durch Sondereffekte in der Altersversorgung beeinflusst.

Die im Geschäftsjahr 2007 beschafften neuen Straßenbahntriebwagen ST14 ziehen einen Anstieg der Abschreibungen um 736 TEUR auf 6.079 TEUR nach sich. Das Finanzergebnis für 2008 liegt um 1.387 TEUR besser als im Vorjahr. Das Vorjahr war durch eine Sonderabschreibung auf ein verbundenes Unternehmen beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem strukturbedingt negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von 20.375 TEUR ab.

Die HEAG mobilo tätigte Bruttoinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen in Höhe von 8.100 TEUR. Neben der Streckenerweiterung in Alsbach hat das Unternehmen in den Ausbau weiterer Infrastruktureinrichtungen investiert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 131.145 TEUR um 8.797 TEUR auf 139.942 TEUR. Dabei stieg das Finanzanlagevermögen um 2.373 TEUR auf 6.808 TEUR. Die Zunahme ist auf eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen lag mit 41.097 TEUR um 8.028 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und dem stichtagsbezogenen höheren Bestand an liquiden Mitteln.

Das Eigenkapital betrug unverändert 32.989 TEUR. Die Verbindlichkeiten stiegen auf 59.296 TEUR (i.V. 50.251 TEUR) und betrafen im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Straßenbahnen und weiterer Infrastrukturmaßnahmen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Verbindlichkeiten aus dem Einnahmearbeitungsverfahren 2008 in Höhe von 8.700 TEUR zurückzuführen. Die Rückstellungen belaufen sich nahezu unverändert auf 44.397 TEUR.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

2009 wird die HEAG mobilo den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur weiter voranbringen, dazu zählen wie bereits in den vergangenen Jahren umfangreiche Gleisbaumaßnahmen. Mehr als die Hälfte der Gleisanlagen im Schienennetz der HEAG mobilo ist älter als 20 Jahre. Die Gesellschaft rechnet daher in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Sanierungsbedarf. Langwierige Planfeststellungsverfahren beim Ausbau zu Nahverkehrspuren führen dazu, dass zwischenzeitlich immer wieder provisorische Reparaturen erforderlich werden.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warenteuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 01.01.1989

Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,04%
Landkreis Da.-Dieburg und Gemeinden	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Axel Gierga
Ralf Steinmetz

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	601	356	-28
Eigenkapital	5.436	5.436	5.408
Bilanzsumme	9.378	10.157	15.006
Investitionen	1.508	2.471	6.465
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	182	200	201

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die am 3.12.2009 in Kraft tretende EU-Verordnung 1370/07 bietet den Teilnehmern am Wettbewerb im ÖPNV inzwischen mehr Rechtssicherheit, wenn auch die Anpassung des deutschen Rechtsrahmens, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes, noch aussteht. Prinzipiell hält die Europäische Union mit der neuen Verordnung an der wettbewerblichen Vergabe von Verkehrsleistungen fest, jedoch räumt sie in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit der Direktvergabe von Verkehrsleistungen an einen „internen Betreiber“ ein. Die neue Verordnung führt zu einem Änderungsbedarf im deutschen Personenbeförderungsgesetz. Die Aufgabenträger werden künftig im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten entscheiden können, nach welchem Vergabeverfahren Linienkonzessionen an Unternehmen vergeben werden. Grundsätzlich stehen die Eigenproduktion z.B. durch die Kommune, die Direktvergabe an einen internen Betreiber, die Direktvergabe wegen Geringfügigkeit oder die Ausschreibung als Vergabeverfahren zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund ist seit Fahrplanwechsel im Dezember 2008 für die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) die Direktvergabe vertraglich wirksam. Voraussetzung für die Direktvergabe war der Verkauf von Gesellschaftsanteilen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie die Änderung des Gesellschaftsvertrags. Der neue Verkehrsleistungsvertrag bringt einerseits Gewissheit über das Auftragsvolumen in den kommenden sieben bis neun Jahren, andererseits bedeuten die höheren Qualitätsanforderungen einen steigenden Kostendruck. Die HEAG mobiBus muss nun auch Einnahme- als auch Kostenrisiken tragen. Lediglich 20 Prozent der Risiken übernimmt der Aufgabenträger. Mit dem neuen Vertrag war außerdem eine Senkung der Preise (so genannte Sollkosten) in Höhe von sieben Prozent verbunden. Die gestiegenen Qualitätsanforderungen des Nahverkehrsplans sind ebenfalls verbindlich. Um den drohenden Verlusten entgegenzuwirken, hat die HEAG mobiBus einen „Produktivitätssteigernden Aktionsplan im Nahverkehrsunternehmen“ aufgelegt. Alle Bereiche des Unternehmens sind von massiven Kosteneinsparungen betroffen.

In den letzten zwei Jahren erneuerte die HEAG mobiBus über die Hälfte des Omnibusfuhrparks, was das Engagement für den Umweltschutz unterstreicht. Alle übrigen Modelle hat die Gesellschaft Ende 2008 mit einem CRT-Filtersystem (Continuously Regenerating Trap) nachgerüstet. Damit verringert sich der Partikelaustritt bis an die Nachweisgrenze. In Bezug auf die Feinstaubemission erfüllen alle Fahrzeuge die Anforderungen der Euro-Schadstoffklasse 5. Die HEAG mobiBus erreicht damit im Branchenvergleich absolute Spitzenwerte.

2008 beschaffte die Gesellschaft 25 neue Omnibusse mit einem Investitionsvolumen von 6.465 TEUR. Fast die Hälfte des Omnibusfuhrparks musste in den vergangenen zwei Jahren für insgesamt rund 8.900 TEUR erneuert werden, da die alten Fahrzeuge nicht mehr den Vorgaben des geänderten Nahverkehrsplans entsprachen.

Das Jahresergebnis liegt mit minus 28 TEUR unter dem Vorjahreswert (356 TEUR). Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr auf 15.006 TEUR. Der Anstieg um 4.849 TEUR gegenüber dem Vorjahr ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf ein höheres Anlagevermögen und einen höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen. Die Passivseite ist beeinflusst durch die Darlehen zur Finanzierung der Omnibusse, was sich in dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen niederschlägt. Das Eigenkapital einschließlich Kapitalrücklage betrug 5.408 TEUR.

Die HEAG mobiBus wird voraussichtlich 2009 ein Jahresergebnis von minus 64 TEUR ausweisen. Dies ist das Resultat der Belastungen aus den Anforderungen aus dem geänderten Nahverkehrsplan und der Direktvergabe. Geringere Erlöse und gestiegene Qualitätsanforderungen können nur durch massive Kosteneinsparungen in allen Bereichen des Unternehmens getragen werden.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 15.12.1989

Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Axel Gierga
Ralf Steinmetz

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	29	31	33
Bilanzsumme	30	31	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HEAG mobiServ GmbH

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 08.12.2004

Handelsregister: HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Karl-Heinz	Holub
Matthias	Kalbfuss

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	248	219	179
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	248	219	179
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	630	645	689
Vorräte	223	204	261
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	346	268	247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	61	174	181
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	878	865	868
Passiva			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	8	23	34
Verbindlichkeiten	318	289	281
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	878	865	868
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.730	3.629	4.226
Umsatzerlöse	3.730	3.624	4.213
Bestandsveränderungen	0	6	12
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	37
Betriebsleistung	3.730	3.631	4.262
Betriebsaufwand	-3.688	-3.620	-4.221
Materialaufwand	-3.558	-3.119	-3.657
Personalaufwand	-20	-31	-49
Abschreibungen	-56	-53	-46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-417	-469
Betriebsergebnis	41	10	41
Finanzergebnis	1	3	4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	43	13	45
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Ergebnisabführung	-42	-12	-45
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	63%	64%	64%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	43	-29	-7
Verschuldungsgrad	59%	56%	57%
Anlagendeckungsgrad 2	223%	252%	310%
Liquidität 3. Grades	194%	207%	219%
Investitionen	27	27	39
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	95%	86%	86%
Rohertrag	172	511	569
EBIT	41	10	41
EBITDA	97	64	87
ROCE	0%	0%	0%
Personal			
Personalintensität	1%	1%	1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	3	4
davon Auszubildende	0	2	3
Personalaufwand je Beschäftigte	0	10	12

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der immer größer werdende Wettbewerbsdruck und die steigenden Anforderungen an die Busunternehmen wirken sich auch auf die Werkstätten aus. Die Verjüngung des Fuhrparks der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) bedingt durch den angepassten Nahverkehrsplan ist auch bei der HEAG mobiServ GmbH (HEAG mobiServ) bemerkbar. Wegen des Austausches von Alt- gegen Neufahrzeuge senkte die HEAG mobiBus als Hauptauftraggeber bereits im Jahr 2007 ihr Auftragsvolumen und setzte dies auch 2008 fort. Durch die Gewinnung eines weiteren Busunternehmers als Kunden konnte der negative Trend abgefangen werden.

Die Umsatzerlöse überschritten 2008 erstmals seit Unternehmensgründung die 4 Millionen-Euro-Marke (4.213 TEUR; i.V. 3.624 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus dem Dieserverkauf zurückzuführen. Diese Steigerung beruht zum Einen auf den bis zur Jahresmitte 2008 gestiegenen Dieselpreisen und zum Anderen auf zusätzlichen Erträgen durch den Gewinn eines neuen Kunden. Dagegen sind die Umsatzerlöse aus Werkstattdienstleistungen weiter rückläufig. Dies ist nicht zuletzt auf den 2007 und 2008 deutlich verjüngten Fuhrpark der HEAG mobiBus und damit geringeren Werkstattdienstleistungen zurückzuführen. Die Entwicklung des Dieselpreises und der Absatzmenge hat den Anstieg des Materialaufwands auf 3.657 TEUR (i.V. 3.119 TEUR) zur Folge. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind beeinflusst durch die Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen und den Verkauf eines Anlagegutes.

Der Personalaufwand belief sich 2008 auf 49 TEUR (i.V. 31 TEUR). Der Anstieg ist auf die vorübergehende Beschäftigung eines Mitarbeiters und die Einstellung von zwei weiteren Auszubildenden zurückzuführen. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt bei 45 TEUR. Bereinigt um die Sondereffekte der sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich das Ergebnis wie im Vorjahr dar.

2008 investierte die HEAG mobiServ in Höhe von 39 TEUR in Sachanlagen.

Die Bilanzsumme der HEAG mobiServ blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Trotz der Investitionen sank das Sachanlagevermögen auf 179 TEUR (i.V. 219 TEUR). Dem gegenüber stieg das Umlaufvermögen, welches sich im Wesentlichen aus Vorräten und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zusammensetzt. Auf der Passivseite führen das konstante Eigenkapital (553 TEUR) und die nahezu unveränderte Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 63 Prozent wie im Vorjahr.

Die Anforderungen aus dem geänderten Nahverkehrsplan haben bereits in den letzten Jahren ihre Spuren bei der HEAG mobiServ hinterlassen. Bedingt durch die Anforderungen an die eingesetzten Omnibusse und die Direktvergabe der Busverkehrsleistungen verbunden mit der Forderung nach einer Fremdvergabe von Betriebsleistungen, musste die HEAG mobiBus ihren Fuhrpark deutlich verjüngen und verkleinern. Da die HEAG mobiBus Hauptkunde der HEAG mobiServ ist, wird das Auftragsvolumen für Werkstattdienstleistungen und damit auch die Umsatzerlöse vorübergehend weiter sinken.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 08.12.2004

Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Holger Dittrich
Karl-Heinz Holub

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	21	72	104
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	71	92
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	21	72	104
Passiva			
Eigenkapital	19	50	50
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-31	-0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	11	11
Verbindlichkeiten	2	11	43
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	21	72	104

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	23.053	24.645
Umsatzerlöse	0	23.053	24.645
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	23.054	24.645
Betriebsaufwand	-16	-23.024	-24.616
Materialaufwand	0	-23.003	-24.595
Personalaufwand	-13	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-21	-22
Betriebsergebnis	-16	29	29
Finanzergebnis	0	1	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16	31	32
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-16	31	32

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	19	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	90%	69%	48%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	9	32
Verschuldungsgrad	11%	44%	108%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	327%	193%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	-84%	62%	63%
Gesamtkapitalrentabilität	-76%	43%	30%
Materialintensität	0%	100%	100%
Rohertrag	0	50	50
EBIT	-16	29	29
EBITDA	-16	29	29
ROCE	-84%	62%	63%
Personal			
Personalintensität	>1.000%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Pünktlich zum Fahrplanwechsel konnte die neue Straßenbahnstrecke in Alsbach in Betrieb genommen werden. Unter dem Motto „Ab in den Süden“ wurde der neue Streckenabschnitt nach nur sechseinhalb Monaten Bauzeit am 13. Dezember feierlich an der neuen Haltestelle „Am Hinkelstein“ eingeweiht. Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember wurde der offizielle Linienverkehr auf diesem Streckenabschnitt aufgenommen. Der verlängerte Abschnitt und das neue Betriebskonzept wird von den Fahrgästen gut angenommen. Mit der Schnelllinie hat sich die Fahrzeit auf der Strecke Alsbach - Darmstadt/Luisenplatz auf nur rund 30 Minuten verkürzt.

Das Jahresergebnis 2008 der HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) ist im Wesentlichen beeinflusst von Umsatzerlösen aus Verkehrsleistungen in Höhe von 24.645 TEUR (i.V. 23.053 TEUR). Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 24.595 TEUR (i.V. 23.003 TEUR) gegenüber. Die Entwicklung der Umsatzerlöse bzw. Aufwendungen resultiert aus höheren Kosten, zum Beispiel für die Fahrstromversorgung und einem höheren Mietentgelt für den modernisierten Straßenbahnfuhrpark. Insgesamt erzielte die HEAG mobiTram einen Jahresüberschuss von 32 TEUR

Die HEAG mobiTram tätigte im Jahr 2008 keine Investitionen.

Die Bilanzsumme der HEAG mobiTram erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 104 TEUR (i.V. 72 TEUR). Die Aktivseite der HEAG mobiTram umfasst lediglich das Umlaufvermögen, wobei es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der HEAG mobilo GmbH handelt. Auf der Passivseite konnte der geringfügige Verlustvortrag aus Vorjahren komplett abgebaut werden. Das Eigenkapital blieb mit 50 TEUR nahezu unverändert. Die im Verhältnis gegenüber dem Eigenkapital gestiegene Bilanzsumme hat eine mit 48 Prozent (i.V. 69 Prozent) geringere Eigenkapitalquote zur Folge. Die Verbindlichkeiten liegen mit 43 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau: Ursächlich hierfür ist der Jahresüberschuss der Gesellschaft, der dem Privatkonto der HEAG mobilo gutgeschrieben wurde.

Ein wesentlicher wirtschaftlicher Erfolgsfaktor ist die geplante Streckenerweiterung in Arheilgen. Eine baldige Anbindung der alten Gleisschleife „Hofgasse“ wird angestrebt, um den Straßenbahnbetrieb dorthin schnellstmöglich wieder aufzunehmen. Der neue zweigleisige Streckenabschnitt in Arheilgen verbessert den betrieblichen Ablauf und ermöglicht eine Verlängerung der Schnelllinie bis ins Zentrum von Arheilgen. Eine weitere Aufwertung des Straßenbahnbetriebs wird mit dem Bau der geplanten Streckenverlängerung zum Ortsausgang Arheilgens erwartet.

Derzeit prüft die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnstrecke zum Ostbahnhof. Entsprechende Untersuchungen stehen noch aus. Damit würden die Straßenbahnverkehrsleistungen der HEAG mobiTram weiter steigen.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172

Gründung: 29.12.2004

Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Holger Dittrich

Karl-Heinz Holub

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

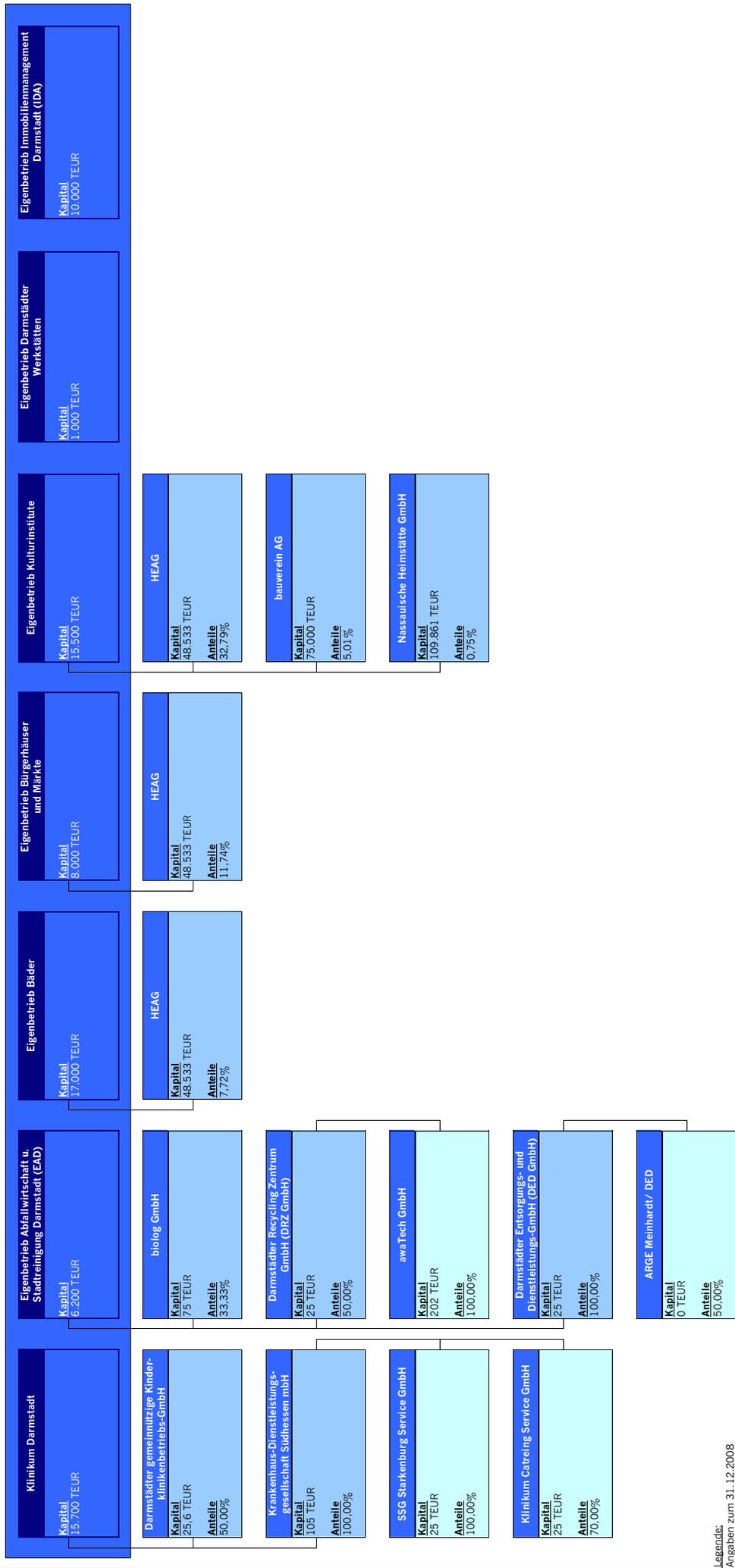
TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	2	2
Eigenkapital	27	29	30
Bilanzsumme	28	30	32
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Eigenbetriebe und ihre Beteiligungen

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eigenbetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt und deren Beteiligungen



Legende:
 Angaben zum 31.12.2008
 Kapital = bezeichnetes Kapital

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)

Anschrift: 64295 Darmstadt, Niersteiner Straße 6

Gründung: 01.01.1995

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/Institutionen/Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter, der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse)...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	50,00%
Biolog GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Sabine Kleindiek

Betriebskommission

Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	Vorsitzender
Leif	Blum	Stadtverordneter	
Wolfgang	Franz	Stadtverordneter	
Doris	Fröhlich	Stadtverordnete	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Manfred	Glock		
Thomas	Heldmann		
Katrin	Kosub	Stadtverordnete	
Monika	Lehr	Stadträtin	
Prof. Dr. Reiner	Wackermann		
Horst	Weber		

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	17.729	16.574	19.045
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	132	78
Sachanlagen	17.140	15.729	17.468
Finanzanlagen	401	713	1.498
Umlaufvermögen	18.262	19.546	30.872
Vorräte	654	752	666
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	3.500	3.730	3.748
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	14.108	15.064	26.458
Rechnungsabgrenzungsposten	98	30	61
Summe Aktiva	36.089	36.150	49.978
Passiva			
Eigenkapital	9.637	10.668	12.334
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.453	1.558	1.684
Bilanzergebnis	984	2.910	4.451
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	4.263	4.231	5.052
Verbindlichkeiten	22.158	21.231	32.581
Rechnungsabgrenzungsposten	31	21	10
Summe Passiva	36.089	36.150	49.978

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	39.676	40.647	46.090
Umsatzerlöse	39.676	40.647	46.090
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	94	601	363
Betriebsleistung	39.770	41.248	46.453
Betriebsaufwand	-39.700	-39.696	-44.343
Materialaufwand	-17.626	-18.061	-20.865
Personalaufwand	-17.147	-16.504	-18.245
Abschreibungen	-2.846	-2.726	-2.575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.081	-2.405	-2.657
Betriebsergebnis	70	1.552	2.110
Finanzergebnis	-455	-245	-122
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267	517	701
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-722	-762	-823
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-386	1.307	1.988
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31	-159	-41
Sonstige Steuern	-54	-53	-47
Jahresergebnis	-470	1.095	1.900

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	9.637	10.668	12.334
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	27%	30%	25%
Bankverbindlichkeiten	17.429	16.808	29.323
Veränderung Verschuldung	22.158	-927	11.350
Verschuldungsgrad	274%	239%	305%
Anlagendeckungsgrad 2	162%	177%	229%
Liquidität 3. Grades	252%	285%	486%
Investitionen	1.713	1588	5.074
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1%	3%	4%
Eigenkapitalrentabilität	-5%	10%	15%
Gesamtkapitalrentabilität	-1%	3%	4%
Materialintensität	44%	44%	45%
Rohertrag	22.049	22.586	25.224
EBIT	70	1.552	2.110
EBITDA	2.916	4.278	4.685
Kostendeckungsgrad	99%	103%	104%
Personal			
Personalintensität	43%	40%	39%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	396	413	474
davon Auszubildende	7	7	12
Personalaufwand je Beschäftigte	43	40	38

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Von der Finanzkrise waren die Preisentwicklungen der Wertstoffe stark betroffen. Nachdem im Oktober die Bankenkrise zu verminderter Liquidität in Betrieben geführt hatte, brach der von niederländischen Firmen dominierte Bereich der Zwischenfinanzierung von Altpapierexporten ein. Betroffen von dieser Entwicklung sind sowohl die hoheitliche Abfallentsorgung durch die öffentliche Papiereinsammlung, als auch die gewerblichen Geschäftsfelder im Rahmen des BgA, nämlich Containerdienst und Altpapier im Rahmen der Verpackungsverordnung.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 ein Gewinn von 1.900 TEUR aus. Der Gewinn setzt sich aus den Ergebnissen der einzelnen Betriebszweige zusammen. Diese werden den Rücklagen bzw. dem Ergebnisvortrag zugeführt. Der 50% Anteil der Stadt Darmstadt am Ergebnis des Betriebes Gewerblicher Art in Höhe von 50 TEUR wird an diese ausgeschüttet.

Die Investitionen betragen im laufenden Jahr 5.074 TEUR. Hiervon entfielen 785 TEUR auf das Finanzanlagevermögen (25 TEUR Beteiligung Biolog GmbH, 760 TEUR Ausleihungen an Unternehmensbeteiligungen) und 4.289 TEUR auf das Sachanlagevermögen. Die wesentlichen Positionen der Investitionen in das Sachanlagevermögen waren das zu übernehmende Anlagevermögen aus dem Krematorium Waldfrieden in Höhe von 1.618 TEUR sowie ein Betrag in Höhe von 2.134 TEUR für Fahrzeuge und Fahrzeugtechnik. Die Restsumme in Höhe von 537 TEUR entfällt auf Container, Soft- und Hardware und sonstiges.

Die Investitionen im Berichtsjahr konnten aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die Vermarktung der Abfallströme Papier, Pappe und Kartonagen, FE- und NE-Schrott und Kunststoffen gestaltet sich durch rasante Preisabschläge und Begrenzung der Abnahmemengen seit Oktober 2008 als zunehmend schwieriger. Die gegenwärtige Krise ist durch die Besonderheit gekennzeichnet, dass erstmals alle, sonst deutlich im positiven Preiskorridor angesiedelten Sekundärrohstoffe, aktuell nahe der kosten- und erlösfreien Preislinie gehandelt werden. Die Umsatzentwicklung im BgA Gew. Abfallentsorgung / Reinigung deutet für das erste Quartal 2009 auf einen Umsatzrückgang von ca. 10 – 15 % hin. Trotz Finanzkrise geht das Alltagsgeschäft und im BgA der Wettbewerb um jeden Kunden weiter. Zu Beginn des Jahres 2009 konnte für 12 Monate der Auftrag für die komplette Entsorgung eines Werkes eines weltweit operierenden Konzerns gewonnen werden. Hierzu fährt der EAD in rheinhessisches Gebiet. Weitere Niederlassungen dieses Konzerns im Rhein-Main-Gebiet könnten evtl. folgen.

Als direkter Auftragnehmer wird der EAD am Jahresende 2009 nach 5 jähriger Laufzeit einen Darmstädter Großkonzern verlieren. Die Gebäudeverwaltung der Liegenschaften wechselt zu einem Bauunternehmen, die Facility Management betreiben und ihrerseits bereits einen Rahmenvertrag bis 2011 mit einem Entsorger besitzen. Evtl. wird es möglich sein, als Subunternehmer zu geringeren Konditionen zu fahren.

Eine große Chance für die Weiterentwicklung des Betriebes liegt in der Standortverlagerung von der Niersteiner Straße - bei gleichzeitiger Auflösung aller Außenstellen wie Haasstraße und Gräfenhäuserstraße - auf das ehemalige Betriebsgelände der Deutschen Bahn, dem Bahnausbesserungswerk (die sog. „Knell“). Auf dem jetzigen Gelände können keine logistischen Verbesserungen durchgeführt werden. Für den Neubau wurden im Wirtschaftsplan als zweite Tranche 11,5 Mio € etatisiert und vom Regierungspräsidium Darmstadt mit Einzelkreditvorbehalt im Juli 2008 genehmigt.

Die hoheitliche Abfallentsorgung hat vorsichtig im Gebührenbedarf mit niedrigen Erlösen aus den Verwertungsgeschäften kalkuliert. Der Aufbau einer Rücklage in 2008 zeigt dies. In Abhängigkeit der Intensität und Zeitdauer der Weltwirtschaftskrise können Erhöhungen von Abfallgebühren nicht ausgeschlossen werden. Die Gebühr dürfte aber bis Ende 2010 auskömmlich sein.

Um die Entsorgungsmöglichkeiten des EAD im Sinne der Zukunftssicherung zu erweitern, hat sich die Stadt Darmstadt entschieden, sich an der Gründung einer Gesellschaft zur Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft - hauptsächlich verpackte und unverpackte Lebensmittel - zu beteiligen.

Des Weiteren wird sich der EAD über seine Tochtergesellschaft DRZ (Darmstädter Recycling Zentrum) an der Gründung einer Gesellschaft beteiligen. Die awaTech GmbH wird im Wesentlichen die Bereiche Kanalreinigung, Flüssigtransporte und Industriereinigung abdecken und zum 01.01.2009 aktiv werden.

Der Jahresabschluss wurde von der WP Gesellschaft Werner Berndt & Partner in Kassel geprüft. Die Prüfung wurde zum 13.05.2009 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: 64295 Darmstadt, Niersteiner Straße 6

Gründung: 2004

Handelsregister: ...

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Sabine	Kleindiek
Frank-Steffen	Meinhard

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	199	272	188
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	154	181	175
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	46	91	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	199	272	188
Passiva			
Eigenkapital	23	28	22
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	23	28	22
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	177	244	165
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	199	272	188

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	714	769	841
Umsatzerlöse	714	769	841
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	714	769	841
Betriebsaufwand	-692	-742	-819
Materialaufwand	-686	-740	-819
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-1	-0
Betriebsergebnis	22	28	22
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	23	28	22
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	23	28	22

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	23	28	22
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	11%	10%	12%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-41	67	-79
Verschuldungsgrad	779%	874%	735%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	113%	111%	114%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3%	4%	3%
Eigenkapitalrentabilität	100%	100%	100%
Gesamtkapitalrentabilität	11%	10%	12%
Materialintensität	96%	96%	97%
Rohertrag	28	29	22
EBIT	22	28	22
EBITDA	22	28	22
ROCE	100%	100%	100%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Umsatz in 2008 konnte um 9,3 % gesteigert werden, was bei unwesentlich geringerer Menge hauptsächlich mit den um 26,5 % gestiegenen Transporterlösen begründet ist.

Die Ertragslage war geprägt durch eine leicht rückgängige Marge. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn von 22 TEUR aus.

Im Bereich der ARGE werden keine direkten Investitionen durchgeführt. Notwendige Anschaffungen schlagen sich im Anlagevermögen der beteiligten Gesellschaften nieder.

In der ARGE war die Liquidität in 2008 jederzeit gesichert.

Durch eine Preiskorrektur im Frühjahr 2009 mit dem Hauptkunden wird sich das Ergebnis bis zum Jahresende auf etwas geringem Niveau als in den Vorjahren einpendeln.

Der Jahresabschluss wurde am 30.03.09 von Herrn Braun seitens Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG und Herrn Jerke für den EAD abgenommen. Der entsprechende Gewinnverwendungsbeschluss ist von Frank-Steffen Meinhardt für die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG und Frau Kleindiek für den EAD unterschrieben worden.

Biolog GmbH

Anschrift: 64295 Darmstadt, Niersteiner Str. 6

Gründung: 10. März 2008

Handelsregister: HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang	Krause
Matthias	Lettermann
Markus	Patsch

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	1.543
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	1.543
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	462
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	137
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	325
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	2.004
Passiva			
Eigenkapital	0	0	38
Gezeichnetes Kapital	0	0	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-37
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	5
Verbindlichkeiten	0	0	1.961
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	2.004

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	0	-19
Materialaufwand	0	0	-9
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-9
Betriebsergebnis	0	0	-19
Finanzergebnis	0	0	-18
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-22
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-37
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-37

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	38
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	75
Eigenkapitalquote	0%	0%	2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	1.961
Verschuldungsgrad	0%	0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	2%
Liquidität 3. Grades	0%	0%	23%
Investitionen	0	0	1.543
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	-96%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	-2%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	0	0	-.9
EBIT	0	0	-.19
EBITDA	0	0	-.19
Kostendeckungsgrad			8%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2008 war rein durch Investitionen gekennzeichnet. Das operative Geschäft wurde erst im Februar 2009 gestartet.

Aufgrund der reinen Investitionstätigkeit, wurden in 2008 noch keine Erträge erwirtschaftet. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 einen Verlust von 37 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Investitionen über 1.543 TEUR für die in Bau befindliche Aufbereitungsanlage getätigt.

Die Investitionen im Berichtsjahr konnten aus den Gesellschafterdarlehen finanziert werden. Die inzwischen in Betrieb genommene Speiseresteaufbereitungsanlage wurde durch eine Kapitalerhöhung und weitere Gesellschafterdarlehen finanziert.

Im Februar 2009 erfolgte die Abnahme der Anlage durch das Regierungspräsidium. Die Investitionen waren bis Ende Februar 2009 weitestgehend abgeschlossen, sodass die Anlage im Februar in Betrieb gegangen ist. Ab März 2009 werden erste Erlöse erwartet.

Der Jahresabschluss wurde von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard in Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 22.04.2009 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)

Anschrift: 64295 Darmstadt, Niersteiner Straße 6

Gründung: 07.08.2003

Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und Sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD) 100,00%

Beteiligungen

ARGE Meinhardt/DED 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Sabine Kleindiek

Aufsichtsrat

Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	Vorsitzender
Karl-Peter	Föhrenbach	Stadtrat	
Wolfgang	Franz	Stadtverordneter	
Doris	Fröhlich	Stadtverordnete	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Horst	Janda	Stadtverordneter	
Katrin	Kosub	Stadtverordnete	

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	40	53	39
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	12	38	12
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	28	15	27
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	40	53	39
Passiva			
Eigenkapital	31	35	38
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	6	10	13
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	3	2	1
Verbindlichkeiten	6	16	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	40	53	39

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	9	9
Umsatzerlöse	0	9	9
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	9	9
Betriebsaufwand	-9	-17	-17
Materialaufwand	-6	-14	-15
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-2	-2
Betriebsergebnis	-9	-8	-8
Finanzergebnis	11	14	11
Erträge aus Beteiligungen	11	14	11
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	6	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-2	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	2	5	3

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	31	35	38
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	77%	67%	97%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	2	10	-16
Verschuldungsgrad	30%	50%	3%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	434%	300%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	54%	29%
Eigenkapitalrentabilität	6%	13%	7%
Gesamtkapitalrentabilität	5%	9%	7%
Materialintensität	0%	165%	161%
Rohertrag	-6	-6	-6
EBIT	2	6	3
EBITDA	2	6	3
ROCE	6%	13%	7%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2008 wurden Umsatzerlöse in dem Bereich Gebäudereinigung in Höhe von 5 TEUR und im Bereich Flächenreinigung von 4 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten Beteiligungserträge in Höhe von 11 TEUR verbucht werden.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 ein Gewinn von 3 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2008 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der DED GmbH ist nach wie vor vom Umsatz der Arbeitsgemeinschaft dominiert. Da dieser Umsatz bei der ARGE Meinhardt/DED wiederum zu 99 % von einem Großunternehmen stammt, wird versucht weitere Kunden an die Arge zu binden. Konkret laufen Bestrebungen, die Entsorgung eines neuen Einkaufszentrums vorzunehmen.

Es ist außerdem beabsichtigt, in der bestehenden Arbeitsgemeinschaft die Dienstleistungen für die bisherigen Kunden auszuweiten und mit anderen Firmen neue Entsorgungsverträge abzuschließen. Außerdem wird versucht weitere Umsätze im Bereich Flächen- und Gebäudereinigung, Abfallentsorgung und Kanalreinigung zu erzielen.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Werner Berndt & Partner in Kassel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlussdaten 2008 sind vorläufig

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift: 64295 Darmstadt, Niersteiner Straße 6

Gründung: 16.08.2005

Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Ralf	Feudtner
Wolfgang	Krause

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	517	983	930
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	517	983	930
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	602	596	1.087
Vorräte	30	56	32
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	556	301	494
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15	239	561
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.118	1.579	2.018
Passiva			
Eigenkapital	-22	36	261
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-47	-189	36
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	41	21	100
Verbindlichkeiten	1.099	1.522	1.657
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.118	1.579	2.018
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.093	1.893	3.309
Umsatzerlöse	2.093	1.893	3.309
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	44	17
Betriebsleistung	2.093	1.937	3.326
Betriebsaufwand	-2.115	-2.040	-3.001
Materialaufwand	-1.407	-1.299	-1.922
Personalaufwand	-.65	-.72	-.125
Abschreibungen	-.84	-.103	-.341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-.559	-.567	-.613
Betriebsergebnis	-21	-103	325
Finanzergebnis	-24	-39	-60
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-.24	-.42	-.69
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-45	-142	265
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-40
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	-46	-142	225

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	-22	36	261
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	-2%	2%	13%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.099	423	134
Verschuldungsgrad	< -1.000%	>1.000%	673%
Anlagendeckungsgrad 2	-4%	4%	28%
Liquidität 3. Grades	53%	39%	62%
Investitionen	601	572	288
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2%	-8%	7%
Eigenkapitalrentabilität	212%	-396%	86%
Gesamtkapitalrentabilität	-4%	-9%	11%
Materialintensität	67%	67%	58%
Rohertrag	686	594	1.387
EBIT	-21	-103	325
EBITDA	62	0	666
Kostendeckungsgrad	98%	93%	109%
Personal			
Personalintensität	3%	4%	4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	3	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	65	24	31

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Abfallbereich hat am allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung teilgenommen, da mit diesem die Abfallmengen gewachsen sind. Wachsende Überkapazitäten bei der thermischen Verwertung führen derzeit zu einem starken Druck auf die Preise. Auch dauerhaft wird bei der Sortierung mit Preisen unterhalb der Beseitigung und thermischen Verwertung gerechnet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 ein Gewinn von 225 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen, um den Verlustvortrag aus den Vorjahren zu beseitigen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Investitionen über 288 TEUR für Betriebsanlagen (rd. 166 TEUR) und für Fahrzeugtechnik (rd. 122 TEUR) getätigt.

Zur Verstärkung und Ausweitung des Geschäftsbetriebs wurde eine 100% Beteiligung an der awaTech GmbH erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle) sowie die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Die Investitionen im Berichtsjahr konnten aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Die in 2008 in Betrieb genommene Sortieranlage wurde im Jahr 2007 durch eine Kapitalerhöhung und Inanspruchnahme von Gesellschafterdarlehen finanziert.

Grundsätzliche Ertragsrisiken liegen in der Vergabep Praxis der kommunalen Auftraggeber, die immer weniger kostendeckende Konditionen zulassen. Insbesondere lokale Wettbewerber sind offenbar bereit, Aufträge "um jeden Preis", anzunehmen. Dieser Entwicklung wird sich das Unternehmen dadurch entziehen, dass es in der Akquisition künftig stärkere Akzente in Bereiche setzen wird, in denen Leistungs- und Qualitätswettbewerb herrscht. Die Abfallwirtschaft entwickelt sich immer stärker hin zu einer Ressourcenwirtschaft, so dass gerade für Abfälle mit hohem Energieanteil auch langfristig mit positiver Marktentwicklung gerechnet werden kann. Im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2008 begann das Jahr 2009 sehr schleppend. In den ersten zwei Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 359 TEUR erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 107 TEUR zum letztjährigen Vergleichszeitraum. Aufgrund der gefallen Rohstoffpreise erwarten wir deshalb für 2009 ein deutlich geringeres positives Ergebnis.

Der Jahresabschluss wurde von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard in Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 24.04.2009 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Eigenbetrieb Bäder

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 71

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig

Darstellung Unternehmenszweck

Das Zentralbad, das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlthalbad Eberstadt, das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Torsten Ilke	Rasch Käppler	Vorsitzender
--------------	---------------	--------------

Betriebskommission

Rita	Beller	Stadträtin
Rainer	Burhenne	
Hans-Werner	Erb	Stadtverordneter
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister
Manfred	Glock	
Christian	Grunwald	Stadtverordneter
Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister
Rudolf	Klein	Stadtrat
Wilfried	Oßmann	Stadtverordneter
Walter	Schmidt	Stadtverordneter
Helmut	Schmidt	Stadtverordneter

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	35.188	45.877	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.962	22.651	0
Finanzanlagen	23.226	23.226	0
Umlaufvermögen	26.469	25.243	0
Vorräte	5	6	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	25.213	23.730	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.250	1.507	0
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	0
Summe Aktiva	61.665	71.129	0
Passiva			
Eigenkapital	51.376	50.121	0
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	40.687	43.250	0
Bilanzergebnis	-6.311	-10.128	0
Sonderposten	192	257	0
Rückstellungen	972	932	0
Verbindlichkeiten	9.126	19.819	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	61.665	71.129	0

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Gesamtleistung	670	670	3.235
Umsatzerlöse	670	670	3.235
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	17	195	3.939
Betriebsleistung	687	864	7.174
Betriebsaufwand	-3.815	-5.663	-6.849
Materialaufwand	-775	-1.130	-1.074
Personalaufwand	-2.430	-2.364	-2.505
Abschreibungen	-340	-1.742	-555
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270	-428	-2.715
Betriebsergebnis	-3.128	-4.799	325
Finanzergebnis	659	983	-407
Erträge aus Beteiligungen	496	618	487
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	540	895	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-378	-529	-895
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.469	-3.816	-82
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-2	0
Jahresergebnis	-2.469	-3.817	-82

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	51.376	50.121	0
davon Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	0
Eigenkapitalquote	83%	70%	0%
Bankverbindlichkeiten	9.025	13.546	0
Veränderung Verschuldung	9.126	10.693	0
Verschuldungsgrad	20%	42%	0%
Anlagendeckungsgrad 2	173%	139%	0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	366%	0%
Investitionen	5	18	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-368%	-570%	-3%
Eigenkapitalrentabilität	-5%	-8%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	-4%	-5%	0%
Materialintensität	113%	131%	15%
Rohertrag	-105	-460	2.161
EBIT	-2.632	-4.181	813
EBITDA	-2.292	-2.440	1.367
Kostendeckungsgrad	41%	38%	99%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	35%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	56
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	45

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2008 liegen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichtes noch keine Jahresabschlussdaten vor. Es wird im Folgenden daher auf das vorläufige Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 eingegangen.

Der Eigenbetrieb Bäder hat mit seinem Angebot, dem ganzjährigen Betrieb von Hallen- und Freibädern entsprechend der Hessischen Gemeindeordnung, einen wesentlichen Teil zur sozialen, sportlichen und punktuell kulturellen Daseinsvorsorge beigetragen.

Das Angebot, der Betrieb und die Organisation im Bereich der Bäder mit der Vielschichtigkeit der Adressatengruppen der Öffentlichkeit, der Schulen und anderer Bildungseinrichtungen wie insbesondere der TU Darmstadt und den vielen wassersporttreibenden Vereinen und Organisationen erfährt enormen Zuspruch und Wertschätzung.

Nichtsdestotrotz ist das Jahr geprägt von wesentlichen konzeptionellen Veränderungen für die Zukunft des Bäderangebots in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der entscheidende und zukunftsweisende Schritt in der Veränderung konzeptioneller Art mit dem Jugendstilbad und einer Bäderkonzeption für die Zukunft mit der beabsichtigten Sanierung und Neuausrichtung des Bezirksbades Bessungen sind die wesentlichen Schritte. Im Rahmen der Möglichkeiten wird der Bestand an Bädern saniert und modernisiert, wobei deutlich zu sehen ist, dass insbesondere im Bäderkomplex Bürgerpark mit dem DSW-Freibad, aber insbesondere mit dem Nordbad Darmstadt der wesentliche Mosaikstein des Angebots für die Zukunft dringlich eine Sanierung und konzeptionelle Fortentwicklung benötigt. Die entsprechenden Anstöße und Vorbereitungen zu Planungen werden zurzeit auf den Weg gebracht.

Die Besucherzahlen der vergangenen Jahren sind relativ konstant, wobei insbesondere in den Sommermonaten deutliche Rückgänge in Folge des schlechten Sommers zu Buche geschlagen haben.

Gleichzeitig muss festgestellt werden, dass durch den Umbau Zentralbad/Jugendstilbad, die dort sonst registrierten Besucherinnen und Besucher erst dann wieder statistisch sich bei den Besucherzahlen niederschlagen werden, wenn das neue optimierte und anders ausgerichtete Angebot des Jugendstilbades mit Eröffnung des Bades zur Verfügung steht. Die entsprechende Verschiebung der Eröffnung des Bades ist als weiterer Grund für den Rückgang von Besucherzahlen zu benennen.

Im Zuge der Konzeptstudie für die Bäderlandschaft in Darmstadt gilt auch den Freibädern ab den Jahren 2011/2012 und laufende das besondere Augenmerk, so dass insbesondere bei den Badeseen erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, damit eine gute Wasserqualität sowohl im Großen Woog wie im Arheilger Mühlchen gesichert ist.

Für das im Jahre 2009 50 Jahre alt werdende Mühlthalbad steht dann die Sanierung in den Jahren 2011/2012 im Vordergrund.

Wie in anderen Kommunen in unserer Republik ist auch der Eigenbetrieb Bäder in der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht in der Lage, mit der Struktur der Eintrittspreise für die Frei- und Hallenbäder kostendeckend zu arbeiten. Das hervorragende Angebot, das im Gegensatz zu anderen Kommunen generell Schulschwimmen von der Grundschule bis zum Gymnasium und Privatschulen garantiert, der TU Darmstadt im Bereich ihrer Studiengänge die Erfüllung der Lehrpläne sichert und im ganz Wesentlichen einen in Hessen nicht vergleichbares Angebot für schwimmsporttreibende Vereine und ihre Mitglieder über die Wissenschaftsstadt Darmstadt hinaus bedient, rechtfertigt die hohen finanziellen Aufwendungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG und ist noch nicht abgeschlossen.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 71

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig

Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Walter Ilke	Breidert Käppler	Vorsitzender
-------------	------------------	--------------

Betriebskommission

Dr. Dierk Wolfgang	Molter Glenz	Stadtrat	Vorsitzender
Jürgen Rainer	Barth Burhenne	Bürgermeister	stv. Vorsitzender
Brigitte Andreas	Lindscheid Rossmann	Stadtverordneter	
Jürgen Hans	Schneider Schreiner	Stadtverordnete	
Felix Klaus	Staudt von Prümmer	Stadtverordneter	
Karl Heinz	Weimar	Stadtrat	

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	57.349	57.241	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.149	7.041	0
Finanzanlagen	50.200	50.200	0
Umlaufvermögen	9.634	8.880	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	9.045	8.400	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	588	480	0
Rechnungsabgrenzungsposten	12	12	0
Summe Aktiva	66.994	66.133	0

Passiva			
Eigenkapital	56.572	55.611	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	50.623	49.609	0
Bilanzergebnis	-2.051	-1.998	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	1.044	1.065	0
Verbindlichkeiten	9.378	9.457	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	66.994	66.133	0

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Gesamtleistung	613	618	584
Umsatzerlöse	613	618	584
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	115	58	1.751
Betriebsleistung	728	677	2.336
Betriebsaufwand	-2.427	-2.752	-2.722
Materialaufwand	-661	-516	-443
Personalaufwand	-993	-987	-975
Abschreibungen	-388	-328	-297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-384	-921	-1.006
Betriebsergebnis	-1.699	-2.075	-386
Finanzergebnis	685	1.122	341
Erträge aus Beteiligungen	793	1.032	741
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330	492	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438	-403	-400
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.014	-953	-45
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-7	0
Jahresergebnis	-1.014	-961	-45

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007 (vorläufig)	2008 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	56.572	55.611	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Eigenkapitalquote	84%	84%	0%
Bankverbindlichkeiten	9.283	9.165	0
Veränderung Verschuldung	9.378	79	0
Verschuldungsgrad	18%	19%	0%
Anlagendeckungsgrad 2	116%	115%	0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	0%
Investitionen	253	241	218
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-165%	-155%	-8%
Eigenkapitalrentabilität	-2%	-2%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	-2%	-1%	0%
Materialintensität	91%	76%	19%
Rohertrag	-48	102	141
EBIT	-905	-1.043	355
EBITDA	-517	-715	652
Kostendeckungsgrad	65%	70%	99%
Personal			
Personalintensität	-	146%	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	k.A.	25	k.A.
davon Auszubildende	k.A.	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	-	39	-

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2008 liegen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichtes noch keine Jahresabschlussdaten vor. Es wird im Folgenden daher auf das vorläufige Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir bei den von uns verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldenen Löwen Arheilgen, Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt, Heiner-Lehr-Bürgerzentrum Martinsviertel und Tagungsraum Europa Hauptbahnhof Bahngalerie Einnahmen aus Mieten und Pachten erzielt.

Der Haushaltsansatz von 221 TEUR konnte somit um rund 21 TEUR überschritten werden. Gegenüber dem einnahmestarken Wirtschaftsjahr 2006 verringerten sich die Einnahmen aus Mieten und Pachten im Wirtschaftsjahr 2007 um rund 5 TEUR.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie konnten die Einnahmen aus Mieten und Pachten gegenüber 2006 nicht ganz erreicht werden trotz einer nach wie vor hohen Auslastung (maßgeblich liegt das begründet in den fehlenden Mieteinnahmen von ca. 12 TEUR brutto im Jahr 2007 für die alle 2 Jahre in den geraden Jahreszahlen im Sommer stattfindenden Internationalen Ferienkurse für neue Musik).

Im Justus-Liebig-Haus konnten die Mieteinnahmen gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert werden.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus ist der deutliche Rückgang mit dem Beginn der umfangreichen Brandschutzmaßnahmen im Jahr 2007 und der damit verbundenen Sperrung des Saalbetriebes seitens der Feuerwehr gerade für externe Veranstaltungen verbunden.

Im Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt konnten wir erfreulicherweise eine deutliche Einnahmesteigerung erzielen, während wir sowohl gerade im Goldenen Löwen Arheilgen und auch im Heiner-Lehr-Bürgerzentrum die Einnahmen konstant gegenüber dem Vorjahr halten konnten.

Der insgesamt im Wirtschaftsjahr 2007 zu verzeichnende leichte Rückgang der Mieteinnahmen liegt konkret im brandschutztechnisch bedingten deutlichen Einnahmerückgang in Wixhausen sowie im Wegfall der Mieteinnahmen Ferienkurse in der Orangerie gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006 verbunden, wobei die Mieteinnahmen für die Ferienkurse in der Orangerie im Wirtschaftsjahr 2008 wieder erzielt werden.

Über die ausführlich geschilderten Mieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2007 hinaus ist es jedoch notwendig, in diesem Zusammenhang auch auf die doch große Zahl kostenfreier Buchungen durch Vereine (bspw. für Proben, Vorstandssitzungen, etc.) in den verschiedenen Bürgerhäusern hinzuweisen. Die erwartete gute Auslastung der Häuser in den Stadtteilen Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen (mit Ausnahme der aktuellen Brandschutzsituation) durch ortsansässige Vereine und Verbände und auch durch die Bürgerschaft ist somit gegeben, auch wenn sich dies nicht bei jeder Buchung in den Mieteinnahmen niederschlägt.

Die Abteilung Messen und Märkte ist seit 1997 dem Eigenbetrieb als Abteilung zugeordnet und zuständig insbesondere für die Vergabe des Messplatzes, bspw. für die Verbraucherausstellung Hessenschau, Frühjahrsmeß, Herbstmeß, Zirkusveranstaltungen u. a. sowie für den Marktplatz, bspw. für den wochentäglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen u. a.

Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2007 für Benutzungsgebühren Messplatz/Sondernutzungen Marktplatz sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Einnahmesteigerung liegt vor allem in den nicht unüblichen Schwankungen bei den Standgebühren Frühjahrsmeß, Herbstmeß und Weihnachtsmarkt begründet.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2007 insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (15 vb-Stellen sowie 10 tb-Stellen), davon 2 Beamte, 11 Angestellte und 12 Arbeiterinnen und Arbeiter.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG und ist noch nicht abgeschlossen.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)

Anschrift: 64295 Darmstadt, Bessunger Straße 125

Gründung: 01.01.2008

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten u. Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden u. Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers u. Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener u. angemieteter u. die Verwertung stadteigener Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf v. Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme u. Erwerb v. Erbbaurechten, Ver- u. Anmietung u. Verpachtung v. Grundstücken, Gebäuden, Räumen, Allgemeine Bodenbevorratung, Erbringung v. Dienstleistungen für andere Eigenbetriebe und Betriebe gewerblicher Art, Neubau, Umbau, Instandhaltung, Unterhaltung, Ausbau u. Modernisierung v. städtischen Gebäuden u. baul. Anlagen, Unterhaltung v. Grundstücken, Portfolioanalyse u. -management, Energiemanagement, Gestaltung u. Pflege v. Außenanlagen, Gebäudereinigung, Hausdienste, Hausmeisterdienste, Umzugsmanagement, Gebäudesicherung, Schlüsselverwaltung.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Marit	Werner	1. und kaufm. Betriebsleitung
Joachim	Lisowski	techn. Betriebsleitung

Betriebskommission

Dieter	Wenzel	Stadtrat	Vorsitzender
Jürgen	Barth	Stadtverordneter	
Gernot	Beppler		
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Ctirad	Kotoucek	Stadtverordneter	
Brigitte	Lindscheid	Stadtverordnete	
Gerd	Mittmann	Stadtverordneter	
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	
Ute	Möser		
German	Nogueira		
Wilfried	Oßmann	Stadtverordneter	
Jürgen	Rittmannsperger		
Wolfgang	Trebitz		
Brigitte	Völsen		

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) wurde am 1.1.2008 gegründet und hat die Geschäftstätigkeit erfolgreich aufgenommen.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts war die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 noch nicht abgeschlossen.

Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt

Anschrift: 64283 Darmstadt, Grafenstr. 9

Gründung: 1.12.1981

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig



Darstellung Unternehmenszweck

Das Klinikum dient der stationären Krankenversorgung im Rahmen des hessischen Krankenhausplanes. Es nimmt außerdem an der ambulanten Krankenversorgung teil. Es kann alle Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben, soweit diese der wirtschaftlichen Leistungserstellung dienen. Darüber hinaus kann das Klinikum auch weitere Einrichtungen im sozialen Bereich betreiben, soweit ihm diese von den städtischen Gremien zugewiesen werden. Das Klinikum Darmstadt ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Rainer	Greunke
Vera	Lux
Prof. Dr. Gerhard	Mall

Betriebskommission

Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	Vorsitzender
Monika	Lehr	Stadträtin	stv. Vorsitzende
Yücel	Akdeniz	Stadtverordneter	
Georg	Faust		
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Sabine	Heilmann	Stadtverordnete	
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Dipl.-Ing. Rainer	Müller-Donges		
Jochen	Partsch	Stadtrat	
Marikka	Tesar		
Dr. Harald	Wirth		

Bezüge der Betriebsleitung:

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2008 415 TEUR.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	106.262	109.298	121.480
Immaterielle Vermögensgegenstände	401	310	220
Sachanlagen	93.963	101.024	117.862
Finanzanlagen	11.899	7.964	3.397
Umlaufvermögen	100.556	99.475	87.884
Vorräte	3.682	3.582	3.837
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	66.485	61.796	50.298
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	30.389	34.097	33.750
Ausgleichsposten nach dem KHG	9.178	9.265	9.352
Rechnungsabgrenzungsposten	34	70	171
Summe Aktiva	216.030	218.108	218.886
Passiva			
Eigenkapital	72.482	72.356	70.767
Gezeichnetes Kapital	15.700	15.700	15.700
Kapitalrücklage	13.569	14.323	15.279
Gewinnrücklagen	35.128	33.968	32.913
Bilanzergebnis	8.085	8.365	6.875
Sonderposten	48.908	54.088	67.630
Rückstellungen	24.454	24.567	25.223
Verbindlichkeiten	68.227	65.354	53.702
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.924	1.720	1.517
Rechnungsabgrenzungsposten	34	23	48
Summe Passiva	216.030	218.108	218.886
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	125.732	126.082	128.912
Umsatzerlöse	125.885	126.057	128.732
Bestandsveränderungen	-154	26	180
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	31.606	30.394	32.540
Betriebsleistung	157.338	156.476	161.452
Betriebsaufwand	-159.443	-160.022	-166.795
Materialaufwand	-39.447	-41.599	-45.311
Personalaufwand	-88.366	-85.528	-88.119
Abschreibungen	-7.987	-7.502	-7.736
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.643	-25.394	-25.630
Betriebsergebnis	-2.106	-3.546	-5.344
Finanzergebnis	1.247	1.697	1.852
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	447	400	262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	839	1.301	1.591
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-38	-3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-859	-1.849	-3.491
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-19	-78	-66
Jahresergebnis	-878	-1.927	-3.557

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	72.482	72.356	70.767
davon Gezeichnetes Kapital	15.700	15.700	15.700
Eigenkapitalquote	34%	33%	32%
Bankverbindlichkeiten	19	11	3
Veränderung Verschuldung	68.227	-2.873	-11.652
Verschuldungsgrad	148%	147%	143%
Anlagendeckungsgrad 2	78%	76%	67%
Liquidität 3. Grades	123%	125%	129%
Investitionen	16.350	15.251	24.485
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1%	-2%	-3%
Eigenkapitalrentabilität	-1%	-3%	-5%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	-1%	-2%
Materialintensität	25%	27%	28%
Rohertrag	86.285	84.483	83.601
EBIT	-1.659	-3.146	-5.082
EBITDA	6.328	4.356	2.654
Kostendeckungsgrad	99%	99%	98%
Personal			
Personalintensität	56%	55%	55%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.997	1.996	1.995
davon Auszubildende	146	141	137
Personalaufwand je Beschäftigte	44	43	44

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Klinikum Darmstadt ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen mit insgesamt 873 Planbetten und 50 teilstationären Plätzen aufgenommen und zählt als Krankenhaus der Maximalversorgung zur höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist das Klinikum Darmstadt als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und - in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse - als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Stadt Darmstadt sicherstellt. Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße mit insgesamt 160 Pflegeplätzen sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais mit 45 Pflegeplätzen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte das Klinikum Darmstadt einen Umsatz von 128.732 TEUR gegenüber 126.057 TEUR im Vorjahr. Während im Bereich des Alten- und Pflegeheims inkl. dem Wohn- und Pflegebereich Lilienpalais ein positives Jahresergebnis in Höhe von 367 TEUR erwirtschaftet wurde, ist im Bereich des Krankenhauses ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 3.924 TEUR zu verzeichnen. Das negative Jahresergebnis ist auf die seit mehreren Jahren bestehende Deckelung des Krankenhausbudgets und die in 2008 im Rahmen der Konvergenzphase erfolgte Budgetminderung in Höhe von 2,5% des Budgets zurückzuführen. Der letztere Sachverhalt bewirkt in 2008 eine weitere Erlösminderung gegenüber dem Vorjahr von über 2.500 TEUR. Des Weiteren wirken sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fortführung des Sanierungsbeitrages der Krankenhäuser für die gesetzliche Krankenversicherung mit 500 TEUR und die durch die neuen Tarifabschlüsse bedingten Personalkostensteigerungen negativ auf das Jahresergebnis aus.

Im Berichtsjahr 2008 erhöhte sich das Anlagevermögen um 11 % von 109.298 TEUR auf 121.480 TEUR. Hierbei sind Investitionen in Höhe von 24.485 TEUR (Vj. 15.251 TEUR) getätigt worden. Diese beziehen sich insbesondere auf die beiden großen Baumaßnahmen Neubau der Medizinischen Kliniken sowie den Zentral-OP, welche unter der Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ berücksichtigt sind.

Bedingt durch die Änderung der Krankenhausfinanzierung durch das Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) ist deutlich zu erkennen, dass Krankenhäuser mit höherer Versorgungsstufe wie das Klinikum Darmstadt zu den „Verlierern“ des seit 2003 geltenden Entgeltsystems zählen. Im Rahmen der so genannten „Konvergenzphase“ die 2010 abgeschlossen sein wird, wird der krankenhaushausindividuelle Basisfallwert schrittweise an den Landesbasisfallwert angepasst werden. In 2008 lag der krankenhaushausindividuelle Basisfallwert bei 3.011 EUR, der Landesbasisfallwert bei 2.811 EUR. Gegenüber der Erlössituation 2008 ist bis zum Ende der Konvergenzphase in 2010 mit einer weiteren Budgetabsenkung in einer Größenordnung von ca. 6.500 TEUR zu rechnen. Die identische Entwicklung ist bei fast allen größeren Krankenhäusern zu erkennen.

Die Arbeiten am Innenausbau des Neubaus der Medizinischen Kliniken am Standort Grafenstraße werden zügig fortgesetzt. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres erfolgen. Die zweite große Baumaßnahme „Neubau eines zentralen OP-Bereichs“ wird im Mai abgeschlossen sein und die Inbetriebnahme im Sommer erfolgen.

Die Liquidität des Klinikums ist gesichert, und es bestehen keine Liquiditätsrisiken. Die Betriebsleitung sieht derzeit für den Betrieb des Klinikums keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Grafenstraße 9
Gründung: 05.10.2006
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
Sodexo Catering Services GmbH	30,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dieter	Gitzen
Albrecht	Hohlfeld

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	303	341	326
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2	43	55
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	302	298	271
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	303	341	326
Passiva			
Eigenkapital	33	84	98
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	8	59	73
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	43	69	40
Verbindlichkeiten	227	188	188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	303	341	326
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	260	2.935	3.117
Umsatzerlöse	260	2.935	3.117
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	16	14
Betriebsleistung	261	2.952	3.131
Betriebsaufwand	-247	-2.875	-3.050
Materialaufwand	-124	-1.523	-1.696
Personalaufwand	-97	-1.101	-1.090
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-251	-264
Betriebsergebnis	14	77	81
Finanzergebnis	0	6	11
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	14	83	92
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-33	-28
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	8	50	64

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	33	84	98
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	11%	25%	30%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	227	-39	0
Verschuldungsgrad	807%	307%	234%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	112%	133%	143%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3%	2%	2%
Eigenkapitalrentabilität	25%	60%	65%
Gesamtkapitalrentabilität	3%	15%	20%
Materialintensität	48%	52%	54%
Rohertrag	136	1.412	1.421
EBIT	14	77	81
EBITDA	14	77	81
ROCE	25%	60%	65%
Personal			
Personalintensität	37%	37%	35%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	80	42	80
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	1	26	14

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2008 resultierten die Umsatzerlöse von 3.117 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Klinikum Darmstadt. Diese sind in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb, die Gästebewirtung und die Durchführung von Sonderveranstaltungen in Höhe von 1.749 TEUR und der Betriebsführungsgebühren von 1.368 TEUR zu unterteilen. Weitere Erlöse von 14 TEUR finden sich unter der Position Sonstige betriebliche Erträge und 11 TEUR unter sonstige Zinsen und ähnliche Erträge. Die Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf die ab 01.02.2008 erhöhten Preise für Lebensmittel zurückzuführen. Des Weiteren ist eine Erlössteigerung im Rahmen der Sonderveranstaltungen zu verzeichnen.

Diesen Erlösen stehen die Personalkosten gegenüber. Diese betragen 1.090 TEUR. Hierbei verteilen sich die Kosten auf die Mitarbeiter in der Produktion einschließlich der Mitarbeiter in den Personalkasinos und den Altenheimen und den Geschäftsführer. Enthalten sind die gesetzlichen Sozialaufwendungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Aufwendungen zur Altersversorgung. Die Kosten für Lebensmittel betragen 1.696 TEUR. Der Aufwand für Versicherungen, laufende KFZ-Betriebskosten, Beiträge und Abgaben liegt bei 14 TEUR. Die Kosten für die Berufskleidung (Mietwäsche) der Menüüberaterinnen, des Servicepersonals im Kasino und im Lilienpalais sowie Leitungspersonals betragen 39 TEUR, die für Dekorationen in den Speisesälen 3 TEUR. Weitere nennenswerte Kostengrößen sind Fremdleistungen (Zeitarbeit) in Höhe von 53 TEUR, die Managementgebühren in Höhe von 78 TEUR, die Kosten für Finanz- und Rechnungswesen in Höhe von 44 TEUR, EDV-Kosten von 3 TEUR und die Kosten für Personalabrechnung und -verwaltung mit 13 TEUR. Hinzu kommen noch Rechts- und Beratungskosten, sowie die Abschlussprüfungskosten von 10 TEUR.

Für das Jahr 2008 war das Personalbudget auf insgesamt 72,96 VK festgelegt. 33,52 VK waren vom Klinikum Darmstadt im Rahmen der Personalgestellung zugeordnet. Bei der KCS waren 2008 durchschnittlich 36,87 VK beschäftigt (incl. Zeitarbeit, Aushilfen und bezahlten Überstunden). Somit wurde das geplante Budget, bedingt durch hohe Ausfallzeiten, um 1,80 VK überschritten.

Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist positiv und beträgt 92 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss von 64 TEUR. In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen den Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Da die Umsatzerlöse der KCS aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren, bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung (*Einbindung in den Vertrag der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH*) und zum anderen werden bestimmte Risiken durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt abgesichert. Elektronik-Versicherung, Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung von Unternehmensleitern D&O, Feuerversicherung, Rechtsschutzversicherung und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung

Wie schon in der Vergangenheit kam es wieder zu Differenzen zwischen Beköstigungstagen – Pflagetagen. 2008 betrug sie ca. 10%. Die endgültige Statistik, die durch das Controlling des Klinikums erstellt wird liegt noch nicht vor. Für das Jahr 2008 wurde die Bonus- Malusregelung gemäß § 5.3 Betriebsführungsvertrag ausgesetzt. Die Verschiebung der Produktion des Frühstückes vom Vortag auf die frühen Morgenstunden wurde nach eingehender Prüfung (intern und extern) verworfen. Die Regelung für das Jahr 2009 steht noch aus und wird nach dem Erscheinen der Statistik verhandelt.

Seit dem 01.12.2008 wird die Kindertagesstätte Raspnuri Haus mit 30 – 40 Mittagessen versorgt (Großgebäude). Ab dem 01.04.2009 wird das Angebot im „Lilienpalais Servicewohnen“ um ein tägliches Nachmittagskaffeeangebot und den Service bei Bedarf Mahlzeiten in die jeweiligen Apartments zu liefern erweitert. Die Leistungen werden im Namen des Klinikums erbracht und durch das Klinikum berechnet. An die Geschäftsleitung der HEAG wurde ein Angebot über das Catering von Sitzungen abgegeben. Es besteht Aussicht 400 Portionen Mittagessen (Essen auf Rädern) nach Neu Isenburg liefern zu können. Eine Tochter der Sodexo Services GmbH betreibt in Neu Isenburg eine Verteilstation die ggf. beliefert werden könnte. Weiterhin besteht grundsätzlich Offenheit zur möglichen Übernahme der Speisenversorgung von Dritten.

Für das Jahr 2009 sind Personalkosten von 95 TEUR pro Monat budgetiert. In Vollkräften sind dies 40,61 inkl. 1,14 VK zur Erbringung des zusätzlichen Serviceangebotes im „Lilienpalais“. Scheiden Mitarbeiter des Klinikums aus, so werden Sie ggf. durch Einstellungen der KCS ersetzt, was zu einer Personalkostensteigerung auf Seiten der KCS führt, die aber durch das Klinikum aufgefangen wird.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 erfolgte durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegt der testierte Bericht noch nicht vor.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Grafenstr. 9
Gründung: 1995
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, insbesondere von Wäschereileistung für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt	100,00%
---------------------------------	---------

Beteiligungen

SSG Starkenburg Service GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rainer Greunke

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	313	241	180
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	258	187	127
Finanzanlagen	55	53	52
Umlaufvermögen	1.133	1.257	1.596
Vorräte	4	2	2
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	61	77	97
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.068	1.178	1.497
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.446	1.498	1.776
Passiva			
Eigenkapital	932	1.006	1.262
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	720	720	720
Bilanzergebnis	107	181	437
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	411	323	264
Verbindlichkeiten	103	169	250
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.446	1.498	1.776
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.917	1.939	1.961
Umsatzerlöse	1.917	1.939	1.961
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	4	51
Betriebsleistung	1.925	1.943	2.012
Betriebsaufwand	-1.846	-1.799	-1.750
Materialaufwand	-366	-366	-403
Personalaufwand	-830	-913	-847
Abschreibungen	-83	-73	-71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-567	-447	-428
Betriebsergebnis	79	144	262
Finanzergebnis	25	30	77
Erträge aus Beteiligungen	0	0	35
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	30	42
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	104	174	339
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-90	-100	-83
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	14	74	256

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	932	1.006	1.262
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Eigenkapitalquote	64%	67%	71%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-18	66	81
Verschuldungsgrad	55%	49%	41%
Anlagendeckungsgrad 2	298%	418%	702%
Liquidität 3. Grades	221%	256%	311%
Investitionen	54	2	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	4%	13%
Eigenkapitalrentabilität	1%	7%	20%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	5%	14%
Materialintensität	19%	19%	20%
Rohertrag	1.551	1.573	1.557
EBIT	79	144	297
EBITDA	162	217	368
ROCE	1%	7%	20%
Personal			
Personalintensität	43%	47%	42%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	24	25	26
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	35	37	33

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die KDGS hat sich auch im Jahr 2008 auf die beiden Geschäftsbereiche „Wäscheversorgung“ und „EDV-Service“ beschränkt. Im Wäschereibereich stieg die Schmutzwäschemenge um 3,1 % von 2.207 to in 2007 auf 2.276 to. Die Geschäftsbeziehung mit dem in 2007 gewonnenen Kunden wurde weiter ausgebaut. Die gestiegenen Wäschemengen führten zu einem Anstieg der Erlöse in diesem Segment um 24 TEUR. Der EDV-Bereich beschränkte sich auf die Betreuung der Bestandskunden und die Anpassung der Systeme an die laufenden Tarifentwicklungen. Darüber hinaus wurden Schnittstellen zu anderen Abrechnungs- und Buchhaltungssystemen geschaffen, die einen flexibleren Einsatz der Informationssysteme ermöglichen. Insgesamt blieben die Erlöse in diesem Segment mit 80 TEUR (Vj. 83 TEUR) relativ konstant.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist einen Betrag von 339 TEUR (vor Steuern) aus (Vj. 174 TEUR). Unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 256 TEUR (Vj. 74 TEUR). Das Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr wesentlich beeinflusst durch gestiegene Umsätze (21 TEUR), die Auflösung einer nicht verwendeten Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (50 TEUR) sowie eine Ausschüttung der KCS Klinikum Catering Service GmbH in Höhe von 35 TEUR aus dem Ergebnis 2007. Durch die einmalige Rückstellung für Altersteilzeit in 2007 sind die Personalkosten bei gleicher Vollkräftezahl um 66 TEUR gesunken, ebenso sind die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung um 33 TEUR gesunken. Damit konnten die erheblich gestiegenen Energiekosten (+ 36 TEUR = + 13 %) kompensiert werden.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 1.776 TEUR. Dies bedeutet eine Zunahme von 278 TEUR (+ 18,6%) gegenüber dem Vorjahr. Sie resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände und der liquiden Mittel (bei Abnahme der Sachanlagen), während auf der Passivseite den niedrigeren Rückstellungen (-59 TEUR) höhere kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (+103 TEUR) sowie ein gestiegenes Eigenkapital gegenüber stehen. Die liquiden Mittel machen 84 % der Bilanzsumme aus. Die Liquidität des Unternehmens hat sich weiter verbessert, Fremdkapital wurde nicht benötigt.

Eine Ausschüttung an die Gesellschafterin ist nicht erfolgt und auch nicht für 2009 vorgesehen.

Im Jahr 2008 wurden keine größeren Investitionen (nur GWG) getätigt. Die nächste größere Investition steht mit der Ersatzbeschaffung einer neuen Mangelstraße an. Diese Maßnahme wurde auf 2009 verschoben.

Für die weitere Zukunft sind zum derzeitigen Zeitpunkt keine größeren Risiken zu erkennen: Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum Darmstadt ist sowohl in der Wäscheversorgung als auch im EDV-Bereich auf längere Dauer angelegt. Durch die regelmäßige Modernisierung des Maschinenparks ist auch mittelfristig die Versorgung gesichert und die Möglichkeit geschaffen, die Leistungen konkurrenzfähig anzubieten. Durch die moderne Maschinenausstattung und die zunehmenden Qualitätsanforderungen im Krankenhausbereich werden die Möglichkeiten, trotz zunehmenden wirtschaftlichen Drucks weitere Kunden für die Wäscherei zu finden, positiv bewertet. Als problematisch wird weiterhin die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen und insbesondere im Krankenhausbereich, dem Schwerpunkt der Wäscherei, gesehen. Der wirtschaftliche Druck auf die Häuser wirkt sich letztendlich auch negativ auf die Dienstleister bzw. die Preisgestaltung aus.

Für das Jahr 2009 werden im Wäschereibereich weiter steigende Mengen erwartet. Mit Zunahme der Patientenzahlen im Klinikum und einem erwarteten Ausbau der Zusammenarbeit mit dem EAD ist diese Erwartung realistisch und wird durch die Entwicklung in den ersten Monaten 2009 bestätigt. Im EDV-Bereich beteiligt sich die KDGS aktuell gemeinsam mit einem Kooperationspartner an einem Ausschreibungsverfahren. Für das Jahr 2009 ist somit trotz Tarifierhöhungen und weiter steigenden Energiepreisen mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, allerdings nicht in der Höhe des Jahres 2008. Die Entwicklung der SSG Starkenburg Service GmbH ist ebenso positiv zu bewerten. Durch die übernommenen Geschäftsfelder und langfristigen Verträge sind dort konstante Umsätze zu verzeichnen bei gleichzeitiger Ausschöpfung von Wirtschaftlichkeitsreserven. Die KCS Klinikum Catering Service GmbH hat zum 01.12.2006 ihre Geschäftstätigkeit (Betriebsführung der Speiseversorgung im Klinikum Darmstadt) aufgenommen. Die Gesellschaft hat sich in 2008 gut entwickelt, ein positives Ergebnis verzeichnet, so dass auch für 2009 die gleiche Entwicklung wie in der SSG Starkenburg Service GmbH erwartet wird.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steht zum Zeitpunkt dieses Berichtes ebenso aus wie die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung. Es ist aber ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk angekündigt.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Grafenstr. 9
Gründung: 08.08.2001
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienstleistungen und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt - als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens - geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	100,00%
-------------------------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus	Fleischhauer
Elvira	Lux

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	10	9	7
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10	9	7
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.056	1.241	1.481
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	77	42	88
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	979	1.200	1.394
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.066	1.250	1.489
Passiva			
Eigenkapital	348	475	640
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	323	450	615
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	695	746	248
Verbindlichkeiten	24	29	600
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.066	1.250	1.489
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.047	8.110	8.151
Umsatzerlöse	8.047	8.110	8.151
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1
Betriebsleistung	8.048	8.110	8.152
Betriebsaufwand	-7.980	-7.949	-7.986
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-1.727	-1.987	-2.236
Abschreibungen	-2	-2	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.251	-5.960	-5.748
Betriebsergebnis	68	161	166
Finanzergebnis	40	49	73
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	49	73
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	108	210	239
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-40	-82	-73
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	67	127	165

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	348	475	640
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	33%	38%	43%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-23	5	571
Verschuldungsgrad	207%	163%	132%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	147%	160%	175%
Investitionen	0	1	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1%	2%	2%
Eigenkapitalrentabilität	19%	27%	26%
Gesamtkapitalrentabilität	6%	10%	11%
Materialintensität	0%	0%	0%
Rohertrag	8.047	8.110	8.151
EBIT	68	161	166
EBITDA	70	163	168
ROCE	19%	27%	26%
Personal			
Personalintensität	21%	25%	27%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	117	106	122
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	15	19	18

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen, wobei diese Serviceleistungen allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen, medizinisch-technische und betriebstechnische Leistungen sowie auch die Führung von Wirtschafts- und Versorgungsbereichen umfassen können. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH.

Für die SSG ergibt sich in 2008 nur ein geringer Anstieg im Bereich der Umsatzerlöse auf nunmehr 8.151 TEUR. Dies bedeutet eine Steigerung von absolut 41 TEUR bzw. 0,5 % im Vergleich zu 2007. Diese geringe Veränderung ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Geschäftsjahr keine neuen Leistungsbereiche durch die SSG erschlossen wurden. Die Vergütung sowohl aus den Dienstleistungsverträgen mit dem Klinikum Darmstadt als auch aus den sonstigen Dienstleistungen für die Eigentümergemeinschaft des Lilienpalais ist konstant geblieben. Weitere Erlöse wurden unter der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr 49 TEUR) und unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) erzielt. Diesen Erlösen stehen als größte Kostenposition die Personalkostenerstattungen an das Klinikum Darmstadt in Höhe von 5.566 TEUR (Vorjahr 5.858 TEUR) unter den verschiedenen betrieblichen Kosten gegenüber. Darüber hinaus sind der SSG Personalkosten in Höhe von 2.236 Euro (Vorjahr 1.987 TEUR) entstanden. Hierbei handelt es sich um Arbeiter aus den Bereichen Reinigungsdienst und Logistik und Angestellte aus den Berufsgruppen Verwaltungsdienst und technischer Dienst. Berücksichtigt sind in diesen Kosten ein Betrag in Höhe von 126 TEUR für Mitarbeiterprämien bzw. Tantiemenzahlung. Weitere nennenswerte Kostengrößen sind die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 80 TEUR aufgrund einer Organisationsüberprüfung und Personalbedarfsberechnung in den Bereichen Gebäudereinigung und Hauswirtschaftliche Dienste (GHD) und Service und Logistik (SLG) durch die Beauftragung eines externen Unternehmens (Vorjahr 11 TEUR), die Kosten für Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 42 TEUR), die Kosten für Buchführung, Personalabrechnung und -verwaltung in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) und die Kosten für die Jahresabschlusserstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr 17 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 239 TEUR (Vorjahr 209 TEUR) aus. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr 82 TEUR) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 165 TEUR (Vorjahr 127 TEUR).

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 1.489 TEUR. Dies bedeutet einen Anstieg von 239 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Vermögensstruktur wird durch das Umlaufvermögen und hier insbesondere durch das Guthaben bei Kreditinstituten bestimmt.

Das Guthaben bei Kreditinstituten macht 94 % der Bilanzsumme aus. Die Kapitalstruktur ist dadurch gekennzeichnet, dass das Eigenkapital vollständig das Anlagevermögen deckt.

Investitionen sind in 2008 nicht erfolgt.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Aus Sicht der SSG bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken, da bis auf die geringen Umsätze im Zusammenhang mit dem Lilienpalais auch voraussichtlich im Jahr 2009 die Umsatzerlöse der SSG fast vollständig aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu wurden zum einen eigene Policen abgeschlossen und zum anderen wurden bestimmte Risiken durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt (u.a. Elektronik-Versicherung, Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung von Unternehmensleitern) abgesichert. Wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen durch die Personalkostenerstattung aufgrund des langfristigen Dienstleistungsüberlassungsvertrages mit dem Klinikum Darmstadt, jedoch stehen diesen Verpflichtungen Ansprüche der SSG aus den Dienstleistungsverträgen an das Klinikum gegenüber.

Für 2009 wird eine Ausweitung der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen für die Bewohner des Lilienpalais angestrebt, in dem weitere Bewohner angesprochen werden. Diese neuen Aufträge sind jedoch im Vergleich zu den Umsätzen der bestehenden Aufträge von untergeordneter Bedeutung. Dies gilt in gleicher Weise auch für die hieraus resultierende Kostenentwicklung. Für das Jahr 2009 erwarten wir, dass in der SSG wie in den Vorjahren ein positives Ergebnis erreicht werden kann.

Die Prüfung des Jahresabschluss 2008 durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist abgeschlossen und mit Datum vom 31.03.2009 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Eigenbetrieb Kulturinstitute

Anschrift: 64293 Darmstadt, Frankfurter Straße 71

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig

Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebesgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Helmut Bernhard	Stütz Baum	Vorsitzender
--------------------	---------------	--------------

Betriebskommission

Iris	Bachmann	Stadträtin
Rainer	Burhenne	
Annemarie	Fischer	Stadtverordnete
Hildegard	Förster-Heldmann	Stadtverordnete
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister
Georg	Hang	Stadtverordneter
Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister
Dagmar	Metzger	Stadtverordnete
Sandra	Russo	Stadtverordnete
Dr. Frank	Sabais	Stadtrat
Brigitte	Völsen	

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007 (Ansatz)	2008 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	79.650	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.306	0	0
Sachanlagen	28.797	0	0
Finanzanlagen	47.547	0	0
Umlaufvermögen	18.889	0	0
Vorräte	181	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	16.731	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.976	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	29	0	0
Summe Aktiva	98.568	0	0

Passiva			
Eigenkapital	73.691	0	0
Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Kapitalrücklage	72.264	0	0
Gewinnrücklagen	-14.073	0	0
Bilanzergebnis	-0	0	0
Sonderposten	16	0	0
Rückstellungen	4.454	0	0
Verbindlichkeiten	20.378	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	29	0	0
Summe Passiva	98.568	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007 (Ansatz)	2008 (Ansatz)
Gesamtleistung	3.396	2.508	2.855
Umsatzerlöse	3.396	2.508	2.855
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	520	3.506	5.884
Betriebsleistung	3.916	6.014	8.739
Betriebsaufwand	-14.013	-13.225	-14.532
Materialaufwand	-3.209	-2.519	-3.367
Personalaufwand	-7.122	-7.459	-7.967
Abschreibungen	-1.581	-825	-964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.101	-2.422	-2.235
Betriebsergebnis	-10.097	-7.211	-5.793
Finanzergebnis	2.384	2.379	14.345
Erträge aus Beteiligungen	2.107	2.095	14.371
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.257	1.227	878
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-980	-943	-904
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-7.713	-4.832	8.552
Außerordentliches Ergebnis	827	15.579	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	242	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-6.886	10.989	8.552

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007 (Ansatz)	2008 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	73.691	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Eigenkapitalquote	75%	0%	0%
Bankverbindlichkeiten	19.899	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	34%	0%	0%
Anlagendeckungsgrad 2	120%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	673%	0%	0%
Investitionen	2.409	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-203%	438%	300%
Eigenkapitalrentabilität	-9%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	-7%	0%	0%
Materialintensität	82%	42%	39%
Rohertrag	187	-11	-511
EBIT	-7.990	-5.116	8.577
EBITDA	-6.409	-4.292	9.541
Kostendeckungsgrad	49%	66%	155%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	91%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	147	154	147
davon Auszubildende	5	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	48	48	54

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für den Eigenbetrieb Kulturinstitute liegen die Jahresabschlüsse 2007 und 2008 noch nicht vor. Die ausgewiesenen Daten beziehen sich auf den Ansatz im Haushaltsplan.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: 64289 Darmstadt, Schreberweg 2

Gründung: 1968

Handelsregister: nicht eintragungspflichtig

Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt. bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Heinrich Mühl

Betriebskommission

Jochen	Partsch	Stadtrat	Vorsitzender
Pascal	Angelbeck	Stadtverordneter	
Inge	Egner		
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Walburga	Jung	Stadtverordnete	
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Hans-Joachim	Möglich		
Dr. Frank	Sabais	Stadtrat	
Dr. Ernst-Ulrich	Vorbach		
Horst	Weber		

Bezüge der Betriebsleitung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission:

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008 (vorläufig)
Aktiva			
Anlagevermögen	11.605	11.444	11.418
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	15	0
Sachanlagen	11.605	11.429	11.418
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.891	6.914	7.734
Vorräte	39	36	38
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	975	770	720
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.877	6.108	6.976
Rechnungsabgrenzungsposten	40	10	49
Summe Aktiva	17.535	18.369	19.201
Passiva			
Eigenkapital	13.640	14.247	15.071
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	747	1.353	2.177
Sonderposten	2.129	2.047	1.962
Rückstellungen	975	1.273	1.202
Verbindlichkeiten	791	802	967
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	17.535	18.369	19.201

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008 (vorläufig)
Gesamtleistung	7.500	8.058	8.375
Umsatzerlöse	7.495	8.064	8.375
Bestandsveränderungen	5	-6	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	324	302	308
Betriebsleistung	7.823	8.360	8.683
Betriebsaufwand	-7.478	-7.928	-7.945
Materialaufwand	-2.581	-2.772	-2.994
Personalaufwand	-3.971	-3.932	-3.994
Abschreibungen	-234	-236	-258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-692	-987	-699
Betriebsergebnis	345	432	738
Finanzergebnis	102	176	88
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	192	99
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-17	-11
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	447	608	826
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	445	607	824

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008 (vorläufig)
Bilanz			
Eigenkapital	13.640	14.247	15.071
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	78%	78%	78%
Bankverbindlichkeiten	604	563	0
Veränderung Verschuldung	791	11	165
Verschuldungsgrad	30%	30%	29%
Anlagendeckungsgrad 2	126%	133%	132%
Liquidität 3. Grades	767%	645%	357%
Investitionen	76	76	188
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6%	8%	10%
Eigenkapitalrentabilität	3%	4%	5%
Gesamtkapitalrentabilität	3%	3%	4%
Materialintensität	33%	33%	34%
Rohertrag	4.918	5.286	5.381
EBIT	345	432	738
EBITDA	579	669	996
ROCE	3%	4%	5%
Personal			
Personalintensität	51%	47%	46%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	91	92	90
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	44	43	44

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2008 liegen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichtes nur vorläufige Jahresabschlussdaten vor. Es wird im Folgenden daher auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 eingegangen.

Die Werkstätten sind nach § 136 Abs. 1 SGB IX Einrichtungen zur Teilhabe und zur Eingliederung in das Arbeitsleben, um den behinderten Menschen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt anzubieten. Das gesetzliche Ziel der Werkstätten ist es, durch berufliche Bildung die Leistungsfähigkeit der Menschen mit Behinderungen zu entwickeln, zu erhöhen oder wieder zu gewinnen und dabei die Persönlichkeit weiter zu entwickeln. Werkstätten unterliegen einer gesetzlichen Aufnahmeverpflichtung und haben allen behinderten Erwachsenen offen zu stehen, sofern freie Plätze vorhanden sind und die Kostenfrage geklärt ist. Die behinderten Menschen haben einen Rechtsanspruch auf die besonderen berufsfördernden Leistungen und einen „arbeitnehmerähnlichen Status“. In Werkstattverträgen werden die einzelnen Regelungen festgelegt.

Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen bietet Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen mit psychischer Erkrankung nach der Schulzeit die Möglichkeit im Alter bis 65 Jahre einer geregelten Beschäftigung nachzugehen. Die Verdienstmöglichkeiten liegen hier je nach Leistungsvermögen und unter Beachtung sozialer Komponenten zwischen 100,00 € und 500,00 € monatlich. Zur Deutschen Rentenversicherung werden einheitliche Abgaben je behinderte Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in Höhe von 80 % des Durchschnittsverdienstes eines deutschen Arbeitnehmers entrichtet. Daraus erhalten behinderte Werkstattbeschäftigte nach 20 Jahren Zugehörigkeit eine Erwerbsunfähigkeitsrente. Die Tagesförderstätte, eine Einrichtung für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen, hat 12 Betreuungsplätze und wurde unter dem Dach der Werkstatt im Schreberweg im Jahr 1990 eingerichtet. Die Tagesförderstätte bietet den pflegebedürftigen schwerst- und mehrfach behinderten Menschen Hilfen bei der Kommunikation und Gruppenfähigkeit, sie leitet zur Selbständigkeit im lebenspraktischen Bereich an und übt die Verbesserung der Motorik. Darüber hinaus werden kreative Übungen wie Malen und Werken, Formen und Bauen sowie Musizieren durchgeführt, um den schwerst- und mehrfach behinderten Menschen Geborgenheit, liebevolle Zuwendung und mehr Lebensqualität zu geben. Ziel ist hier die Weiterentwicklung der Gesamtpersönlichkeit. Die Wohneinrichtungen „Kurt-Jahn-Anlage“ mit Außenwohngruppen und Betreutem Wohnen sollen Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit bieten, unter Anleitung von Fachpersonal aus unterschiedlichen Berufsgruppen ein weitgehend eigenständiges Leben zu führen. Im Wohnbereich mit dem stationären Wohnen in der „Kurt-Jahn-Anlage“ mit 76 Plätzen, in einer Außenwohngruppe mit 4 Plätzen und im Betreuten Wohnen mit 10 anerkannten Plätzen soll Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit gegeben werden, ihren Privatbereich selbst zu gestalten und weitgehend nach eigenen Vorstellungen zu leben.

In den Werkstätten waren folgende Plätze belegt:

<u>31.12.06</u>	<u>31.12.07</u>	
39	46	Plätze im Eingangs- und Berufsbildungsbereich
211	222	Plätze im Arbeitsbereich
11	12	Plätze in der Tagesförderstätte
3	4	Außenarbeitsplätze
264	284	Werkstattbeschäftigte insgesamt

Die Einrichtungen finanzieren sich hauptsächlich durch die Kostensätze der überörtlichen Sozialhilfeträger. Die Leistungen der Eingliederung der Menschen mit Behinderungen und die Aufwendungen sind in verschiedenen Leistungsgesetzen geregelt und im Rahmenvertrag vereinbart.

Die Auftragslage im Arbeitsbereich ist recht gut. Im Jahr 2007 konnte eine Umsatzsteigerung von rd. 15,7 % erzielt werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Der Eigenbetrieb war zu jeder Zeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wurde ein Gewinn von 606.561,02 EUR erwirtschaftet.

Sowohl die Werkstätten als auch die Wohneinrichtung sind belegt. Vor allem im Bereich der psychisch kranken Menschen ist ein Anstieg zu erwarten, ebenfalls in den Werkstatt- und Wohnheimbereichen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 erfolgt durch die WITAG, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Weitere städtische Beteiligungen

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG
Kapital 48.533 TEUR
Anteile 94,99%

bauverein AG
Kapital 75.000 TEUR
Anteile 5,01%

BYD Gewerbe
Kapital 1.500 TEUR
Anteile 5,01%

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
Kapital 62,5 TEUR
Anteile 0,48%

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
Kapital 25,6 TEUR
Anteile 0,59%

Institut Wohnen und Umwelt GmbH
Kapital 26 TEUR
Anteile 40,00%

WDE Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH
Kapital 25 TEUR
Anteile 100,00%

WDE Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
Kapital 100 TEUR
Anteile 100,00%

HEAG Wohnbau GmbH
Kapital 5.120 TEUR
Anteile 5,01%

Grundstücksentwicklungs- und Wertungsgesellschaft mbH DA
Kapital 30 TEUR
Anteile 52,00%

Neue Wohnraumbhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kapital 42 TEUR
Anteile 12,20%

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-GmbH
Kapital 109.861 TEUR
Anteile 0,75%

Gernsheimer Hafenbetriebs-gesellschaft mbH
Kapital 155 TEUR
Anteile 16,00%

cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
Kapital 25 TEUR
Anteile 10,00%

ekz.bibliothekservice GmbH
Kapital 2.181 TEUR
Anteile 0,94%

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Kapital 920 TEUR
Anteile 2,78%

Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt Rhein Main GmbH
Kapital 241 TEUR
Anteile 3,11%

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Kapital 50 TEUR
Anteile 100,00%

Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH
Kapital 0,5 TEUR
Anteile 1,92%

Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH
Kapital 120 TEUR
Anteile 16,67%

Wissenschafts- und Kongresszentrum DA GmbH & Co. KG
Kapital 33.000 TEUR
Anteile 100,00%

Wissenschafts- und Kongresszentrum DA Verwaltungs-GmbH
Kapital 100 TEUR
Anteile 90,00%

Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH
Kapital 27 TEUR
Anteile 4,79%

Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region
Kapital 250 TEUR
Anteile 2,00%

Legende:
Angaben zum 31.12.2008
Kapital = gezeichnetes Kapit

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Havelstraße 7 A

Gründung: 2002

Handelsregister: HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Martin	Bullermann
Rainer	Wrenger

Aufsichtsrat

Dieter	Wenzel	Stadtrat	Vorsitzender
Jan	Kuhnert		stv. Vorsitzender
Klaus	Feuchtinger	Stadtrat	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Rudolf	Klein	Stadtrat	
Monika	Lehr	Stadträtin	
Heinrich	Liman		
Gaby	Morr		
Ulrich	Pakleppa	Stadtrat	
Alexander	Rudnick		
Dieter	Scharfenberg		
Helmut	Schneble		

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 1.800 EUR erhalten.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.028	4.026	3.768
Vorräte	547	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.707	2.676	2.047
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.774	1.350	1.721
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	6.028	4.026	3.768
Passiva			
Eigenkapital	32	71	286
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2	41	256
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	5.816	3.839	3.358
Verbindlichkeiten	179	117	124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.028	4.026	3.768

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	752	602	0
Umsatzerlöse	1.256	1.149	0
Bestandsveränderungen	-504	-547	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	39	464
Betriebsleistung	762	641	464
Betriebsaufwand	-849	-709	-234
Materialaufwand	-793	-656	-152
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56	-53	-82
Betriebsergebnis	-87	-68	231
Finanzergebnis	108	70	67
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110	72	67
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	21	2	297
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-14	-91
Sonstige Steuern	0	50	9
Jahresergebnis	16	38	215

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	32	71	286
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	1%	2%	8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-4	-63	7
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	101%	102%	108%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2%	6%	0%
Eigenkapitalrentabilität	48%	54%	75%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	1%	6%
Materialintensität	104%	102%	33%
Rohertrag	-41	-54	-152
EBIT	-87	-68	231
EBITDA	-87	-68	231
ROCE	54%	56%	75%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Tätigkeit der GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH (GVD GmbH) besteht überwiegend in der Entwicklung der Konversionsfläche Ernst-Ludwig-Kaserne in Darmstadt.

Alle Grundstücke wurden verkauft oder an die Wissenschaftsstadt Darmstadt übertragen, so dass die GVD jetzt keinen Grundbesitz mehr hält.

Die GVD GmbH hat im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von 215 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 38 TEUR.

Das Betriebsergebnis hat sich von -68 TEUR im Vorjahr um 299 TEUR auf 231 TEUR im Geschäftsjahr 2008 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Betriebsleistung von 641 TEUR um 177 TEUR auf 464 TEUR und der Betriebsaufwand von 709 TEUR um 475 TEUR auf 234 TEUR im Wirtschaftsjahr 2008 gesunken. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 1.149 TEUR, entsprechend 100,0 %, auf 0 TEUR vermindert.

Das Finanzergebnis verringerte sich insbesondere aufgrund niedrigerer Zinserträge um 3 TEUR auf 67 TEUR im Jahr 2008. Beim operativen Geschäftsergebnis trat eine Verbesserung um 295 TEUR auf 297 TEUR ein.

Die Bilanzsumme hat sich um 258 TEUR, entsprechend 6,4%, auf 3.768 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 vermindert.

Das Eigenkapital hat absolut um 215 TEUR, das sind 302,8 %, auf 286 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 zugenommen. Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich ebenfalls von 2% zum 31.12.2007 auf 8% zum 31.12.2008 erhöht.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat, der am 08.06.2009 tagt, vorgeschlagen, die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung auszusprechen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft wird aus Eigenmitteln finanziert. Der Cash-flow beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 215 TEUR, im Jahr 2007 wurde ein Cash-flow von 38 TEUR erwirtschaftet.

Das Eigenkapital ist auf 953% des Stammkapitals gestiegen. Die Vermögenslage ist geordnet, die Finanzlage ist ebenfalls geordnet.

Aus der Entwicklung der Konversionsfläche Ernst-Ludwig-Kaserne werden der GVD GmbH keine finanziellen Risiken entstehen.

Die reibungslose und zügig verlaufende Entwicklung der Konversionsfläche und die positive Bewertung des Gebietes durch die Bewohner und Anwohner eröffnet der GVD GmbH Möglichkeiten zum Einstieg in weitere Konversionsprojekte in der Stadt Darmstadt.

Die Hochbaumaßnahmen und die Erschließungsarbeiten werden im Jahr 2009 abgeschlossen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der GVD GmbH durch die FALK & Co GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: 64285 Darmstadt, Annastraße 15

Gründung: 1971

Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist es nach § 2 des Gesellschaftsvertrags im wesentlichen, durch Grundlagenforschung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens kritisch zu untersuchen und insbesondere auf die Verbesserung der Wohnverhältnisse der sozial schwächeren Schichten hinzuwirken. Sie soll außerdem die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen, umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie untersuchen. Nach § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags dient die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, insbesondere wissenschaftlichen Zwecken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Prof. Dr. Dieter Rebitzer

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	73	66	68
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	11	8
Sachanlagen	60	55	60
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	357	511	303
Vorräte	35	0	16
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	279	446	198
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	42	65	89
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	429	577	371
Passiva			
Eigenkapital	26	26	26
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	201	223	68
Rückstellungen	92	128	167
Verbindlichkeiten	111	201	110
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	429	577	371
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.339	1.685	1.739
Umsatzerlöse	760	656	2.374
Bestandsveränderungen	579	1.030	-634
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	79	43	72
Betriebsleistung	1.418	1.728	1.812
Betriebsaufwand	-2.634	-3.030	-2.908
Materialaufwand	-642	-894	-609
Personalaufwand	-1.794	-1.885	-2.081
Abschreibungen	-31	-39	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167	-211	-188
Betriebsergebnis	-1.216	-1.301	-1.096
Finanzergebnis	0	0	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.216	-1.301	-1.093
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.216	1.301	1.093
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	26	26	26
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	6%	4%	7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-15	90	-91
Verschuldungsgrad	279%	341%	500%
Anlagendeckungsgrad 2	35%	39%	38%
Liquidität 3. Grades	176%	155%	109%
Investitionen	0	33	32
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Gesamtkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Materialintensität	45%	52%	34%
Rohertrag	697	791	1.131
EBIT	-1.216	-1.301	-1.096
EBITDA	-1.186	-1.262	-1.066
Kostendeckungsgrad	54%	57%	62%
Personal			
Personalintensität	127%	109%	115%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	37	36
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	50	51	58

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Institut Wohnen und Umwelt GmbH untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den o. a. Bereichen. Das Institut ist mit den laufenden und zu Beginn des Jahres akquirierten Projekten bereits jetzt für 2009 voll ausgelastet und war auch schon im abgelaufenen Geschäftsjahr gezwungen, potentielle Projekte nicht weiter zu verfolgen. Eine mögliche Expansion des Instituts scheiterte an der zu knappen Personalausstattung mit Wissenschaftlern und Sachbearbeitern.

Die Erträge lagen im Jahr 2008 bei 2.906 TEUR und damit um rund 122 TEUR unter dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 371 TEUR und war damit 206 TEUR niedriger als im Jahr 2007.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf knapp 5 TEUR um 237 TEUR reduziert und fließt in dieser Höhe in den Ergebnisausgleich ein. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Investitionen lagen mit 32 TEUR im Rahmen des Vorjahres (33 TEUR) und wurden nur für Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung, unter Beachtung des Wirtschaftsplanes, vorgenommen.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 2.658 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 855 TEUR, Zuschüsse von Dritten in Höhe von 1.683 TEUR und sonstige Einnahmen (143 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um rund 24 TEUR.

Das niedrige Eigenkapital (25 TEUR), die enge Kreditlinie (150 TEUR) und der sinkende Anteil der institutionellen Förderung (nur noch rund 32% gegenüber 35% im Vorjahr) an der gesamten Finanzierung bergen vor allem Liquiditätsrisiken in sich. Es kann nicht erwartet werden, dass die Einnahme- und Ausgabeströme zu jedem Zeitpunkt so gesteuert werden können, dass stets genau die Deckung erreicht wird. Die Ungewissheit, wann die Gesellschafterbeschlüsse über die bessere finanzielle Ausstattung des Instituts haushaltsrechtlich umgesetzt werden können, verhindert, trotz vorhandener Projekte, die Einstellung zusätzlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Im Wirtschaftsplan wird von der Weiterentwicklung des IWU gemäß einem Perspektivkonzept ausgegangen, das von den Gesellschaftern, unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Genehmigung, bereits Anfang 2008 entschieden wurde. Dieses Konzept sieht eine deutliche Erhöhung der finanziellen Ausstattung des Instituts vor. Damit könnten die geplante personelle Aufstockung und überfällige Investitionen realisiert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich erfolgte im April 2009 im Institut, ein Prüfungsbericht mit Bestätigungsvermerk liegt noch nicht vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 14. August 2008 waren der Jahresabschluss 2007 festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt worden.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: 64283 Darmstadt, Rheinstraße 10-12

Gründung: 28.10.1808

Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2(1) der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 (2) der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt- Dieburg	40,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Verwaltungsrat

Vorstand

Georg	Sellner	Vorsitzender
Roman	Scheidel	stv. Vorsitzender
Hans-Werner	Erb	

Verwaltungsrat

Alfred	Jakoubek	Vorsitzender
Walter	Hoffmann	stv. Vorsitzender
Hanno	Benz	
Wolfgang	Glenz	
Reinhold	Hafermehl	
Bernd	Hartmann	
Thomas	Heldmann	
Hans-Dieter	Karl	
Petra	Klink	
Günter	Martini	
Birgitta	Pietz	
Rafael	Reißer	
Friedel	Röder	
Melanie	Steckenreuter	
Renate	Wudy	

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Barreserve	65.900	64.428	69.708
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
Forderungen			
an Kreditinstitute	329.415	502.499	505.342
an Kunden	1.797.252	1.840.719	1.892.188
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	1.025.602	915.646	920.904
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	107.821	88.440	86.088
Beteiligungen	32.135	49.678	49.646
Anteile an verbundenen Unternehmen	204	205	205
Treuhandvermögen	105	87	77
Ausgleichsforderung Öffentl. Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	502	232	174
Sachanlagen	74.371	70.588	68.525
Sonst. Vermögensgegenstände	10.775	9.843	7.437
Rechnungsabgrenzungsposten	2.989	4.119	4.121
Summe Aktiva	3.447.071	3.546.484	3.604.414
Passiva			
Verbindlichkeiten			
ggüber Kreditinstituten	898.848	877.360	646.479
ggüber Kunden	1.995.534	2.053.641	2.330.945
verbriefte Verbindlichkeiten	263.371	309.943	312.212
Treuhandverbindlichkeiten	105	87	77
Sonst. Verbindlichkeiten	3.789	6.074	6.628
Nachrangige Verbindlichkeiten			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.481	3.384	3.315
Rückstellungen	24.941	28.668	27.057
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	243.502	253.627	263.902
Bilanzergebnis	13.500	13.700	13.800
Summe Passiva	3.447.071	3.546.484	3.604.414

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Zinsergebnis	70.280	74.578	73.914
Laufende Erträge	5.916	5.739	6.441
Erträge aus Gewinngemeinschaften	3	4	5
Provisionsergebnis	22.295	22.368	21.446
Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäfte	465	277	-928
sonstige betriebliche Erträge	7.629	6.632	6.641
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-56.233	-57.029	-57.352
Abschreibungen	-22.786	-24.611	-22.991
sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.401	-5.179	-3.711
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.168	22.779	23.463
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.871	-9.544	-9.510
sonstige Steuern	-797	465	-153
Jahresergebnis	13.500	13.700	13.800

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt–Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen–Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt ist von 3.546.484 TEUR im Vorjahr um 57.930 TEUR, entsprechend 1,6 %, auf 3.604.414 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2008 gestiegen. Es wurde ein Jahresüberschuss von 13.800 TEUR – der auch gleichzeitig den Bilanzgewinn darstellt – erwirtschaftet.

Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 30.900 TEUR auf 2.078.900 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen (ohne Avale) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13.600 TEUR auf 330.300 TEUR. Das unterstreicht, dass es für die Kunden der Sparkasse Darmstadt keine Kreditklemme gegeben hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 277.304 TEUR (= 13,5 %) auf 2.330.945 TEUR. Hierbei sind die Spareinlagen um 94.431 TEUR (= 16,5 %) auf 667.618 TEUR gestiegen. Die Zunahme im Bereich Zuwachssparen – im Wesentlichen bedingt durch den hohen Absatz des Jubiläumsproduktes der Sparkasse Darmstadt – konnte den Rückgang bei den übrigen klassischen Spareinlagen überkompensieren. Der Bestand an Sparkassenbriefen nahm deutlich zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 230.881 TEUR, das sind 26,3 %, auf 646.479 TEUR zum 31.12.2008. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Vermögensgegenstände i.H.v. 70.925 TEUR als Sicherheit übertragen. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 von 13.800 TEUR 75 %, das sind 10.350 TEUR, der Sicherheitsrücklage zugeführt und 25 % (= 3.450 TEUR) an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Die Sicherheitsrücklage hat sich von 253.627 TEUR auf 263.902 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2008 wird sich die Sicherheitsrücklage dann voraussichtlich auf 274.252 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,9 %. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB.

Die Solvabilitätsgesamtkennziffer betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2008 21,4 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Dotierung der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i.H.v. 23.463 TEUR. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresergebnis von 684 TEUR (= 3,0 %). Damit lag das operative Ergebnis über den Planungen für 2008. Der Zinsüberschuss hat sich um 664 T€, das sind 0,9 %, auf 73.914 T€ im Geschäftsjahr 2008 vermindert. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Im Provisionsergebnis konnte; insbesondere beim Provisionsertrag aus Wertpapieren, nicht an die hohen Erträge des Vorjahres angeknüpft werden. Der Provisionsüberschuss verminderte sich um 922 TEUR, entsprechend 4,1 %, auf 21.446 TEUR im Geschäftsjahr 2008. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen entsprechen im Geschäftsjahr 2008 53,3 % der ordentlichen Erträge. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 52,0 %. Diese Quote bildet einen Maßstab für die Rentabilität der Sparkasse.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 beläuft sich auf 13.800 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn werden 25 %, das sind 3.450 TEUR, an die Träger abgeführt. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind 2.070 TEUR.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2008 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risiko- und Extremfall gegeben ist. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse. Für die bei Kreditinstituten vorhandenen besonderen Risiken bestehen zudem versteuerte Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB und Reserven nach § 26 a KWG a.F.

Für das Geschäftsjahr 2009 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit weiterhin niedrigen Marktzinsen, insbesondere in den kurzen Laufzeitbändern. Es könnte allerdings, bei den ersten Anzeichen einer konjunkturellen Erholung, zu einem schnellen Anziehen der Zinssätze kommen. Aufgrund einer massiven Vertrauenskrise im Interbankenmarkt sind aktuell hohe Aufschläge zu zahlen. Gleichzeitig erhöht sich der Druck auf die Kundenkonditionen weiter, hier lassen sich auch Wettbewerbsverzerrungen beobachten, die zum Teil von staatlich gestützten Finanzinstituten ausgehen. Die auf dieser Zinsentwicklung basierenden Bilanzstrukturzenarien sehen trotzdem ein Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Ein moderates Bilanzsummenwachstum basiert auf dem Kundengeschäft, eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost–Income–Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2009 erreicht; in 2010 werden die 60 % voraussichtlich nahezu erreicht. Sowohl für 2009 als auch für 2010 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2008 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen–Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

WDB Wissenschaftsstadt Da. Beteiligungs-GmbH & Co. KG

Anschrift: 64283 Darmstadt, Luisenplatz 5 A

Gründung: 17. Mai 2005

Handelsregister: HRB 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch:

Lothar Salber

Wolfgang Trebitz

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	1.438	1.438	1.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	71	85	52
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	10	14
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	71	75	39
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.510	1.523	1.490
Passiva			
Eigenkapital	1.457	1.455	1.481
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	1.357	1.355	1.381
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	6	9	5
Verbindlichkeiten	46	60	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.510	1.523	1.490

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1
Betriebsleistung	0	1	1
Betriebsaufwand	-24	-24	-20
Materialaufwand	-8	-8	-5
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-16	-16
Betriebsergebnis	-24	-24	-19
Finanzergebnis	1	12	12
Erträge aus Beteiligungen	0	10	10
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-23	-12	-7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	33
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-23	-13	26

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	1.457	1.455	1.481
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	97%	96%	99%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	13	-55
Verschuldungsgrad	4%	5%	1%
Anlagendeckungsgrad 2	101%	101%	103%
Liquidität 3. Grades	137%	125%	540%
Investitionen	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%
Eigenkapitalrentabilität	-2%	-1%	2%
Gesamtkapitalrentabilität	-2%	-1%	2%
Materialintensität	0%	1420%	373%
Rohertrag	-8	-8	-5
EBIT	-24	-14	-9
EBITDA	-24	-14	-9
Kostendeckungsgrad	6%	51%	66%
Personal			
Personalintensität	0%	0%	0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG ist am 17. Mai 2005 gegründet worden. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen der WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR, was einem Anteil von 5,01% entspricht. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich. Wir verweisen auch auf Abschnitt B des vorliegenden Lageberichtes.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.381 TEUR variablen Kapitalanteilen zusammen, die die Stadt Darmstadt betreffen, sowie aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 26 TEUR, sowie dem Verlustvortrag von rund 83 TEUR.

Die Rückstellungen betreffen die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 5 TEUR.

Die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat in ihrer Sitzung vom 19. Juni 2008 beschlossen, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt gegenüber der WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG auf die Verzinsung des Privatkontos für das Wirtschaftsjahr 2005 verzichtet. Die in den Vorjahren ausgewiesene Verbindlichkeit in Höhe von rund 33 TEUR besteht somit nicht mehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Haftungsentschädigungen an die Komplementärgesellschaft WDB Vermögensverwaltungs GmbH.

Für das Wirtschaftsjahr 2008 wurde ein Jahresüberschuss von 26 TEUR erzielt, dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag, der sich aufgrund des Verzichts der Stadt Darmstadt auf Ansprüche gemäß § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages ergibt.

Die betrieblichen Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1 TEUR.

Die betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für die Geschäftsführerleistungen der Komplementärin (rund 5 TEUR), Kosten der Haftungsübernahme (5 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (rund 3 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (rund 6 TEUR), sowie Buchführungskosten (0,6 TEUR).

Der WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH. Aus der Beteiligung der Gesellschaft an der HEAG Wohnbau GmbH erhält die Gesellschaft ab dem Jahr 2009 einen Festbetrag von jährlich rund 20 TEUR.

Weiterhin beabsichtigt die Stadt Darmstadt mittelfristig weitere von ihr gehaltene Streubeteiligungen, die nicht dem HEAG Konzern zugeordnet sind, in die Beteiligung einzulegen. Hierdurch wird sich die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Für die Jahre 2009 ff. ist somit mit positiven Abschlüssen zu rechnen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die CuraCommerz GmbH, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Luisenplatz 5 A

Gründung: 17. Mai 2005

Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Lothar Salber
Wolfgang Trebitz

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	7	7	4
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	26	28	30
Bilanzsumme	30	38	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. GmbH & Co. KG

Anschrift: 64283 Darmstadt, Schlossgraben 1

Gründung: 04.02.2004

Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



darmstadtium
wissenschaft | kongresse

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Klaus Krumrey

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführerin, die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH, erhält die Kosten der Geschäftsführung sowie eine Haftungsvergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	2008
Aktiva			
Anlagevermögen	32.409	70.200	79.869
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	51	45
Sachanlagen	32.379	70.149	79.823
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27.004	21.440	8.981
Vorräte	50	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.290	5.821	2.505
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	24.664	15.619	6.476
Rechnungsabgrenzungsposten	65	10	57
Summe Aktiva	59.478	91.651	88.906
Passiva			
Eigenkapital	53.240	50.885	47.147
Gezeichnetes Kapital	33.000	32.261	29.149
Kapitalrücklage	19.423	20.833	24.247
Gewinnrücklagen	141	817	817
Bilanzergebnis	676	-3.026	-7.066
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	288	747	521
Verbindlichkeiten	5.950	40.018	41.181
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	57
Summe Passiva	59.478	91.651	88.906

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	2008
Gesamtleistung	929	552	2.713
Umsatzerlöse	594	257	2.713
Bestandsveränderungen	0	-50	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	335	346	0
Sonstige betriebliche Erträge	62	89	109
Betriebsleistung	990	641	2.823
Betriebsaufwand	-1.091	-3.976	-8.898
Materialaufwand	-23	-737	-1.228
Personalaufwand	-322	-684	-1.057
Abschreibungen	-17	-253	-3.173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730	-2.302	-3.439
Betriebsergebnis	-100	-3.335	-6.075
Finanzergebnis	870	310	-990
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	870	1.018	269
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-708	-1.259
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	770	-3.025	-7.065
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-94	0	0
Sonstige Steuern	0	-2	-1
Jahresergebnis	676	-3.026	-7.066

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	2008
Bilanz			
Eigenkapital	53.240	50.885	47.147
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	32.261	29.149
Eigenkapitalquote	90%	56%	53%
Bankverbindlichkeiten	0	27.042	33.732
Veränderung Verschuldung	2.290	34.068	1.162
Verschuldungsgrad	12%	80%	89%
Anlagendeckungsgrad 2	164%	111%	101%
Liquidität 3. Grades	433%	156%	113%
Investitionen	17.033	34.660	12.842
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	73%	-548%	-260%
Eigenkapitalrentabilität	1%	-6%	-15%
Gesamtkapitalrentabilität	1%	-3%	-8%
Materialintensität	2%	115%	44%
Rohertrag	906	-185	1.485
EBIT	-100	-3.335	-6.075
EBITDA	-84	-3.082	-2.902
Kostendeckungsgrad	171%	35%	30%
Personal			
Personalintensität	32%	107%	37%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	12	22
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	54	57	48

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahresergebnis des Wissenschafts- und Kongresszentrums Darmstadt GmbH & Co. KG ging gegenüber dem Vorjahr um 4.040 TEUR zurück und weist einen Jahresverlust für das Jahr 2008 in Höhe von 7.066 TEUR aus. Diese Ergebnisverschlechterung ist vor allem auf die Veränderung der Kapitalkosten (Abschreibungen, Finanzergebnis) zurückzuführen. Die übrigen Erträge und Aufwendungen betreffen den laufenden Betrieb des Wissenschafts- und Kongresszentrums, der erstmals für ein ganzes Kalenderjahr durchgeführt wurde. Ein Vergleich zu den Vorjahreszahlen hat daher nur einen eingeschränkten Aussagewert.

Der Anstieg der Abschreibungen begründet sich im Wesentlichen in der Fertigstellung des Kongresszentrums im Dezember 2007 und der erstmaligen Abschreibung für ein ganzes Jahr. Mit einem weiteren Anstieg der Abschreibungen ist im Folgejahr zu rechnen, da in 2009 der Innenausbau abgeschlossen wird und die Endabrechnung der Gesamtbaukosten erfolgen soll.

Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr erstmals negativ, die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite (1.259 TEUR) übersteigen die Finanzerträge in Höhe von 269 TEUR.

Aufgrund des im Jahr 2008 entstandenen Jahresverlustes ergibt sich eine negative Umsatzrentabilität von -260 %.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.745 TEUR verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 89,8 % (Vorjahr 76,6 %). Die Veränderungen auf der Aktivseite sind vor allem auf die Baukosten des Kongresszentrums im Bereich des Anlagevermögens zurückzuführen. Korrespondierend hierzu haben die liquiden Mittel des Umlaufvermögens um 9.143 TEUR abgenommen.

Auf der Passivseite sind aufgrund von Darlehensaufnahmen (7.142 TEUR) die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestiegen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und hier vor allem aus der Bautätigkeit sind um 4.579 TEUR zurückgegangen.

Aus der Kapitalflussrechnung 2008 wird deutlich, dass der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr 6.320 TEUR beträgt. Die Finanzierung der Investitionen des Berichtsjahres erfolgte weitgehend über die Verwendung des vorhandenen Geldmittelbestandes und die Aufnahme eines weiteren Kredits. Die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen betreffen Verlustzuweisungen des Gesellschafters zur Abdeckung des operativen Verlustes.

Die Geschäftsleitung unternimmt permanent Anstrengungen, um die Unterdeckung aus dem operativen Geschäft zu senken. Dies soll zum einen mit schon eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen geschehen, als auch durch verstärkte Akquisitionsmaßnahmen, die zu einer erhöhten Auslastung durch Kongresse und damit zu einer Umsatzsteigerung führen sollen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die CuraCommerz GmbH, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. Verwaltungs-GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Schlossgraben 1

Gründung: 04.02.2004

Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Klaus Krumrey

Aufsichtsrat

Walter Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Dr. Manfred Efinger		
Klaus Feuchtinger	Stadtrat	
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel		
Klaus v. Prümmer	Stadtrat	

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2006	2007	2008
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	4	4
Eigenkapital	106	110	114
Bilanzsumme	109	113	120
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: 64283 Darmstadt, Im Carree 1
Gründung: 18.07.2006
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Frankfurt Rhein-Main Ticket GmbH 1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Anja Herdel

Aufsichtsrat

Iris	Bachmann	Stadträtin
Hanno	Benz	Stadtverordneter
Karl-Heinz	Göttert	
Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister
Dr. Frank	Sabais	Stadtrat
Hans	Wegel	Stadtverordneter

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen geleistet.

Bilanz (TEUR)	2006	2007	30.06.2008
Aktiva			
Anlagevermögen	70	56	52
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	3
Sachanlagen	63	48	45
Finanzanlagen	5	5	5
Umlaufvermögen	712	798	671
Vorräte	14	8	8
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	106	102	189
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	591	688	475
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	25
Summe Aktiva	782	862	749
Passiva			
Eigenkapital	400	322	289
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	770	1.940	2.540
Gewinnrücklagen	0	-497	-1.668
Bilanzergebnis	-420	-1.171	-633
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	93	163	162
Verbindlichkeiten	289	369	290
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	8
Summe Passiva	782	862	749

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2006	2007	30.06.2008
Gesamtleistung	200	385	153
Umsatzerlöse	200	385	153
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	47	19	54
Betriebsleistung	246	404	207
Betriebsaufwand	-656	-1.584	-846
Materialaufwand	-196	-322	-165
Personalaufwand	-250	-694	-383
Abschreibungen	-7	-19	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202	-549	-292
Betriebsergebnis	-409	-1.180	-639
Finanzergebnis	1	10	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	10	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-408	-1.170	-633
Außerordentliches Ergebnis	-11	2	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	0
Sonstige Steuern	0	-0	-0
Jahresergebnis	-420	-1.171	-633

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2006	2007	30.06.2008
Bilanz			
Eigenkapital	400	322	289
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	51%	37%	39%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	289	80	.79
Verschuldungsgrad	95%	168%	159%
Anlagendeckungsgrad 2	576%	726%	722%
Liquidität 3. Grades	186%	179%	184%
Investitionen	9	20	3
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-210%	-304%	-414%
Eigenkapitalrentabilität	-105%	-363%	-219%
Gesamtkapitalrentabilität	-54%	-136%	-85%
Materialintensität	80%	80%	79%
Rohertrag	4	63	.12
EBIT	-409	-1.180	-639
EBITDA	-402	-1.160	-632
Kostendeckungsgrad	38%	26%	25%
Personal			
Personalintensität	102%	172%	185%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	16	16
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	19	43	24

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 (Rumpfwirtschaftsjahr) mit einem Verlust von 633 TEUR ab (Vorjahr Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 Verlust in Höhe von 1.171 TEUR).

Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 30. Juni 2008 einen Zuschuss in Höhe von 600 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag für das Rumpfwirtschaftsjahr 2008 bei 3 TEUR (Vorjahr TEUR 20) und entfällt mit 1 TEUR auf die Immateriellen Vermögensgegenstände und mit 2 TEUR auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Miet- und Pachteinnahmen (5 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (46 TEUR) sowie periodenfremde Erträge (3 TEUR) enthalten.

Der Personalaufwand überstieg die Umsatzerlöse um 230 TEUR.

Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Rhein-Main Ticket GmbH betreffen. Der Buchwert entspricht dem Stand laut Übernahmevertrag vom 18. Juli 2006.

Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (600 TEUR) sichergestellt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Darmstadt wird voraussichtlich auch eine zukünftige Reduzierung des jährlichen Zuschusses erfolgen. Hierzu sollen im kommenden Jahr zunächst Einsparmöglichkeiten aufgezeigt werden. Eine Kostenreduzierung kann aller Voraussicht nach jedoch nur durch eine Verminderung der Leistungen erreicht werden. Welche Bereiche im Einzelnen betroffen sein werden, kann erst nach der Untersuchung dargestellt werden.

Der Souvenirbereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich mit speziellen Darmstädter Verkaufsartikeln ausgestattet. Aufgrund der erfolgreichen Nachfrage soll der Bereich weiter ausgebaut werden.

Für den Wirtschaftsplan des geänderten Wirtschaftsjahres 2008/2009 wird ein Verlust von 1.055 TEUR erwartet, der zu einem Zuschussbedarf von ebenfalls 1.055 TEUR führen wird.

Derzeit gibt es noch kein vollständiges Risikofrüherkennungssystem, jedoch eine Überwachung wesentlicher Risikobereiche wie z.B. Rechte für Bilder, Ausfall von Teilleistungen durch Dritte (Absicherung durch Verträge und Vereinbarungen mit den jeweiligen Leistungsträgern), Abschluss einer Versicherung für Fehler von Mitarbeitern, Erkennen und Überwachen eventueller Risiken und Minimierung durch Einführung von Geschäftsbedingungen durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch Patronatsvereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewährleistet. Der Vertrag wurde für fünf Jahre geschlossen. Durch die angespannte Finanzlage der Stadt können sich jedoch zukünftig geringere Zuschusszahlungen ergeben. Hierauf ist frühzeitig durch Kostenreduzierung zu reagieren.

Finanzielle Verpflichtungen aus der Privatrechtsklage gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer von Pro Regio e. V. (Herrn Blechschmitt) werden ermittelt werden und die Rückstellung wurde bereits gebildet. Die Klage wurde mit der Urteilsverkündung in der Strafrechtssache begonnen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die CuraCommerz GmbH, Groß-Gerau, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Anhang

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Bilanz

- **Eigenkapitalquote**
Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.
- **Veränderung der Verschuldung**
Die Veränderung der Verschuldung zeigt die Zu- oder Abnahme der Verbindlichkeiten.
- **Verschuldungsgrad**
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zuzüglich 30% des Sonderpostens mit Rücklageanteil zu dem Eigenkapital zuzüglich 70% des Sonderpostens mit Rücklageanteil an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
- **Anlagendeckungsgrad 2**
Hier wird die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital (Rückstellungen für Pensionen plus Bankverbindlichkeiten) in Beziehung zum Anlagevermögen gesetzt. Die Kennzahl zeigt in welchem Grad das Anlagevermögen durch die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist.
- **Liquidität 3. Grades**
Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Steuerrückstellungen + sonstige Rückstellungen + Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen + Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern + sonstige Verbindlichkeiten) gesetzt. Die Kennzahl zeigt an, in welchem Grad die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.
- **Investitionen**
Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzrentabilität**
Hier wird das Jahresergebnis auf die Gesamtleistung bezogen.
- **Eigenkapitalrentabilität**
Hier wird das Jahresergebnis auf das eingesetzte Eigenkapital bezogen. Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals zum Ausdruck bringen. Als Maßgröße für die Beurteilung legt man die marktübliche Verzinsung zugrunde.

- **Gesamtkapitalrentabilität**
Es wird das Jahresergebnis auf das eingesetzte Gesamtkapital bezogen.
- **Return On Capital Employed (ROCE)**
Er errechnet sich aus Jahresüberschuss zuzüglich den Zinsaufwendungen bezogen auf die Bilanzsumme abzüglich den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Der ROCE stellt die Verzinsung des so ermittelten Kapitals dar.
- **Kostendeckungsgrad**
Hier werden die Erträge ohne außerordentliche Erträge ins Verhältnis zu den Aufwendungen ohne Ertragssteuern und außerordentlichen Aufwendungen gesetzt.
- **Materialintensität**
Bei dieser Kennzahl wird der Materialaufwand zur Betriebsleistung in ein Verhältnis gesetzt.
- **Rohhertrag**
Hier wird die Gesamtleistung abzüglich des Materialaufwands gezeigt.
- **EBIT (earnings before interest and taxes)**
Der EBIT ist das Betriebsergebnis + Erträge aus Beteiligungen + Erträge aus Gewinnabführung + Erträge aus anderen Finanzanlagen – Aufwendungen aus Verlustübernahme.
- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization)**
Der EBITDA errechnet sich aus dem oben stehenden EBIT und der Hinzurechnung der im EBIT abgezogenen Abschreibungen (Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände).

Personal

- **Personalintensität**
Hier wird der Personalaufwand zur Betriebsleistung ins Verhältnis gesetzt. Angesichts der regelmäßig steigenden Personalkosten kommt dieser Größe eine besondere Bedeutung zu.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN MIT DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Konzessionsabgaben			
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
HEAG Südhessische Energie AG	9.894	10.010	9.682
davon: Strom	6.799	6.951	6.658
Gas	429	436	425
Wasser	2.667	2.622	2.599

Der Mindesthandelsbilanzgewinn wurde jeweils erwirtschaftet. Ferner wurde die Konzessionsabgabe preis- und steuerrechtlich erwirtschaftet.

Bürgschaftsübernahmen					
	Gläubiger	urspr. Darlehen TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR
Betriebsgesellschaft mbH jetzt: BVD Gewerbe GmbH	Helaba	4.297	3.310	3.203	484
	Helaba	6.723	6.170	6.076	5.977
	Landesbank Baden- Württemberg	6.136	5.699	5.610	5.516
Wohnpark Kranich- stein GmbH	Helaba	46.016	24.393	22.866	21.263
Wissenschafts- und Kongress- zentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Dexia	18.000	18.000	18.000	17.591
	Kommunal- bank	9.000	9.000	9.000	8.796
HEAG mobilo GmbH	Commerz- bank AG	28.860	28.860	28.860	28.860

Zuschüsse			
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
HEAG mobilo GmbH	k.A.	k.A.	5.619
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	k.A.	k.A.	3.414
davon: aus dem städtischen Haushalt			3.100
aus dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte			314
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	k.A.	k.A.	1.100
Eigenbetrieb Bäder	k.A.	k.A.	3.782

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2008

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
-------------	-------------------------

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft	
ENTEKA Service GmbH	2008
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	2008
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG	2005
HEAG-Konzern	2005
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	2006
HEAG mobilo GmbH	2005
HEAG mobiServ GmbH	2006
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2007
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2005
HSE Netz AG	2007
NATURpur Energie AG	2006
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	2008
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG	2005
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	2007
Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2007
Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2007

Werner Berndt & Partner	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	2007
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	2007

BSZI Revision und Treuhand GmbH	
Orgabo GmbH	2006

BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft	
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	2008
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	2008
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2008
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2008
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2008
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2008
MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau GmbH & Co. KG	2008
MRA Märkische Rohrl.- u. Anlagenbau Verwaltungs-GmbH	2008
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	2008

CuraCommerz GmbH	
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2006
WDB Wissenschaftsstadt Da. Beteiligungs-GmbH & Co. KG	2005
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. GmbH & Co. KG	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. Verwaltungs-GmbH	2008

Dächert GmbH	
Eissporthalle Darmstadt GmbH	1995

Deloitte & Touche GmbH	
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	1998
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2005
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2005

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2008

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Domizil-Revisions AG	
Teilkonzern bauverein AG	2006
BVD Freiberg GmbH	2006
BVD Gewerbe GmbH	2006
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2006
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2006
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2006
BVD Immobilien Marketing GmbH	2006
BVD Vermögensverwaltung GmbH	2006
BVD Verwaltungs-GmbH	2007
HEAG Wohnbau GmbH	2006
Domus AG	
Stadtbau Freiberg GmbH	2007
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2007
Ernst & Young AG	
EAG Entsorgungs-AG	2008
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	2008
HSE Technik GmbH & Co. KG	2007
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	2007
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2008
MW-Mayer GmbH	2008
Stadtwerke Freiberg AG	2005
Falk & Co. GmbH	
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Klug & Engelhard GmbH	
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006
Biolog GmbH	2008
Moog, Moog & Partner	
HEAG MediaNet GmbH	2005
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	2006
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2006
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2006
PB Revision GmbH & Co. KG	
immoSelect GmbH	2004
PricewaterhouseCoopers AG	
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH	2005
Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG	2005
RETAG Revisions-, Treuhand-, Wirtschaftsberatungs-Aktiengesellschaft	
e-ben GmbH & Co. KG	2006
e-ben Verwaltungs-GmbH	2006

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2008

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
-------------	-------------------------

Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2003

Schüllermann & Partner AG	
Eigenbetrieb Bäder	2007
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	2007
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	2008
Eigenbetrieb Kulturinstitute	2007
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2006

Steuerberatersozietät Karl Iffland	
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	2007
BVD Invest GmbH	2007
BVD New Living GmbH & Co. KG	2007

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.	
bauverein AG	1991
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach	2006

WIBERA AG	
Eigenbetrieb Klinikum Darmstadt	1979
SSG Starkenburg Service GmbH	2001
Klinikum Catering Service GmbH	2006
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	1996

WIKOM AG	
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	2008

WITAG AG	
Eigenbetrieb Werkstätten un Wohneinrichtungen	2007

Zu den wenigen verbleibenden Beteiligungen des Beteiligungsberichts werden die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften für das Jahr 2008 nicht ausgewiesen.

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.10.2006.
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2006
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.08.2006
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2007.
- Verfassung des Landes Hessen vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.10.2002.

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Prüfungsberichte, Jahresabschlüsse zum 31.12.2006, 31.12.2007 und 31.12.2008, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Ade/Beyer/Roloff/Krautter, Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 1997
- Dr. Frank Engelland, Die Einflussnahme der Kommunen auf ihre Kapitalgesellschaften über das Anteilseignerorgan, Heidelberg, 1995
- Dr. Michael Kaufmann, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Absatz 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, Düsseldorf, 1995
- Raimund Otto et al., BBVL, Beteiligungsmanagement in Kommunen, Leipzig/Berlin, 2003
- Ruter/Sahr/Waldersee, Public Corporate Governance, Wiesbaden, 2005

Bildnachweis

- Nikolaus Heiss: Jugendstilbad Darmstadt



Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftscoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt in Kooperation mit

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail info@heag.de
Internet www.heag.de

HEAG
Gebündelte Kompetenz.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

